

Wort Gottes

Zweifel, Angst und Sorgen

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

+ + + + + + +

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

+ + + + + + +

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

8886 Gott darf als "Geber" nicht angezweifelt werden.....	6
Zweifel: Einfluß des Gegners durch Misstrauen und Zweifel.....	8
5856 Zweifel an göttlichen Offenbarungen.... List des Gegners.....	8
6170 Innerlicher Widerstand Hindernis zur Entgegennahme der Wahrheit.....	8
6640 Zweifel an Glaubenslehren.... Geistiger Zwang.....	9
Zweifel an der Wahrheit des göttlichen Wortes.....	11
8050 Zweifel an der Zuleitung der reinen Wahrheit.....	11
1475 Zweifel an der Wahrhaftigkeit einzelner Kundgaben.....	12
3982 Anlaß der verschiedenen Geistesrichtungen Zweifel.... Wahrheit.....	12
8251 Zweifel an göttlichen Offenbarungen.....	13
Zweifel an einen Gott der Liebe.....	15
6277 Schicksalsschläge.... Liebe des Vaters.....	15
6836 Gottes unendliche Vaterliebe.... Schmerzhafte Mittel.....	16
8366 Gott wendet schmerzhafte Mittel an.....	16
8926 Das große Leid lässet an der Liebe Gottes zweifeln.....	17
Zweifel an der Gottheit Christi.....	19
7328 Zweifel der Jünger Jesu nach der Festnahme.....	19
0340 Zweifel an der Gottheit Christi.... Lehre Christi.... Menschwerdung.....	19
7001 Christus-Problem.... Dreieinigkeit.....	21
3678 Christusproblem.....	22
Zweifel an Endprophezeiungen.....	23
4020 Zweifeln an Gottes Offenbarungen.... Naturelemente.....	23
5798 Unglaube den Ankündigungen gegenüber.....	24
8485 Zweifel an Endprophezeiungen.....	24
Zweifel in der Endzeit.....	26
7017 Nichts geschieht ohne Gottes Willen oder Zulassung.....	26
1464 Geist der Lieblosigkeit.... Göttliches Eingreifen.....	26
2146 Kampf gegen Christus.... Beistand Gottes.... Zweifel.... Werkzeug.....	27
6590 Weltgeschehen.... Naturkatastrophe.... Glaubenskampf.....	28
Verzweiflung und Entsetzen in der Endzeit.....	30
1126 Voraussage.... Naturgeschehen.... Verheerende Krankheit.....	30
2501 Der geistige Tiefstand ist erkennbar in Zeiten der Not.....	30
2828 Größe des Zerstörungswerkes.... Naturkatastrophe.....	31
8743 Aufklärung über das Kommen des Herrn.....	32
Glaubensschwäche.....	34
1393 Mangelndes Gottvertrauen.... Glaubensschwäche.....	34
3476 Kleingläubigkeit.....	34
7431 Schwachgläubigkeit.....	35
3964 Voraussage für baldiges Ende.... Schwacher Glaube daran.....	36

Segen des Zweifels für Wahrheitssucher.....	37
3770 Auch der Zweifel eine Hilfe Gottes zur Wahrheit.....	37
4786 Es gibt nur eine Wahrheit.... Empfinden des Herzens.....	37
5532 Zweifel.... Erhöhte Wahrheit.... Licht.... Schatten.....	38
6874 Segen des Zweifels.... Wahrheit.....	39
Verjagen des Zweifels durch einen starken Willen und die Kraftwirkung des göttlichen Wortes	41
4019 Entgegensetzen eines starken Willens dem Gegner Gottes.....	41
0446 Zweifel.... Glauben.... Wille.... Wort Gottes.....	41
3965 Irrige Glaubenslehren - Wahrheit aus Gott.....	42
5730 Kraft des Wortes.... Willensschwäche - Kleingläubigkeit.....	43
6275 Kraft und Wirkung des göttlichen Wortes.....	43
Ungezweifelter Glaube und Vertrauen auf Gottes Hilfe.....	45
0695 Vollgläubiges Vertrauen.... Kampf gegen Zweifel.....	45
7417 Ungezweifelter Glaube zu Gott.....	45
3225 Ungezweifelter Glaube an das Wort.....	46
3765 Ungezweifelter Glaube.....	47
6537 Ungezweifelter Glaube trägt dem Menschen Übermaß von Kraft ein.....	48
Glaube ohne Beweise.....	49
4310 "Selig, die nicht sehen und doch glauben...."	49
5941 Glaube an Jesus Christus.... Ungläubiger Thomas.....	49
6976 Willensfreiheit schaltet Glaubensbeweise aus.....	50
8598 Der Mensch darf nicht durch Beweise zum Glauben genötigt werden.....	51
Zuflucht zum Gebet.....	53
6791 Des Vaters Zuspruch und Trost.....	53
3681 Rufet Mich an in der Not.... Tiefe des Glaubens.....	54
6508 Hingabe an Jesus.... Heiland und Arzt.... Erretter.....	54
6569 Gebetserhörung.... Glaube.....	55
Angst und Furcht.....	57
7462 Furcht ist mangelnder Glaube.....	57
Angst vor Leiden.....	58
5092 Leiden Christi	58
7278 Nöte und Ängste des Menschen Jesus.....	59
0373 Zweck der Leiden - Prüfungen.... Trägheit des Geistes.....	60
5995 Gebrechen des Leibes.... Leiden für die Seele.....	60
7184 Schmerzhafte Erziehungsmittel.....	61
Gemütsschwankungen.....	62
0599 Depressionen.... Trägheit des Geistes und des Körpers.....	62
0706 Mangel an Selbsterkenntnis.... Eigenliebe.... Starrsinn.....	62
1602 Gemütsverfassungen.... Depressionen.... Liebesbeweis.....	63
0557 Trost.... Indirekte Hilfe der Geistwesen in Verlassenheit der Seele.....	64

Angst in der Endzeit.....	66
3151 Eingriff Gottes.....	66
4441 Ausmaß des Zerstörungswerkes.....	67
4633 Angst der Menschen.... Naturkatastrophe und ihre Folgen.....	67
8317 Angst und Trübsal.... Eingriff Gottes - Glaubenskampf.....	68
3321 Letztes Gericht.... Sündenstrafe und Gnadenakt.....	69
Angst vor dem Tod.....	72
6817 Aufenthaltswechsel der Seele.... Tod des Leibes.....	72
1798 Stunde des Todes.....	73
6637 Angst vor Sterben.... Schauen ins geistige Reich zuvor.....	73
6616 Furcht vor dem Tode.....	74
Furcht aus Zwang.....	76
2748 Geistige Abhängigkeit.... Glaubenslehren im Zwang.... Lohn oder Strafe.....	76
6967 Geistiger Zwang.....	77
8473 Gebote im Zwang sind nicht Gottes Wille.....	78
6621 Handlungen im Zwang sind wertlos für die Ewigkeit.....	79
Zuflucht zu Gottes Wort und Gebet.....	80
6657 Gottes Gegenwart sicherster Schutz.....	80
7751 Flucht zu Gott ist Abwehr des Gegners.....	81
3955 Belehrung durch Gott Selbst.... Tönendes Wort.... Jünger Jesu.....	81
6051 Gottes Wort Kraft in der Endzeit und Not.....	82
0989 Hinweis auf schweres Leid.... Kraft des Gebetes.....	82
8653 Krankheiten und Heilung.....	83
3507 Innere Einkehr.... Gebetserhörung.....	84
6111 "Fürchtet euch nicht....".....	85
Sorgen: Irdische Sorgen.....	86
1604 Irdische Sorgen.... Mangelnder Glaube und Vertrauen.....	86
0647 Sorge um das leibliche Wohl.....	86
0766 Sorge und Kult um den Körper.... Der Natur vorgreifen.... Altern.....	87
0860 Alterserscheinungen.... Erstreben der körperlichen Elastizität aus irdischen Gründen.... Gewaltiges Geschehen.....	88
1481 Körperliche Genüsse.... Gebrechen des Alters.....	89
Zukunftssorgen.....	90
3334 Anlaß der schweren Lebensverhältnisse.....	90
7475 Hinweise auf Katastrophen.....	90
2811 Toben der Naturgewalten.... Totale Änderungen der Lebensverhältnisse.....	91
4552 Ankündigung des Endes.....	92
5723 Zeichen des Endes.....	93
8949 Bestätigung der Voraussagen.....	94
Nichtigkeit irdischer Sorgen.....	96
3721 Nichtigkeit irdischer Sorgen.....	96
4414 Irdische Sorge unnötig.... Gottes Vaterliebe.....	96

5581 Nichtigkeit irdischer Sorgen.....	97
Seelische Sorgen - Geistige Not.....	98
8633 Die Menschen wissen nicht um ihre große geistige Not.....	98
0908 Zeiten seelischer Not.... Hilfe von oben.....	99
1808 Geistige Not.... Verantwortungsgefühl.... Harte Mahnungen.....	99
8329 Große geistige Not in der Endzeit.....	100
Übergebt die Sorgen dem Vater!.....	103
3568 "Werfet alle Sorgen auf Mich...."	103
4764 Not - Glaubensprobe.... Gott deckt die Bedürfnisse des Körpers.....	103
5369 Gott übernimmt die Sorge um irdische Dinge.....	104
7667 Sorge um Seele vordringlich.... Verheißung.....	105
7530 Bewußte Seelenarbeit.....	105
4649 "Ich will euch nicht waisen lassen...." (Joh.14).....	106
7572 Zuflucht zu Jesus.....	107
Nicht nur für Weinbergsarbeiter.....	108
7025 Jesu Schwächen als Mensch.....	108
7973 Ansprache an zweifelnde "Diener Gottes"	109
8948 Zweifel an der Vollkommenheit Gottes.....	109
4479 Zweifel an Wahrheit der Kundgaben.... Naturkatastrophe.....	110
7755 Zweifel an der Wahrheit der Voraussagen.....	111
3818 Gottes Lenkung.... Zukunftssorgen.....	112
4021 Ungezweifelter Glaube der Diener Gottes.... Schutzwall - Wahrheit.....	113
4566 Fürchtet nicht, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können.....	113
6972 Anruf Jesu Christi in Versuchungen und Nöten durch den Gegner.....	114
4468 Macht des göttlichen Wortes.... Gegenmittel für Leid.....	115
3624 "Werdet wie die Kinder...."	116
6418 Der Weg zum Vaterhaus.... Gottes Führung.....	116
4456 Geistige Zwiesprache.... Gegenwart Gottes.... Zweifel - Sorgen.....	117

Gott darf als "Geber" nicht angezweifelt werden....

B.D. Nr. 8886

23. November 1964

Ich Selbst spreche euch an, euer Gott und Vater von Ewigkeit.... der größte Geist der Unendlichkeit, der Schöpfer alle Dinge, Der auch euch selbst geschaffen hat und Dessen Wesen höchst vollkommen ist.... Dieser ewig größte Geist des Himmels und der Erde neigt Sich euch zu, weil ihr von Ihm ausgestrahlte Lichtfunken seid, also aus dem Feuer Meiner Liebe euren Ausgang nahmet und darum auch in eurer Ursubstanz das gleiche seid, wie Ich Selbst bin.... Ich habe euch ein Sein gegeben, Ich habe aus Mir heraus Ich-bewußte Wesen erstehen lassen, die Ich endlos beglücken möchte, die auch nicht mehr vergehen können, denn was aus Mir ist, das bleibt ewig bestehen, wenngleich es sich zwischenzeitlich verändern kann, doch dies ist ein kurzer Zustand, gemessen an der Ewigkeit.... Und diese zwischenzeitliche Veränderung bringt das Höchste zustande: daß Ich "Kinder" Mein eigen nennen kann.... Wesen, die sich im freien Willen gänzlich Meinem Urwesen angeglichen haben und also vollkommen sind, wie ihr Vater im Himmel vollkommen ist. Weil Mein

Wesen keiner Begrenzung unterliegt, weil daher auch eine ständige Erhöhung der Vollkommenheit möglich ist, wird auch das erschaffene Wesen nach immer höherer Vollendung streben, also es kennt keine Grenzen seines Strebens, sowie es einmal den Grad der Vollkommenheit erreicht hat. Und vollkommen ist das Wesen dann, wenn es zur Liebe geworden ist, die Meine Ursubstanz ist.... Daß es aber diesen Liebegrade ständig erhöhen kann und ewig keine Begrenzung findet, ist für euch Menschen, die ihr noch in einem Zustand der Begrenzung weilt, einfach unverständlich.... Wie ihr es auch niemals begreifen werdet, daß dieser höchste und vollkommenste Geist der Unendlichkeit, Sich zu euch herniederneigt, um zu euch zu sprechen. Doch würdet ihr nur einmal Meine göttliche Liebekraft auf euch einwirken lassen in ganz geringem Maß, dann wäret ihr die seligsten Geschöpfe, und wenn nun Meine Liebekraft in ganzer Fülle euch zuteil würde, dann wäre euch auch Meine Ansprache verständlich, die darin (in der Ich) eine unvergleichliche Seligkeit findet, mit euch, Meinen Geschöpfen, durch das Wort sich (Mich) austauschen zu können. Denn ob auch eine endlose Zahl von Wesen aus Mir hervorgegangen ist, so gilt Mir doch das Einzelwesen genausoviel, eben weil Ich keine Begrenzung kenne und ein jedes Wesen Meine ganze Zuneigung besitzt. Ihr Menschen aber befindet euch in dem Zustand "zwischenzeitlicher Veränderung", den ihr im freien Willen euch selbst geschaffen habt, den ihr aber auch im freien Willen wiederaufheben müsset, um wieder zu werden, was ihr waret im Anbeginn.... In diesem Zustand aber seid ihr ohne Erkenntnis, ohne Licht.... Und Ich suche euch ein kleines Licht zu bringen, darum spreche Ich euch an, und weil ihr ohne Erkenntnis seid, weil ihr blind seid im Geist, suche Ich Mir ein taugliches Gefäß, das Meine Liebekraftstrahlen auffängt, und rede nun durch dieses zu euch.... immer nur mit dem Ziel, euch die verlorene Erkenntnis zurückzugeben.... Wer nun Mein Wort annimmt, der wird bald diesem Zustand entronnen sein, er wird wieder Mich Selbst anstreben und vollkommen zu werden trachten, er wird zurückgekehrt sein zu seinem Vater von Ewigkeit, er wird danach trachten, ständig Mir näherzukommen, und er wird selig sein unbegrenzt. Daß Ich Selbst euch anspreche, hat auch seinen besonderen Grund in der bevorstehenden Auflösung der Erde.... Denn es besteht die Gefahr, daß sich viele Wesen den Zustand, in dem sie nun weilen, verlängern, daß ihnen wieder die Bannung in der Materie bevorsteht. Und wenngleich es für Mich keinen Zeit- und Raumbegriff gibt, wenngleich vor Mir tausend Jahre sind wie ein Tag, so erbarmt Mich doch euer Los, die ihr noch im Zustand der Qualen die Zeit endlos empfindet, und Ich möchte euch helfen, davon frei zu werden. Doch bezweifelt es nicht, daß Ich Selbst zu euch rede, sondern nehmet alles als reine Wahrheit entgegen, die von Mir ihren Ausgang hat.... Ich bin nur um euer Wohl bedacht, und Ich helfe euch allen, wenn ihr Meine Hilfe annehmen wollet, aber Ich kann nicht euren Willen unter Zwang setzen.... Doch Meine Worte sollten euch genügen, und wenn ihr wisset, Wer zu euch spricht, dann dürfen euch keine Zweifel befallen, denn Der ein Herr ist über Himmel und Erde, Der ein Anrecht hat auf euch und euch wieder zurückführen will, Der weiß auch die rechten Wege.... Doch Sein Wort ist der sicherste und schnellste Weg, zu Ihm zu gelangen, und wenn ihr euch nur daran haltet, was Ich euch künde, dann könnet ihr euren Weg sehr verkürzen, er wird zu Mir führen und zur Seligkeit.... Er wird euch wieder in den Zustand versetzen, wie ihr waret im Anbeginn....

Amen

Zweifel: Einfluß des Gegners durch Misstrauen und Zweifel

Zweifel an göttlichen Offenbarungen.... List des Gegners....

B.D. Nr. 5856
18. Januar 1954

Betrübet nicht eure Herzen, und zweifelt nicht, wenn Sich euch die göttliche Liebe Selbst offenbart.... Vertrauet auf die Liebe des Vaters, Der Seine Kinder wahrlich nicht mit einer ihnen schädlichen Gabe bedenket, also es nicht zulasset, daß ihnen von fremder Seite eine Nahrung gereicht wird, die ihnen schaden könnte. Betrachtet euch als Meine Kinder, und dann könnet ihr auch felsenfest glauben, daß euch der Vater Seinen Schutz angedeihen lässet, daß Er euch als Seine Kinder betreuet und jede Gefahr von euch abwendet, die eure geistige Entwicklung bedrohen könnte.... Doch wisset auch, daß ihr in der Endzeit lebet und daß der Gegner Gottes mit allen Kräften versucht, die Zahl seiner Anhänger zu erhöhen; wisset, daß er wütet kurz vor dem Ende und daß er ganz besonders dort wirkt, wo Licht von oben ihn zu entlarven droht.... wisset, daß er auch in den Reihen der Gott-Ergebenen Verwirrung anzurichten bestrebt ist und daß er alles versucht, um eine Spaltung herbeizuführen.... wisset, daß er auch den Blick derer trüben kann, die ihm die kleinste Handhabe bieten durch verkehrten Willen, durch geistige Überheblichkeit, durch lieblose Gedanken.... und daß er dort stets Erfolg hat, ohne jedoch jene Menschen von Gott **trennen** zu können. Doch ihr Denken verwirrt sich, und sie erkennen die reine Wahrheit nicht mehr.... sie erkennen nicht die Stimme des Vaters, weil sie jener Stimme Gehör schenken.... Ihr Wille bleibt aber dennoch Gott zugewandt, und sie fallen nicht den Bemühungen des Gegners zum Opfer. Nur ist es ihm gelungen, eine Spaltung hineinzutragen in einen Kreis, die **vereint** für Gott wirken wollten. Ihr Menschen kennet nicht seine Macht und List, ihr kennet nicht seine Tarnung und fallet dann seinem Ränkespiel zum Opfer, wenn in euch ein Zweifel auftaucht, der gleichzeitig ein Zweifel ist an der Liebe und Allmacht und Weisheit Gottes.... wenn ihr selbst euch also unfähig macht, Ihn zu erkennen in Seinem geoffenbarten Wort.... Dann ist sein Einfluß auf euch erkenntlich, doch es wird ihm nicht gelingen, euch zu trennen von Dem, Den ihr ernstlich begehrt.... Denn Gott hält Seine schützende Hand über einen jeden, der Ihm zustrebt, aber Er zwingt ihn nicht, zu denken und zu handeln nach Seinem Willen. Er läßt ihm seine Freiheit, sich selbst zur Wehr zu setzen, wenn die Macht der Finsternis ihn angreift.... Und der guten Willens ist, der wird den Gegner Gottes auch durchschauen....

Amen

Innerlicher Widerstand Hindernis zur Entgegennahme der Wahrheit....

B.D. Nr. 6170
20. Januar 1955

Ohne Widerstand muß Mein Wort entgegengenommen werden, wenn es von oben ertönt im Herzen eines Menschen.... Der geringste Widerstand macht den Menschen unfähig, es zu vernehmen in seiner Reinheit, denn Widerstand bedeutet entgegengesetztes Denken, das Meinem Gegner die Möglichkeit gibt einzuschlüpfen, und wenn er nur Abwehr im Menschen hervorruft, um das Empfangen von Wahrheit zu verhindern. Weiter wird seine Kraft nicht reichen, weil sich der Empfänger Meines Wortes bewußt Mir verbindet und sein Widerstand mehr aus seinem Wahrheitsverlangen hervorgeht.... er also nur dann Widerstand entgegensetzt, wenn ihm die Wahrheit gefährdet erscheint. Dennoch ist dieser Widerstand nicht recht, weil ein Mensch, der sich Mir verbindet, um Mein Wort zu empfangen, sich nun auch ganz und gar Mir übergeben soll und gewiß sein kann, daß Ich ihn schütze vor irrigem Geistesgut. Darum sind nur wenige Menschen geeignet zum Empfang Meines Wortes, weil die meisten in einem Wissen stehen, das sie nicht gern bereit sind hinzugeben.... Darum gehört ein starker Glaube dazu, der nur das als Wahrheit gelten lässet, was Ich Selbst zur Erde leite durch das Wirken Meines Geistes.... Menschen, die ein bestimmtes Wissen in

sich aufgenommen haben, das mit dem von Mir direkt gesprochenen Wort nicht im Einklang steht, sind schwer bereit, letzteres anzunehmen, weil sie dann ihr ganzes Denken umformen müssen und dazu ein überaus stark entwickeltes Wahrheitsverlangen nötig ist.... Diese Menschen mit Meinem direkten Wort zu bedenken wäre darum schon unmöglich, weil in ihnen immer wieder der Widerstand erwachen würde, sowie Mein Wort abweicht von ihrem bisherigen Wissen und Denken.... und dann Mein Gegner immer wieder ein leichtes Spiel hätte, den Menschen zum Zweifeln zu bringen.... Und es **muß** der Mensch **glauben**, daß **Ich Selbst** zu ihm rede und jeder Irrtum darum ausgeschlossen ist. Dann erst ist es möglich, eine völlig verunstaltete Lehre wieder zu reinigen, dann erst ist es möglich, den Gegner der Wahrheit unschädlich zu machen. Je tiefer aber der Irrtum schon in einem Menschen verwurzelt ist, desto schwerer löst er sich davon, und er könnte darum Mein Wort nicht direkt vernehmen, weil jeglicher Widerstand solches unmöglich macht. Der Kampf zwischen Licht und Finsternis wird gerade dort besonders heftig geführt, wo das Licht sich Bahn brechen will. Und nur ein starker, Mir zugewandter Wille verjagt die feindlichen Kräfte, die von unten sind.... einen solchen Willen aber werde Ich segnen und nimmermehr zulassen, daß er geschwächt werde durch feindliche Kräfte.... Ich werde aber auch dem Menschen stets die Erkenntnis geben, wenn er angegriffen wird, auf daß er sich wappne und noch inniger sich Mir verbinde.... um aber dann auch geschützt zu sein gegen jeglichen Einfluß, der von unten kommt. Wer danach glaubt, **daß** Ich spreche zu den Menschen, der braucht auch die Wahrheit nicht anzuzweifeln, weil er sonst auch Meine Liebe und Macht anzweifelt.... die es wohl verhindern wird und kann, daß irriges Gedankengut sich einschleiche und die Wahrheit also gefährde.... Doch solange er zweifelt, ist er selbst nicht fähig, Meine Stimme in sich zu vernehmen.... denn es gehört dazu unbedingt der starke Glaube an Meine Liebe, Meine Weisheit und Meine Macht.... Dann weiß er auch, daß Ich die Wahrheit den Menschen zuführen will.... daß Ich die rechten Wege dafür wähle und daß Ich wahrlich **den** Menschen schützen werde vor Irrtum, der sich erbieht, Mir und den Mitmenschen zu dienen....

Amen

Zweifel an Glaubenslehren.... Geistiger Zwang....

B.D. Nr. 6640

9. September 1956

In inneren Zwiespalt zu geraten einer Glaubenslehre gegenüber ist immer nur von Vorteil, weil es den Willen zur Wahrheit beweiset und weil dann auch dem Menschen gedanklich die Wahrheit zugeleitet werden kann, weil er sich öffnet zum Empfang. Jeder Zweifel ist der absoluten Sicherheit vorzuziehen, solange es sich nicht um die direkt vermittelte Wahrheit handelt, die aber einem ernstlich nach Wahrheit verlangenden Menschen dann auch annehmbar erscheinen wird, selbst wenn Zweifel vorangegangen sind. In jedem Fall aber beweiset der Zweifel, daß es dem Menschen nicht gleichgültig ist, welcher Art das ihm dargebotene Geistesgut ist. Und darum ist es in jedem Fall zu verurteilen, wenn es den Menschen untersagt wird, nachzudenken über eine Glaubenslehre, über die Berechtigung des Wahrheitsanspruches einer solchen.... Es hat der Mensch die Pflicht, darüber nachzudenken, weil er allein auch die Verantwortung zu tragen hat für seine Seele.... weil diese Verantwortung nicht abgewälzt werden kann auf jene, die ungezweifelte Annahme einer Glaubenslehre fordern. Erst wenn der Mensch selbst nachdenkt, kann geistiges Gut ihm nützlich werden, und dann wird er auch.... so er es ernst meint und Wahrheit verlangt.... Anstoß nehmen an verbildeten oder unwahren Lehren. Er wird zumeist zu zweifeln anfangen, und es ist dies wahrlich ein Segen, denn nun erschließt er sich den geistigen Strömen, die gedanklich durch die Lichtwelt ihm zugeleitet werden. Es ist so einfach, daß der Mensch zur Wahrheit gelangt, denn das Begehren danach sichert ihm auch die Zuwendung der Wahrheit. Es sind aber die Menschen in eine gewisse Denkfaulheit geraten eben durch den vom Gegner Gottes wohlausgedachten Trick, den Menschen ein Nachdenken darüber, was zu glauben gefordert wird, zu untersagen.... Es ist dies eines seiner schändlichsten Mittel, durch das er sich die Menschen unterjocht hat und er sie in Blindheit des Geistes erhalten kann.... Aber es wird sich auch der Mensch nicht entschuldigen können, denn was auch die "vermeintliche Kirche" von ihm verlangt.... er kann sich jederzeit an **Gott Selbst** wenden und sich von Ihm beraten und belehren lassen, und ein einziger Gedanke nur, den Willen Gottes erfüllen zu wollen, würde ihm wahrlich auch

den Willen Gottes offenbaren, denn Gott hat Mittel und Wege genug, nun (um) dem Begehren des Menschen zu entsprechen. Aber ebendieses "Begehren" fehlt den Menschen, und sie verschanzen sich hinter jenes Gebot.... ungeprüft und bedenkenlos jede Glaubenslehre anzunehmen. Und dadurch schuf sich der Gegner Gottes viele Möglichkeiten, die reine Wahrheit zu durchsetzen, ohne daß daran Anstoß genommen wurde. Und darum ist jeder Zweifel der erste Schritt, diesem seinem Gebiet zu entfliehen; jeder Zweifel beweiset eigenes Denken und Nützen des Verstandes, den Gott **jedem** Menschen gab, weil es um eine freie Willensentscheidung im Erdenleben geht. Jeder Mensch muß für sich selbst einstehen, und sein Verstand kann ihm dazu verhelfen, wenn er **will**, daß er zu Gott gelange, daß er seine Erdenaufgabe erfülle. Diesen **freien** Willensentscheid aber unterbindet der Gegner Gottes, indem er sie zwingen will, daß sie sich **sein** Gedankengut zu eigen machen sollen.... das aber niemals hinführt zu Gott.... Und solange also noch der geistige Zwang die Menschen beherrscht, solange es ihnen noch untersagt ist, sich Kenntnis zu verschaffen und frei sich ihr Gedankengut zu wählen, so lange stehen sie noch unter der Macht des Gegners, dem sie aber sofort entrinnen, wenn sie dem in ihnen auftauchenden Zweifel nachgehen und sich rechte Kenntnis zu erlangen suchen.... Und diesen kommt Gott entgegen, Er lässet sie zuvor das Haltlose und Falsche klar erkennen und leitet ihnen dann auch die reine Wahrheit zu, die ihre Zweifel zerstreuen wird und die sie unbedenklich und überzeugt als Wahrheit annehmen. Denn es soll der Verstand nicht nur genützt werden in irdischer Beziehung, sondern Geistiges zu ergründen und klarzustellen ist gleichfalls Aufgabe des Verstandes, sowie der Mensch ernstlich strebt, sich zu vollenden, zu Gott zu gelangen und Seinem Willen entsprechend zu denken, zu wollen und zu handeln.... Dann kann er überzeugt sein, daß Gott ihn nicht dem Irrtum verfallen lässet, weil Er Selbst die "Ewige Wahrheit" ist und Er auch will, daß Seine Geschöpfe in der Wahrheit wandeln....

Amen

Zweifel an der Wahrheit des göttlichen Wortes

Zweifel an der Zuleitung der reinen Wahrheit....

B.D. Nr. 8050

28. November 1961

Wer **Meinen** Willen erfüllen **will**, der wird auch immer nur in Meinem Willen tätig sein. Doch auf den ernsten Willen kommt es an, denn Ich lasse Mir nicht an Worten genügen, die nicht aus dem tiefsten Herzen kommen, die nur der Mund ausspricht oder die dem Verstand entströmen.... Denn es muß der Wille Mir ganz und gar gehören, dann hat sich der Mensch Meinem Willen gänzlich unterstellt, und er wird nicht mehr anders denken und wollen können, als es Mein Wille ist. Immer aber wird der Gegner versuchen, diesen euren Willen für sich zu gewinnen, er wird durch die Welt euch stets aufs neue zu reizen suchen, er wird suchen, eure Bindung mit Mir zu lockern, und dann besteht auch die Gefahr, daß er sich in euer Denken einschaltet.... was Mich jedoch veranlaßt, euch Meine Engel zu senden, daß sie um euch einen Wall bilden, daß sie gedanklich auf euch einwirken und mit Sicherheit ihn von euch abdrängen werden, weil euer innerstes Wollen Mir gilt. Ich aber weiß um eines jeden Menschen Gesinnung, und so weiß Ich auch, wer sich Mir so gänzlich hingibt, daß Ich ihn mit einer Aufgabe betreuen kann, die in der Endzeit überaus wichtig ist: von Mir die Wahrheit entgegenzunehmen und sie zu verbreiten.... Die Wahrheit kann nur von Mir ausgehen, und sie kann nur in reine Gefäße geleitet werden, weil alles Unreine Meinem Geist im Menschen das Wirken unterbinden würde und weil die Wahrheit von Mir nur durch Meinen Geist zur Erde geleitet werden kann. Versteht also, das Aufnahmegefäß muß rein sein, und der Mensch muß im freien Willen bereit sein, Mir zu dienen.... Glaubet ihr nicht, daß es Mir möglich ist, den Seelenzustand eines Menschen zu erkennen und zu wissen, **wer** für eine solche Aufgabe befähigt ist? Glaubet ihr wohl, daß Ich willkürlich in einem Menschen wirke, der nicht die Voraussetzungen aufweisen kann, die das Zuleiten der reinen Wahrheit von oben ermöglichen? Wenn es Mein Wille ist, euch Menschen die Wahrheit zu bringen, weil ihr sie dringend benötigt, sollte es Mir dann nicht möglich sein, Mir ein dafür taugliches Werkzeug zu erwählen, das Mir dienet nach **Meinem** Willen? Warum sprecht ihr Mir die **Macht** ab, ein solches Werkzeug vor Irrtum zu schützen? Ein Werkzeug, dem Ich die Aufgabe zuweise, reine Wahrheit von Mir entgegenzunehmen und sie zu verbreiten?.... Glaubet ihr wohl, daß Ich immer wieder dringend zur Verbreitung dessen aufrufen würde, was von der Höhe zur Erde geleitet wird, wenn es nicht garantiert reine Wahrheit wäre, die Meine letzten Jünger hinaustragen sollen in die Welt? Daß sich nun Menschen selbst berufen, die Ich nicht auserwählt habe, läßt wohl eure Einwände verständlich werden, doch darüber sollt ihr euch klarwerden, wen ihr als rechte "Wortempfänger" gelten lasset.... Diese Prüfung steht euch wahrlich zu, wenn ihr sie mit Meiner Unterstützung vornehmet nur im Willen, der reinen Wahrheit zu dienen.... Dann aber werdet ihr auch die rechten Werkzeuge erkennen, die Ich Selbst Mir erwählt habe, denn wer da nach der **Wahrheit verlangt**, der wird sie empfangen dürfen, er wird erkennen, wo die Wahrheit ist, die in Mir ihren Ursprung hat. Doch glaubet nicht, ein **jedes** Werkzeug des "Einfließens von Irrtum" verdächtigen zu können, denn jeder solche Verdacht beweiset Mir nur, daß ihr an Meiner Liebe, Weisheit oder Macht zweifelt.... Habe Ich Selbst euch nicht die Verheißung gegeben, euch "einzuführen in die Wahrheit...." Und es sollte Mir dies nicht möglich sein nach eurer Ansicht?! Wenn Ich die Notwendigkeit erkenne, der Menschheit die reine Wahrheit zuzuführen, dann weiß Ich wahrlich auch die rechten Mittel und Wege, und Ich weiß die rechten Herzen, die gänzlich sich Mir und Meinem Willen ergeben, die Ich nun erwählen kann für diese Aufgabe, Mittler zu sein zwischen Mir und den Menschen.... auf daß diesen Licht werde, die nach Licht verlangen. Glaubet es, daß Mir **alles möglich ist**.... Glaubet es, daß die Liebe euch verhelfen will, aus der Finsternis zum Licht zu gelangen, und glaubet es, daß Ich es erkenne, in welcher Weise dies geschehen kann.... und nehmet vollgläubig an, was Meine Liebe, Weisheit und Macht euch bietet....

Zweifel an der Wahrhaftigkeit einzelner Kundgaben....

B.D. Nr. 1475

16. Juni 1940

Der sich Mir anvertraut, dessen Seele gebe Ich den Frieden, und Ich lenke seinen Sinn, daß er Mich und Meine Führung erkennt....

Es ist von größter Wichtigkeit zu wissen, daß sich alle geistigen Gaben dem Willen Gottes gemäß formen und daß keine eigene Gedankentätigkeit Ursache der unklar oder unverständlich erscheinenden Niederschriften ist. Alles, was niedergeschrieben ist, hat seine Berechtigung dazu und ist immer der geistigen Reife der Menschen angepaßt, denen diese Schriften einst Labsal sein sollen. Es ist zwar scheinbar das eigene Denken Veranlassung zu verschiedenen Kundgaben, jedoch liegt diesen schon eine Absicht oder ein Zusammenhang zugrunde, den die Menschen jetzt nicht recht erkennen. Es können unbedenklich diese Kundgaben als Wahrheit angenommen werden, denn gerade die Unwissenheit in manchen Gebieten ließ solche zustande kommen. Gott weiß die Bestimmung einer jeden Schrift und gibt sie wahrlich so, wie sie dereinst benötigt wird. Es sind die sonderlichsten Bedenken, die im Menschen auftauchen und immer wieder Zweifel auslösen an der Wahrhaftigkeit der Sendungen von oben, und doch sind sie völlig grundlos, denn es wachet ein Heer jenseitiger Geister über dem Werk und läßt nicht zu, daß irrende Wesen sich eindringen und die Wahrheit mit Irrtum durchsetzen. Es ist folglich unmöglich, daß Kundgaben anderes als die Wahrheit enthalten können. Es ist ferner unmöglich, daß die Gedanken des Menschen zuweilen eigenmächtig tätig sind wider den göttlichen Willen, und es ist sonach unmöglich, daß ein im falschen Denken stehendes Wesen sich beteiligen kann an der gedanklichen Übertragung auf den Erdenmenschen. Jedoch muß der empfangende Mensch stets und ständig wachsam sein, und also wird er immer wieder angeregt zum Grübeln über solche Probleme, die den Anschein eines Irrtums haben. Denn es befaßt sich der Mensch eingehender mit solchen Fragen, die ihm noch nicht recht geklärt erscheinen, und es wird ihm gedanklich die Aufklärung zugehen, so daß er den empfangenen Kundgaben keine Zweifel mehr entgegengesetzt und also sein Wissen bereichert hat, so daß er jede diesbezügliche Gegenrede widerlegen kann....

Amen

**Anlaß der verschiedenen Geistesrichtungen Zweifel....
Wahrheit....**

B.D. Nr. 3982

21. Februar 1947

Beachtet den Werdegang der verschiedenen Geistesrichtungen, und ihr werdet bestätigen müssen, daß vorerst Zweifel oder Gegenmeinungen bestehen mußten, die mehrere gleichgesinnte Menschen zum Gedankenaustausch anregten und die schließlich zum Aufstellen neuer Lehren führten, mehr oder weniger erfolgreich, je nach der Anzahl der Zweifler und Wahrheitssucher. Immer wird den Suchenden das Verlangen nach der Wahrheit innewohnen, und doch gibt es verschiedene Geistesrichtungen, also voneinander abweichende Glaubenslehren. Und dies findet seine Erklärung im Wesen der Anhänger, besonders derer, aus denen die umformenden Gedanken hervorgegangen sind. Ihr Lebenswandel ist ausschlaggebend, wie weit sie sich in der Wahrheit befinden, denn vom Lebenswandel allein ist es abhängig, wie weit Gott, als Geber der Wahrheit, Sich an seiner gedanklichen Arbeit beteiligt. Wollt ihr Menschen in der Wahrheit stehen, dann müsset ihr unbedingt durch einen Gott-gefälligen Lebenswandel euch in den Zustand versetzen, daß Er Selbst euch die Wahrheit vermitteln kann durch recht geleitetes Denken, so ihr nicht Seine Stimme in euch vernehmet, doch auch ernsthaft im Verlangen nach der Wahrheit stehen, ansonsten ihr nicht fraget und also auch nicht Antwort bekommen könnt. Zu Fragen aber werden euch erst die Zweifel veranlassen, und Zweifel werden euch befallen, so ihr ernstlich nachdenket über das, was euch gelehrt wird. Also ist dringend erforderlich, daß ihr euch gedanklich auseinandersetzt mit dem Geistesgut, das euch von außen vermittelt wird, ansonsten nie und nimmer eine andere Geistesrichtung eingeschlagen werden könnte. Und euch selbst bleibt es überlassen, ob nun euer Denken recht oder falsch gelenkt wird.

Recht aber wird es immer sein, so ihr Gott bittet um Seinen Beistand, so ihr euch befleißigt, Seinem Willen nachzukommen, der in Seinem Wort zum Ausdruck kommt, das euch überall vermittelt werden kann. Suchet Gott und ihr werdet Ihn finden, suchet die Wahrheit und sie wird euch werden, doch nur rein verstandesmäßig werdet ihr sie nicht ergründen können, wofür die verschiedenen Geistesrichtungen euch einen Beweis geben.... Doch dafür sollen sie euch einen Beweis geben, daß deren Anhänger selbst gedanklich tätig waren, daß sie durch Zweifel an der Wahrheit des eigenen Besitzes sich veranlaßt fühlten, eine ihnen zusagende Glaubenslehre zu suchen, und daß diese Gedankentätigkeit erste Voraussetzung ist, um zur reinen Wahrheit zu gelangen. Ohne eigenes Nachdenken ist sie nicht zu gewinnen und das eigene Nachdenken muß zum Bewußtsein der Unfähigkeit führen, von selbst in die Wahrheit einzudringen, und es muß Gott als die ewige Wahrheit angerufen werden um Unterstützung. Wer aber den Weg zu Gott findet, der wird sich auch stets bemühen, Seinem Willen entsprechend zu leben. Und also wird er alle Vorbedingungen erfüllen.... er wird in der Liebe leben, Gott anerkennen und nach der Wahrheit Verlangen tragen.... Und so er nun seiner Gedanken achtet, so er bei der strittigen Frage länger verweilt und dann die ihm zuströmenden Gedanken als göttlichen Ursprungs anerkennt, wird er eingeführt in die reine Wahrheit, und sie wird ihm volle Befriedigung geben.... Er wird die innere Überzeugung haben, recht zu denken und keinen Zweifeln darüber mehr ausgesetzt sein. Denn Gott als die ewige Wahrheit will diese auch den Menschen zuleiten, die derer würdig sind.... Und einer so gewonnenen Geistesrichtung werden sie auch treu bleiben und überzeugend auch für deren Wahrheit eintreten können den Mitmenschen gegenüber....

Amen

Zweifel an göttlichen Offenbarungen....

B.D. Nr. 8251

25. August 1962

Immer wieder werden die Menschen Meine göttlichen Offenbarungen anzweifeln, weil sie selbst nicht lebendig genug glauben, ansonsten ihnen Mein Wirken in der letzten Zeit vor dem Ende ganz verständlich wäre. Der lebendige Glaube fordert ein Leben in Liebe, das die meisten Menschen außer acht lassen, denn sie pflegen nur ihre Eigenliebe, und in solcher verkehrten Liebe können sie nicht zu Mir finden, sie können Mich nicht erkennen als ihren Gott und Schöpfer, Der auch ihr Vater sein will. Sie haben nur einen Formglauben, ein angelerntes Glaubenswissen, das in ihnen noch nicht lebendig werden konnte und darum auch die "Ausgießung Meines Geistes" von ihnen nicht verstanden wird, die Ich allen denen verheißen habe, die "an Mich glauben und Meine Gebote halten...." Denn denen will Ich Mich offenbaren. Und je mehr sie diesem Formglauben verhaftet sind, desto feindlicher stellen sie sich ein gegen Meine Offenbarungen, die Ich jedoch immer wieder zur Erde leiten werde, weil Ich es als einen Akt der Notwendigkeit ansehe, daß die Menschen die volle Wahrheit erfahren und nicht in verbildeten Lehren ihren Lebensinhalt suchen.... daß sie glauben, was weit von der Wahrheit entfernt ist und die schlichte, einfache Wahrheit aus Mir nicht mehr zu erkennen vermögen.... Und es ist wahrlich leichter, einen völlig ungläubigen Menschen mit der reinen Wahrheit vertraut zu machen, als jene Menschen zu überzeugen, die übereifrig sind im Studium des Buches der Bücher, deren Verstand jeden Buchstaben zu erklären sucht und die Meine einfache Ansprache zurückweisen als Wirken der Dämonen. Mein Gegner hat schon eine dichte Finsternis verbreitet, und er bedient sich **auch** jenes Buches, indem er das Verstandesdenken verwirrt und den Menschen jegliche klare Erkenntnis nimmt, was ihm deshalb gelingt, weil die Bindung mit Mir nicht tief genug ist, daß Meine Liebekraft ein Menschenherz anstrahlen kann, was soviel bedeutet, als helles Licht zu empfangen und auch die Wahrheit vom Irrtum unterscheiden zu können. Wie schlimm aber wäre es um die Menschen bestellt, würde Ich Mich ihrer nicht annehmen und sie ungewöhnlich zu stärken suchen, würde Ich ihnen nicht durch Meine direkte Ansprache Mich Selbst und Meine Gegenwart beweisen und ihnen auch den Beweis dessen erbringen, indem Ich zu Meinen Kindern rede wie ein Vater.... Ihr Menschen suchet Mich immer noch in weiter Ferne.... auch wenn ihr an Mich glaubet, so ist es euch doch nicht glaubwürdig, daß der Vater zu Seinen Kindern spricht.... daß Er Selbst Sich herabneigt und Seine Kinder zu bewegen sucht, sich Ihm vertrauensvoll hinzugeben und Ihn zu bitten,

daß Er sie führe in ihrem Erdenleben. Ich bin für euch immer nur der strenge Gott, Der Gebote gibt, Der Gehorsam fordert und die Menschen straft, die Ihm nicht gehorsam sind.... Ihr müsset wissen, daß Ich niemals Meine Geschöpfe "strafe", sondern sie sich selbst jeden Qualzustand schaffen, daß sie auch selbst zur Tiefe strebten, daß nicht Ich sie verdamme, sondern immer nur suche, sie wieder zurückzuführen, ihnen aus der Tiefe zur Höhe ver helfe und sie locke und rufe, auf daß sie sich nicht verirren oder Meinem Gegner zur Beute werden.... Und wie kann Ich Meinen Geschöpfen deutlicher Meine Liebe beweisen als durch Meine direkte Ansprache, als durch Offenbarungen, die Mich Selbst und Mein Wesen erklären und die, weil sie göttliche Wahrheit sind, überaus wirksam von der Seele des Menschen empfunden werden müssen, die dadurch gestärkt wird für ihren Pilgerlauf auf dieser Erde. Denn es drängt Mich Meine Liebe zu Meinen Geschöpfen, die als Mensch den Rückweg zu Mir über die Erde gehen und nur dann ihr Ziel erreichen können, wenn Ich Selbst ihnen die Kraft zugehen lasse, wenn Ich sie speise mit Himmelsbrot und tränke mit dem Wasser des Lebens.... mit Meinem Wort.... Und diesen Liebeakt wollen die Menschen nicht verstehen und lehnen daher auch Meine wertvolle Gnadengabe ab.... Sie sind selbst nicht lebendig und bleiben auch dem toten Christentum treu, denn ihnen fehlt die Kraft des Glaubens, solange ihnen auch die Liebe fehlt, die den Menschen auch ein rechtes Bild von Mir geben würde, von Meinem Wesen, das Liebe, Weisheit und Macht ist.... Und es wird sich die Liebe immer und immer wieder verschenken und den schwachen Menschen, die eines guten Willens sind, alles zukommen lassen, was sie benötigen, um ihren Pilgerweg auf Erden mit Erfolg zurückzulegen.... Meine Liebe wird sich immer wieder zu erkennen geben, weil sie auch die Liebe derer gewinnen will, die aus Meiner Liebe hervorgegangen sind und sich wieder mit Mir zusammenschließen sollen für ewig....

Amen

Zweifel an einen Gott der Liebe

Schicksalsschläge.... Liebe des Vaters....

B.D. Nr. 6277

6. Juni 1955

In unveränderter Liebe verfolgt euch Meine Fürsorge, denn Ich will nicht euer Verderben, sondern eure Seligkeit.... Ich will eure Erlösung aus der Finsternis und euren Eingang zum Licht. Darum werde Ich euch nicht in Elend und Not stürzen aus anderen Motiven, als euch emporzuhelfen zur Höhe, weil ihr noch in der Finsternis schmachtet und allein nicht die Kraft aufbringt zum Aufstieg. Meine Mittel und ihre Wirksamkeit aber sind euch fremd, und ihr seid leicht geneigt, zu glauben, daß Ich grausam bin.... Doch glaubet an Meine Liebe, und glaubet, daß immer nur die Liebe Mich zu Meinem Wirken bestimmt, daß Ich mit jeglichem Geschehen immer nur eure Seligwerdung bezwecke.... Ich allein weiß um die Auswirkung solcher Geschehen, Ich allein weiß, welchen Weg ihr gegangen wäret ohne Meine Schicksalsschläge.... und Ich allein weiß es, wenn ein solcher Weg in die Irre führt, und was ich nun kommen lasse, um solches zu verhindern, das hat immer nur Meine Liebe zur Begründung und wird sich segensreich auswirken, auch wenn euch Menschen das unverständlich erscheint. In der letzten Zeit vor dem Ende nun sind schmerzvolle Eingriffe Meinerseits dringend geboten, und sie werden sich des öfteren wiederholen, es wird immer häufiger Meine Hand Knoten lösen müssen, und es wird noch viel Leid und Trauer sein, aber es werden auch Seelen gerettet werden, es werden die Menschen offensichtlich hingewiesen auf Den, Der aller Schicksal in Seinen Händen hält.... und wenngleich sie Ihn dann nur fürchten, weil sie Ihn nicht zu lieben vermögen.... aber sie erkennen Ihn an, sie glauben an einen Gott und Lenker des Himmels und der Erde.... Und dieser Glaube kann sie weiterführen, so sie guten Willens sind.... Die kleinste Kreatur besitzt Meine Liebe, und Ich allein sichere allem das Leben, auf daß es einmal auch in das Stadium des freien Willens eintreten und seine letzte Erdenaufgabe erfüllen kann.... Wieviel mehr aber nehme Ich Mich dessen an, das dieses Stadium schon erreicht hat, daß es nicht zurückfalle und sein Erdengang zuvor vergeblich gewesen ist.... Aber Ich erkenne auch die Klippen auf eines jeden Menschen Erdenweg. Und Ich weiß es, ob der Mensch diese Klippe überwindet oder in Gefahr ist, daran zu scheitern.... Und Ich verfolge ihn daher mit Meiner Fürsorge und reiße ihn zurück oder führe ihn einen anderen Weg weiter.... Aber niemals will Ich sein Verderben.... Zudem müsset ihr wissen, daß Ich stets ein sorgender Vater bin.... und daß **Meine** väterliche Fürsorge wahrlich wertvoller ist für den Erdenmenschen, als je die Sorge eines Menschen für den Mitmenschen sein kann.... Daran haltet euch stets, wenn ihr euch zweifelnd die Frage vorlegt, wie Ich es zulassen kann, was Kinder zu Waisen macht, was Familien ihres Ernährers beraubt, was Menschen das Liebste nimmt, das sie besitzen.... **Ich** kann allen Trost geben, Ich kann alle Sorgen übernehmen, und Ich bin ein Vater allen, die einsam und verlassen sind.... doch sie müssen zu Mir finden.... Und das ist es, was Ich bezwecke, daß sie die Bindung mit Mir herstellen in größter Not.... Denn was nützen Worte, die einen Glauben an Mich bekunden sollen, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt werden, wenn die Menschen nicht dann zu Mir kommen, wenn das Erdenleid sie niederzudrücken droht.... der lebendige Glaube wird den Menschen ein rechter Halt sein.... der tote Glaube aber Zweifel über Zweifel erwachen lassen ob der Liebe und Allmacht Gottes.... Und an jeden Menschen treten Stunden tiefster Not heran.... Dann sollen sie ihren Weg zu Mir nehmen, und Ich werde ihnen wahrlich helfen in ihrer Not.... Ich allein bin es, Der nehmen, aber auch geben kann. Und wenn ihr Menschen dies wisset, so glaubet auch daran, daß Ich Wunden **heilen** kann, die Ich geschlagen habe um eurer Seligkeit willen.... glaubet es fest und ungezweifelt, daß nicht immer das zur Seligkeit führt, was ihr als gut und nützlich ansehet.... Meine Wege sind oft anders, führen aber sicher zum Ziel. Und kommet in diesem Glauben immer zu Mir, und Meine Liebe werdet ihr nun erfahren dürfen, weil ihr an Mich glaubet....

Amen

Nichts brauchte euch an der "Liebe Gottes" zweifeln zu lassen, denn nicht das kleinste Unheil würde Ich über euch kommen lassen, wenn es für euch zum Schaden wäre. Aber ihr Menschen sehet nicht das Unheil, das euch von seiten Meines Gegners droht, das Meine Liebe dazu veranlaßt, euch aufmerksam zu machen, was oft nur geschehen kann durch Leiden und Nöte, durch die Ich euch nur dazu bringen will, euch mit Mir in Verbindung zu setzen, auf daß Ich euch nun auch offensichtlich beistehen kann. Meine Liebe zu euch ist so groß, daß sie immer nur euer Bestes will, und an Meiner Liebe dürft ihr niemals zweifeln, denn sie ließ euch erstehen, und sie gilt euch bis in alle Ewigkeit.... Aber sie kann eines nicht: euren freien Willen beschränken.... Wäre nur allein **Meine Liebe** bestimmend, so wäret ihr alle längst überselige Wesen. Doch Meine Liebe ist so groß, daß Ich euch zu Göttern gestalten möchte, was aber nur möglich ist, wenn diese Umgestaltung im freien Willen vor sich geht und diesen freien Willen ihr selbst gebrauchen müsset, er also niemals von Mir aus "gerichtet" werden kann, ansonsten ihr wohl selige "Geschöpfe", aber keine "göttlichen Ebenbilder" werden könntet. Und diese Meine große Liebe verringert sich nicht, sie gilt euch stets und ständig und wird darum immer nur das tun, was eure Seligkeit **begünstigt**, niemals aber euch Schaden zufügen wollen. Solange ihr aber als Mensch über die Erde geht, fehlt euch die volle Erkenntnis von Meinem Wesen sowohl als auch von Meinem Heilsplan. Euch sind die Zusammenhänge noch nicht bekannt, und ihr seid auch nicht fähig, alle Zusammenhänge zu fassen. Darum fraget und zweifelt ihr noch oft, selbst wenn ihr euch willensmäßig schon an Mich angeschlossen habt, daß ihr Mich anstrebt und auch an Mich überzeugt als euren **Gott** und **Schöpfer** zu glauben vermögt; aber den **Vater** in Mir zu sehen, das vermögt ihr noch nicht.... Denn an des "Vaters" Liebe zu seinem "Kind" werdet ihr nicht zweifeln, weil es ganz natürlich ist, daß des Vaters Liebe seinem Kind gilt. Und wenn in euch also Zweifel auftauchen an Meine Liebe, dann denket immer nur daran, daß ihr Meine Kinder seid, die Ich nie und nimmer aufgebe.... denket daran, daß **Meine** Vaterliebe wahrlich noch etwas anderes ist als die Liebe eines irdischen Vaters zu seinem Kind.... daß sie an Glut dessen Liebe noch unermesslich übertrifft und daß eine solche Liebe immer nur die **Seligkeit** des Kindes will. Und sowie ihr nun von Meiner Liebe überzeugt seid, nehmet ihr auch alles voller Ergebenheit auf euch, auch wenn es Leiden sind und Nöte. Ihr wendet euch dann aber auch vollvertrauend an euren "Vater" und harret auf Seine Hilfe, die euch auch sicher zuteil werden wird. Die Gefahren, die euch in der letzten Zeit vor dem Ende umlauern, lassen Mich oft zu Mitteln greifen, die euch zweifeln lassen an Meiner Liebe.... wenn sie euch aber hintreiben zu Mir, dann habe Ich damit den Zweck erreicht, Ich habe Meinem Kind indirekt eine Liebetat erwiesen, die Ich erkannte als Rettung.... Es geht um eure Seligkeit in Freiheit, es geht um eure Vergöttlichung auf dieser Erde. Und nichts geschieht, was nicht euch zum Erreichen des Zieles dienlich wäre.... Darum soll euch auch nichts an der Liebe eures Vaters und Schöpfers von Ewigkeit zweifeln lassen, denn diese höret nimmer auf, sie gilt euch, Meinen Geschöpfen, bis in alle Ewigkeit und will nur erreichen, daß ihr euch zu Meinen **Kindern** gestaltet, um nun euch beglücken zu können mit Meiner Vaterliebe ewiglich....

Amen

Gott wendet schmerzhaftes Mittel an....

Ihr dürft niemals an Meiner Liebe zweifeln, was auch geschehen mag in der Welt oder in eurer Umgebung.... Ich weiß es, warum Ich es zulasse, selbst wenn es nicht Mein Wille ist, sondern der Wille der Menschen selbst sich betätigt und seinen Mitmenschen Leid antut. Ich weiß es, was wieder dem einzelnen Menschen dienet zum Ausreifen, und darum muß auch Ich Selbst oft eingreifen und durch harte Schicksalsschläge einzuwirken suchen, daß ihr zur Selbstbesinnung kommet, wenn ihr in der Gefahr seid, euch zu verlieren an Meinen Gegner. Doch glaubet nicht, daß Ich lieblos und unbegründet über euch Leid kommen lasse, denn nur Meine Liebe bestimmt Mich zu Eingriffen verschiedenster Art. Die Gefahr, daß ihr verlorengehen könntet wieder auf endlos lange Zeit, ist zu

groß, und Ich will euch nicht gleichgültig eurem Schicksal überlassen, und darum wende Ich noch alle Mittel an, um von euch diese Gefahr abzuwenden. Darum werden sich in der letzten Zeit die Geschehen mehren, die euch an Meiner Liebe zweifeln lassen, es werden Katastrophen und Unglücksfälle verschiedenster Art, schwere Schicksalsschläge und Not und Elend immer häufiger eintreten, und die Menschen werden sich fragen, wie ein Gott der Liebe solches zulassen kann.... Doch glaubet es Mir, Ich muß diese Mittel anwenden, weil Ich euren freien Willen nicht beschneiden kann und weil diese Geschehen euren Willen in die rechte Richtung drängen **können**.... Glaubet es Mir, daß Ich aber auch jeden Rufes achte, den ihr in dieser Not zu Mir emporsendet, und euch die Hilfe angedeihen lasse, um euch Mich Selbst zu beweisen, und ihr werdet dann auch Meine endlose Liebe zu euch erkennen lernen, die nicht verderben, sondern nur retten will. Würdet ihr Menschen alle um die Zusammenhänge wissen, die euer Erdendasein als Mensch begründen, dann würdet ihr sicher auch so leben, daß keinerlei schwere Schicksalsschläge euch zu treffen brauchten; doch wenn ihr auch aufgeklärt werdet durch Meine Boten, so glaubet ihr ihnen nicht, und ihr lebet weiter verantwortungslos in den Tag hinein und seid in größter Gefahr, wieder verlorenzugehen auf endlos lange Zeit. Was es bedeutet, den Erdengang durch sämtliche Schöpfungswerke noch einmal zurücklegen zu müssen, das könnet ihr nicht ermessen, aber ihr wäret entsetzt und würdet aus Furcht davor einen anderen Lebenswandel nun führen, doch Ich kann euch nicht die Rückerinnerung geben an den Entwicklungsgang, den ihr schon zurückgelegt habt um eurer selbst willen.... Doch immer wieder lasse Ich euch warnen und mahnen durch Meine Boten, und wenn ihr ihnen nur Glauben schenken möchtet, würdet ihr selbst diese Gefahr bannen und euch eines anderen Lebenswandels befleißigen. Und darum werdet ihr immer wieder aufgeschreckt aus dem Todesschlaf, in dem ihr euch noch befindet, denn ihr sollet erwachen, und Meine Weckrufe werden immer lauter ertönen.... Doch Meine Liebe zu euch wird nicht nachlassen, auch wenn ihr selbst sie nicht mehr zu erkennen vermögt. Einmal aber werdet ihr wissen, daß alles, was geschieht, nur zu eurem Besten dienen sollte, daß Ich aber euren freien Willen nicht zwingen kann und ihr darum auch alle schmerzvollen Geschehen an euch vorübergehen lassen könnet, ohne einen Erfolg für eure Seele gewonnen zu haben. Immer wieder rufe Ich euch Menschen zu: Glaubet an Meine endlose Liebe, die euch gilt bis in alle Ewigkeit, und glaubet, daß Ich nur eure Seligkeit will, daß Ich euch zu einem Leben erwecken möchte, das ewig währet und Licht und Kraft und Freiheit bedeutet.... Und wenn ihr es vermöget, an Meine Liebe zu glauben, dann nehmet ihr auch alles ergeben an aus Meiner Hand, und Ich Selbst kann euch auch wieder heraushelfen aus aller Not, sowie sie nur dazu beigetragen hat, daß ihr euch wandelt, daß ihr euch Mir anvertrauet und Mich um Hilfe bittet.... Denn sowie ihr Mich als euren Gott und Schöpfer anerkennet, ist auch die große Gefahr vorüber, aufs neue gebannt zu werden in der Materie, und ihr gehet dann nicht verloren, sondern könnet weiter ausreifen auf Erden oder im jenseitigen Reich....

Amen

Das große Leid lässet an der Liebe Gottes zweifeln....

B.D. Nr. 8926

5. Februar 1965

Es wird euch immer wieder gesagt, daß Ich die Liebe Selbst bin, daß Mir kein Wesen zu gering ist, um es nicht mit Meiner endlosen Liebe zu bedenken, und daß diese Liebe niemals will, daß ein Wesen leidet, daß es keine Seligkeiten zu fühlen vermag.... So muß (kann) also euer Zustand.... wenn ihr leidet oder Meine Liebe nicht mehr spüren könnet.... nicht Mein Wille sein, sondern der Wille dessen, der euch in diesen Zustand versetzt hat, oder ihr habt den Zustand selbst verschuldet, in dem ihr euch nun befindet. Und darum geht ihr durch ein qualvolles Erdenleben hindurch, immer mit dem Ziel, euch von dieser Schuld zu befreien, vorausgesetzt, daß ihr dieses Ziel ernsthaft anstrebet. Und Meine endlose Liebe wird euch immer dazu behilflich sein. Sie schüttet Gnaden über Gnaden aus über euch, d.h., sie schenkt euch Gaben, die ihr nicht verdient, weil ihr einstens Meine Liebe zurückwieset.... Doch Meine Liebe ist größer, und ihr Ziel ist, euch zurückzugewinnen, doch euer freier Wille muß dazu bereit sein, weil Meine Gerechtigkeit es nicht zuläßt, daß Ich einen Zwang anwende, wo ihr euch im freien Willen entscheiden müsset. Aber es geht um euer Leben in der Ewigkeit.... das nicht leidvoll sein soll, das ihr in Freiheit und Kraft genießen sollet, wie es eure

uranfängliche Bestimmung war. Es ist aber für euch Menschen schwer zu glauben, daß Ich pur Liebe bin, wenn ihr durch dieses Erdenleben hindurchgehen müsset, das viel Leid mit sich bringt, und ihr noch vor großen Nöten stehet.... Doch immer nur die **Liebe** bestimmt Mich dazu, um euch endgültig zu gewinnen für Mich, weil ihr nur eure Blicke hinwenden sollet zu Mir, daß Ich nun auch euch erfassen kann, um euch nimmermehr hinzugeben. Darum harret aus, lasset euch nicht von dem Glauben an Mich abbringen, und mag es noch so schwer sein, an einen **Gott der Liebe** zu glauben.... Die Erdenzeit ist bald vorüber, auch alles Schwere, Leidvolle geht vorbei, und wenn es euch nur einen Schimmer der Erkenntnis gebracht hat, dann seid ihr gerettet für alle Ewigkeit.... Doch das Leid wird noch zunehmen, und die Menschen werden zweifeln an einem Gott und Schöpfer.... doch die Zeit des Endes gebietet eine zunehmende Not, die ihr aber alle durchstehen könntet im festen Glauben an Meine Liebe, die euch nicht Meinem Gegner überlassen will. Denn es geht jetzt nur darum, ob ihr die Kraft aufbringt, euch zu lösen von ihm und im freien Willen Mich anzustreben.... Wenn ihr dazu gewillt seid, wird euch die Kraft in jeder Weise zuteil, denn Mir ist jeder Gedanke des Herzens bekannt, und Meine Liebe ist stets bereit, euch zu helfen.... Wenn ihr doch nur **glauben** wolltet an Mich, als euren Gott und Schöpfer, Der alle Seine Geschöpfe beglücken möchte für ewig. Doch das Einwirken Meines Gegners ist überaus stark, und ihm ergebet ihr euch lieber, der nur Haß für alle Geschöpfe empfindet und euer Verderben will.... Und ihr, die ihr ihm anhanget, ihr zieht das Ende mit Gewalt heran, denn Ich muß ihm seine Macht über euch wieder entwenden und euch erneut Qualen bereiten, indem Ich euch den Gang noch einmal zurücklegen lassen muß, damit ihr wieder einmal das Stadium als Mensch erreicht. Und auch das ist ein Beweis Meiner endlosen Liebe zu euch, denn einmal werdet ihr das Ziel erreichen und dann werdet ihr es auch einsehen, daß ihr nicht anders als auf diesem Wege zur Vollkommenheit gelangen könntet, und dann werdet ihr selig sein und bleiben ewiglich....

Amen

Zweifel an der Gottheit Christi

Zweifel der Jünger Jesu nach der Festnahme....

B.D. Nr. 7328

7. April 1959

Als Ich zur Richtstätte geführt wurde, verließen Mich die Meinen, denn da Ich Mich Gefangennehmen ließ, war in ihnen der Glaube an Meine Göttlichkeit, an Meine Macht und Stärke, geschwunden, und sie betrachteten Mich als einen schwachen Menschen, über den die Schergen Gewalt hatten.... Es war dies die stärkste Glaubensprobe, die den Meinen auferlegt wurde, und sie versagten, denn nicht einer war unter ihnen, der Meine eigentliche Mission recht erkannte und Verständnis hatte für die Vorgänge, die notgedrungen folgen mußten, wollte Ich Meine Mission zu Ende führen. Aber diese schwere Erprobung mußte sein, auf daß die Meinen danach desto fester glaubten, als Ich ihnen erschien nach Meiner Auferstehung. Sie standen noch so unter dem Banne Meiner Wundertaten, daß sie es nicht zu fassen vermochten, daß Ich Mich willenlos und widerstandslos in die Hände Meiner Feinde gab; sie konnten es nicht begreifen, daß Ich nicht Gebrauch machte von Meiner Kraft und Macht, und sie begannen daher ernstlich zu zweifeln an Mir, wenngleich dies kein Dauerzustand zu sein brauchte. Aber Ich wollte, daß sie bald wieder Kräftigung ihres Glaubens erfuhren; Ich wollte, daß sie nicht lange in diesem Zweifelszustand verbleiben sollten, der sie in großes seelisches Elend versetzt hatte und sie Mich daher dauerten in ihrer Not. Darum also mußten sie ungewöhnlich gestärkt werden, und das konnte nur geschehen, indem Ich ihnen wieder erschien und ihnen persönlich den Trost und die Stärke brachte, deren sie bedurften. So schwach also sind die Menschen, solange sie sich noch in der Gewalt Meines Gegners befinden, denn Meine Jünger waren voll der Erkenntnisse, sie waren immer in Meiner Gegenwart gewesen und hatten so viele Beweise Meiner Göttlichkeit erlebt, daß sie wahrlich nicht mehr hätten zweifeln dürfen.... Und dennoch versagten sie, weil sie noch nicht gänzlich erlöst waren bis zu Meinem Erscheinen, das ihnen nun des Lichtes in Fülle brachte und sie endgültig befreite aus der Fessel Meines Gegners, der ihren letzten Unglauben noch für sich auszunützen suchte und die Meinen in große Ängste versetzte.... Doch Mein Erscheinen befreite sie endgültig von ihm.... Ich hatte gesiegt über den Tod und konnte also auch den Meinen das volle Leben geben nach Meiner Auferstehung. Und so auch ist der schwache Glaube eines jeden Menschen ein Zeichen, daß Mein Gegner sich immer noch einschaltet, und es ist nötig, daß Ich zu einem jeden einzelnen komme, der noch schwachen Glaubens ist.... weshalb ihr alle Mir die Tür eures Herzens öffnen sollet, auf daß Ich eintreten kann, wenn ihr euch in Ängsten der Seele befindet und nötig Trost und Stärkung brauchet.... Richtet eure Blicke dann nur immer hin zum Kreuz, richtet sie hin zu Mir, eurem göttlichen Erlöser Jesus Christus, und öffnet Mir so die Tür zu euch, und ihr werdet wahrlich Trost und Stärkung empfangen, denn Ich will euch allen den Glauben stärken, die ihr noch schwach seid und zweifelt, daß Ich für euch der beste und gütigste Vater bin, Der euch den Händen des Gegners entreißen will, gleichwie Ich Meinen Jüngern erschienen bin, um auch euch zu stärken an Leib und Seele, um euren Glauben zu festigen an Meine Macht und Kraft und Herrlichkeit, die nie vergehen werden bis in alle Ewigkeit....

Amen

Zweifel an der Gottheit Christi.... Lehre Christi.... Menschwerdung....

B.D. Nr. 0340

20. März 1938

Lege vertrauensvoll dein Herz dem Herrn und Meister zu Füßen, auf daß Er es segne.... Ein lichter Augenblick führt dich zur Höhe und läßt dich schauen die Herrlichkeit Gottes.... Und wieder ergehen durch zahllose von Gott ausgesandte Boten die Lehren unter die Menschheit, denn der Herr Jesus Christus weilt mitten unter euch, die ihr Ihm dienen wollt....

Und euer Amt wird sein, in gerechter Fürsorge euch der lieben Erden-Geschwister anzunehmen und ihnen die Weisungen des Herrn zu verkünden, denn Sein geheiligter Wille läßt Großes geschehen unter euch aus Liebe zur Menschheit.... Und wer immer Seinem Wort folgt, wird ein Jünger des Herrn genannt werden und gleichsam wirken auf Erden, wie es Aufgabe dieser Jünger zu Jesu Erdenzeit war. Es lebt in euren Herzen nur noch die weltgeschichtliche Begebenheit des Wandels des Herrn auf Erden, doch von Seiner Lehre habt ihr euch entfernt und wisset nicht mehr in jener Reinheit zu leben, die euch der Herr geboten hat, so ihr Seine Nachfolger werden wollt.... denn für euch hat die Lehre an Anziehungskraft verloren, denn ihr achtet in dieser Zeit nicht mehr die Göttlichkeit in dem Erlöser der Menschheit, sondern sehet nur den Mensch.... und die Lehre Christi als Werk eines solchen an.... Und das ist es, was euch von der Wahrheit trennt, was euch auch vom himmlischen Vater trennt.... Und so werdet ihr mit diesem Glauben schwerlich erreichen, was euer Lebensziel sein soll.... Für die Zeit des irdischen Lebens würde wohl eure Anschauung nicht von großem Belang sein, doch weilet ihr nur vorübergehend auf dieser Erde, und dann folgt das eigentliche Leben im Jenseits, das aber auch statt Leben für euch Tod bedeuten kann.... Und im Glauben an den Heiland als Gottes Sohn müsset ihr verharren, wollet ihr jemals das ewige Leben haben und nicht dem ewigen Tode verfallen sein. Dann aber wieder wird euch der Mittler zum himmlischen Vater alle Kraft geben, wollet ihr Ihn als solchen anerkennen, und euer Weg wird ein leichter sein als ohne jegliche Hilfe von Ihm, der euch doch erlöst hat aus tiefster Sündenschuld. Soll der Glaube an Gottes Sohn euch einst bereiten das ewige Reich, so hat das Wirken Jesu auf Erden in Seiner ganzen Fülle euch den Weg dazu gewiesen.... ihr dürfet nur bedingungslos anerkennen die Gottheit Christi und müsset euch Seine Lehren zu eigen machen und befolgen alle Gebote, die der Herr und Heiland den Seinen auf Erden gab. Unter der Einwirkung derer, die die reine Lehre Christi zerstören wollen, ist es den Menschen immer schwerer geworden, die Lehren anzunehmen als das, was sie sind.... als von Gott dem Herrn Selbst dem Volk erteilte Gebote.... Und immer mehr entfernten sich die Menschen von der göttlichen Wahrheit, immer weiter zurück ließen sie die Lehren des göttlichen Heilands und wandten sich statt dessen Neuformungen zu.... die aber den Glauben an die reine Lehre Christi immer mehr lockerten und sich schließlich in Irrlehren verloren....

Und heut steht die Menschheit einem Gebilde gegenüber, das sehr oft abweicht von der göttlichen Lehre Christi und daher auch immer leichter von der Menschheit abgelehnt wird.... so daß schließlich auch die Göttlichkeit des Herrn Selbst immer mehr und mehr angezweifelt wird, ja vielfach auch ganz abgestritten wird.... Und so stehen wir nun einer Zeit gegenüber, in der ein starkes Ringen um Geistesgut.... um Wahrheit und um das Licht der Erkenntnis.... einsetzen wird.... Wohl dem, der noch Verlangen trägt danach, sich der Wahrheit zu nähern.... diesem wird sie kommen zur rechten Zeit.... Wie viele aber werfen alle Gedanken an Geistiges.... überhaupt jeden Gedanken, der über die irdische Welt reicht, kurzerhand beiseite.... Wie vielen sind solche Gedanken ein Ballast, der sie nur beschwert und darum ohne Bedenken weggeworfen wird.... Denen ist die Herrlichkeit Gottes, das ewige Leben, noch so unendlich weit.... Und für diese läßt der Herr Seine Boten wandeln durch das Erdental.... auf daß sie rütteln sollen überall an den Herzen derer, denn Gottes Wort soll wieder verkündet werden und für alle Zeiten zeugen von der Menschwerdung Christi.... Gottes Wort soll sich erneut Bahn brechen.... es soll keiner unter euch Menschen in völliger Blindheit durch das Erdenleben gehen.... wenigstens versucht soll es werden, jenen die Augen zu öffnen, so daß dann nur der freie Wille des Menschen ausschlaggebend ist, wieweit die Mühen der Boten Gottes von Erfolg gekrönt sind.

In dieser Zeit wird das geistige Streben ganz besonders dort gepflegt werden, wo der Heiland sich herabläßt, eigenmächtig einzugreifen.... Seine Segnungen wird in reichem Maß spüren, wer sich willig dem göttlichen Willen unterstellt und wer immer in der Absicht, dem Herrn zu dienen, sich der geistigen Tätigkeit hingibt. "Lehret den Schwachen", spricht der Herr.... und so wird Er unterweisen in aller Liebe einen jeden, der Ihm seine geistige Armut unterbreitet.... Und immer größer wird das Wissen eines solchen Kindes sein, so es sich nur immer dem Heiland hingibt und stets bereit ist, die göttlichen Lehren entgegenzunehmen.... denn es soll nicht ein Weiser gelehrt werden, sondern die Weisheit soll **dem** Kind Gottes zufließen, das es zu rechtem Nutzen für die Menschheit empfangen und weitergeben will.

So wird die Lehre des Herrn sich verbreiten unter euch Menschen, ganz gleich, ob ihr sie aufnehmen wollt oder nicht.... Denn die Gefäße zur Aufnahme sind bereitgestellt und werden daselbst belassen werden, daß sich laben am Inhalt, wer nach Labung verlangt. Des Herrn Wille beherrscht das ganze Weltall.... Er beherrscht die Kreatur, und untertan wird Ihm sein ein jedes Geschöpf in Ewigkeit....

Amen

Christus-Problem.... Dreieinigkeit....

B.D. Nr. 7001

24. Dezember 1957

Es neigten sich alle Engel tief vor dem Herrn, Der zur Erde niederstieg.... Denn sie wußten es, daß damit ein Erlösungsakt begann für das gefallene Geistige, weil die unendliche Liebe Gottes Seinen Geschöpfen Selbst zur Hilfe kam, die in der Tiefe weilten. Das bei Gott in der Lichtwelt verbliebene Geistige war voller Liebe zu dem Gefallenen, und es war ebenso Gott in tiefster Liebe ergeben, und diese Liebe wurde stets glühender, je mehr sie erkannten, welches Erbarmungswerk für das Gefallene vollbracht werden sollte.... Denn sie wußten um die tiefe Kluft, die überbrückt werden mußte, damit jenes Gefallene wieder zur Höhe gelangen konnte. Und es erbot Sich eine Seele, ein urgeschaffener Engelsgeist, diese Brücke zu bauen, Sie erbot Sich, für Ihre gefallenen Brüder Gott als der Ewigen Liebe Genugtuung zu leisten für ihr einstiges Vergehen wider Ihn. Die Liebe dieser Seele zu Gott und zu den in der Tiefe weilenden Brüdern war so groß, daß Sie beide wieder zu vereinen suchte, und die **Liebe**, Die Sie beseelte, war **Gott Selbst**.... Und als die Seele des Lichtes Sich auf Erden in dem Kindlein Jesus verkörperte, stieg also die ewige Liebe Selbst zur Erde, und also wurde "Gott" "Mensch".... Und die menschliche Hülle wiederum mußte sich durch ihren Erdenwandel vergeistigen, sie mußte inmitten einer finsternen Umgebung ihr Licht leuchten lassen, das in ihr erstrahlte, sie mußte sich durch ein Liebeleben völlig durchstrahlen lassen von der Ewigen Liebe.... Und also fand dadurch die Vergöttlichung statt, daß alles an dem Menschen Jesus zur Liebe wurde.... und also wurde Jesus "Gott".... Die Menschwerdung Gottes in Jesus kann nicht anders erklärt werden, als daß Sich die Ewige Gottheit.... die Liebe.... in dem Menschen Jesus manifestierte, weil Dieser, als zur Erde herabgestiegene Lichtseele, Seine menschliche Hülle durch die Liebe so formte, daß Gott in ihr Aufenthalt nehmen konnte.... was bei einem lieblosen, sündigen Menschen nicht möglich gewesen wäre.... Und so ist die Einswerdung Jesu und Gott gleichfalls nur zu verstehen als völlige Vergöttlichung des Menschen Jesus durch die Liebe.... **Gott sandte Seinen Sohn zur Erde**.... Diese Worte müssen euch Beweis sein dafür, daß die Seele des Menschen Jesus von oben war, daß Sich ein höchster Lichtgeist für eine Mission auf Erden erbot, die aber Gott Selbst, die Ewige Liebe, in Ihm ausführte, denn es vollbrachte die **Liebe** das Erlösungswerk, es tilgte die **Liebe** die Sündenschuld, es brachte die **Liebe** dem Gefallenen Rettung aus Sünde und Tod. Aber euch Menschen ist der Begriff "Liebe" noch unverständlich, weil ihr selbst noch nicht zur Liebe euch gestaltet habt.... Und so lange auch wird euch nicht die Menschwerdung Gottes faßbar sein, und Worte vermögen nicht, euch darüber aufzuklären, solange noch nicht die Liebe in euch selbst entzündet wurde und euren Geist erleuchten kann. Aber ihr dürft euch nicht in "Gott" und "Jesus Christus" zwei Wesen vorstellen, ihr dürft nicht von "Vater" und "Sohn" in Verbindung mit dem "heiligen Geist" in dem Sinne sprechen, wie ihr euch bisher die "Dreieinigkeit Gottes" vorstellt.... Es ist Gott und Jesus Christus eins, und die Kraft des Geistes strahlt von dieser Einheit aus, weil sie wieder untrennbar zu ihrem Wesen gehört, weil Gott Liebe, Weisheit und Kraft ist.... etwas Geistiges, das niemand zu schauen vermag. Aber in dem Menschen Jesus manifestierte Sich die ewige Gottheit und wurde Seinen von Ihm erschaffenen Wesen ein schaubarer Gott.... Und alle Engel im Himmel rühmen und preisen Ihn, Der zur Erde niederstieg aus Liebe zu allen Seinen Geschöpfen, die Ihn zu sehen begehrten.... Und Er öffnete allen die Pforten zur ewigen Seligkeit....

Amen

Am Christusproblem scheitern die Menschen dieser Erde in der letzten Zeit vor dem Ende. Und das darum, weil sie selbst bar jeder Liebe sind und daher die größte Liebe nicht erkennen können und wollen. Und da die Lehre Christi völlig ihren Wünschen und ihrem Verhalten widerspricht, wird sie angefeindet als hinderlich dem Aufbauwerk, das sie vorzunehmen gedenken nach dem Zerstörungswerk, das die Naturkatastrophe vollbracht hat. In der christlichen Lehre sehen sie einen Hemmschuh für die Ausführung ihrer Pläne, und darum sagen sie Christus den Kampf an. Völlige Unwissenheit und diabolische Gesinnung sind die Triebkräfte dieses Kampfes, durch den sie auch die wissenden Anhänger Christi ihres letzten Haltes berauben wollen um irdischer Güter willen. Denn jegliche Verfügung widerspricht dem göttlichen Liebegebot. Es werden die Menschen in ein Denken hineingedrängt, das sie noch vollends zu Teufeln gestaltet, so sie sich nicht wehren und zu Dem flüchten, Der allein ihnen Hilfe gewähren kann gegen den Satan und seine Knechte auf Erden.... zu Christus, Der Sich wieder ihm stellt zum Kampf.... Christus wird nicht anerkannt, denn alles Göttliche suchen die Menschen auf Erden auszurotten, Christus aber erkennen sie weder als göttlich noch als Erlöser der Menschheit an, und darum wird Er offen herabgezogen, Sein Name wird verhöhnt und verspottet und Seine Anhänger in ärgster Weise bedrängt. Und nötiger denn je ist Sein Bekennen der Welt gegenüber.... Denn Er allein vermittelt den Menschen die Kraft, so sie Sein Erlösungswerk anerkennen, Er allein hat die Gewalt über den Satan, und Er allein kräftigt die Menschen zum Widerstand; ohne Ihn aber ist der Mensch machtlos der Gewalt des Satans preisgegeben, ohne Ihn ist er in festen Ketten, aus denen er sich nicht selbst befreien kann. Und darum wird gerade über das Christusproblem den Wahrheitsträgern besonders klar Aufschluß gegeben, auf daß sie alle unterrichten können, die darüber Aufschluß begehren. Es wird den Menschen erklärt, daß nur die Liebe die Göttlichkeit des Menschen Jesu ausmacht, daß durch die Liebe ein jeder Mensch sich zu einem göttlichen Wesen, zu einem Kind Gottes, gestaltet und daß durch die Liebe jeder Mensch außergewöhnliche Fähigkeiten erreicht, weil die Liebe an sich eine Kraft ist, die als Ausgangsstation die ewige Liebe hat und wirksam ist in jedem zur Liebe gewordenen Menschen.... auf daß den Menschen nun auch verständlich wird, daß sie nie und nimmer Christus und Seine Lehre ablehnen dürfen, wollen sie nicht untergehen in das Reich der Finsternis, wo Kraftlosigkeit und ewige Dunkelheit der Seelen Los ist. Jeder Kampf gegen Christus als den Bringer der Liebelehre und somit den göttlichen Wegweiser zu Kraft und Licht wird darum die schwersten und schmerzvollsten Folgen nach sich ziehen, so er nicht bestanden wird, so nicht der Streiter sich auf Christi Seite stellt, wo er nie und nimmer besiegt werden kann. Und was auch gefordert wird in der letzten Zeit von den Menschen.... die mit Christus gehen und für Ihn und Seine Lehre eintreten, werden über außergewöhnliche Kraft verfügen, allen weltlichen Anforderungen zu trotzen.... Die aber Ihn verleugnen, die als Knechte des Satans diesem behilflich sind, Christus und Seine Lehre auszurotten, die wird das Gericht ereilen, denn ihre teuflische Gesinnung kann kein Erbarmen finden bei Gott am Tage des Gerichtes. Die Unwissenheit entschuldigt nicht, weil jedem Menschen hinreichend Gelegenheit gegeben wird, über Christus und Sein Erlösungswerk, über Seine Mission und Seine Liebelehre auf Erden, nachzudenken und jedem Willigen es nicht schwer sein wird, Verständnis aufzubringen für ein Problem, das nur so lange ein Problem bleibt, wie der Mensch sich nicht damit befaßt. Jeder, der in der Liebe lebt, weiß, welche Kraft die Liebe ist, und er weiß auch, daß der Gottmensch Jesus nur über die außergewöhnliche Kraft verfügte, weil Sein Wesen pur Liebe war.... Und sollen die Menschen nicht völlig kraftlos dem Fürsten der Unterwelt verfallen, so müssen sie sich Kraft erwerben durch die Liebe.... sie müssen Jesus Christus nachfolgen, sie müssen Ihn anerkennen und Seine Lehre, sie müssen Seine Gebote halten, die nur Liebe fordern, und sie werden Sieger bleiben über alle Kräfte der Unterwelt, denn sie streiten mit Jesus Christus, Der unbesiegbar ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit....

Amen

Zweifel an Endprophezeiungen

Zweifeln an Gottes Offenbarungen.... Naturelemente....

B.D. Nr. 4020

9. April 1947

Wie dringend ist für euch die Zuwendung Meines Wortes, und wie selten findet es Glauben.... Ständig lasset ihr euch von Zweifeln plagen ob der Wahrheit dessen, was euch durch Meine Diener vermittelt wird. Ihr weiset zurück, was euch nicht annehmbar erscheint und was doch unabwendbar ist laut Bestimmung von Ewigkeit. Ich weihe euch, die ihr erweckten Geistes seid, ein in Meinen Heilsplan, auf daß ihr erkennen sollt die Zeit des Endes und auch eure Mitmenschen auf das Ende hinweisen könnet. Ich gebe euch die Zeichen an und habe seit Beginn dieser Erlösungsepoche die Auswirkung des geistigen Tiefstandes vorausgesagt, um euch die Möglichkeit zu geben, euch vorzubereiten, auf daß das Ende für euch ein seliges sei. Doch Meine Ankündigungen werden nicht ernstgenommen, also offenbare Ich Mich immer wieder, und zwar nicht nur durch das Wort, das von Mir ausgeht und von Mir zeuget, sondern auch denen will Ich erkennbar sein, die Meinem Wort keinen Glauben schenken, die sich nicht durch Meine Diener auf Erden belehren lassen und die auch völlig ungläubig den Voraussagen eines nahen Endes gegenüberstehen. Ihnen will Ich in anderer Weise nahetreten, ihnen will Ich Mich zu erkennen geben als Herr der Schöpfung, Dem kein menschlicher Wille standhalten kann.... Ich will ihnen die Macht gegenüberstellen, die Menschenwille nicht brechen oder besiegen kann.... Ich will zu ihnen eine Sprache reden, die laut vernehmlich ist, mit Donnerstimme will Ich reden, und die Naturelemente werden Mir gehorchen und von Mir zeugen. Und es ist dies das letzte Mahnwort, das Ich spreche, um dann die Geschehnisse ihren Gang gehen zu lassen bis zum Ende. Und diese letzte Äußerung Meiner Macht und Kraft ist eine Gnade für die gesamte Menschheit, doch wirksam wird sie auch nur für eine kleine Anzahl sein, denn wer Mich nicht anerkennt, der sieht auch in dem gewaltigen Naturgeschehen nichts Außergewöhnliches, sondern einfach ein Spiel der Natur, selbst wenn er einsieht, daß er diesem Spiel nicht gebieten kann. Und dennoch gehe Ich nicht von Meinem Plan von Ewigkeit ab und Ich künde es immer wieder an, daß Ich Mich in Erscheinung bringe durch eine Naturkatastrophe von solchem Ausmaß, wie es die Welt noch nicht erlebt hat. Warum Ich es tue? Die Zeit drängt dem Ende entgegen, die Menschen gehen lau und träge durch das Leben.... sie begreifen nicht den Ernst der Zeit, und darum sollen sie aufgestört werden, Ich Selbst will ihnen nahetreten, denn in der großen Not, die den Körper betrifft, so sie den Tod vor Augen sehen, wird ihnen doch der Gedanke an den Schöpfer kommen, und einige wenige werden den Weg zu Mir finden und ihn beschreiten.... Und um dieser wenigen willen wird sich erfüllen, was verkündet ist in Wort und Schrift. Wohl werden zahllose Menschen ihr Leben verlieren und im unvollkommenen Zustand in das jenseitige Reich eingehen, doch ihnen will Ich ein milder Richter sein und das letzte Opfer, das sie Mir bringen durch ihren frühen Tod, werten, indem Ich ihnen die größten Ausreifungsmöglichkeiten biete im geistigen Reich und ihnen Unterstützung gewähre in jeder Weise. Doch unwiderruflich werde Ich reden durch die Natur, und ihr alle werdet Zeuge sein und euch von der Wahrheit Meines Wortes überzeugen können, das rein und klar von der Höhe kommt, weil es Mein Wille ist, daß ihr nicht unvorbereitet etwas erlebt, was so gewaltig ist, daß es das Denken aller erschüttern müßte, so sie nur noch ein wenig glauben an einen Schöpfer und Erhalter des Himmels und der Erde. Wer aber Mir verbunden ist, der soll nicht zweifeln an Meinem Wort, denn Ich äußere Mich durch Meine Diener auf Erden und will, daß Mein Wort weitergeleitet und als reine Wahrheit aufgenommen werde und daß jeder Zweifel aus den Herzen der Meinen verbannt werde, weil Ich Selbst es bin, Der Sich äußert, und niemals dulden werde, daß Mein Wort von Irrtum durchsetzt den Menschen zugeht, die eines guten Willens sind.... die Mir dienen wollen und darum als Arbeiter in Meinem Weinberg von Mir gedingt sind für die letzte Zeit vor dem Ende....

Amen

Ihr Menschen bringet den Hinweisen auf das Ende keinen Glauben entgegen.... ihr lebet in der Welt, ihr wollet nichts gelten lassen, was außerhalb der irdischen Welt sich vorbereitet und mit Sicherheit auch abspielen wird in der von Mir festgesetzten Zeit. Ich kann den Glauben daran nicht in euch hineinverpflanzen, er muß in euch selbst erstehen, und Ich kann euch nur immer helfen, indem Ich eure Augen hinlenke auf Zeitereignisse, die euch wahrlich aufmerksam machen sollten. Denn Ich kündigte die Zeichen der Endzeit an durch Seher und Propheten, die nur in Meinem Willen aussprechen, was ihnen für die Zeit des Endes ersichtlich war. Und Ich kann euch auch nun nur aufmerksam machen, Ich kann euch nur immer wieder ermahnen, achtsam zu sein dessen, was um euch vorgeht.... Und ihr werdet dann sicher erkennen, in welcher Stunde ihr lebt. Denn Ich lasse euch nicht ungewarnt das Ende erleben, es kommt nicht ohne Ankündigung über euch; doch sowie ihr diesen Ankündigungen keinen Glauben schenkt, wird es überraschend kommen, weil Mein Wort sich erfüllt, weil es die alleinige Wahrheit ist. Und ob euch auch menschlicherseits ein Aufstieg versprochen wird.... auch dieser hält das Ende nicht auf, und er wird nur dort augenfällig in Erscheinung treten, wo kein Glaube mehr ist, wo nur die Welt beachtet wird, wo Mein Gegner die Oberhand gewonnen hat. Und auch das ist ein Zeichen des nahen Endes.... Denn es wird sein wie zu Zeiten Noahs.... Die Menschen werden in der Sünde leben, sie werden nur noch genießen und der Welt abringen, was sie können.... aber Meiner nicht mehr achten. Und wenn ihr nur die Einstellung der Menschen zu Mir, zu eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, verfolget, dann könnet ihr auch darin ein Zeichen der Endzeit erblicken.... Es ist kein Glaube mehr unter den Menschen, und das darum, weil ihnen auch die Liebe fehlt.... Die Liebe ist erkaltet unter den Menschen.... und darum auch der Glaube erstorben, denn selbst, die sich gläubig nennen, die einen Gott und Schöpfer nicht gänzlich leugnen, haben keinen lebendigen Glauben, ansonsten sie sich auf das Ende vorbereiten müßten, ansonsten sie den Hinweisen auf das Ende unbedenklich Glauben schenken würden.... Alle Mahnungen und Warnungen fruchten nichts bei denen, an die sie gerichtet sind.... Und ob Ich auch ganz laut und deutlich an ihre Herzenstür poche, ob Ich sie aufschrecke durch ungewöhnliche Ereignisse in ihrem Leben oder ihrer Umgebung, sie sehen nur mit irdischen Augen und erkennen Meine Stimme nicht, auch wenn sie deutlich zu ihnen spricht.... Und je näher es dem Ende zugeht, desto bestimmter weisen sie die Hinweise ab, immer unwahrscheinlicher ist es ihnen, daß eine höhere Macht eingreift.... aber desto reifer sind die Menschen für den Untergang.... Und alles wird kommen, wie Ich es verkündet habe....

Amen

Zweifel an Endprophezeiungen....

Eine Erlösungsperiode ist abgelaufen, und es beginnt eine neue.... Und was noch getan werden kann, um Seelen zu retten vor dem Ende, um ihnen den Gang durch die Schöpfungen der neuen Erde zu ersparen, das wird wahrlich noch getan werden, denn alle guten Kräfte im geistigen Reich und auch auf der Erde lassen es sich angelegen sein, den Seelen zu helfen, daß sie noch vor dem Ende das Ziel erreichen. Aber daß das Ende dieser Erde gekommen ist, das ist unwiderruflich, ist doch in Meinem Heilsplan der Tag des Endes festgelegt seit Ewigkeit, und er wird auch eingehalten werden. Was aber ein solches Ende einer Erlösungsperiode bedeutet, das kann euch mit Worten nicht geschildert werden, denn es ist ein Vorgang, der euch Menschen allen unbegreiflich ist.... daß alles aufhört zu bestehen, was ihr jetzt noch um euch erblicket.... daß für alles ein Ende gekommen ist, sei es lebende Kreatur oder sonstige Schöpfungen, und daß darum auch die Menschheit dem Los verfallen wird, das dem satanischen Zustand entspricht. Es finden alle diese Hinweise auf das Ende wenig Glauben, weil es einfach für die Menschen unvorstellbar ist und weil sie auf nichts Ähnliches zurückblicken können, um es für glaubwürdig zu halten. Doch alles wickelt sich ab Meinem Heilsplan von Ewigkeit entsprechend, denn Ich sah es von Ewigkeit voraus, in welchem Geisteszustand die

Menschen sind und daß es keine andere Möglichkeit mehr gibt, eine Weiterentwicklung alles Geistigen zu fördern. Alles muß aufwärtsschreiten, und daher müssen für das noch gebundene Geistige neue Möglichkeiten geschaffen werden zum Ausreifen.... Für dieses Geistige also ist der Umformungsakt der Erde eine übergroße Gnade, tritt es doch in ein neues Stadium seiner Entwicklung ein, wenn es aus härtester Materie erlöst wird und in weniger harte Verformungen eingeht, wo ein Ausreifen schneller erfolgen kann als zuvor.... Doch schwer betroffen sind die Seelen der Menschen, die versagt haben im Erdenleben, denn diese erfahren wieder eine gänzliche Auflösung und werden aufs neue gebannt in der harten Materie, um den Gang der Aufwärtsentwicklung wieder zu beginnen in endloser Qual und Fesselung. Und auf daß noch gerettet werde, was zu retten ist vor dem Ende, wird wahrlich alles getan, und es ist eine Erlöserarbeit im Gange, sowohl im geistigen Reich als auch auf der Erde, die großen Erfolg haben könnte, wenn nicht der Mensch selbst den Erfolg bestimmen würde durch seinen Willen.... Er kann nicht gezwungen werden, an ein Ende dieser Erde zu glauben, doch allein der Glaube daran würde ihn zu einer Wandlung veranlassen, und er könnte dann wahrlich noch in der kurzen Zeit so weit ausreifen, daß er vor einer Neubannung bewahrt bliebe.... Der Glaube aber fehlt den Menschen, und ob sie auch immer wieder hingewiesen werden auf den Ernst der Zeit, ob ihnen immer wieder der Daseinszweck erklärt wird.... Die Zeit geht zu Ende, die dieser Periode gesetzt ist, und eine ganz neue Erde wird erstehen nach der Zerstörung der alten Erde, die wieder unzählige Möglichkeiten dem Geistigen bietet, das noch nicht zum Ziel gekommen ist. Denn Ich halte an Meinem Heilsplan fest, weil Meine Entschlüsse unveränderlich sind. Und darum vermöget ihr Menschen Mich auch nicht daran zu hindern, ihr vermöget nicht, Meinen Willen umzustimmen, wenn es eben um jenen Heilsplan geht, den Ich euch Menschen ebenjenes bevorstehenden Endes wegen enthülle und euch Einblick nehmen lasse, auf daß euch alles verständlich ist und ihr immer nur Meine endlose Liebe als Begründung erkennen lernen sollet.... Und diese Liebe wäre wahrlich klein, wenn Ich euren Wünschen und Bitten nachkommen möchte und abgehen von jenem Plan, was jedoch in Ewigkeit nicht möglich ist, daß Ich einmal gefaßte Beschlüsse verwerfe und ändere.... Aber alle Bitten, die ihr Menschen in Liebe für eure Mitmenschen um deren Errettung sendet, werde Ich erhören, und darum geht an euch, die ihr glaubet und nicht gänzlich ohne Liebe seid, die ernste Aufforderung: Gedenket aller Ungläubigen und betet für sie, daß sie dem schrecklichen Lose der Neubannung entgehen mögen.... Nehmet euch derer an, von denen ihr wisset, daß sie nicht zu glauben vermögen, und erbittet für sie Erleuchtung des Geistes, daß ihnen helle Gedanken kommen, die sie aufgreifen, und daß sie anderen Sinnes werden.... Nur einen kleinen Anstoß sollet ihr ihnen geben und wünschen, daß dieser nicht erfolglos bleiben möge, und eure Liebe, die diesen unseligen Menschen gilt, wird sich wahrlich auswirken und eine Sinnesänderung in ihnen bewerkstelligen. Und auch das ist Erlöserarbeit, die ihr alle tun könnet und die noch Seelen retten kann vor dem Ende.... Denn Ich bin wahrlich ein barmherziger Gott, und jeden lieben Gedanken, der solchen Seelen gilt, bewerte Ich und helfe nach, auf daß Ich noch reiche Ernte halten kann, bevor das Ende kommt.

Amen

Zweifel in der Endzeit

Nichts geschieht ohne Gottes Willen oder Zulassung....

B.D. Nr. 7017
15. Januar 1958

Alles unterliegt dem Willen Gottes.... und selbst die Pläne, die Seinem Willen, dem Gesetz ewiger Ordnung, **nicht** entsprechen, können erst dann zur Ausführung kommen, wenn Gott es zuläßt, wenn Sein Wille sich also zurückzieht in der Erkenntnis, daß Er jederzeit auch solche Geschehen zum Besten der Seele sich auswirken lassen kann. Und so sollet ihr Menschen alles betrachten, was im Erdenleben an euch herantritt, was euch berührt freud- oder leidvoll. Wenn es nicht Gottes Wille oder Seine Zulassung wäre, würde es nicht geschehen können, und also wird auch alles gut sein für euch, d.h. eure geistige Entwicklung fördern können, wenn ihr selbst nicht letzteres gefährdet durch bewußte Auflehnung gegen Gott. Es könnte wohl euer Erdenleben frei von Leid an euch vorübergehen, aber dann müßte eure Seele schon eine so hohe Reife erlangt haben, daß sie keiner Ausreifungsmöglichkeit mehr bedarf.... Ihr Menschen aber seid alle noch weit zurück in eurer geistigen Entwicklung, und ihr sollet doch einen gewissen Grad wenigstens erreichen, daß ihr ohne Gefahr dem Ende entgegensehen könnet.... Denn das steht euch allen bevor.... Und gerade in der Endzeit wird so oft angezweifelt werden, daß ein "Gott" das Schicksal eines jeden Menschen lenkt, weil so oft ein satanisches Wirken erkennbar ist, das an Gottes Liebe und Macht zweifeln lässet. Aber auch dann läßt Gott solches zu um eines Zweckes willen, und Sein ewiger Heilsplan ist nur wenigen Menschen bekannt, der **Erklärung** ist für Geschehen auch grausamster Art. Gottes Wille oder Seine Zulassung muß immer anerkannt werden, weil ohne diese **nichts** geschehen könnte. Aber es erfordert dies auch einen sehr starken Glauben, den wieder nur wenige aufzuweisen haben. Je mehr nun der Glaube der Menschen eine Stärkung erfährt, desto heller leuchtet auch das Licht der Erkenntnis, denn die Liebe allein bewirkt, daß sich der Glaube verstärkt, und die Liebe gibt auch das Licht, so daß das Wirken Gottes in allem und jedem Geschehen erkenntlich wird.... wie andererseits Lieblosigkeit das Denken der Menschen verwirrt, der Glaube gänzlich schwindet und die Menschen selbst sich dem in die Hände geben, der gänzlich dem Willen Gottes.... d.h. Seiner ewigen Ordnung.... entgegenhandelt. Und dennoch lässet Gott auch solches zu, denn es ist die Zeit des Endes, wo alle Kräfte der Hölle losgelassen sind, wo die göttliche Ordnung völlig außer acht gelassen wird und darum eine Wende unwiderruflich kommen muß.... Denn der Wille Gottes steht über allem, und so wird auch Seine göttliche Ordnung wiederhergestellt werden, wenn es an der Zeit ist; es wird jeglicher Gegenwille gebrochen werden von Dem, Der allein regieret über Himmel und Erde und Dessen Willen sich alles beugen muß, weil Er allein der Herr ist in Zeit und Ewigkeit....

Amen

Geist der Lieblosigkeit.... Göttliches Eingreifen....

B.D. Nr. 1464
9. Juni 1940

Der Geist der Lieblosigkeit beherrscht die Erde und ihre Bewohner, und es hat der Widersacher den Sieg davongetragen über unzählige Wesen, deren Leben bar jeder Liebe ist. Und es werden unzählige Menschen nun in das Chaos hineingetrieben, das sein Werk ist und das ausführbar wurde eben durch diese Lieblosigkeit, die unvorstellbaren Haß und Zwietracht entfacht hat unter der Menschheit. Es ist alle Vernunft von den Menschen gewichen, denn es leitet sie der Geist der Finsternis, und er nimmt auch das Denken der Menschen gefangen oder verbildet es dergestaltig, daß sie nicht mehr wissen, was sie tun. Es hat wohl selten sich die Menschheit so gänzlich dem Willen des Widersachers untergeordnet, wie es jetzt der Fall ist, und es wird daher auch die Gegenmaßnahme eine selten scharfe sein müssen, soll sich wieder ein höherer Geisteszustand entwickeln und die geistige

Blindheit der Jetztzeit behoben werden. Die geistige Not also erfordert ein göttliches Eingreifen, und die göttliche Liebe und Weisheit sieht ein Geschehnis vor zur Behebung dieser Not, das zwar die Menschheit an der göttlichen Liebe und Weisheit zweifeln läßt, jedoch noch die einzige Möglichkeit ist, die Menschen dem sicheren Untergang zu entreißen. Es bleiben die Menschen unbelehrbar, sie sind in anderer Weise nicht zum Annehmen des Glaubens zu bewegen, und noch viel weniger befolgen sie das Gebot der Liebe zu Gott und dem Nächsten.... Und wiederum muß der Mensch zum rechten Denken kommen, soll ihm die Not der kommenden Zeit erspart bleiben und ihm sein Erdenleben belassen werden. Denn es wird mit elementarer Gewalt über die Menschen die göttliche Sendung hereinbrechen, es wird niemand vorbereitet sein, so er nicht schon zuvor sich mit Gott verbunden hat. Und es wird eine Panik sein, die nur Gott Selbst wieder abwenden kann, so Er innig darum gebeten wird. Doch es wird der Glaube an Gott den Menschen mangeln. Denn selbst, die im Glauben und in der Liebe stehen, wird bange Zweifel befallen, da Gottes Stimme auch ihnen vernehmlich hörbar ist. Ihr Geist wird wohl zu Gott flüchten, doch die Seele bangend und verzagt der Dinge harren, die noch kommen. Und sie werden kaum den Mitmenschen Trost bringen können und selbst um den Glauben ringen müssen, doch ihnen wird Gott beistehen, auf daß sie nicht wankend werden im Glauben an Ihn. Doch die Gott nicht erkennen, suchen die Rettung auf Erden, und sie werden keine Hilfe finden. Sie müssen ihr Denken ändern, oder sie werden ein Opfer sein der Elemente, die Gott, der Herr, Selbst anweist, Ihm zu dienen. Und es wird eine unbeschreibliche Verwirrung sein, denn nur noch die äußerste Not kann verändernd wirken auf verstockte Sünder.... nur die Angst um das Erdenleben macht die Menschen weich und gefügig und zum Bitten bereit. Ohne Gebet jedoch kann keine Hilfszuwendung von oben kommen, denn erst das Gebet gibt sichere Gewähr, daß Gott Selbst Sich Seiner Erdenkinder annimmt und sie erlöst aus aller Pein. Und die Stunde wird entsetzlich lang erscheinen den Menschen, die alles der Vernichtung preisgegeben sehen, was ihnen bisher als erstrebenswert galt. Und doch kann diese Stunde nicht den Menschen erspart bleiben, da alle Liebe und Güte Gottes abgewiesen wird und ein anderer Weg aus geistiger Not nicht gangbar ist. Gottes Langmut hat dieses Ereignis hinausgeschoben noch und noch, endlich aber soll Seine Weissagung Erfüllung finden.... Denn es ist die Zeit gekommen, wo größte Willensschwäche und Glaubenslosigkeit nur noch diese Katastrophe zeitigen kann. Es ist die Zeit nahe, die der Herr angekündigt hat durch Sein Wort, als Er auf Erden weilte und die Menschen auf diese Zeit des Abfalls von Gott hinwies. Denn Sein Wort ist ewige Wahrheit und wird sich erfüllen bis auf den letzten Buchstaben....

Amen

Kampf gegen Christus.... Beistand Gottes.... Zweifel.... Werkzeug....

B.D. Nr. 2146

10. November 1941

Es werden sich nur wenige Menschen finden, die in der Zeit des Kampfes gegen Christus mutig und offen für Ihn eintreten, denn der Glaube an den Beistand Gottes ist zu gering, und also fürchten die Menschen für ihr Leben und für ihre Freiheit, und sie geben zuletzt selbst ihren Glauben dahin, weil sie ihr Leben mehr lieben als ihre Seele. Und es werden sich nur wenige getrauen, so zu reden, wie sie denken, und es werden nur wenige den Beistand Gottes erbitten und ohne Furcht Jesus Christus bekennen vor aller Welt. Doch diese wenigen sind stark im Glauben. Sie wissen, daß nun die Zeit gekommen ist, die der Herr ankündigte bei Seinem Wandel auf Erden, die Zeit, da Er wieder zur Erde herniedersteigt, um die Menschheit wieder zu erretten aus tiefster Not. Sie wissen, daß die Mitmenschen in großer Not sind und daß ihnen Hilfe gebracht werden muß, und sie erkennen klar ihre Erdenaufgabe und suchen sie zu erfüllen. Also müssen sie frei und offen reden, daß das Denken der Mitmenschen angeregt und zu freiem Entscheid veranlaßt wird. Sie dürfen nicht ängstlich um die Auswirkung ihres Handelns fragen, sie müssen sich frank und frei bekennen zu Gott und also **Seinen** Willen zuerst erfüllen, bevor sie einer anderen Verpflichtung nachkommen. Und nun werden sie auf harte Proben gestellt werden.... Es wird das göttliche Wort zerpfückt werden in einer Weise, daß nichts mehr zurückbleibt und auch der gläubige Mensch von Zweifeln befallen wird ob der Echtheit der Lehre Christi. Und in dieser seelischen Not wird Er Selbst Sich äußern und denen Kraft bringen,

die wankelmütig werden, weil Er ihren Willen, Ihm zu dienen, erkennt. Und nun ist der Mensch nur ein Werkzeug in den Händen Gottes. Denn er führt aus, was Gott will, er redet und handelt nach Gottes Willen, und er fürchtet nicht die Welt und ihre Macht, sondern stellt sich unter göttlichen Schutz. Und das ist seine Stärke, denn wer mit Gott in den Kampf zieht, der wird jeglichen Widerstand besiegen; er wird stark sein, wo andere schwach werden, er wird reden, wo andere schweigen, er wird wirken, auch wenn es verboten ist, und er wird wissen, daß er recht handelt und daß er nicht anders handeln kann, denn ihm sagt es die innere Stimme, was er tun und lassen soll....

Amen

Weltgeschehen.... Naturkatastrophe.... Glaubenskampf....

B.D. Nr. 6590

8. Juli 1956

Ertraget alles mit Geduld, und lasset euch nicht wankend machen im Glauben.... Diesen Ruf muß Ich noch sehr oft an euch ergehen lassen, denn um eures Glaubens willen werdet ihr leiden müssen, was ihr jetzt noch nicht verstehen könntet. Denn noch befindet ihr euch in einer gewissen Freiheit des Denkens, noch nehmen die Mitmenschen wenig Notiz von dem geistigen Leben derer, die Mir treu sein wollen. Noch seid ihr auch nicht von irdischen Machthabern gehindert in eurer geistigen Tätigkeit.... Aber es kommt die Zeit, da ihr nicht mehr frei werdet sein in Glaubensdingen, es kommt die Zeit, wo gerade die Menschen angefeindet werden von seiten der Mitmenschen und auch der irdischen Gewalt, die im rechten Denken stehen, die es ernst nehmen mit ihrem seelischen Ausreifen, die wahrheitsgemäß reden und ihren Mitmenschen zum Seelenheil verhelfen wollen.... Und gerade diese werden bedrängt werden, in ungewöhnlicher Weise, während die Vertreter von Irrlehren immer noch geduldet und eher gefördert werden als gehindert in ihrem Wirken. Und dann werdet auch ihr euch oft fragen, warum Ich das zulasse, es werden leise Zweifel in euch auftauchen, und ihr werdet schwach werden, weil ihr leiden müsset.... Und darum rufe Ich euch immer wieder zu: Ertraget alles und bleibet stark im Glauben, denn ihr werdet die Krone des Sieges davontragen.... Gerade diese Worte sind euch noch wenig glaubhaft, denn noch sind keinerlei Anzeichen für diese harte Zeit gegeben. Doch plötzlich wird ein Umschwung kommen, weil ein Weltgeschehen, das die Menschen stark erschüttern wird, eine offene Auflehnung hervorrufen wird gegen Den, Der als Gott und Schöpfer etwas geschehen lässet, was sich zum Schaden an den Menschen auswirkt.... Und darum wird diesem Gott und Schöpfer jegliche Anerkennung versagt, es wird jeglicher Glaube an Ihn als haltlos verworfen, und es werden angefeindet, die entgegen dieser Meinung den Glauben an Mich verfechten, die sich zu Mir bekennen und auch die Mitmenschen eines Besseren belehren möchten. Immer wieder habe Ich euch angekündigt, daß Ich durch die Naturgewalten Mich äußern werde, um noch aufzurütteln die Schlafenden und Trägen.... Und einige wenige werden auch erwachen, aber sehr viele dagegen noch ihren schwachen Glauben verlieren angesichts der großen Zerstörungen und der vielen Menschenopfer, die dieses Geschehen kosten wird. Und dann werden die verschiedensten Meinungen laut werden, und haßerfüllt streiten viele einen Gott und Schöpfer ab und feinden jeden an, der nicht ihre Meinung teilt. Und dann ist Mein Gegner mit aller List am Werk, diesen Haß zu schüren, und es gelingt ihm auch, denn der irdische Verlust, den die Menschen durch dieses Naturgeschehen erleiden, erbittert sie und treibt sie an zu ungerechten Anforderungen und Ausbeutung des Mitmenschen, der sich nicht wehren kann.... Die Lieblosigkeit der Menschen nimmt zu, und was sie unternehmen, verrät deutlich den Gegner, den Antichristen, dem sie hörig sind. Und es werden Bestimmungen und Verfügungen erlassen, die gerade die Meinen empfindlich treffen werden, die um ihres Glaubens willen leiden müssen und die Härte ihres Schicksals kaum zu begreifen vermögen. Und dann werde Ich die Tage verkürzen um der Meinen willen.... auf daß sie nicht verzagen, auf daß sie nicht abfallen.... auf daß sie selig werden.... Haltet euch nur an Mein Wort, daß euch Rettung werden wird aus größter Not, und harret der Erfüllung dieses Wortes, denn Ich Selbst werde kommen und euch befreien, Ich Selbst werde auch zuvor schon ungewöhnlich in Erscheinung treten, um euch zu stärken, so ihr in Gefahr seid, schwach zu werden.... Ihr brauchet euch nicht zu fürchten, solange ihr Mir vertrauet, solange ihr euch Mir verbindet im Gebet, denn so lange auch geht euch immer wieder Kraft zu zum Widerstand.... Und denket immer nur, daß die Feinde wohl euren Leib töten

können, nicht aber eure Seele.... denket daran, daß es ein **ewiges Leben** gibt und daß das Leben auf dieser Erde für **jeden Menschen** bald zu Ende ist.... Dann wird auch eure Furcht schwinden, dann wird eine Glaubensstärke euch erfüllen, und ihr werdet standhalten und immer nur zeugen für Mich und Meinen Namen.... Präget euch diese Meine Worte fest ein in euer Gedächtnis, dann werden sie euch Trost und Stärkung sein in kommender Zeit.... Sichert euch zuvor schon Kraft, sammelt sie euch an, denn noch vergeht eine Zeit, bis Ich Selbst Mich äußern werde durch das Naturgeschehen.... Und so ihr diese Zeit noch gut nützet, um euren Glauben zu festigen, wird euch auch der dann folgende Glaubenskampf nicht schrecken, er wird euch gewappnet finden, und die irdische Not wird euch nur wenig berühren, weil ihr dann mit Sicherheit auf Mein Kommen wartet, weil euer Glaube dann so stark geworden ist, daß weder Drohungen noch Maßnahmen gegen euch ihn erschüttern können.... Dann werdet ihr gute Streiter sein für Mich und Meinen Namen, und alle Mächte der Hölle werden euch nicht überwinden können, denn Ich Selbst kämpfe mit euch, und Ich führe euch wahrlich zum Sieg....

Amen

Verzweiflung und Entsetzen in der Endzeit

Voraussage.... Naturgeschehen.... Verheerende Krankheit....

B.D. Nr. 1126

4. Oktober 1939

Noch eine kürzeste Frist setze Ich euch, auf daß ihr euch besinnet und den Weg verlasst, den ihr nun auf Erden wandelt. Und so die Stunde gekommen ist, die den Untergang derer herbeiführen soll, werdet ihr es erkennen am Licht des Tages, wie es weicht zu ungewöhnlicher Zeit, und ihr werdet in der Finsternis das letzte Anzeichen erblicken.... Ihr werdet zum letzten Mal gewarnt und wiederum gemahnet zur Umkehr, denn noch kann der einzelne für sich das ewige Verderben abwenden, noch ist ihm die Möglichkeit geboten, seine Seele zu retten, und er gibt sein Leben dann nur hin, um es wiederzuempfangen. Doch diese Stunde wird furchtbar sein, denn es erbebt die Erde, es stürzt das Wasser hervor und überflutet mit Brausen und Tosen das Land, und die Menschheit erkennt, daß sie machtlos ist dem Treiben der Naturgewalten gegenüber. Und die Verzweiflung wird groß sein und das Entsetzen unbeschreiblich, so das nahende Ende ihnen erkennbar ist. Und eine große Anklage gegen die Gottheit wird ertönen, doch ihrer eigenen Schuld gedenken sie nicht. Sie bleiben verstockten Sinnes selbst in dieser großen Not bis auf wenige, denen Ich sichtbar beistehen werde. Denn es sollen nicht restlos vertilgt werden, die Gott dem Herrn die Ehre geben und ihre Schuld Ihm bekennen. Und es wird das Gericht nur kurz sein, und so die Sonne wieder durch die Wolken bricht, ist das Entsetzen der Nacht beendet.... doch der irdische Schaden unübersehbar. Strahlender als je wird die Sonne scheinen, ruhig und mild die Luft zu spüren sein, und alles wird im Licht der Morgenröte den Augen der Überlebenden sich darbieten, doch das Entsetzen wird die Menschen nicht froh werden lassen, bevor sie sich nicht Mir übergeben haben und alle weiteren Wege Mir Selbst überlassen. Und Mein Geist wird diese Schwachen erleuchten, sie werden plötzlich sehend werden, und das Entsetzen weicht einer höheren Erkenntnis, sie loben und preisen Mich und sind glücklich und dankbar, daß Ich Mich ihrer erbarme und sie ausersehen habe zur Fortpflanzung des Geschlechtes.... und ihre Liebe zu Mir wird entflammen, und sie werden wetteifern, Mir ihre Dienste anzubieten, und Ich werde sie auserwählen zu Meinen Dienern, und nun wird geistige Kost diesen geboten werden, und der überaus großen geistigen Not wird ein Ende gesetzt sein und ein neues Zeitalter beginnen, das geistiges Streben in den Vordergrund stellt und weltliches Verlangen nur noch schwach erkennen läßt. Die teilnehmen an diesem großen Geschehen, werden dessen gedenken bis zu ihrem Ende, denn offenkundig äußerte Sich der göttliche Schöpfer.... Es geht ein Sendbote Gottes durch das Land und lässet zuvor seinen Mahnruf ertönen.... Es wird zuvor die Welt voller Entsetzen das Land meiden, das Not und Elend überträgt auf alle Menschen durch Krankheit und Seuchen aller Art. Es wird eine verheerende Krankheit die Menschen befallen, und sie werden keine Rettung finden, und dies wird der Anfang sein des Endes.... Und nun das neue Reich entstanden ist, beherrscht dies ein gerechter Richter, ein gütiger weiser Monarch, der, ohne Widerstand zu finden, anerkannt wird überall, und ob auch die Welt des Scheins zur Zeit noch alles beherrscht, sie wird zerfallen und weichen müssen der neuen Zeit, und es wird Wahrheit und Gerechtigkeit das Merkmal sein, daß eine Trennung stattgefunden hat von allem Unreinen.... daß die Lüge und der Schein weichen mußte, weil es Mein Wille war....

Amen

Der geistige Tiefstand ist erkennbar in Zeiten der Not....

B.D. Nr. 2501

8. Oktober 1942

Der geistige Tiefstand wird besonders stark zutage treten, wenn eine allgemeine Not die Menschen betreffen wird und also die Zuflucht zu Gott das einzige ist, was ihnen Hilfe bringen könnte.

Doch diesen Weg werden sie nicht gehen, weil ihnen der Glaube fehlt an einen liebevollen und barmherzigen Gott. Und dieser Glaube allein läßt sie das Schwerste ertragen. Wo aber der Glaube mangelt, dort wird ein unbeschreibliches Chaos sein.... es wird Angst und Sorge die Menschen verzweifeln lassen, die nicht Einen über sich wissen, Der ihnen nahe ist. Und es werden die Menschen um ihr Leben bangen, und niemand wird ihnen zu Hilfe kommen.... doch des Einen, Der ihnen helfen kann, gedenken sie nicht. Leer ist es in ihren Herzen, und leer also auch im Geist, sie sehen nur die irdischen Schrecken und Nöte, sie sehen alles um sich zerfallen, sie sehen den Besitz verlorengelassen, und sie haben keinen Trost, keine Hoffnung und keine Erklärung für das entsetzliche Unglück, das sie betrifft, denn sie wissen nicht um die Notwendigkeit dessen, was ihr ganzes Denken erschüttert. Sie werden den Nächsten in der Not ohne Hilfe lassen, denn sie sind nur darauf bedacht, ihr Eigentum zu retten und ihr Leben in Sicherheit zu bringen. Und es wird sich erweisen, wie gottfern die Menschen sind, wie sie nur mit den Lippen zu Ihm beten, so sie Ihn anrufen oder Seinen Namen im Munde führen, doch ernstlich des Schöpfers zu gedenken und sich Ihm und Seiner Gnade zu empfehlen, das werden nur sehr wenige tun, und diese wenigen werden verhöhnt und verspottet werden von den Mitmenschen. In ihrer Gottferne mangelt ihnen jeglicher Glaube an einen allmächtigen, weisen und liebevollen Schöpfer. Sie kennen nur die Welt, und diese droht zusammenzustürzen.... Und der geistige Tiefstand der Menschen ist deutlich erkennbar, denn sie hängen nur an dem irdischen Leben und gedenken nicht ihrer Seele und des Lebens nach dem Tode. Ihr Leben fürchten sie zu verlieren und sind deshalb in größter Besorgnis, doch an ihre geistige Not denken sie nicht, die weit bitterer sich auswirkt im Jenseits, als das schwerste Los auf Erden sein kann. Doch es ist die Not unabwendbar, denn es hebt sich ohne solche der geistige Tiefstand nicht, Gott aber gedenket der wenigen, die in dieser Not zu Ihm finden und durch sie gerettet werden für die Ewigkeit....

Amen

Größe des Zerstörungswerkes.... Naturkatastrophe....

B.D. Nr. 2828

28. Juli 1943

In welcher Weise Sich Gott äußern wird, davon können sich die Menschen keine Vorstellung machen, weil sich ein Zerstörungswerk vollziehen wird, wie es in seiner Größe noch nicht erlebt wurde. Und darum werden die Voraussagen keinen Glauben finden und auch ohne Wirkung bleiben, denn etwas Außergewöhnliches wollen die Menschen nicht gelten lassen, und einen Eingriff Gottes, der Schöpfungen zerstört, halten sie für gänzlich ausgeschlossen. Gott äußert Sich aber in einer Form, die ungewöhnlich ist, weil der Zweck der Zerstörungswerke ist, die Menschen aus dem täglichen Leben herauszureißen und in andere Lebensverhältnisse zu versetzen, die das Denken und ihren Lebenswandel ändern sollen. Und darum wird Gott durch die Naturgewalten den Menschen Seine Macht und Seine Kraft beweisen, Er wird Sich in den Elementarausbrüchen dieser den Menschen offenbaren, Er wird sie jeglicher Kraft berauben und ihnen ihre Hilflosigkeit vor Augen führen, auf daß sie sich an Ihn wenden um Hilfe, auf daß sie Ihn im Herzen bekennen und anrufen um Seinen Beistand. Es wird ein Vorgang sein, der die Menschen erstarren läßt, denn gewaltig wird das Toben der Naturkräfte sein, so gewaltig, daß sie glauben, das Ende der Welt sei gekommen.... Und es werden die Menschen nicht wissen, welchen Umfang die Naturkatastrophe angenommen hat, sie werden nur ihre nächste Umgebung überblicken können und um die eigentlichen Ausmaße des Zerstörungswerkes nichts wissen, weil jede Verbindung mit der Umwelt unterbrochen ist. Es werden furchtbare Stunden sein, Stunden der höchsten Not und der tiefsten Verzweiflung, weil kein Mensch gegen die Naturgewalten ankommen kann, weil alle über sich ergehen lassen müssen, was ihnen von Gott auferlegt ist. Die göttliche Stimme wird vernehmlich sein einem jeden, denn sie wird in einer Stärke ertönen, daß keiner sein Ohr verschließen kann.... sie wird Angst und Schrecken auslösen.... Und doch ist es die Stimme der Liebe, die zu den Menschen spricht.... nur deshalb so gewaltig, weil der leisen Stimme nicht geachtet wird und weil der Mensch gerufen werden muß, will er nicht untergehen in dem Lebenswandel, den er führt.... ohne Gott und ohne den Glauben an ein Fortleben nach dem Tode. Es wird zwar auch diese offensichtliche Äußerung Gottes von den meisten Menschen nicht erkannt werden als das, was sie ist; es wird ein lenkender und schicksalbestimmender Gott von vielen erst

recht abgelehnt werden, doch zum Nachdenken wird das gewaltige Naturgeschehen die Menschen anregen, und dann ist der Wille des einzelnen entscheidend, wieweit sein Denken der Wahrheit entsprechend ist und wie er die ihm nun zugehenden Gedanken auf sich wirken läßt. Er kann zur rechten Erkenntnis kommen, so er sich den Wahrheitsträgern nicht verschließt, die gedanklich ihn zu belehren versuchen, und so er die Menschen anhört, die ihm von der Liebe Gottes predigen und vom Sinn und Zweck des Erdenlebens. Gott gibt allen Menschen die Gelegenheit, zur rechten Erkenntnis zu kommen, und nur der Wille zur Wahrheit ist nötig, daß er aus dem furchtbaren Erleben den rechten Nutzen zieht. Doch nur wenige werden diesen Willen haben, und ihnen ist nicht anders zu helfen, wenn auch diese Naturkatastrophe eindruckslos an ihnen vorübergeht. Gott wendet das letzte Mittel an vor der endgültigen Scheidung.... Er sucht noch einmal das Denken der Menschen zu wandeln, Er stellt ihnen die Vergänglichkeit des Irdischen vor Augen und läßt sie in Lagen kommen, wo sie Ihn suchen und nach Ihm verlangen sollen, um ihnen dann beistehen zu können. Und Er läßt deshalb ein Zerstörungswerk sich vollziehen, das aber gleichzeitig eine Erlösung für das in der festen Form gebundene Geistige bedeutet.... Die unwissende Menschheit sieht nur die überwältigende Zerstörung, der wissende Mensch aber weiß um die Notwendigkeit und den Segen solcher Zerstörungen für die geistige Entwicklung des Wesenhaften.... Er weiß auch um die Gefahr, in der sich die Menschheit befindet, daß sie ihren Schöpfer nicht erkennt.... daß sie verantwortungslos dahinlebt und ihren letzten Erdenlebenszweck nicht erfüllt. Und er weiß, daß Gott Seine gewaltige Stimme nur ertönen läßt, weil Ihn die Menschheit erbarmt, die Sein Walten und Wirken nicht erkennt. Er weiß, daß Gott nur den irrenden Seelen helfen will, damit sie Ihn erkennen, so Er durch die Naturgewalten zu ihnen spricht....

Amen

Aufklärung über das Kommen des Herrn....

B.D. Nr. 8743

3. Februar 1964

Ich will euch eine große geistige Aufklärung geben, die eurer Seele zum Heil gereichen soll: Ich will euch ein Gebiet erschließen, das ihr niemals ohne Meines Geistes Wirken betreten könntet, denn Ich will euch in eine Welt einführen, in die nur der geistig geweckte Mensch Einblick nehmen kann, weil schon eine gewisse Kenntnis Voraussetzung ist um Dinge, die dem Menschen sonst völlig unbekannt sind. Ich habe euch verheißen, zur Erde wiederzukommen, wenn der Tag des Endes gekommen ist.... Doch diese Verheißung hat in euch Menschen die verschiedensten Vorstellungen erweckt, doch die wahrheitsgemäße Erklärung findet ihr nicht, denn gerade dieser Vorgang Meiner Wiederkunft zur Erde wird so verschieden hingestellt und.... wie auch der Vorgang der Entrückung der Meinen.... zeitmäßig verschieden angenommen, so daß sich irrige Behauptungen ergeben haben, die Ich also berichtigen will: Mein Wiederkommen zur Erde wird nicht körperlich stattfinden.... daß Mein Fuß diese Erde betreten wird, dagegen werde Ich mit Meinem Gefolge höchster Lichtwesen erscheinen und von allen denen zu sichten sein, die Mein sind, denn es wird niemals Mich Selbst in aller Herrlichkeit zu schauen vermögen der Mensch, der sich Meinem Gegner verschrieben hat, denn die Finsternis kann das Licht nicht sehen, weil die Menschen gänzlich vergehen würden, weil sie das Licht, das aus Mir erstrahlt, nicht ertragen könnten. Ich werde also kommen zur Erde und auch den Meinen noch verhüllt in den Wolken, doch sie werden eine Fülle des Lichtes zu ertragen vermögen und also hoch beglückt Mir zujubeln, wenn sie Mich mit der großen Heerschar der Engel erblicken werden.... Denn dafür werde Ich ihnen die Augen öffnen.... Es ist also falsch, zu sagen, **alle** werden Mich sehen, wenn Ich kommen werde zu richten die Lebendigen und die Toten, denn das "Gericht" wird in anderer Weise stattfinden, als daß sich der einzelne vor Mir zu verantworten hat. Denn Ich kenne eine jede einzelne Seele, Ich weiß es, wem sie angehört, und da das Letzte Gericht auf dieser Erde darin besteht, daß die ganze Erde umgestaltet und aufgelöst wird in ihren einzelnen Schöpfungen, auf daß alles Geistige frei werde zu neuer Verformung, bedeutet diese Auflösung auch den Tod der Menschen, die in ihrer letzten Erdenlebensprobe versagten und sich Meinem Gegner zu eigen gaben.... Diese also sehen den Tod vor Augen und können ihm nicht entfliehen, und es wird dies ein großes Entsetzen auslösen unter den Menschen.... Doch bevor dieses letzte Zerstörungswerk stattfindet, werden die Meinen entrückt werden.... Ich werde Selbst kommen, sie zu holen, sie werden

Mich erschauen dürfen, wie Ich aus der Höhe zu ihnen herniederschwebe, sie werden die Hände verlangend nach Mir ausstrecken in höchstem Jubel und in heißer Liebe zu Mir, und Ich werde sie zu Mir ziehen, Ich werde sie hinwegholen, Ich werde sie zur Höhe heben, und sie erleben also einen Vorgang, der gänzlich den Naturgesetzen widerspricht.... Und dieser Jubel der Meinen wird von den anderen Menschen vernommen, den sie sich vorerst nicht zu erklären vermögen, weil sie selbst nichts erschauen und daher nur von einer gewissen Bangigkeit erfaßt werden, die sich zur höchsten Angst und zum Entsetzen steigert, wenn sie das plötzliche Verschwinden der Meinen sehen, wenn sie sich keine Erklärung geben können dafür, daß alle jene ihnen unerreichbar sind, die sie verfolgen mit ihrem Haß.... daß diese plötzlich nicht mehr unter ihnen weilen und unauffindbar sind.... Es wird wohl eine strahlende Helligkeit sein, die aber von jenen Menschen als unerträglich empfunden wird. Doch sie werden keine lange Zeit zum Überlegen haben, weil das letzte Ende bald folgen wird.... Und die strahlende Helligkeit wird weichen einer fast undurchdringlichen Finsternis, welche die Menschen zur Verzweiflung bringt. Dann finden Eruptionen statt, Feuer-Ausbrüche, Erdsplaltungen, so daß kein Mensch sich retten kann und von der Erde alle verschlungen werden.... Es ist zwischen der Entrückung der Meinen und dieser letzten Zerstörung keine lange Zeit mehr, denn die Entrückung würde für die zurückbleibenden Menschen ein Glaubenszwang sein, und dieser wäre völlig wertlos, denn eine freie Entscheidung würde dann ausschalten. Und die Menschen hatten zuvor Zeit genug dazu und wurden unaufhörlich ermahnt und gewarnt, und jeder, der noch zur Besinnung kommt zuvor, wird auch noch angenommen und vor dem Untergang der Erde abgerufen, auf daß ihm noch im Jenseits weitergeholfen werden kann. Es ist dieser Akt der Entrückung ein gänzlich naturwidriger Vorgang, aber Ich kann dann die Gesetze der Natur aufheben, weil dies keinem Menschen mehr zum Nachteil ist für seine Seele.... Es ist aber auch Mein Kommen in den Wolken insofern nicht zum Glauben zwingend, weil jene Menschen, die Mich erschauen, schon die Seelenreife erlangt haben, daß sie nur die Erfüllung dessen erleben, was sie fest glaubten, und darum Mich täglich erwarteten. Es ist den Menschen gerade über diese letzten Ereignisse selten eine richtige Erklärung zu geben, weil sie alle schon sich ein Bild gemacht haben und von ihren Vorstellungen nicht abgehen wollen.... Es kann unmöglich die Entrückung schon längere Zeit zuvor stattfinden, weil solche ungesetzlichen Vorgänge die Menschen zu anderem Denken zwingen würde.... Und es bedeutet das Ende dieser Erde für alle noch lebenden Menschen ebendas Ende dieser, denn auch die Meinen werden es erleben, nur in einem Zustand, wo ihnen jegliches Leid erspart ist, wenngleich sie den Vorgang verfolgen können, weil dies Mein Wille ist.... Denn da sie nun vollgläubig sind, sollen sie auch Meine Macht und Herrlichkeit erleben, und so auch werden sie die große Heerschar Meiner Engel um Mich erblicken können, und daher werden sie nun auch tauglich sein, als Stammeltern die neue Erde zu beleben, die wohl auch das Werk eines Augenblickes für Mich sein wird, wenn Ich allem frei gewordenen Geistigen wieder eine Außenform geben will zum weiteren Ausreifen.... Doch den Menschen selbst ist jeder Zeitbegriff genommen, bis sie wieder der neuen Erde zugeführt werden.... Doch sie besitzen noch ihren alten Fleischleib, der wohl schon sehr vergeistigt sein wird.... doch auch dieses muß erwähnt werden, um die irrige Ansicht zu widerlegen, daß die neue Erde von völlig vergeistigten Wesen belebt sein wird.... Denn die neue Erde ist wieder als Station der Aufwärtsentwicklung vorgesehen, und es werden die alten Gesetze auch für die neue Erde ihre Gültigkeit haben.... Es wird der Gang des Gefallenen durch die Schöpfung bis hinauf zum Menschen stattfinden und der Mensch als solcher wieder die letzte Willensprobe abzulegen haben.... was anfänglich darum auch zum rechten Erfolg führen wird, weil die Versuchungen von seiten des Gegners ausfallen, der gebunden ist auf lange Zeit.... und weil die Menschen liebebefüllt sind, also die direkte Verbindung mit Mir herstellen und darum auch sehr schnell zum gänzlichen Ausreifen kommen.... Ihr sollet euch nicht durch irrige Darstellungen verleiten lassen, die Arbeit an eurer Seele zu vernachlässigen oder hinauszuschieben, denn es wird der Tag eingehalten, da Ich kommen werde in den Wolken und mit diesem Tag auch das Letzte Gericht auf dieser Erde....

Amen

Glaubensschwäche

Mangelndes Gottvertrauen.... Glaubensschwäche....

B.D. Nr. 1393

26. April 1940

Nur in der immer gleichbleibenden Gesinnung, die Gott zugewandt ist, liegt die Festigkeit des Glaubens.... Es ist unvermeidlich, daß der Mensch wankend wird, so sein Gedankengang von Gott sich entfernt. Es ist der Glaube immer die Folge der tiefen Verbindung mit Ihm, denn das Zusammengehörigkeitsgefühl macht ein Wankend-Werden unmöglich. Je inniger nun das Herz dem göttlichen Vater entgegenschlägt, desto stärker und unerschütterlicher ist der Glaube. Es darf also nie das innige Verhältnis des Kindes zum Vater gestört werden. Denn dann kann auch ununterbrochen göttliche Kraft dem Menschen zugehen, und diese Kraft äußert sich zuerst in einem starken Glauben und freudigem Bekennen des Glaubens der Mitwelt gegenüber und in einer freudigen Lebensbejahung. Sein Blick ist geklärt, sein Gedankengang dem göttlichen Willen entsprechend und alles Tun und Unterlassen gleichfalls gottgewollt. Es sucht das Kind die Nähe des Vaters, und dies trägt ihm auch vollste Ruhe und Sicherheit ein, denn alle seine Gedanken sind dann recht geleitet. Und es wird einem nach Gott verlangenden Menschen jede Trennung von Ihm spürbar sein.... denn so er einmal die Geborgenheit an dem Herzen des Vaters genießen durfte, wird jeder Zustand der Trennung von Ihm als Qual empfunden werden.... Es mangelt ihm an Sicherheit, an Überzeugungskraft und Vertrauen.... es mangelt ihm an Glauben.... er ist schwach und ohne inneren Frieden, denn er entbehrt die Nähe des Vaters.... Und es ist dies oft die Folge von mangelndem Gottvertrauen in irdischer Not. Jede irdische Not soll vertrauensvoll dem Vater im Himmel dargestellt werden. So jedoch der Mensch sich überwältigen läßt, und, anstatt sich desto inniger Gott anzuschließen, das Band lockert, das ihn mit dem Vater im Himmel verbindet, wird auch die Kraft weniger werden und dies eine Schwäche des Glaubens nach sich ziehen. Ihr könnet nichts erreichen ohne Gott.... Mit Gott besteht ihr jeden Kampf, ohne Gott werdet ihr unterliegen. Es trennt das Irdische euch immer wieder von Gott, und doch ist dies eure eigene Schuld, denn euren Gedanken gebietet Gott nicht, darum lasset diese nicht abschweifen von Ihm und sich anderen Dingen zuwenden, denn es wird euch dies nicht befriedigen, ihr werdet in steter Unruhe dahingehen so lange, bis ihr wieder zurückgefunden habt.... Vertrauen zu Gott ist Glaube.... und ein gläubiges Erdenkind soll sich durch nichts erschüttern lassen, es soll bedingungslos sich dem Vater im Himmel übergeben, dann erst wird es die Kraft des tiefen Glaubens an sich spüren und ohne Sorge alles Schwere im Leben hinnehmen, denn immer sind es Prüfsteine des Glaubens, die den Menschen nicht zum Fall bringen dürfen.

Amen

Kleingläubigkeit....

B.D. Nr. 3476

6. Mai 1945

Warum banget und zaget ihr, und warum seid ihr so kleingläubig?.... Warum haltet ihr euch nicht an Mein Wort, das euch Meine Hilfe und Gnade verspricht? So ihr an Mein Wort glaubet, wird jede Bangigkeit von euch abfallen, doch ohne diesen Glauben seid ihr wie schwankende Rohre im Winde, haltlos und den bösen Gewalten preisgegeben, die euch zu entwurzeln trachten. Ohne den Glauben an Mich und Mein Wort ist es dunkel in euch, und eure Seele verzweifelt. Darum müsset ihr ständig ringen um tiefen Glauben, ihr müsset euch vorhalten, daß doch nichts geschehen kann ohne den Willen einer höheren Macht. Ihr müsset euch vorhalten, daß der Wille des einzelnen Menschen niemals den Ausgang dessen bestimmen kann, was er sich vornimmt, wenn Ich nicht Meine Zustimmung gebe, ansonsten es auf der Erde kein Elend geben würde, wenn es der Mensch in der Hand hätte, sich sein Schicksal selbst zu gestalten. Und also müsset ihr eine höhere Macht

anerkennen, Die das Schicksal eines jeden lenkt.... Und so ihr den Glauben gewonnen habt an diese höhere Macht, werdet ihr auch glauben lernen an die Liebe und Weisheit Dieser, so ihr nicht den menschlichen Maßstab anlegt.... Unvollkommenheit.... also Lieblosigkeit und mangelndes Wissen. Die Liebe müsset ihr vor allem zu erkennen suchen, indem ihr nachdenkt über die Schöpfung und deren Schöpfer. So ihr aufgeschlossenen Herzens seid, werdet ihr die Sprache der Schöpfung verstehen, die euch nur von der Liebe und Weisheit Dessen predigt, Der alles erstehen ließ.... So ihr aufgeschlossenen Herzens seid, kann Ich Selbst euch unterweisen über Sinn und Zweck der Schöpfung und eures Erdenlebens, und dann werdet ihr Mich auch erkennen lernen als Liebe, Weisheit und Macht, und dies ist Glaube, der euch stark macht und jedem Unheil, jeder Anfechtung Trotz bietet.... Und so ihr im guten Willen, Aufschluß zu bekommen, Mein Wort höret oder leset, werdet ihr durch dieses euren Glauben vertiefen und nicht mehr zaghaft sein, denn Mein Wort birgt Kraft in sich, die auf euch überströmt, so ihr es im tiefen Glauben aufnehmt und danach lebet. Bittet und ringet um starken Glauben, lasset euch nicht niederdrücken von der Not der Zeit, denn sie kommt über euch, auf daß ihr desto inniger zu Mir rufet und euer Glaube unerschütterlich werde, so ihr sichtlich Meine Hilfe spüret.... Euch Kleingläubigen aber möchte Ich zurufen: Lasset alle eure Sorgen fallen, betrachtet euch als Meine Kinder von Ewigkeit, die der Vater von Ewigkeit liebt und die Er nimmermehr an die Kräfte der Finsternis verlieren will.... Und suchet euch alles Geschehen nur in dieser Liebe zu erklären, die euch zurückgewinnen will.... und ihr werdet gläubig werden, weil ihr dann den Zweck und Sinn dessen erkennt, was Ich über euch sende; ihr werdet zu dem euch liebenden Vater vertrauensvoll rufen können um Hilfe, und eure Bitte wird auch erfüllt werden. Sowie ihr das rechte Verhältnis herstellt, das Verhältnis eines Kindes zum Vater, werdet ihr auch recht und Mir wohlgefällig beten können und Erhörung finden, denn Ich will als Vater angerufen werden.... ihr sollt als rechte Kinder zu Mir kommen, und es wird euch Gnade und Kraft zuströmen ungemessen, und alle Sorgen und Mühsal werdet ihr überwinden, denn dann tragt ihr nichts mehr allein, sondern euer Vater im Himmel hilft euch tragen.... Und wisset, daß alle Not einmal ihr Ende findet und für euch zum Segen gewesen sein kann, denn das Erdenleben ist kurz, doch es ist bestimmend für die Ewigkeit....

Amen

Schwachgläubigkeit....

B.D. Nr. 7431

18. Oktober 1959

In der Glaubensstärke liegt eure ganze Kraft. Solange ihr nicht fest und überzeugt glauben könnet, werdet ihr auch schwach und kraftlos sein und bleiben, denn die Kraft, die in einem starken Glauben liegt, mangelt euch und hindert euch an der Ausführung eures Willens, selbst wenn dieser in rechter Richtung sich äußern möchte.... es fehlt euch die Kraft dazu. Ein schwacher Glaube ist darum immer ein Hindernis auf dem Wege zur Höhe, ein schwacher Glaube ist ein Manko eurer Seele. Und ihr brauchtet nicht schwach zu sein im Glauben, wenn ihr nur immer die Hand Gottes **sehen** möchtet, die euch durch euer Erdenleben hindurchgeführt hat und noch immer führt.... Ihr nehmet alles als selbstverständlich hin und werdet doch ständig gelenkt und geleitet von Seiner schützenden Hand.... Ihr empfanget ständig und nehmet es oft ohne Dank entgegen, was eine liebende Vaterhand euch darbietet.... Ihr seid aus größter Not schon herausgeführt worden und vergesst immer wieder, **wer** euch Helfer war in dieser Not.... Und es müßte euer Glaube schon von solcher Stärke sein, daß ihr nur eure Blicke zu Ihm zu erheben brauchtet, um zu wissen, daß Er euch hilft in irdischer und geistiger Not.... Aber ihr geht zitternd und verzagt durch das Leben, ihr lasset euch niederdrücken von kleinen Sorgen und Nöten, ihr gedenket nicht des Einen, Der euch rechte Hilfe bringen kann und will, weil ihr Seine Kinder seid. Ihr seid zu schwachen Glaubens, denn ein starker Glaube würde keine Verzagtheit, keine Mutlosigkeit und keine unfrohe Stunde aufkommen lassen.... ihr würdet heiter und gelassen auf Seine Hilfe vertrauen, Der gesagt hat: "Werfet alle eure Sorgen auf den Herrn...." und "Kommet zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken...." Seinen Worten könnet ihr wahrlich Glauben schenken, denn sein Wort ist Wahrheit und braucht nicht angezweifelt zu werden.... Und wenn ihr gläubigen Herzens euch an Ihn wendet, dann wird Er euch auch beistehen, wie Er es verheißen hat.... Aber **gläubigen Herzens** sollet ihr zu Ihm kommen.... Und dieser feste Glaube fehlt

euch, solange ihr verzagten Herzens seid. Und solange glaubt ihr auch nicht an die Liebe und Macht Gottes, die alle eure Sorgen bannen kann und auch will, vorausgesetzt, daß ihr nur Ihm vertraut und euch also Ihm gläubig anvertraut, daß Er eure Bitten euch erfülle. Ein ungezweifelter Glaube ist eure stärkste Kraft, die euch alles zu leisten befähigt, und habt ihr diesen ungezweiften Glauben, dann gibt es auch nichts mehr, was unüberwindlich wäre für euch, dann seid ihr wahrlich Herr über alles, was euch drückt oder Sorge bereitet.... Werfet alle eure Sorgen auf den Herrn.... und ihr werdet ihrer ledig sein, denn Gottes Liebe kennt keine Grenzen, wenn nur ein Kind im festen Glauben an Seine Hilfe Ihn anspricht um Abwendung aller Not.... Dann wird ihm geholfen werden, weil der Vater Sein Kind liebt und es stets beglücken will. Und diesen Glauben an Seine große Liebe müsset ihr als erstes in euch aufleben lassen, und es wird euch dann auch leicht sein, von Seiner großen Liebe auch auf Seinen Willen zu schließen, zu helfen, wo Seine Hilfe nur immer erbeten wird....

Amen

Voraussage für baldiges Ende.... Schwacher Glaube daran....

B.D. Nr. 3964
29. Januar 1947

Ihr wisset, daß ihr kein langes Erdenleben mehr zu erwarten habt und daß ein jeder Tag eine Gnade ist für euch, auf daß ihr noch ausreifen könnet, so ihr die Zeit recht nützet. Ihr wisset dies durch Mein Wort, aber euer Glaube ist noch nicht tief genug, daß euch Mein Wort zu eifrigstem Streben anspornt, ihr zweifelt an der Wahrheit Meines Wortes, soweit es das nahe Ende betrifft. Und doch solltet ihr mit allem Eifer an euch arbeiten, denn das Ende steht nahe bevor.... Immer wieder trete Ich an euch heran mit dieser Mahnung und warne euch vor einem lauen Dahinleben, immer wieder rufe Ich euch zu: Achtet Meines Wortes, vertiefet euch in dieses und lebet danach. Ihr wißt nicht, wann die letzte Stunde für euch gekommen ist, ihr wißt nicht, welche Zeit euch noch bleibt bis zum Ende, und ihr sollt daher leben, als sei ein jeder Tag der letzte für euch. Ich sende euch stets Meine dienstbaren Geister entgegen, die euch lichtvolle Gedanken übermitteln, die eure Sinne lenken ins geistige Reich, Ich sende euch auf Erden Meine Boten zu, die euch Kenntnis geben sollen von dem nahen Ende, die euch auf die Zeichen der Endzeit aufmerksam machen und in euch den festen Glauben erwecken sollen, die euch Mein direkt zur Erde geleitetes Wort vermitteln sollen. Und also suche Ich ständig euch den Ernst der Lage klarzumachen, um euch ein seliges Ende zu ermöglichen, doch ihr alle nehmet Meine Worte nicht ernst genug, euer Glaube ist noch zu schwach, als daß ihr entsprechend Meinem Wort euren Lebenswandel führtet, wenngleich ihr Mir zugewandten Willens seid. Und darum ermahne Ich euch immer wieder:.... Vertiefet euch in Mein Wort, lasset den Gedanken an das nahe Ende in euch lebendig werden, bereitet euch darauf vor, und nehmet alles Irdische weniger wichtig angesichts des Endes, angesichts der großen geistigen Not, die noch größer wird, je näher es dem Ende zugeht. Nehmet alle Kraft in Anspruch, um euch geistig aufwärtszuentwickeln, und überlasset Mir vollgläubig die Sorge um euren Leib. Nützet die kurze Zeit bis zum Ende, seid unentwegt tätig in Liebe, holet euch jederzeit Kraft aus Meinem Wort, ermahnet und belehret eure Mitmenschen, das gleiche zu tun und helfet euch also gegenseitig, auf Erden das Ziel zu erreichen, das Ich euch gesteckt habe, helfet euch gegenseitig, vollkommen zu werden, denn die Zeit ist nur noch kurz bis zum Ende....

Amen

Segen des Zweifels für Wahrheitssucher

Auch der Zweifel eine Hilfe Gottes zur Wahrheit....

B.D. Nr. 3770

14. Mai 1946

Daß ihr Menschen in Widerstreit geratet mit euch selbst, ist mitunter nötig, um euch zu vollster Klarheit zu führen über das, was noch als ungelöstes Problem in euch ruht. Denn erst, so ihr etwas von innen heraus überzeugt vertreten könnt, ist es von bleibendem Wert für euch. Und darum müsset ihr in Zweifel und Widerstreit geraten, auf daß der Vorgang rechten Denkens einsetzen kann, der immer ein ernsthaftes Fragen voraussetzt. Und darum kommet zu Mir, daß Ich euren Geist erhelle, daß Ich euer Denken ordne und euch einführe in die Wahrheit. Denn nur von Mir geht letztere aus und wer in der Wahrheit stehen will, muß sie von Mir empfangen wollen, er muß Mich zu Rate ziehen und Meine Aufklärung erbitten. Ich Selbst teile das Kostbarste aus, die ewige Wahrheit, weil Ich die Wahrheit Selbst bin.... jedoch nur dem, der Verlangen danach trägt. Um die Wahrheit zu begehren, muß der Mensch aber im Zweifel sein, ob er die reine Wahrheit besitzt, ansonsten er niemals sie verlangt. Wer in der Wahrheit zu stehen glaubt, der hält mit Zähigkeit an seinem Wissen fest; wer die Wahrheit seines Wissens anzweifelt, der lasset sich belehren. Und also ist auch der Zweifel eine Hilfe von Meiner Seite, da Ich den Willen eines jeden Menschen und sein Wahrheitsverlangen erkenne und entsprechend seine Gedanken lenke.... Innerlich erleuchten werde Ich also jeden Menschen, der Mich darum bittet, weil Ich als die ewige Wahrheit stets nur das Ziel habe, alle Menschen in die Wahrheit zu leiten. Doch solange die Menschen nicht davon überzeugt sind, daß Sich die ewige Wahrheit Selbst Ihrer Geschöpfe annimmt, solange sie nicht daran glauben, daß Ich Selbst im Menschen wirke, gehen sie auch nicht in Zweifelsfragen den direkten Weg zu Mir, sondern sie suchen verstandesmäßig das Problem zu lösen und können nicht zum rechten Ergebnis kommen ohne Meine Hilfe. Und so ein Mensch durch Liebeswirken sich Meiner Hilfe würdig gemacht hat, so Ich dessen Gedanken recht geleitet habe, wird das Ergebnis seines Denkens nicht anerkannt, weil den Menschen eben der Glaube an Mein Wirken im Menschen, der zur Liebe sich gestaltet hat, mangelt.... also zweifeln sie von neuem, sie streiten wieder, denn durch nur Verstandesdenken treten verschiedene Ergebnisse zutage, und die strittige Frage bleibt weiter ungeklärt. Nur der Mensch, der die Antwort empfangen hat durch Meinen Geist, ist von ihrer Wahrheit voll überzeugt.... er hat die rechte Antwort gefunden, die nur Mein Geist ihm vermitteln konnte, der von Mir ausgeht und nichts anderes als reine Wahrheit bieten kann, und diese lasset zu euch sprechen.

Amen

Es gibt nur eine Wahrheit.... Empfinden des Herzens....

B.D. Nr. 4786

23. November 1949

Wohl steht es euch frei, welcher Geistesrichtung ihr euch anschließet, doch stets müsset ihr dessen eingedenk sein, daß es nur **eine** Wahrheit gibt, daß, weil die verschiedenen Geistesrichtungen auch verschiedene Lehren haben, nur **eine** die rechte sein kann, weshalb also niemals eine Prüfung zu umgehen ist, die jeder vornehmen kann, so er es nur ernstlich will. Wo göttliche Offenbarungen zur Erde geleitet werden, dort ist die Wahrheit garantiert, und daher kann solche stets zum Vergleich genommen werden. Und Wahrheit wird nur dort sein, wo Übereinstimmung ist mit den durch das göttliche Wort vermittelten Lehren. Ist aber keine direkte Offenbarung zum Vergleich vorhanden, dann muß unbedingt Gott um Unterstützung angerufen werden, und dann wird der Mensch auch sicher ein rechtes Urteil gewinnen, d.h., er wird nun sich entscheiden zur Annahme oder Ablehnung dessen, was eine Geistesrichtung zu glauben ihm vorschreibt.... (24.11.1949) Das ernsthafte Verlangen, in der Wahrheit zu stehen, und ein Gebet zu

Gott im Geist und in der Wahrheit sichert ihm rechtes Erkennen dessen, was Wahrheit und was Irrtum ist. Und es wird ihm sein Herz selbst zureden oder warnen, sich einer Geistesrichtung anzuschließen, nur soll er auch des Empfindens achten, also nicht **wider** sein Empfinden handeln. Es ist keine geistige Organisation auf Erden frei von Irrtum, weil immer wieder die reine Wahrheit, die anfänglich den Gründer bewog, sie zu vertreten und die Mitmenschen für sie zu gewinnen, durch Menschen eine Veränderung erfährt. Und darum wird ein suchender Mensch in jeder Geistesrichtung in Zweifel geraten, was auch sein muß, damit er selbst der Wahrheit nachgeht und durch ernstes Nachdenken und Verbindung mit Gott durch Gebet und Liebeswirken den Geist in sich zum Erwachen bringt, der ihn nun wahrheitsgemäß belehrt und ihn einführt in ein rechtes Wissen. Und darum kann in jeder Geistesrichtung ein Mensch die Wahrheit finden, so es ihm selbst nur ernst darum ist. Es muß der Blinde sich einem Sehenden anvertrauen.... der Sehende allein ist Gott.... oder ein von Gott erweckter und von Ihm belehrter geistiger Führer, der dem Blinden wahrlich eine rechte Stütze sein kann, der ihn führen wird und ihm auch zum Licht seiner Augen verhelfen kann, so es der Blinde selbst will. Doch ein blinder Führer wird nicht viel Segen stiften, er führt auch die ihm Anvertrauten in die Irre, bevor er nicht durch seinen Willen selbst sehend geworden ist. Ein blinder Führer aber ist, wer nicht aus göttlichen Offenbarungen seine Weisheit geschöpft hat.... ein blinder Führer ist, wer sein Wissen wieder nur von schwach sehenden Menschen empfangen hat und selbst dadurch nicht erleuchtet wurde, sondern in gleicher Dunkelheit seinen Weg wandelte wie zuvor. Gott nimmt Sich eines jeden an, der nach der Wahrheit verlangt. Unkenntnis, Irrtum und verdunkelter Geisteszustand sind stets nur dort anzutreffen, wo das Verlangen nach der Wahrheit nicht vorhanden ist, weil dies Voraussetzung ist, daß Gott als der Geber der Wahrheit und die ewige Wahrheit Selbst, Sich dem Menschen offenbart, denn wer die Wahrheit verlangt, dem wird sie auch geboten werden....

Amen

Zweifel.... Erhöhte Wahrheit.... Licht.... Schatten....

B.D. Nr. 5532

14. November 1952

Ihr werdet immer wieder in Zweifel geraten ob der Wahrheit dessen, was ihr als Mein Wort vertreten sollet euren Mitmenschen gegenüber. Ihr werdet zweifeln, solange ihr selbst noch nicht die Vollkommenheit erreicht habt, die euch ein helles Schauen ermöglicht, das euch alle Zweifel verjagen würde. Doch ihr könnet durch eure Zweifel nur reifen insofern, als daß euer Wahrheitsverlangen immer stärker wird und ihr sonach auch nach Dem verlangt, Der die ewige Wahrheit Selbst ist. Ein Mensch, der völlig selbstsicher ist, der glaubt, nicht irren zu können, strebt nicht nach mehr, sondern gibt sich zufrieden mit dem, was er besitzt.... und er fällt zurück.... Zwar beweiset es einen starken Glauben, wenn ein Empfänger Meines Wortes von oben von der Wahrheit überzeugt ist.... doch auch der gläubigste Mensch ist nur ein Mensch.... der gläubigste Mensch ist noch mit der Erde verbunden, solange er auf Erden lebt und sonach dem Zustrom des Erdgebundenen ausgesetzt, das verunreinigen möchte, was rein ist. Und diese Ströme berühren auch zuweilen seinen Verstand, und dann setzen leise Zweifel ein, die aber schnell verjagt werden können durch gläubigen Anruf Dessen, Der Selbst die Wahrheit ist. Es sind Schatten, die das Licht verdunkeln wollen, das hinausleuchtet in die Nacht. Und solange es Kräfte gibt, die wider das Licht ankämpfen, weil sie es nicht vertragen können, so lange ist auch der Mensch vor deren Einfluß nicht sicher, doch immer nur in dem Maße, wie er sich selbst zur Wahrheit verhält. Darum wird der die Wahrheit anstrebende Mensch auch unweigerlich zur Wahrheit gelangen, und selbst ein Zweifel wird nur zur Folge haben, daß sich die Wahrheit immer klarer herausstellt und jeden Zweifel besiegen wird. Es wird kein Mensch sagen können, daß für ihn die Wahrheit unerreichbar wäre, solange er auf Erden lebt.... dann wäre euch nicht die Verheißung zugegangen: "Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit, er wird euch in die Wahrheit leiten...." Die Wahrheit ist euch nicht unerreichbar, sie kann in euren Besitz gelangen, so es euch ernstlich um ihren Besitz geht. Denn Gott Selbst ist die Wahrheit, und Er verschenkt Sich allen, die Ihn begehren.... Er will, daß Seine Geschöpfe in der Wahrheit stehen, weil sie nur durch die Wahrheit **das** werden können, was Sein Wille ist.... Seine Kinder. Also wird Er auch die Wahrheit ihnen zuführen und auch die innere Sicherheit ihnen geben, daß es die Wahrheit ist, die ihnen geboten wird.

Und selbst die auftauchenden Zweifel dienen dazu, die rechte Wahrheit zu erkennen und desto fester an ihr zu halten, weil sie Licht gibt, das den Menschen beseligt....

Amen

Segen des Zweifels.... Wahrheit....

B.D. Nr. 6874

18. Juli 1957

Daß sich immer wieder Zweifel einschleichen in eure Herzen, ist insofern günstig, daß ihr dann nachdenket über euch-bewegende Fragen und ihr gedanklich nun auch beeinflußt werden könnt von den Wesen, die eure Zweifel zu lösen bemüht sind. Es sind jedoch nur solche Zweifel zu verstehen, die einen **ernsten Sucher** befallen, die dazu anregen, stets mehr zu suchen und zu fragen.... nicht jene Zweifel, die den gleichgültigen Menschen zu berechtigten glauben, ihnen dargebotenes Wissen abzulehnen, weil sie es überhaupt nicht begehren, die darum niemals einen Wahrheitsträger anerkennen wollen. Ihre Zweifel sind nur Ausreden und Flucht in die Dunkelheit zurück. Ernste Sucher aber geben sich nicht gleich zufrieden, und deren Zweifel können für sie selbst zum Segen werden, lassen sie doch von den Fragen nicht ab, und gerade dies gibt den Wesen des Lichtes die Möglichkeit, immer wieder gedanklich auf sie einzuwirken, bis sich ihr Denken geklärt hat und ihnen zur Gewißheit geworden ist, was ihnen zuvor noch zweifelhaft erschien. Der denkende Mensch wird auch zumeist nicht oberflächlich sein, so daß er einfach verwirft, was ihm nicht glaubhaft scheint, sondern er tiefer schürft, bevor er eine ihm zugegangene Lehre gänzlich verwirft. Und ein Zweifel kann also zur Klärung führen, ein Zweifel kann auch schützen vor Annahme des Irrtums, wenn der Mensch bestrebt ist, in der Wahrheit zu wandeln. Darum ist der Mensch nicht zu verurteilen, der Bedenken laut werden lässet, denn solche zeugen nur von einem gerechten Ernst. Aber er soll auch die Möglichkeit gelten lassen und nun nicht eher ruhen, bis er innerlich zur vollen Überzeugung gekommen ist, daß er nun entweder das Wissen als Wahrheit annimmt oder es sicher als Irrtum ablehnen kann. Und um zu dieser Überzeugung zu kommen, dazu verhelfen ihm die Zweifel. Ein sich wissend glaubender Mensch kann nicht mehr belehrt werden, denn er öffnet sich nicht mehr den Strömen aus der lichtvollen Welt, er läßt nur seinen Verstand tätig werden, aber er hört nicht, was ihm von wissender Seite aus zugeflüstert wird. Ein zweifelnder Mensch aber horchet, er fragt und glaubt dann wohl auch, sich selbst verstandesmäßig diese Zweifel zu lösen. Aber sowie er ernstlich nach der Wahrheit strebt, kann er sich auch darauf verlassen, daß sein Denken nun auch recht gelenkt wird, denn der ernste Wahrheitssucher hat diese Garantie, weil Gott als die Ewige Wahrheit Sich auch finden lässet von ihm. Und darum bestimmt auch der Mensch selbst den Wert seines Wissens, das er sich zum gedanklichen Eigentum macht.... weil dieser nur davon abhängig ist, wie stark sein **Verlangen nach der Wahrheit** ist. Und auch darüber soll er sich selbst Rechenschaft ablegen, denn ein jeder weiß, daß "Menschen irren können" daß er sich also nicht stützen kann auf ein Wissen, das ihm von Mitmenschen vermittelt wurde, und daß er darum auch bereit sein muß, jenes Wissen hinzugeben, wenn er "reine Wahrheit" empfangen kann. Und reine Wahrheit kann er immer nur dort begehren und in Empfang nehmen, wo der Quell der Wahrheit ist. Also muß er auch das bereits entgegengenommene Wissen Gott zuvor vortragen und Ihn bitten, ihn klarst erkennen zu lassen, wieweit es der Wahrheit entspricht. Und Gott wird diese Bitte wahrlich erhören und ihm vielleicht auch Zweifel in das Herz senken, weil dann erst die Übermittlung der reinen Wahrheit stattfinden kann, wenn der Mensch sich nun öffnet, um aus höchster Quelle nun entgegenzunehmen, was er begehrt: die reine Wahrheit aus Gott.... Es betrifft dies vorwiegend geistiges Wissen, aber auch irdisch werden die Gedanken des Menschen nun recht gelenkt, der diesen Weg zu Gott, zum Quell der Wahrheit, genommen hat. Und die tiefe, innerliche Gewißheit, die feste Überzeugung, die ihn nun erfüllt, ist die beste Gewähr, daß er den rechten Weg gegangen ist, denn es wird kein Gegeneinwand ihn in seiner Anschauung erschüttern können, er wird auch den Mitmenschen gegenüber seine Überzeugung vertreten können und nun nicht erneut in Zweifel geraten.... es sei denn, es werden neue Probleme aufgeworfen, die er nun auch getrost sich in der gleichen Weise wird lösen lassen.... Denn Gott gibt allen die Wahrheit, die sie nur ernsthaft begehren, aber er enthält sie jenen vor, die sich auf ihre eigene Kraft stützen, die rein verstandesmäßig zu ergründen suchen, was nur Gott allein weiß....

Amen

Verjagen des Zweifels durch einen starken Willen und die Kraftwirkung des göttlichen Wortes

Entgegensetzen eines starken Willens dem Gegner Gottes....

B.D. Nr. 4019

7. April 1947

Nur ein starker Wille vermag sich durchzusetzen, so es gilt, eine Mission für das Reich Gottes auszuführen, und ihm von allen Seiten Widerstand entgegengesetzt wird. Dann wird der schwache Mensch nachlassen in seiner Tätigkeit, während ein starker Wille sich nicht beirren läßt und geraden Wegs sein Ziel verfolgt und erreicht. Jede Tätigkeit für das Reich Gottes wird sich die Nachstellung des Gegners von Gott zuziehen, und dessen Bestreben wird ständig sein, das Wirken für Gott zu unterbinden oder unmöglich zu machen. Und so werden einem Diener Gottes ständig Gegner erwachsen unter den Mitmenschen, die ihn von der Nutzlosigkeit seiner Arbeit für das Reich Gottes zu überzeugen suchen, um in ihm den Trieb zur eifrigen Tätigkeit zu ersticken. Es sind dies die Menschen, die sehr stark vom Gegner Gottes beeinflusst werden und seinen gedanklichen Einflüsterungen Gehör schenken. Der Gegner Gottes aber ist ein Feind der Wahrheit, und darum wird er stets die Wahrheit bekämpfen, er wird Sorge tragen, daß die Diener Gottes ständig von den Mitmenschen bedrängt werden, daß diese die geistige Arbeit als unwichtig hinstellen und auch Zweifel in die Herzen jener Vertreter der göttlichen Lehre streuen. Er wird überall am Werk sein, wo die Möglichkeit besteht, Seelen zu gewinnen für das Reich Gottes, und nur, wo der Diener Gottes einen starken Willen ihm entgegensetzt, wo er sich nicht beirren lässet durch Widerstände jeglicher Art, dort wird auch Erfolg zu verzeichnen sein. Dann wird er nicht nachlassen, und seine Verbundenheit mit Gott verstärkt auch seinen Willen zur Tätigkeit für Ihn. Es arbeitet der Gegner Gottes mit List und Gewalt, und wo er bei dem Beauftragten Gottes nichts ausrichtet durch Zweifel, dort sucht er die Menschen zu hindern an dem Annehmen des göttlichen Wortes, er sucht sie in ein anderes Fahrwasser zu lenken, damit sie die kostbare Gabe unbeachtet lassen oder sich von Ihm abwenden. Ständig aber streut er Unkraut aus zwischen den göttlichen Samen, er sucht durch Irrlehren die Wahrheit zu untergraben und zu verdrängen. Und wieder muß der Diener Gottes kraft seines Willens ihm Widerstand bieten, er muß sein geistiges Wissen anwenden und jeden Einwand widerlegen, so es ihm möglich ist. Er darf nicht müde werden, sondern er muß sich die große geistige Not vor Augen halten, die Gott bewogen hat, den Menschen offensichtlich zu Hilfe zu kommen, und Ihm nun ein treuer Diener sein, der eifrig arbeitet für seinen Herrn, um Dessen Willen zu erfüllen. Denn die Not ist groß, und ein guter Arbeiter im Weinberg des Herrn kann viel Arbeit leisten, und er wird auch Sieger werden über den Feind der Seelen, so er nur Gott um starken Willen bittet und um Hilfe in eigener geistiger Not....

Amen

Zweifel.... Glauben.... Wille.... Wort Gottes....

B.D. Nr. 0446

1. Juni 1938

Folget Meinen Worten, und ihr werdet am rechten Quell euch Labung holen, und so sollet ihr alle nicht zu dursten und zu hungern brauchen, wenn Ich Selbst euch speise. Mein liebes Kind, deine Zaghaftigkeit ist die Folge der inneren Zweifel.... Wie wenig baust du auf deinen Heiland, Der es nur gut mit dir meint.... Was euch auf Erden fehlt, das ist das vollgläubige Vertrauen, und so du dieses nicht hast, wird der Zweifel in dir immer wieder aufkommen und dich innerlich kämpfen lassen.... Doch halte dich stets an Meinen Worten aufrecht.... es wird dir aus der Höhe zugehen, was dich von der Liebe des Heilands überzeugen soll, und dann wird dein Herz sich ganz Mir zuwenden und stark im Glauben sein.... Die Mich suchen, werden Mich finden, und die auf Mich bauen, denen wird der

Weg leicht.... doch durchringen zur Erkenntnis muß sich ein jeder selbst.... Ich füge und lenke wohl alles, daß das Erdenkind nur aufzumerken braucht und in allem Meine Liebe zu ihm erkennen wird. Es hat aber jedes Erdenkind seinen von Mir ihm zugewiesenen Gang durch das Erdental zu gehen.... an allen Klippen warnet Meine Liebe, und in allen Stürmen und Nöten stehe Ich ihm bei.... Die aber, die achtlos an Mir vorübergehen, kann Ich nicht betreuen wider ihren Willen.... was sich Mir zuwendet, steht unter Meinem Schutz und wird auch einst bei Mir weilen in der Ewigkeit.... Doch Ich äußere Mich allen diesen so unscheinbar und werde dennoch aufgenommen.... Und so will Ich, daß Meine Kinder zu Mir finden, daß ihr Glaube tief ist und sie nimmer zweifeln an der Wahrhaftigkeit dessen, was Ich ihnen offenbare, sei es durch Wort oder die unscheinbarsten Zeichen um und in euch.... Immer müsset ihr glauben, daß Ich bin in allem, was euch umgibt.... und wenn das Herz bangen will und nach Erklärungen sucht, wer könnte euch diese wohl besser geben als euer Heiland Selbst?.... Bittet und begehret.... und ihr werdet stets empfangen.... fraget, und ihr werdet Antwort bekommen.... aber verwehret dem Zweifel den Eingang in euer Herz.... Denn ist dieser nicht ein Mißtrauen gegen Mich, Der Ich euch doch nur in Wahrheit und Weisheit belehren will?.... Das Wesen der Liebe gebietet euch, einander zu helfen, Ich, Der Ich euch liebe als Meine Geschöpfe.... muß Ich euch nicht helfen, so ihr nur alles mit Mir und für Mich tut?.... Und so sollet ihr Kraft schöpfen aus Meinem Wort.... es wird euch belehren und euch auch helfen, wo ihr wankend werdet, denn Mein Geist ist in diesem Wort, und dieser Geist wird euch bewahren, solange ihr Mir treu bleibt und in euch das Verlangen nach Wahrheit ist und die Sehnsucht nach der Vereinigung mit eurem himmlischen Vater....

Amen

Irrige Glaubenslehren - Wahrheit aus Gott....

B.D. Nr. 3965

31. Januar 1947

Belastet euch nicht mit irrigen Glaubenslehren, so euch die Wahrheit geboten wird aus den Himmeln, aus dem Reiche des Lichtes, wo es keinen Irrtum und keine Lügen gibt. Und daß ihr mit dem Lichtreich in Verbindung steht, erkennet ihr daran, daß nur Worte der Liebe euch vermittelt werden, die zum Streben nach Vollkommenheit ermahnen, daß Gott, als die ewige Liebe, zum Ziel jeglichen Strebens gemacht wird, daß aufklärendes Wissen euch vermittelt wird und ihr also belehret werdet in einer Weise, daß euch Gottes Walten und Wirken verständlich ist und ihr auch vollste Klarheit über euren Daseinszweck bekommt. Und es wird euch dieses Wissen auch annehmbar erscheinen, sowie ihr es ernstlich prüfet mit dem Willen und dem Verlangen nach reiner Wahrheit, während irriges Geistesgut euch keine vollauf befriedigende Erklärung gibt und ihr entweder blind glauben müsset oder aus mangelhaftem Wissen in ständige Zweifel fallet, so ihr es ernst nehmet und die Wahrheit ergründen wollet. Was Gott Selbst euch bietet von oben, ist verständlich und darum auch ohne Zweifel anzunehmen, und es wird nur zur Vermehrung eures Wissens beitragen, irriges Gedankengut aber ist weit eher eine Belastung, denn es kann den Menschen erdrücken, so er ernstlich darüber nachdenkt und nicht wahrheitsgemäß aufgeklärt wird. Darum wird auch von menschlicher Seite aus blinder Glaube gefordert, weil rechte Aufklärung nicht geboten werden kann, denn die Lehrenden stehen selbst noch in mangelhaftem Wissen und können somit die Mitmenschen nicht recht unterweisen und in die Wahrheit einführen. Wer der Wahrheit aus dem Reiche des Lichtes gewürdigt wird, der wird auch über alle Fragen Aufschluß geben können, weil die reine Wahrheit in Gott ihren Ursprung hat und darum auch den Menschen hell erleuchten muß, der also durch Vermittlung der Wahrheit in Verbindung steht mit Ihm, denn Gott Selbst ist Licht, und Seine Nähe bedeutet Durchstrahlung mit Licht, also rechtes Denken und Erkennenkönnen des von Ihm Selbst dargebotenen Geistesgutes. Und also verbürgt das von oben den Menschen zugehende Wissen auch vollste Wahrheit, und bedenkenlos kann daher hingegeben werden als Irrtum, was nicht mit dem von oben kommenden Geistesgut übereinstimmt, denn von Gott geht nur Wahrheit aus, und erkennbar ist jederzeit der göttliche Ursprung eines Wissens, das nicht schulmäßig oder durch menschliche Belehrung erworben wurde....

Amen

Vertiefet euch nur in Mein Wort, so ihr schwach werdet im Glauben und in der Liebe, und sichtlich werdet ihr Stärkung erfahren, weil euch durch Mein Wort die Kraft direkt von Mir zugeht. Der kraftlose Zustand, der Zustand der Unduldsamkeit, der Kleingläubigkeit ist immer ein Zeichen von Willensschwäche, er ist ein Zeichen, daß sich Mein Gegner wieder große Mühe gibt, euch abwendig zu machen von Mir, und ihr widerstehet ihm nicht, weil ihr zu schwach seid, und lasset euch von ihm aufreizen zu unruhigen Gedanken, zu Zweifeln und auch zu lieblosen Handlungen, wenn ihr ihm nicht den Widerstand entgegensetzt, der euch frei macht von ihm, wenn ihr ihm nicht Mein Wort entgegenhaltet, das er nicht hören kann und darum flieht. Denn Mein Wort ist Kraft, Mein Wort gibt euch die euch fehlende Kraft und verdrängt ihn auch aus eurer Nähe, weil Mein Gegner Mich flieht, Der Ich euch im Wort gegenwärtig bin. Was also habt ihr zu fürchten, so ihr im Besitz Meines Wortes seid und euch hineinversenket in jeder geistigen und irdischen Not.... Ob ihr Mich im Gebet anrufet, ob ihr Mich zu euch reden lasset im Wort, immer verlangt ihr dann nach Meiner Gegenwart, und es wird euch geholfen.... Ihr habt wahrlich nicht nötig, kleingläubig, verdrossen oder bedrückt zu sein, die ihr euch durch Mein Wort alles abschütteln könnet, was euch quält, denn es ist Kraftlosigkeit und Willensschwäche, die euch herabziehen, die ihr aber jederzeit beheben könnet, wenn ihr es selbst wollet. Denn Mein Wort ist die Antwort auf alles, was euch bewegt, Mein Wort ist Trost und Zuspruch, Mahnung und Warnung zugleich, und es wird euch stets das geben, was ihr benötigt in Seelennot.... Mein Gegner wird noch oft an euch herantreten, weil er das Licht hasset, das von euch ausstrahlet, weil er alles versucht, um euch an der Ausstrahlung des Lichtes, das euch von oben zugeht, zu hindern.... Er weiß es, daß er durch euer Wirken an Macht verliert, er weiß es, daß ihr ihm Seelen abwendig machet, und er scheut daher vor nichts zurück, um euch zu Fall zu bringen. Wisset, daß jede ungeduldige Herzensregung, jeder Unmut, jedes Versagen auf geistigem Gebiet von ihm geschürt wird, daß sie gewissermaßen von ihm veranlaßt sind, wozu er sich wieder eurer Mitmenschen bedient, und daß er nur darauf wartet, daß ihr auf sein Gegenwirken reagiert, um dann euch die Möglichkeit zu nehmen, zu arbeiten für Mich und Mein Reich, und dann triumphiert er.... Lasset ihm nicht diesen Triumph, sondern flüchtet euch zu Meinem Wort, das immer die Gegenkraft ist seines Wirkens und das ihn immer besiegen wird.... Nur euer Wille muß Mir zugewandt sein, dann sind alle seine Versuche erfolglos, denn Ich lasse wahrlich nicht Meine Kinder in seine Hände fallen, die nach Mir verlangen. Ich rede dann voller Liebe zu euch und gebe euch wieder, was er euch entreißen wollte.... den Glauben, die Liebe, die Ruhe des Herzens, den Frieden aus Mir...

Amen

Kraft und Wirkung des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 6275

4. Juni 1955

Stärket euch fortgesetzt an Meinem Wort.... Ich kann euch dies nicht genug ans Herz legen, denn ihr werdet noch viel Kraft und Stärkung gebrauchen in kommender Zeit, ihr müsset zuvor so weit gekommen sein, daß ihr Mir euch so innig verbindet, daß ihr gleichsam Mich immer neben euch fühlet und daß ihr darum auch jede Not, jeden Zweifel und jede Frage Mir sofort vorlegt, wenn sie euch erfaßt haben.... Ihr müsset Mich immer gegenwärtig fühlen, dann banget ihr nicht, was auch kommen mag.... Ihr lasset alles in Ruhe an euch herantreten, immer dessen gewiß, daß **Ich** alles für euch erledige. Und ebendiese Glaubensstärke, diese Sicherheit, könnet ihr nur erlangen durch immerwährendes Vertiefen in Mein Wort.... wenn ihr Mich immer zu euch sprechen lasset und darum immer überzeugter werdet von Meiner Gegenwart, von Meiner Liebe und Macht.... Dann bin Ich bei euch, auch wenn Ich euch nicht sichtbar bin.... Und Ich bin euch wahrlich ein sicherer Schutz, als je ein Mensch auf der Erde es sein kann. Wenn ihr euch also in Meinem Schutz wisset, dann ist alles Bangen, alle Furcht vergangen, ihr übergebet euch Mir vollvertrauend und werdet sicher nicht verlassen sein, denn Ich enttäusche euch nicht. Lasset Mich immer wieder zu euch sprechen.... und entziehet aus Meinem Wort die Kraft, die ihr benötigt in der letzten Zeit vor dem Ende.... Ein jeder

Tag ist noch eine Gnadenfrist für die Menschen auf der Erde, die Mir noch fernstehen und Mich auch finden sollen.... ein jeder Tag ist aber auch eine Gnadenfrist für euch, Meine Getreuen, weil ihr an einem jeden Tag mehr ausreifen könnet und euch durch Meine Ansprache wahrlich ein Gnadenschatz zur Verfügung steht, den ihr nur zu nützen brauchet, um zu einem Reifegrad zu gelangen, der euch den Eingang in das Paradies auf der neuen Erde sichert. Nur wenn ihr direkt von Mir Hilfe erfahret, könnet ihr die letzte Zeit auf Erden überstehen und als Sieger hervorgehen in dem letzten Kampf.... Und diese Hilfe gewähre Ich euch überreich, denn es neigt Sich die Ewige Gottheit Selbst zur Erde, Sie sendet einen Lichtstrahl in die Finsternis, und jeder, der sich in seinen Schein begibt, kann sich erheben aus dieser Finsternis.... Daß die Erde und die auf ihr lebenden Menschen alles Schwere in der kommenden Zeit über sich ergehen lassen müssen, wird vollauf wieder ausgeglichen durch diese unerhörte Gnade, daß Ich den Menschen Mein Wort zuleite von oben, denn wer dieses Wort aufnimmt in sein Herz, der wird fast unbeeindruckt an allem Leid und aller Not vorübergehen können.... Sie wird ihn selbst nicht so berühren wie alle Mitmenschen, die diese Not ebendarum erleben müssen, um noch zurückzufinden zu Mir, um die weite Entfernung von Mir zu verringern.... Und darum ermahne Ich euch immer wieder, diese unerhörte Gnade recht zu nützen.... Ich ermahne euch zum Ausleben Meines Wortes.... Ich warne euch davor, gleichgültig oder lau zu werden.... denn ihr werdet es bereuen, wenn ihr schwach und hilflos der Not gegenüber seid, während die Meinen kraftvoll und unverzagt in der Verbindung mit Mir sich ständig geborgen fühlen und aller Widerstände Herr werden.... weil Ich ihnen beistehe, weil sie Mich im vollen Vertrauen anrufen und Ich allzeit ihren Ruf höre und erhöhe.... Mit Mir werdet ihr alles überwinden können, ohne Mich aber jedem Unheil ausgeliefert sein, und wenn Ich Mich immer wieder euch antrage, dann erfasset Mich auch mit eurer Liebe und lasset Mich nimmermehr von euch.... Lasset euch von Mir ansprechen und euch also durch Mein Wort Meine Gegenwart beweisen.... und ruhig und zuversichtlich könnet ihr dann der Zukunft entgegengehen, in der alles so kommen wird, wie Ich es verkündet habe, wo das Ende kommt und mit ihm das Gericht....

Amen

Ungezweifelter Glaube und Vertrauen auf Gottes Hilfe

Vollgläubiges Vertrauen.... Kampf gegen Zweifel....

B.D. Nr. 0695

3. Dezember 1938

Es wissen die Menschen nicht, wie leicht sie versinken können im Unglauben, so die innere Einstellung zum Vater an Tiefe zu wünschen übrig läßt, denn der Herr Selbst ist Schutz allen denen, die Ihn suchen, und so kann sich nicht verirren das Kind, das Ihn ersehnt. Jede Minute des Lebens ist kostbar, und so sie zur Gewinnung irrender Seelen benutzt werden, sind sie gesegnet vom Herrn. Lasse dir darum keine Zweifel ankommen.... es bewegen sich deine Gedanken im Sinne des Herrn, Er führt dich gleichsam durch das tägliche Leben hindurch so, daß du in deiner geistigen Aufgabe Betätigung findest. Der leiseste Anstoß genügt oft, daß der Mensch nachdenklich wird....

Ein sicheres Gefühl des Geborgenseins erlöst den Menschen aus aller Pein, und so hat der Herr schon Sorge getragen für dein ferneres Leben, und du kannst dich beruhigt deiner geistigen Arbeit hingeben und voll Vertrauen zu Ihm aufblicken. Denn es ist ein ewiger Kampf um eine schwache Seele.... Wo nur das geringste Mißtrauen auftaucht, dort sind die Geister der Unterwelt in Scharen versammelt, um ein solches zweifelndes Herz hinabzuziehen. Alles, was sich nicht bedingungslos der Kraft von oben hingibt, wird von dem Gegenpol ergriffen und gleichsam immer mehr geschwächt, und dann hat die Seele maßlos zu kämpfen, um wieder in Verbindung zu kommen mit der Kraft von oben. Und das alles nur, wenn leise Zweifel das Herz gefangen nehmen wollen.... Das gläubigste Vertrauen fordert der Herr von euch, die Er Selbst unterweist. Bedenket, daß ein jeder Zweifel den Herrn betrübt.... bedenket, daß Er euch zu vollgläubigen Kindern gestalten will und daß ihr nimmer darum an Seinen Worten zweifeln sollt.... Denn dann finden alle bösen Gewalten Eingang in einem zweifelnden Herzen und verdrängen die gleichfalls tätigen guten Geistwesen, so daß deren Einfluß ebenfalls schwächer wird und nur ein starker Wille die Gefahr für die Seele dämmen kann. Lasset euch gesagt sein, daß ohne Kampf kein Sieg erfochten werden kann, und darum müsset ihr gegen alle Zweifel ankämpfen, ihr müsset wissen, daß vollste Kraft im ungezweiften Glauben liegt, daß ihr aber entgegengesetzt euch in die Gewalt des Feindes gebt. Überlasset alle Sorgen dem Herrn, Er wird euch aufrichten, wenn ihr verzagen wollt. Er wird euch trösten und euch auch Aufschluß geben, wo ihr unwissend seid.... Und so hat Er immer für euch das bereit, was eurer Seele angemessen ist.... Er vermittelt euch reinste Wahrheit, und jeder Zweifel daran ist Unrecht gegen den Herrn und Heiland, so wie vollstes Vertrauen und ungezweifelter Glaube Ihn stets erfreuen wird. Und so sammle dich im Gebet, und bitte den Vater um Seinen Beistand in allen dich bedrückenden Anliegen und Fragen.... und bringe Ihm die ungeteilteste Aufmerksamkeit und den besten Willen entgegen, und es werden sich dir alle Zweifel klären und deine Fragen dir beantwortet werden, denn es ist des Herrn Wille, daß ihr wisst, die ihr zu wissen begehrt....

Amen

Ungezweifelter Glaube und Vertrauen zu Gott....

B.D. Nr. 7417

27. September 1959

Alles wird euch erfüllt werden, wenn ihr nur recht betet.... Aber was unter "recht beten" zu verstehen ist, das wisset ihr noch nicht, ansonsten ihr völlig sorgenlos durch euer Erdenleben gehen würdet, weil ihr in allem auf Mich vertrautet. Doch dieses feste Vertrauen fehlt euch, und somit könntet ihr auch nicht recht beten, ihr zweifelt und fraget immer noch, wo ihr nur ungezweifelt zu warten brauchtet auf Hilfe. Immer werden noch kleine Zweifel in euch auftauchen, ob Ich euch auch eure Bitten erfüllen werde, und dann schon ist euer Gebet nicht so, wie es sein soll, um erhört werden zu können. Ihr solltet stets wissen, daß Meine Liebe zu euch unendlich ist und daß die Liebe sich

niemals versagt.... Wenn ihr in dieser Erkenntnis betet, dann wisset ihr auch, daß Ich euch nichts unerfüllt lassen kann, worum ihr betet, denn Meine Liebe will alles Ungemach von euch wenden, Meine Liebe will beglücken, und Meine Macht ist so groß, daß Mir nichts unmöglich ist, auch wenn es euch Menschen unmöglich scheint. Ihr könnt euch aber von Meiner endlosen Liebe keine Vorstellung machen, und das ist es, was euch zweifeln lässet, was euer Vertrauen auf die Erfüllung eurer Bitten schwächt und Mich dadurch auch in Meinem Wirken beschränkt.... Ihr leget immer nur den Maßstab an, der auf euch Menschen selbst anzuwenden ist, ihr beschränket auch **Meine** Liebe, weil ihr nicht wisset, was es heißt, unbegrenzt lieben zu können und uneingeschränkt Liebe zu verschenken. Aber Ich kenne keine Begrenzung, weder Meiner Liebe noch Meiner Macht, und darum ist Mir nichts unmöglich, wie Ich aber auch keine Grenzen setze Meinem Liebewillen an euch, die ihr innig zu Mir betet im vollen Vertrauen auf Meine Hilfe, auf Erfüllung eurer Bitten. Und es ist nur das Vertrauen, das in euch noch wachsen muß.... die feste Gewißheit, daß Ich euren Bittruf höre und euch zu Hilfe komme, mag es sein, was es will.... Euer Vertrauen kann alles überwältigen, weil ihr dann immer wirken werdet mit Mir Selbst und nun auch beginnen könnt, was ihr wollt.... es wird von Mir gesegnet sein.... Ihr werdet sichtlich Meine Hand spüren nach innigem vertrauensvollen Gebet zu Mir.... ihr werdet gelenkt werden, daß es zu eurem Besten ist, und es werden alle Sorgen von euch abfallen, so daß ihr heiter und unbeschwert durch das Erdenleben gehen könnt, immer an Meiner Hand, die ihr selbst nimmer loslasset, weil ihr ständig euch Mir verbindet im Gebet. Findet nur diese innige Bindung mit eurem Vater, und ihr werdet dann auch recht beten können, ihr werdet reden in der einfachsten Weise mit Mir, und Ich werde euch hören und keinen Augenblick verziehen, Meinem Kind zu Hilfe zu kommen.... Aber ihr müßt Mir vertrauen.... Das fordere Ich von euch, weil jeder Zweifel Mich hindert in Meinem Liebewirken an euch.... weil dies Gesetz ist von Ewigkeit, daß die Liebe keinen Widerstand finden darf, daß aber Mangel an Vertrauen ein Widerstand ist, wo Meine Liebe nicht in ganzer Kraft wirksam werden kann.... Um jedes einzelnen Menschen Ergehen Sorge Ich Mich, und jeder einzelne Mensch kann mit Mir reden, wie ein Kind mit seinem Vater spricht.... Wer das nun tut, der ist wahrlich gut versorgt in Zeit und Ewigkeit, ihm wird geholfen stets und ständig, denn sowie Mir das Kind vertraut, kann Ich nun auch wirken an ihm nach seinem Willen. Und dann erst kann er recht beten im Geist und in der Wahrheit, dann erst kann er gewiß sein, daß er Erhörung seiner Bitten finden wird, denn Ich versage Mich keinem Menschen, der vollvertrauend zu Mir ruft um Hilfe....

Amen

Ungezweifelter Glaube an das Wort....

B.D. Nr. 3225

18. August 1944

Euer Glaube muß so fest sein, daß ihr nicht den geringsten Zweifel mehr hegt an Meinem Wort. Sowie ihr noch nicht bedingungslos glauben könnt, was Ich durch Mein Wort euch kundgebe, seid ihr auch in der Erkenntnis noch nicht so weit vorgeschritten, daß ihr alles zu fassen vermöget. Erst wenn euch der Zusammenhang klar ist, werdet ihr jedes Wort ungezweifelt annehmen und als reine Wahrheit vertreten euren Mitmenschen gegenüber. Ihr seid also gewissermaßen erst wissend, wenn ihr vollgläubig seid, denn die Erkenntnis bedingt tiefen Glauben. Ihr könnt wohl Mein Wort vernehmen, es kann euch verstandesmäßig klar und einleuchtend erscheinen, doch es wird für euch erst dann ein tiefes Wissen bedeuten, so ihr im Glauben steht, weil dies Mein Wille ist, daß ihr erst den Glauben in euch vertieft, ehe ihr wissend werdet. Irdisches Wissen bedingt Beweise, um als Wissen angesprochen zu werden. Da geistiges Wissen aber nicht bewiesen werden kann, bedingt es den Glauben. Durch den Glauben erreicht der Mensch dann die Stufe der Erkenntnis, die ihn frei macht, denn geistiges Wissen zu besitzen ist ein Grad der Freiheit, ein Grad der Vollkommenheit. Dort, wo euch der Glaube mangelt, wird immer eine Lücke eures Wissens sein, und also fehlt euch dann der Zusammenhang, ohne welchen aber nicht von Erkenntnis gesprochen werden kann. Ihr nehmet Mein Wort entgegen, und dieses Mein Wort soll euch gestalten zu Lichtwesen, dann aber muß Ich auch ungezweifelten Glauben daran fordern, weil Mein Licht nur strahlen kann, so ihr euch völlig öffnet, der Zweifel aber kein Öffnen, sondern ein Sich-Wehren gegen Meinen Lichtstrahl ist. Solange euch

etwas noch nicht recht klar ist, könnet ihr euch wohl durch Zweifel und darauf folgendes Nachdenken Klarheit verschaffen, doch so Ich euch klar und verständlich etwas vermittle und ihr diese Vermittlungen anzweifelt, ist dies ein Herabsetzen Meines Wortes, ein Nicht-Anerkennen dessen oder ein Zweifel an der Wahrhaftigkeit des Gebers, und beides ist Unrecht an euch selbst, weil ihr euch dadurch der Kraft beraubt, die nur dann wirken kann, wenn ihr glaubet. Glaubet ihr aber, daß Ich zu euch Menschen spreche, glaubet ihr, daß ihr fähig seid, Mich zu vernehmen, dann dürfet ihr nichts anzweifeln, was Ich nun euch kundgebe, denn Ich werde wahrlich nichts Falsches euch unterbreiten, wie Ich aber auch niemals einem gläubigen Erdenkind gegenüber schweigen werde, das Mich zu hören begehrt. Was also ein solches Kind vernimmt, ist wahrlich reinste Wahrheit, selbst wenn es euch schwer annehmbar erscheint. Und darum könnt ihr jedes Wort mit Überzeugung vertreten, so wie ihr es empfangen habt nach innigem Gebet um Erleuchtung des Geistes. Ihr könnt euch dann auch rühmen, in der Erkenntnis zu stehen, weil ihr, als von Mir Selbst gelehrt, das rechte Wissen entgegengenommen habt und somit in der Wahrheit unterrichtet seid und nun ein geistiges Wissen besitzt, das euch lückenlos den Zusammenhang erkennen läßt zwischen allen Schöpfungen, allen Geschöpfen und Mir, dem Schöpfer alles dessen, was euch sichtbar ist....

Amen

Ungezweifelter Glaube....

B.D. Nr. 3765

9. Mai 1946

Alles könnt ihr von Mir erreichen, so ihr Mich im festen Glauben und Vertrauen darum angeht und euch Mir schrankenlos hingebet, sowie ihr euch völlig Meinem Willen unterstellt und also mit Mir das rechte Verhältnis eingegangen seid.... das Verhältnis eines Kindes zum Vater.... Denn der Vater versagt seinem Kind keine Bitte, weil er es liebt. Und Meine Liebe zu euch ist übergroß und wird euch auch jede Bitte erfüllen, denn Meine Verheißung lautet: Bittet, so wird euch gegeben werden.... Und so Ich euch einmal diese Zusicherung gegeben habe, könnet ihr felsenfest darauf bauen, doch jeder kleinste Zweifel, jedes kleinste Mißtrauen dieser Meiner Verheißung gegenüber beeinträchtigt das rechte Verhältnis des Kindes zum Vater, denn ein Kind wird seinem Vater voll und ganz vertrauen und einem jeden Wort von ihm Glauben schenken. Und das ist es, wodurch ihr euch oft selbst die Erfüllung eurer Bitten unmöglich macht.... Denn im festen Glauben allein liegt die Gewähr, daß eure Bitte nicht vergeblich sei. Der Vater, der sein Kind liebt, beschützt es vor jeder Gefahr, doch so er es in der Gefahr sieht, daß sein Glaube schwach ist an die Kraft und Liebe des Vaters, so wird er versuchen, zuerst dem Kind den Glauben wiederzugeben, und es kann dies nur geschehen durch Notlagen, in denen das Kind den Vater ruft und also das rechte Verhältnis zu ihm herstellt. Und so auch euer himmlischer Vater, Dessen Liebe zu Seinen Kindern unendlich größer ist und Der darum auch das unbeschränkte Vertrauen Seiner Kinder genießen will.... Im tiefen unerschütterlichen Glauben an Meine Vaterliebe könnet ihr alles erreichen auf Erden.... Ein solcher Glaube wird euch auch in der Liebe wandeln lassen, denn ihr wollet dann den Vater auch nicht betrüben und erfüllet Seinen Willen. Und ihr werdet euch dann auch unter Meinen Willen stellen, also unbedenklich alles als gut und weise anerkennen, was Ich über euch sende, und dann benötige Ich wahrlich keine schmerzhaften Erziehungsmittel mehr, sondern erfülle euch eure Bitten jederzeit, Ich nehme jede irdische Not von euch und lasse euch ebene Wege wandeln, denn ihr seid dann nicht mehr in Gefahr fehlzugehen, es drängt euer Herz dem Vater von Ewigkeit entgegen, Dessen Liebe unerschöpflich ist und sie unentwegt auf euch ausstrahlet. Glaubet und vertrauet Mir und zweifelt nicht.... und ihr könnt jederzeit sorglos durch euer Erdenleben gehen, denn Ich übernehme die Sorge um euch, Ich erfülle jede Bitte zur rechten Zeit, denn Mir ist alles möglich, selbst wenn es irdisch unmöglich erscheint....

Amen

Der Mensch ist schwach, und er könnte doch über ein Maß von Kraft verfügen, daß ihm alles möglich wäre, wenn er nur glauben würde, daß er in Verbindung mit Mir alles vollbringt. Er braucht sich nur innig an Mich anzuschließen und vollvertrauend Meine Hilfe erbitten.... Er braucht nur zu glauben, daß Ich helfen kann und helfen will.... und diesen Glauben lasse Ich nicht zuschanden werden.... Wo aber ist ein so tiefer Glaube zu finden? Immer wird sich bei euch Menschen der Zweifel einschleichen, und dieser Zweifel schwächt die Kraft des Glaubens, dieser Zweifel hindert Mich daran, Meine Liebe und Meine Macht offensichtlich werden zu lassen. Ihr Menschen könntet wahrlich Berge versetzen, ihr könntet alles vollbringen und nützet doch diese Möglichkeit nicht, weil ihr schwachgläubig seid.... Ihr könntet aber euren Glauben zu voller Stärke entfalten, wenn ihr unausgesetzt in uneigennütziger Nächstenliebe tätig seid. Denn das Wirken in Liebe garantiert auch den Zusammenschluß mit Mir, Der Ich die Ewige Liebe Selbst bin.... Und Meine Nähe, Meine Gegenwart wird sich auswirken in dem Gefühl der Sicherheit, von Mir auch alles zu erreichen, was ihr euch erbittet. Daß eure Bitten nun vorwiegend geistig gerichtet sind, versteht sich von selbst, weil die Liebe auch euer Denken erleuchtet, dennoch sind euch auch irdische Bitten gewährt, sowie sie wieder die Liebe zur Begründung haben, sowie ihr helfen wollet denen, die in Not sind. Ihr könntet viel erreichen mit einem starken Glauben, doch ihr werdet immer erst einen solchen Glauben aufbringen durch Liebewirken, das euch unmittelbar von Mir Kraft einträgt und eine solche Glaubenskraft dann auch alles vermag. Ihr müsset euch immer Meine Verheißung vor Augen halten.... die Worte, die Ich zu den Menschen gesprochen habe, als Ich auf Erden wandelte, sind Wahrheit und erfüllen sich.... Und wenn Ich euch verheißen habe, daß ihr empfangen werdet, um was ihr "den Vater in Meinem Namen" bittet, so könntet ihr auch mit aller Sicherheit erwarten, daß Ich Mein Wort einlöse.... Immer wieder müsset ihr euch Meine Worte ins Gedächtnis rufen und euch an alle diese Worte halten. Und glaubet ihr nun an Mich als euren Gott und Vater, als euren Erlöser von Sünde und Tod, so wisset ihr auch, daß Ich alles Leid von euch nehmen kann und es auch tue, wenn ihr Mich vollvertrauend darum bittet. Euer aller Glaube ist noch sehr schwach, und ihr bindet Mir dadurch selbst die Hände, weil Ich nichts Ungewöhnliches vollbringen kann, um euren Glauben nicht zu zwingen.... solange er noch schwach ist.... Doch ihr wisset, daß Mir nichts unmöglich ist, und ihr wisset auch, daß Ich die Liebe bin.... Die Liebe versagt sich nicht, sondern sie will stets beglücken und erfüllen, und wenn ihr nun euch dies vorhaltet, dann wird es euch auch zur Gewißheit werden, daß ihr nicht vergeblich bittet.... Dann kommt ihr zutraulich und vollvertrauend zu Mir, und ihr bittet Mich dann im Geist und in der Wahrheit und harret der Erfüllung.... Und sie wird euch werden, weil Ich einen solchen Glauben nicht zuschanden werden lasse.... Wem Ich gegenwärtig sein kann, der fühlt Mich auch, und er ist der Erfüllung seiner Bitte sicher. Gegenwärtig sein kann Ich aber nur denen, die uneigennützig liebetätig sind, und darum wird die Stärke des Glaubens immer vom Liebewirken abhängig sein.... Aber alle könntet ihr zu einem starken Glauben gelangen, wenn ihr nur Meine Liebegebote erfüllet, die darum das Wichtigste sind im Erdenleben.... Denn erst die Liebe gebäret einen lebendigen Glauben, und dann wird nichts zu leisten euch unmöglich sein....

Amen

Glaube ohne Beweise

"Selig, die nicht sehen und doch glauben...."

B.D. Nr. 4310

22. Mai 1948

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ Es ist kein blinder Glaube, der durch diese Meine Worte gefordert wird, sondern der Glaube ohne Beweis ist gemeint, den Ich auch von Meinen Jüngern erwartete, aber nicht fand. "Ihr glaubt, weil ihr sehet, doch selig, die nicht sehen und doch glauben...." Ihnen stand Ich Selbst als Beweis vor Augen, Meine Wunder überzeugten sie, Meine Weisheit erkannten sie, und also glaubten sie, daß Ich Gottes Sohn war, und sie folgten Mir nach. Ihr Glaube war wohl auch ein überzeugter, die innere Stimme sagte es ihnen, wer Ich sei, und ihr Leben in Liebe, das Anlaß war, daß Ich sie zu Meinen Jüngern erwählte, gab ihnen auch die Erkenntniskraft, und doch zweifelten sie oft an Mir; immer wieder stiegen Zweifel in ihnen auf, und um sie zu stärken, gab ich Mich ihnen des öfteren kund, Ich offenbarte Mich ihnen in Meiner Göttlichkeit, Ich erleuchtete ihren Geist, Ich öffnete ihnen die innere Sehe, so daß sie schauen konnten die Schar der Engel, die Mir dienten, und jeden Zweifels an Meiner Göttlichkeit ledig wurden. Und dennoch war ihr Glaube schwach.... Ich zeigte Mich ihnen in aller Kraft, und immer wieder wurden sie wankend, so daß Ich Mich ihnen stets von neuem offenbaren mußte, weil sie als Meine Jünger wirken sollten, weil sie Meine Lehre vertreten und den Menschen das Evangelium bringen sollten und darum selbst tief gläubig sein mußten. Und weil sie Mich sahen, glaubten sie.... Ich aber preise selig, die nicht sehen und doch glauben.... Denn ihnen ist der Glaube viel höher anzurechnen, für den kein Beweis zu erbringen ist, der nur im Herzen gewonnen werden kann durch Liebeswirken, Gebet und Nachdenken.... Zwar offenbare Ich Mich auch ihnen, doch nur so, daß der Glaube erst die Offenbarung als solche erkennt und ohne Glauben sie abgelehnt werden kann. Doch wer glauben will, der wird es auch können, weil Mein Geist in ihm wirkt, so er nur an Mich glaubt als Liebe, Weisheit und Allmacht und Meinem Liebegebot entsprechend lebt. Ich preise ihn selig, so er sich den Glauben aneignet, so es für ihn keines Beweises bedarf, so er nur des Geistes Wirken als Beweis gelten läßt, das zwar gleichfalls angezweifelt werden kann, das aber erkannt wird von dem, der in der Liebe lebt und der darum einst selig werden wird....

Amen

Glaube an Jesus Christus.... Ungläubiger Thomas....

B.D. Nr. 5941

25. April 1954

Erst der Glaube an Jesus Christus kann euch Menschen dahin führen, bewußt an euch zu arbeiten, denn erst, so ihr an Ihn glaubet, nehmet ihr auch Seine Liebelehre an, und ihr bemühet euch, dieser Lehre gemäß zu leben.... Was also getan wird, um die Menschen zum Glauben an Jesus Christus zu führen, das findet voll und ganz Meine Zustimmung und ist von Mir gesegnet.... Es muß **Jesus** verkündet werden, Sein Erlösungswerk muß offen herausgestellt werden, auf daß die Menschen über Jesus Christus den Weg finden zu ihrem Gott und Vater von Ewigkeit. Das Ende ist nahe, und die Menschheit ist weit, weit entfernt von Dem, Der Sein Leben hingab am Kreuz für alle, um sie zu retten vor dem Verderben.... Wer sich nicht verbindet mit Ihm, der geht verloren, d.h., der Fürst der Finsternis behält seine Gewalt über ihn, und das Himmelreich ist ihm verschlossen, denn Jesus Christus ist die Pforte zur ewigen Seligkeit.... Das Ende ist nahe, und unzählige Menschen kennen Ihn noch nicht, oder sie erkennen Ihn nicht an.... Ich allein weiß, was das bedeutet für die Unmenge Seelen, die ohne Ihn dahinleben und ohne Ihn sterben und zugrunde gehen.... Auf natürliche Weise ist es nicht mehr möglich, sie zu Jesus Christus zu führen. Und also müßte Ich Meine Geschöpfe verlorengehen lassen, wollte Ich es bewenden lassen bei natürlichen Vorgängen, die völlig ohne

Eindruck bleiben auf die Menschen. Ich weiß aber um die wenigen, die Mein sind und auch für Mich und Meinen Namen eintreten vor der Welt; Ich weiß es, daß Ich Selbst erkannt werde in Jesus Christus von einem kleinen Kreis der Menschen, die Ich nun benütze als Werkzeuge für die Kraft und Macht Dessen, Den die Menschen nicht erkennen wollen. Ich lasse sie predigen das Wort des Herrn.... Ich lasse sie verkünden die Lehre Jesu Christi und ihre Worte bekräftigen durch ungewöhnliche Taten, auf daß ihnen geglaubt werde. Das erfordert aber einen überstarken Glauben derer, die für Mich künden, und eine Liebe zu Mir, die ihnen nun die Kraft einträgt, auch Wunder zu wirken in Meinem Namen.... Immer bin Ich Selbst es, Der diese Wunder wirkt, jedoch durch diese Meine Diener, weil Ich will, daß die Menschen erneut Kenntnis nehmen von ihrem Heiland und Arzt Jesus Christus, daß sie Seines Erlösungswerkes, Seines Kreuzestodes und Seiner Auferstehung gedenken und glauben lernen.... Es ist dies ein Liebes- und Erbarmungswerk von Mir, daß Ich noch einmal Mich offenbare vor dem Ende durch Meine gläubigen Diener auf Erden; es soll den Menschen in der letzten Zeit noch einmal geholfen werden, den Glauben an **Ihn** zu finden, weil sie dann auch den Glauben an **Mich** gefunden haben, um ihn nimmermehr zu verlieren. Denn ob auch nun der Glaube noch nicht die rechten Früchte zeitigen wird, weil er erst durch ein Liebeleben zum lebendigen werden kann, so hat doch vorerst das Wissen um Jesus Christus einen Grad erreicht, der dann einen weiteren Aufstieg zuläßt, auch wenn die Seele vorzeitig abgerufen wird und auf Erden noch nicht die restlose Erlösung gefunden hat.... Sie kennt Ihn und ruft Ihn an in ihrer Not, und da sie Mich Selbst in Jesus Christus anruft, kann Ich ihr auch helfen.... Doch unvergleichlich wertvoller ist es, wenn der Mensch den Glauben an Mich in Jesus Christus gefunden hat durch Mein Wort.... wenn er ihm glaubt und keine Wunder nötig hat, um überzeugt zu sein von der Wahrheit Meines Wortes.... **Selig sind, die nicht sehen und doch glauben....** Aber Ich half auch dem ungläubigen Thomas, daß er zum Glauben gelangen konnte. So auch helfe Ich heut den vielen Ungläubigen, die nicht böswillig sind, und Ich beweise Mich ihnen als Gott, sowie ein Mensch mit Feuereifer eintritt für Mich und Meine Lehre, um die Zahl der Gläubigen noch zu erhöhen, bevor das Ende kommt, und um auch die Menschen zu gewinnen, für die das Erlösungswerk noch ohne Bedeutung ist und die darum in großer Gefahr sind, daß ihnen ewiglich die Tore zum Lichtreich verschlossen bleiben.... Ihr Los erbarmt Mich, und Ich nehme den Willen und die Liebe jener an, die ihren Nächsten helfen wollen, und Ich segne ihr Vorhaben, indem Ich ihnen die Kraft verleihe, zu heilen und Wunder zu wirken in Meinem Namen.... Denn Ich will, daß Mein Name offenbar werde und die Gnaden Meines Erlösungswerkes offensichtlich in Erscheinung treten. Ich will, daß die Menschen den Namen Jesus Christus aussprechen in voller Gläubigkeit, auf daß Ich nun Selbst mit ihnen in Verbindung treten kann.... um nun wieder Mein **Wort** wirken zu lassen, auf daß der Mensch zur Erkenntnis gelange, wie ungeheuer wichtig die Anerkennung Jesu Christi ist als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dem Ich Selbst Mich manifestiert habe, um euch ein **schaubarer** Gott sein zu können.... Ich will euch Menschen retten für die Ewigkeit, und darum komme Ich Selbst euch entgegen noch in letzter Stunde.... Denn bald ist das Ende da....

Amen

Willensfreiheit schaltet Glaubensbeweise aus....

B.D. Nr. 6976

25. November 1957

Zum Glauben kann kein Mensch gezwungen werden, weshalb es unmöglich ist, daß göttliche Offenbarungen **so** gegeben werden, daß sie nicht angezweifelt werden **können**.... Aber sie sind als göttliche Offenbarungen zu erkennen von dem, der den ernststen Willen hat, aufgeklärt zu werden, der sich also völlig unvoreingenommen dazu einstellt und ernsthaft prüfet. Würde aber den Menschen ein unwiderlegbarer Beweis gegeben, daß sie von Gott Selbst angesprochen werden, so würde nun auch ihr Denken und Wollen durch diesen Beweis **bestimmt** werden.... also einen **freien** Willensentscheid ausschließen, der aber Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Es wäre wahrlich für Gott ein leichtes, die Menschen so anzureden, daß sie Seine Existenz nicht mehr anzweifeln könnten, aber es wäre dann auch der Zweck des Erdenlebens verfehlt, denn die Vergöttlichung des geschaffenen Wesens ist ein Akt des freien Willens, und darum muß dieser unangetastet bleiben, und es schaltet daher jeder hundert-prozentige Beweis aus. Aber dennoch ist es möglich für jeden Menschen, sich

selbst die innerliche **Überzeugung** zu verschaffen, denn sowie zuerst sein Wille sich entschieden hat für Gott, indem er Ihm bewußt sich nähern möchte, gibt Gott Selbst ihm Beweise Seiner Liebe, Weisheit und Allmacht.... Er offenbart Sich Selbst ihm in einer Weise, daß er nun nicht mehr zweifeln kann und glücklich ist über die gewonnene Erkenntnis. Die Gnade der Offenbarung Gottes wird aber jedem Menschen zuteil.... Doch nicht jeder Mensch wertet sie aus und gelangt zur Erkenntnis. Die Schöpfung an sich ist schon eine Offenbarung Gottes, und sie allein schon könnte dem Menschen als lebendiger Beweis dienen, sie könnte ihn überzeugen von dem ewigen Schöpfergeist, Der Sich durch diese Schöpfungen äußert. Aber auch die Schöpfung darf kein zum Glauben-zwingender Beweis sein.... Und darum kann der Mensch auch die Entstehung der Schöpfung in anderer Weise zu begründen suchen.... was er auch tun wird kraft seines freien Willens, wenn er sich selbst isoliert von Gott durch widersetzlichen Willen und widergöttliches Wesen. Dieser also **kann** nicht glauben, weil er nicht glauben **will**. Und einem solchen Menschen einen unwiderlegbaren Beweis zu geben würde nur seinem Willen Zwang antun, und der so gewonnene Glaube wäre völlig zwecklos. Und darum wird es in der Welt, d.h. unter den Menschen dieser Erde, stets verschiedene Meinungen geben, weil die Menschen nicht alle gleichen Willens sind und nicht alle die Gnaden gleich auswerten, die ihnen zuströmen. Aber es besteht die Möglichkeit für jeden einzelnen, daß er sich einmal ernstlich befaßt mit den Gedanken an eine Macht, mit Der er selbst in Verbindung steht durch die ihm-das-Leben-erhaltende Kraftzufuhr.... Es besteht die Möglichkeit, daß er einen Vergleich zieht zwischen **sich** und den von **Ihm** erschaffenen Dingen.... und **sich selbst** und **Dem**, Der ihn erstehen ließ. Und er kann zu der Erkenntnis gelangen, daß "ein Gott" nicht zu leugnen ist, Der alles erschaffen hat, und daß seine eigene Existenz diesen Gott beweiset. Und dann kann er weiter auf dieser inneren Überzeugung aufbauen und nun auch die Offenbarungen Gottes für möglich halten und sein Leben auch diesen Offenbarungen gemäß nun führen, was ihm stets hellere Erkenntnis eintragen wird und also einen ungezweifelten Glauben auch **ohne** Beweise. Der Wille des Menschen darf nicht angetastet werden, soll der Erdengang ihm Erfolg bringen, daß er sich vergöttlicht und als freies, kraft- und lichtvolles Wesen von dieser Erde scheiden kann. Aber der Wille soll angeregt werden, sich in rechter Richtung zu entfalten.... Und das geschieht durch Gnaden.... durch schicksalhafte Ereignisse, durch besondere Erlebnisse, durch Zusammenführung von Menschen mit verschiedener Gedankenrichtung.... mitunter auch durch Zuführen von göttlichen Offenbarungen. Und setzt der Mensch diesen Gnaden keinen offenen Widerstand entgegen, dann können sie auch positiv sich auswirken, und es ist die Möglichkeit gegeben, daß der Wille sich wandelt, daß der Mensch nicht alles zurückweist, was ihm zuvor unglaublich schien, daß seine Gedanken sich damit befassen und.... bei gutem Willen.... auch recht **gelenkt** werden können ohne Zwang. Es muß der Mensch nur eines einsehen, daß er schwach und klein ist und nicht mit seinem Verstand allein alles zu ergründen vermag. Das Gefühl der eigenen Schwäche und Erkenntnislosigkeit kann ihn hintreiben zu der Macht, Die er als über sich stehend nun nicht mehr zu leugnen vermag. Wer sich selbst aber weise wähnt, wer seinen Verstand zu hoch einschätzt, der wird niemals zur Wahrheit und Weisheit gelangen, denn er gewähret der Kraft keinen Zugang, Die ihn durchfluten möchte, weil er sich selbst von Ihr isoliert. Im freien Willen muß der Mensch sich dieser Macht unterwerfen, dann erst wird er erkennen, wie er selbst zu jener Macht steht, und er wird wissen, was er ist, was er war und was er wieder werden soll....

Amen

Der Mensch darf nicht durch Beweise zum Glauben genötigt werden....

B.D. Nr. 8598
27. August 1963

Ich will euch keinen Zwang auflegen, und daher müsset ihr frei glauben können, ihr dürfet nicht durch Beweise zum Glauben gezwungen werden. Dennoch ist es für euch leicht bei gutem Willen, euch selbst einen Beweis zu schaffen, wenn ihr nur euer Herz sprechen lasset, nicht euren Verstand allein. Und wenn euch nun gefühlsmäßig Mein Wort angenehm berührt, so habet ihr schon darin den Beweis, und dann lasset auch euer Herz sprechen, und wisset, daß Ich immer nur durch das Herz Mich äußere, und dann könnet ihr auch davon überzeugt sein, und es wird euch leichtfallen, zu glauben. Diese Freiheit aber muß Ich euch lassen, und darum werdet ihr niemals hundertprozentige Beweise

erbringen, **daß** ihr vom Vater **direkt** angesprochen werdet, und doch werdet ihr selbst den Beweis in euch haben und innerlich überzeugt sein können, wenn ihr nur guten Willens seid. Ihr müsset aber völlig **frei** bleiben in eurem Willen, euch mit Mir in Verbindung zu setzen, was jedoch nicht der Fall wäre, wenn ihr.... durch einen Beweis genötigt.... diese Bindung nur aus Furcht herstellen würdet, wenn ihr dann wohl an Mich denken würdet, doch nicht in Liebe.... und eine **solche** gedankliche Verbindung wertlos wäre für eure Seele. Und darum muß es euch möglich sein, Mein Wort auch zurückzuweisen, weil ihr es anzweifelt als "Mein Wort".... Denn die Annahme hängt von einem gewissen Liebegrade ab, der dann auch den Menschen befähigt, es als Mein Wort zu erkennen, und so wird Mein Wort immer nur dort Zugang finden in eines Menschen Herz, wo schon die Liebe entzündet ist, dann aber auch nicht mehr von einem geistigen Zwang durch das Wort gesprochen werden kann.... Wo aber die Liebe mangelt, ist das Wort nicht beweiskräftig genug, daß es dennoch angenommen würde. So ist es also jedem Menschen freigestellt, wie er sich einstellt zu Meinem Wort, aber es bleibt dennoch eine große Hilfe, daß sich der Mensch zuvor richtig einstellt zu Mir, wenn er das Wort verstandesmäßig durchdenkt, wenn er sich überhaupt erst einmal mit solchen Gedanken befaßt, zu denen Mein Wort ihn anregen kann.... Wenn der Mensch es als menschliches Gedankengut ansieht und es im guten Willen prüfet, welchen Wert es als solches hat, dann beginnt er nachzudenken und kann auch dadurch zu einer richtigen Einstellung zu Mir gelangen, wenn er einen Gott über sich erkennt und sich nun gedanklich mit Mir verbindet, wozu jedoch immer ein guter Wille Voraussetzung ist.... ansonsten auch jegliche Prüfung unterlassen bleibt und dann Mein Wort wirkungslos an den Ohren des Menschen verhallt.... Das also erklärt auch, warum nur wenige Menschen sich berührt fühlen, wenn sie durch Boten Mein Wort aus der Höhe zugeleitet bekommen, weil nicht viele Menschen den Willen und das Verlangen nach Mir haben und weil nur wenige Menschen ein Liebeleben führen.... Also bleibt für die Menschen Mein Wort nur ein leerer Schall, dem sie keinerlei Beachtung schenken, auch wenn es ihnen zugeleitet wird. Doch wiederum soll das kein Anlaß sein, daß Meine Weinbergsarbeiter ermüden in ihrer Arbeit für Mich und Mein Reich.... Denn immer wieder werden einzelne sich angesprochen **fühlen** von Mir, und diese wenigen sind gerettet vor dem Verderben.... Und um dieser wenigen willen verzögere Ich noch immer Mein Gericht, das dem Geisteszustand der Menschen entsprechend schon längst fällig wäre, Ich aber nicht abgehe von dem Tage, den Ich für das Ende gesetzt habe seit Ewigkeit. Und immer wieder werden bis zum Ende sich Seelen finden, die sich lösen aus den Ketten Meines Gegners, die Ich noch in letzter Stunde ansprechen kann und die Mein Wort auch berühren wird, so daß sie sich wandeln und Mir ihren Willen schenken. Immer aber wird dies ohne jeglichen Glaubenszwang geschehen, denn selbst, was als Beweis gelten könnte, wird von ihnen nicht als solcher angesehen werden, und nur der liebeerfüllte, geistgeweckte Mensch kann nicht mehr zweifeln, weil ihm das "Geistwirken" allein Beweis genug ist für die Wahrheit dessen, was Ich den Menschen zugehen lasse, und weil es ihnen ganz selbstverständlich erscheint, daß der Vater zu Seinen Kindern spricht.... so daß sie also keines Beweises mehr bedürfen, um überzeugt glauben zu können. So wird aber auch der Geist-geweckte, liebeerfüllte Mensch auch jeglichen Irrtum erkennen als solchen, denn das Licht ist inwendig in ihm und erleuchtet sein Denken.... Er wird sich nicht durch falsches Geistesgut blenden lassen, das als Truglicht ausgeht von Meinem Gegner, der immer im gleichen Rahmen wirken möchte und auch jene wieder verblendet, die keine rechte Bindung haben mit Mir und die daher Meinem Gegner leicht verfallen, wenn sie sich nicht wehren gegen seinen Einfluß durch starkes Verlangen nach der Wahrheit.... Diese wird er nicht täuschen können, denn das Verlangen nach der Wahrheit ist gleichzuwerten dem Verlangen nach Mir, und Ich werde sie wahrlich nicht dem Irrtum verfallen lassen, denn Ich will Licht bringen überallhin, wo noch Dunkelheit des Geistes ist.... Ich will die Finsternis durchbrechen, nicht aber verstärken, und es wird Mir auch dort gelingen, wo der Mensch nach Licht verlangt....

Amen

Zuflucht zum Gebet

Des Vaters Zuspruch und Trost....

B.D. Nr. 6791

25. März 1957

Wie oft schon ist euch Meine Hilfe zugesichert worden in jeder geistigen und irdischen Not. Ich will nicht, daß ihr leidet, also werde Ich auch das Leid von euch nehmen, wenn ihr im gläubigen Vertrauen zu Mir kommet und Mich darum bittet. Nur dürfet ihr diese Bitte nicht zaghaft aussprechen, ihr dürfet nicht zweifeln an Meiner Liebe oder Meiner Macht.... Und jede zaghafte Bitte ist ein Zweifel daran, und dieser macht auch die Erfüllung fraglich, während ein starker ungezweifelter Glaube alles bei Mir erreicht. Ein Kind, das sich seinem Vater restlos anvertraut, wird niemals dessen Weigerung erfahren, weil der Vater sein Kind liebt.... Meine Liebe zu euch übersteigt aber ums Tausendfache die Liebe eines irdischen Vaters zu seinem Kind, und diese Liebe gewähret euch alles, kann es aber nur dann, wenn ihr glaubet, denn jeder Zweifel schränkt die Wirksamkeit Meiner Liebe ein, denn Zweifel beweisen auch verminderte Liebe des Kindes zum Vater. Und oft kommen Nöte über euch, um euch von diesen Zweifeln frei zu machen, wenn irdisch ihr keinen Ausweg wisset und doch wisset, daß es Einen gibt, Der euch helfen kann.... Dann wendet ihr euch in jener Not auch an Ihn und gebt euch Ihm völlig hin.... Und dann werdet ihr auch jeglichen Zweifel verlieren, denn eine große Not kann dies zuwege bringen. Rufet Mich an in der Not, und Ich will euch erhören.... bittet, so wird euch gegeben werden.... Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.... Denket immer wieder an Meine Worte, die Meine Liebe zu euch sprach, die euch immer Hilfe zugesichert haben und denen ihr Glauben schenken könnet, weil Ich Selbst sie ausgesprochen habe. Beuget euch unter Meinen Willen und vertrauet Mir, und Ich will euch wahrlich hindurchführen durch alles Leid, Ich will euch eure Last tragen helfen, die euch drückt, Ich will euch befreien von jeder Not. Aber vergesset auch nicht, daß ihr in der Endzeit lebt, daß **aller** Menschen Lebensweg jäh zu Ende gehen wird und daß ihr vermehrtes Leid zu tragen freiwillig auf euch genommen habt, um eurer Seele noch in der kurzen Zeit zur Reife zu verhelfen. Gedenket mehr eurer Seele als eures Körpers, und ertraget dessen Schmerzen geduldig um eurer Seele willen. Und kommet in vollstem Vertrauen zu Mir, Mich um Kraft bittend, alles ertragen zu können, denn ein Kind, das seinen Vater liebt, nimmt auch gern eine Last auf sich, wenn es der Vater für heilsam erachtet für sein Kind. Betrachtet jegliche Not als ein Mahnzeichen des nahen Endes.... Das Erdenleben als Mensch ist euch gegeben worden zum Ausreifen eurer Seelen. Es könnte wohl auch ein friedliches sein, wenn **Liebe** alle Menschen verbinden würde.... Wo diese aber mangelt, kann sich Mein Gegner besonders hervortun, und er wird überall Wunden schlagen, um eure Seele zu gefährden, und ihm sollet ihr nicht den Sieg lassen über euch. Der Weg zu Mir steht euch immer offen, und den sollet ihr ständig gehen und Mich um Schutz und Hilfe bitten gegen jenen, auf daß eure Seelen keinen Schaden erleiden. Zur Hilfe bin Ich immer bereit, und sie wird desto offensichtlicher sein, je stärker euer Glaube ist. Den Glauben aber suchet Mein Gegner in euch zu erschüttern, darum müsset ihr vorerst um diesen starken Glauben ringen, den Liebe lebendig werden lasset.... Ihr selbst müsset mit Liebe alles auszugleichen suchen, was Mein Gegner im Haß anrichtet.... Dann werdet ihr an Glaubenskraft zunehmen, dann wird euer Gebet zu Mir stets inniger und zutraulicher werden, und dann wird Meine Liebe Meine Kinder beglücken können, und Ich werde jegliches Gebet erhören, weil Ich den Glauben nicht zuschanden werden lasse....

Amen

In Stunden der Not dürft ihr nur vertrauensvoll zu Mir rufen, und Ich bin euch näher denn je. Jede gedankliche Verbindung mit Mir trägt euch Meine Nähe ein, denn Ich bin ein Geist, Den ihr im kleinsten Maß selbst in euch tragt. Und so euer Ruf zu Mir aus tiefstem Herzen kommt, ist es der Geistesfunke in euch, der Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit, zustrebt, der untrennbar ist von Mir und der Mich also zu sich zieht. Ich bin euch zwar immer nahe, doch spürbar nur dann, so euer Wille Mir bewußt zustrebt und ihr Meine Gegenwart erbittet. Und spüren werdet ihr Meine Nähe insofern, als daß euch von innen heraus eine Ruhe überkommt, die im festen Glauben an Mich und Meine Hilfe ihre Begründung hat. Rufet Mich an in der Not, und Ich will euch erhören.... So ihr also glaubet, daß Ich bin und daß Ich euch liebe, daß Meiner Macht und Meinem Willen nichts unmöglich ist, wird auch euer Ruf aus dem Herzen kommen, und ohne zu zweifeln, werdet ihr der Erfüllung eurer Bitte, Meiner Hilfe, harren. Und es wird euch geholfen werden.... Doch jeder Zweifel schwächt die Kraft des Glaubens, ihr macht dann das Wirken des Geistes in euch unmöglich, ihr hindert ihn selbst daran, Mir, dem Vatergeist, zuzustreben, und er kann euch dann auch nicht die Kraft vermitteln, die von Mir auf euch durch den Geistesfunken überströmt. Wahrhaft gläubige Kinder will Ich Mein eigen nennen, die dem Wort des Vaters schrankenlos vertrauen, die sich Ihm hingeben in jeder Not und Gefahr, die nicht bangen und kleinmütig werden, weil sie sich im Schutz des liebenden Vaters geborgen wissen. Diese Tiefe des Glaubens macht euch überstark im Geist, sie bannt jede irdische und geistige Not, denn ein unerschütterlicher Glaube gestattet Mir ungehindertes Wirken und ständige spürbare Gegenwart. Dann kann Ich auch offensichtlich wirken, Ich kann unmöglich Scheinendes zustande kommen lassen, weil ein tiefer Glaube eine Kraftfülle zur Folge hat, durch die der Mensch selbst oder auch geistige Kraft für ihn zum Überwinder wird dessen, was ihm Sorge macht. Glaubet, und es wird euch immer geholfen werden, lasset durch euren Glauben Meine Kraft in euch einströmen und euch nun vom Geist in euch Ruhe und Sicherheit gewähren, denn die vermehrte Kraft in euch geht von Mir aus, sie ist Ausfluß Meiner Selbst, und also bin Ich Selbst in und bei euch je nach der Stärke des Glaubens und der Innigkeit eures Rufes zu Mir. Ihr werdet auf Erden nie begreifen können, daß Ich Selbst, der Geistesfunke in euch, Liebe, Kraft und Licht, alles eins ist, daß Ich also stets gegenwärtig bin, wo der Geist in euch wirken kann, wo Liebe geübt wird und Ich als Kraft und Licht erkennbar bin.... Denn so euch dies alles faßbar wäre, würdet ihr nicht mehr zweifeln können. Ihr aber sollet euch bemühen, es zu fassen, und ihr sollt den Geist in euch zu Rate ziehen, daß er euch belehre und euch Aufschluß gebe über das, was euch noch unerklärbar ist, was ihr nicht verstehtet.... Und der Geist in euch wird euch belehren.... Und wieder bin Ich Selbst es, Der euch belehret, Der euch zu Sich ziehen will und euch die Wahrheit bringt, auf daß ihr zu Mir findet, auf daß euere Sinne geistig gerichtet sind und ihr mit dem Vatergeist in Verbindung zu treten begehret. Und dann wird euer Glaube immer tiefer und stärker werden, ihr werdet Mich erkennen stets und ständig, ihr werdet Meine ständige Gegenwart spüren und euch in völliger Ruhe Mir und Meiner Führung überlassen, und ihr werdet wahrlich recht geleitet sein auf dieser Erde, ihr werdet den rechten Weg gehen, der zur ewigen Heimat führt, und sicher euer Ziel erreichen....

Amen

Hingabe an Jesus.... Heiland und Arzt.... Erretter....B.D. Nr. 6508
22. März 1956

Die auf euch lastende Sünde der einstigen Abkehr von Mir hat euch zu mangelhaften und daher unglückseligen Wesen gemacht, die erst dann wieder zur vollen Seligkeit finden können, wenn sie ihrer großen Sündenschuld ledig sind, wenn sie selbst abgeüßt haben, soweit es ihnen möglich war in der Zeit der Vorverkörperung, und wenn sie dann als Mensch sich von Jesus Christus erlösen lassen, daß also Ich alle Schuld tilgen kann, weil sie sich im freien Willen dem göttlichen Erlöser Jesus Christus übergeben haben, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte auf Erden.... Denn nun kehren sie wieder zu Mir zurück, von Dem sie sich einst entfernt haben.... Nun erkennen sie Mich freiwillig an als ihren Gott und Vater von Ewigkeit.... Und dann auch werden sie unbegrenzt selig sein, wie sie

es waren im Anbeginn.... Die Hingabe an Jesus Christus also ist es, die Ich verlange, denn durch diese Hingabe bekundet ihr euren Willen, zurückzukehren zu Mir. Aber ist es euch Menschen ernst darum, unter das Kreuz zu flüchten und von Ihm Vergebung eurer Sünden zu empfangen? Gehet ihr denn vollgläubig zu Ihm, Der euer Heiland, euer Erretter und euer Bruder ist? Wollet ihr allen Ernstes Seine Gnade, die Er am Kreuz für euch erworben hat, in Anspruch nehmen? Redet ihr Worte im Geist und in der Wahrheit? Oder sind es nur leere Redensarten, wenn ihr euch zu Ihm bekennet? Er ist wahrhaft euer Heiland und Arzt, Er ist der Erretter aus Sünde und Tod, Er ist die Hülle, die Mich Selbst getragen hat, und also war auch Seine Macht und Kraft unbegrenzt.... Und dieser Jesus ist und bleibt die schaubare Gottheit, denn Ihn erwählte Ich Mir, um euch ein schaubarer Gott sein zu können, Der Ich doch Geist bin von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und so ihr Ihn anrufet, rufet ihr Mich an.... Und Ich höre und erhöhe euch, weil Ich euch durch Jesus Christus die Verheißung gegeben habe: "So ihr den Vater in Meinem Namen um etwas bittet, wird Er es euch geben...." Vertrauet diesen Worten doch vollgläubig, und zögert nicht, euch eurem Heiland und Erlöser anzuvertrauen, auf daß Ich euch den Beweis liefern kann, daß Ich zu Meinem Wort stehe.... Ihr müsset immer denken, daß Ich Selbst euch veranlasse zu jedem Gebet im Geist und in der Wahrheit, daß Ich es will, daß ihr zu Mir kommet in jeder Not des Leibes und der Seele.... Und so tretet den Gang an zu Mir, gedenket Meiner Worte, lasset sie tief in euer Herz eindringen und glaubet ungezweifelt, denn Meine Verheißungen sind Wahrheit, ihr selbst aber bestimmt ihre Erfüllung. Ich trug für euch alle eure Sünden, Ich nahm alle Leiden und Nöte auf Mich, die ihr hättet tragen müssen als Sühne für eure Ursünde.... Und eines jeden Menschen Leben kann sorglos und frei von Leid dahingehen, wenn er sie Mir Selbst übergibt, daß Ich auch seine Schuld für ihn getragen haben möge. Doch lebendigster Glaube muß sein Gebet begleiten, er muß wissen, daß Ich nicht will, daß der Mensch leide.... daß Ich aber sein Leid nicht abwenden kann entgegen Meiner ewigen Ordnung, wenn in ihm der Glaube noch so schwach ist, daß sein Ruf nicht an Mein Ohr dringt, wenn der Mensch noch zweifelt an Meiner Liebe oder Meiner Macht.... Ich **kann** allen Menschen helfen und **will** allen Menschen helfen. Und so euer Glaube ein lebendiger ist, so nutzt diese Meine Zusicherung aus und übergebet euch Mir.... Das erste ist ein lebendiger Glaube an Mein Erlösungswerk, wenn ihr davon überzeugt seid, daß Ich **alle** eure Sünden getragen habe, daß Ich **all euer Leid** auf Mich genommen habe und dafür gestorben bin am Kreuz, daß ihr frei wurdet davon. Dann erst wird in euch jeder Zweifel vergehen, dann erst vertrauet ihr euch vollgläubig Mir an, und dann erst kann Ich eure Leiden von euch nehmen und euch erlösen von Sünde und Tod. Denn dann erst ist eure Rückkehr zu Mir vollzogen, dann erst erkennet ihr Mich an im Geist und in der Wahrheit....

Amen

Gebetserhörungs.... Glaube....

B.D. Nr. 6569

11. Juni 1956

Die Kraft eures Glaubens gewährleistet euch auch Erfüllung eurer Bitten. Denn Ich stehe zu Meinem Wort: "Bittet, so wird euch gegeben, klopft an, so wird euch aufgetan...." Ihr sollet immer dessen gedenken, daß Mein Wort Wahrheit ist, daß Ich euch nicht eine Verheißung gebe, ohne sie zu erfüllen. Ihr solltet auch bedenken, daß es Mir auch immer möglich ist, eure Bitten zu erfüllen, und daß die Liebe zu euch auch gern euren Bitten nachkommt.... daß ihr aber nur dann auf Erfüllung rechnen dürfet, wenn ihr fest glaubt, wenn ihr keinen Zweifel aufkommen lasset an Meiner Liebe oder Meiner Macht. Der geringste Zweifel aber hindert Mich, euch diese Meiner Liebe und Macht zu beweisen, denn ihr seid Mir dann noch nicht so eng verbunden, ihr seht in Mir noch nicht den Vater, sondern immer nur den fernen Gott, Der Sich aber auch nicht hervordrängt, solange eure Kindesliebe Mich, euren Vater, nicht zieht.... was jedoch ein fester Glaube tut. Deshalb bleiben so viele Bitten Meiner Erdenkinder unerfüllt, und das bestärkt noch ihre Zweifel an die Kraft eines Gebetes. Und doch ist nur die fehlende Kraft des Glaubens schuld daran, daß ihr oft vergeblich auf Erfüllung harret.... Kommet wie Kinder zu eurem Vater, und sprecht zu Ihm in wahrer Demut und Kindesliebe, und traget Mir nun eure Anliegen vor in fester Zuversicht, daß Ich euch höre, eure Not verstehe und sie abwende von euch.... Und ihr könnet überzeugt sein, daß Ich Mein Ohr nicht verschließe und euren

Bitten willfahre.... Denn Ich will euch stets fester an Mich ziehen und darum auch einen festen Glauben nicht zuschanden werden lassen. Und ein rechtes Kind wird auch nur bitten um Dinge, die ihm nicht zum Schaden der Seele gereichen; ein rechtes Kind stellt es Mir anheim, und Ich lenke seine Gedanken, so daß es erkennt und jedem Verlangen wehret, das seiner geistigen Entwicklung hinderlich ist. Das rechte Kindesverhältnis garantiert auch ein erleuchtetes Denken, einen erleuchteten Geist.... Ich will, daß ihr in jeder Not des Leibes und der Seele euch Mir anvertraut, und Ich werde euch helfen, wie Ich euch verheißen habe, sowie ihr **lebendig glaubet** an Mich. Den lebendigen Glauben aber kann Ich euch nicht **geben**, diesen müsset ihr euch selbst erwerben durch die **Liebe**.... Und so werdet ihr nun auch wissen, **warum** so viele Gebete unerfüllt bleiben: weil mangelnde Liebe den schwachen Glauben erklärt, weil ein Mensch niemals einen vollen Beweis Meiner Liebe von Mir erwarten darf, der selbst wenig Liebe hat und darum auch Mein Liebewirken verhindert.... Mein Wort ist Wahrheit, Meine Verheißungen setzen aber auch die Erfüllung der Bedingungen voraus.... Dann wird jede Verheißung in Erfüllung gehen an euch. So trachtet danach, euren Glauben zu festigen, ihn lebendig werden zu lassen durch Liebewirken.... Dann aber wird auch die Kraft des Glaubens in euch sein, und Meine Liebe und Macht wird an euch offenbar werden....

Amen

Angst und Furcht

Furcht ist mangelnder Glaube....

B.D. Nr. 7462

24. November 1959

Das ist Mein Wille, daß ihr euch nicht fürchtet, sondern immer nur glaubet an einen liebenden und allmächtigen Gott und Vater, Der euch nicht in eurer Not belässt. Furcht aber ist mangelnder Glaube. Furcht ist Unkenntnis der **Liebe** und **Allmacht** Gottes, Der euer Vater sein will.... Denn sowie ihr glaubet, daß Ich euch liebe, so wie ein Vater seine Kinder liebt, werdet ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich euch nichts geschehen lasse, was auch immer der Feind eurer Seelen gegen euch unternehmen wird. Meine schützende Vaterhand ist immer bereit, einzugreifen, wenn es gilt, Meinem Kind Rettung zu bringen in seiner Not. Und in Not seid ihr, wenn ihr euch fürchtet, sei es leiblich oder geistig.... in Not seid ihr, wenn ihr bangend und verzagt seid, weil ihr nicht die Stärke des Glaubens besitzt, daß euch nichts geschehen kann, solange ihr euch an Mich wendet und Mich bittet um Schutz und Hilfe. Doch ob euch das auch immer wieder euer Verstand selbst sagt, so bleibt doch das Herz ängstlich und traurig, und das ist es, wo ihr selbst Abhilfe schaffen müsset.... indem ihr die Bindung mit Mir so innig als möglich herstellt, mit eurem Vater von Ewigkeit, Der nur darauf wartet, daß ihr in innigem Gebet zu Mir kommt und Mir eure Sorgen anvertraut. Diese innige Hingabe an Mich verlange Ich, um auch eurem Herzen die innere Ruhe zu verschaffen, die euch noch mangelt. Ihr müsset zu Mir kommen mit allen euren Anliegen und in ganz kindlicher Weise um Abhilfe bitten.... Und Ich werde euch anhören und erhören, weil Ich euch liebe, wie ein Vater seine Kinder liebt. Wie schwer aber fällt es euch oft, an Mich Selbst heranzutreten und mit Mir Zwiesprache zu halten.... wie oft bleibt ihr fern und quälet euch selbst ab mit euren Sorgen, wo es doch so einfach ist, sie Mir aufzubürden und davon frei zu werden.... Ihr habt einen liebenden Vater, Der euch euer Erdenleben schön gestalten möchte, wenn ihr nur selbst Ihm das Recht dazu gebt durch die Selbstverständlichkeit einer innigen Bindung mit Mir.... Mit wem **Ich** verbunden bin, der hat wahrlich keine Not mehr; aber die Nöte stellen sich ein, sowie ihr die Bindung lockert, weil Ich euch keine Fesseln anlege, sondern eure freiwillige Hingabe an Mich ersehne.... Und diese sollet ihr beweisen durch innige Liebe und vertrauliche Ansprache, indem ihr Mir alle eure Sorgen anvertraut und Mich bittet, daß Ich sie euch abnehme.... Dann brauchet ihr nur zu warten, und es wird kommen, wie ihr es euch wünschet.... ihr werdet aller eurer Sorgen ledig sein. Und wenn ihr bedrängt werdet von Kräften aus der Finsternis, auch dann brauchet ihr noch keine Angst zu haben, denn sie können euch nichts tun, solange euer Wille Mir gilt, solange euer Sehnen Mir gilt und der endgültigen Vereinigung mit Mir.... Und darum fraget immer nur, wohin euer innerstes Sehnen gerichtet ist, und so es Mir gilt, könnet ihr auch fest vertrauen, daß euch Mein Sehnen nach euch nicht aufgeben wird, daß Ich euch schützen werde gegen jede Bedrängnis, woher sie auch kommen mag.... Ich will euch einmal besitzen und werde es nicht zulassen, daß ihr Mir verlorengelhet, solange ihr selbst auch Mich zum Ziel habt und ihr Mir zustrebet.... Darum ist jede Sorge und Bangigkeit unnötig.... Ihr gehöret Mir und werdet Mein bleiben ewiglich....

Amen

Angst vor Leiden

Leiden Christi

B.D. Nr. 5092

23. März 1951

Die Leiden Christi am Kreuz sind den Menschen auf Erden nicht annähernd begreiflich zu machen, denn in ihrer Unvollkommenheit fassen sie nicht, was es für einen vollkommenen Menschen bedeutet, ein Opfer der Sünde zu werden, denn die Schlechtigkeit der Menschen siegte gewissermaßen über Ihn, Der ihnen kein Leid zugefügt hatte. Die Lichtseele des Menschen Jesus erschauerte vor den Ausgeburten der Hölle, doch sie wehrte sich nicht Sie ließ alles mit sich geschehen, doch ein Grauen erfaßte sie vor so viel Schmutz und Boshaftigkeit der Menschen. Sie litt unbeschreiblich, noch weit mehr als der Körper durch das, was ihm angetan ward. Die Seele war inmitten der Finsternis, und ihr Licht vertrug die Finsternis nicht; dennoch entfloh sie ihr nicht, weil sie austrinken wollte zur Neige den Kelch, um die Menschen zu erlösen. Sie begab sich selbst des Lichtes, ansonsten an ihr nicht das hätte geschehen können, was die Liebe des Menschen Jesus geschehen lassen wollte, um Gott ein Opfer darzubringen für die Sünden der Menschheit. Sie ließ also ihr Licht unwirksam werden und befand sich mitten in der Finsternis, die sie überaus quälte und ängstigte, die ihr Leid noch ums Tausendfache erhöhte, denn die Seelenqualen überstiegen die körperlichen Leiden, was nur ein vollkommener Mensch begreifen könnte. Jesus aber war vollkommen, wie Sein Vater im Himmel vollkommen ist und doch noch auf der Erde inmitten der Sünde Sein Reich war das Lichtreich, die Erde war das Reich des Satans, und in diesem Reich ließ sich die Seele des Lichtes Gewalt antun. Und ein maßloses Grauen erfüllte sie, das reinste und klarste Wesen, Das je auf der Erde gelebt hat. Sie mußte sich berühren lassen von Händen, vor denen sie sich entsetzte, weil sie sich aus der Hölle ihr entgegenstreckten und sie ergriffen, sie mußte sich Worte anhören, die sie aufs tiefste verletzten; sie war gewissermaßen losgetrennt von ihrer Welt und der Finsternis schutzlos überlassen, was wohl seit Ewigkeit ihr eigener Wille war, um das Erlösungswerk zu vollbringen, doch darum nicht weniger entsetzlich, denn sie wurde geängstigt und gepeinigt bis zur Erschöpfung Darum stieß Jesus die Worte aus: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen“ Sie wußte nichts mehr von ihrer Mission in diesem Augenblick, sie empfand nur die Trennung von Gott, vom Licht, nach Dem sie sich sehnte und nach Dem sie schrie in ihrer Not Es war das Grausamste, was je ein Mensch auf Erden dulden mußte, weil nicht nur das Leid des Körpers von Ihm ertragen werden mußte, sondern weil die Seele noch erheblich mehr gelitten hat, wofür die Menschheit kein Verständnis hat. Und darum wird auch kein Mensch, und müßte er noch so schwer leiden, dieses Maß erreichen, das der Mensch Jesus erduldet hat, Der schon lange zuvor davon wußte und in Seiner Menschlichkeit betete: „Vater, laß diesen Kelch an mir vorübergehen doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe“ Es war auch zugleich der Wille Seiner Seele, die sich Gott völlig untergeordnet hatte, das Erlösungswerk zu vollbringen, und sie ergab sich in ihr Los, denn die Liebe zur leidenden Menschheit war übergroß, wie aber auch die Sündenschuld so groß war, daß nur die äußersten Qualen und Leiden als Sühneopfer gelten konnten, das deshalb der Mensch Jesus dargebracht hat. Doch die Tiefe des Leidens ist unermesslich, wie auch Seine Liebe unermesslich war, die Ihn alles Leid des Leibes und der Seele auf Sich nehmen ließ, um die Menschheit zu erlösen vom ewigen Tode

Amen

Auch Mir ist der Erdengang als Mensch zuweilen schwergefallen, denn Ich unterlag den gleichen Gesetzen wie ihr Menschen, Ich hatte gegen die gleichen Schwächen und Versuchungen anzukämpfen, und es war nicht immer leicht, diesen zu begegnen, wenngleich Mein Herz erfüllt war von Liebe und daher auch die göttliche Kraft Mich durchflutete, wenn Ich sie benötigte. Aber Stunden seelischer Not gehörten auch zu Meinem Lebensweg, und hätte Ich sie nicht auch empfunden wie ihr, dann wäre Ich auch nicht "Mensch" gewesen gleich euch.... Meine Seele mußte den Prozeß der Vergeistigung durchmachen auf Erden, der zur restlosen Vereinigung führte mit dem Vater, zur völligen Einswerdung mit Ihm. Meine Seele war wohl von oben, doch sie hatte Fleisch angenommen von der Erde mit allen unreifen Substanzen, aus denen jede materielle Hülle im Grunde besteht, und alle diese Substanzen mußten sich vergeistigen, denn der Körper wirkte mit seinen Wünschen und Begierden außerordentlich auf die Seele ein, die sich diesen Versuchungen nicht entziehen konnte, sondern ihnen standhalten mußte.... wie es den Seelen der Menschen gleichfalls zur Aufgabe gemacht ist, die den Weg der Nachfolge Jesu gehen wollen, um frei zu werden von Sünde und Tod. Doch es waren schwere Kämpfe, die Ich durchzustehen hatte, und Mein Erdengang lastete oft als übergroße Bürde auf Mir und wollte Mich zaghaft machen, daß Ich jemals diesen Gang bis zum Ende würde gehen können. Aus der Liebe schöpfte Ich immer wieder die Kraft.... Denn Ich ersah kraft Meiner Liebe und ihrer Auswirkung auch den schweren Weg, den Ich zu gehen hatte, Ich sah vorausschauend das Leiden und Sterben am Kreuz, und Ich sah auch den Geisteszustand der Menschen, die Mich ans Kreuz schlugen.... Und Ich mußte dennoch Meinen Weg weitergehen bis zum Ende.... Ich mußte immer wieder Meiner Ängste und Schwächen Herr zu werden suchen und Mich anklammern an den Vater, daß Er mich stärkte in jeder Not des Leibes und der Seele, denn Ich habe alle diese Nöte empfunden gleich euch und noch weit stärker, weil für Mich das Leben inmitten der sündigen Menschheit schon eine Qual war, Der Ich in aller Reinheit mitten unter denen wandelte, für die Ich leiden und sterben wollte. Doch je mehr Mein Körper ausreifte, je inniger Meine Seele den Zusammenschluß fand mit dem Vater, Der in Mir war, desto klarer wurde Mir auch Meine Mission, die ich wohl als "Mensch" begann, sie aber als "Gott" beendete und die ich darum zu Ende führen konnte, weil die Kraft in Mir ständig zunahm, wie auch die Liebe zu der unglückseligen Menschheit sich vergrößerte, je näher Mir das Ende war. Und die **Liebe war** die Kraft, die Mich das Erlösungswerk ausführen ließ; die Liebe war der Vater in Mir, Dessen Willen Ich erfüllen wollte, um Meinen gefallenen Brüdern zu helfen. Ich ging bewußt Meinen Erdenweg, anfangs zwar waren es nur dunkle Ahnungen und zuweilen helle Gedanken und Schauungen; doch je mehr die Vergeistigung in Mir stattfand, desto klarer stand der Erlösungsplan vor Meinen Augen, zwecks dessen Ich aus dem Lichtreich herabgestiegen war zur Erde. Solange aber Meinem Körper noch Menschliches anhaftete, mußte Ich auch menschliche Leiden und Qualen erdulden, wozu nicht zuletzt die inneren Bedrängnisse gehörten, Meiner Aufgabe nicht gewachsen zu sein.... denn Ich wußte, was es hieß, wenn Ich versagte im Kampf gegen den, der euer aller Feind war und ist und bleiben wird noch Ewigkeiten hindurch. Doch Ich habe den Sieg errungen über ihn, Ich habe den Kampf aufgenommen mit unsäglichen Schmerzen und Leiden und gewann stets mehr an Kraft, weil auch Meine Liebe immer mehr zunahm zu euch, die ihr leiden müsset, bis ihr frei seid von ihm und seiner Macht. Meine Kraft nahm zu, wie Meine Liebe zunahm.... Und so wisset auch ihr Menschen, daß ihr nur aus der Liebe die Kraft schöpfen könnt für eure Erdenaufgabe, denn Mein Gegner wird euch immer zu schwächen suchen, indem er euch zur Lieblosigkeit antreibt, indem er euch in jeder Weise wird hindern wollen, Werke der Liebe zu verrichten, um euch schwach zu halten.... Aber dann denket an Mich, daß auch Ich gerungen habe wider ihn, daß er auch Mich zu schwächen suchte durch Ängste und bange Fragen, ob Ich wohl die Kraft aufbringen werde für Meine Mission. Und dann wendet euch nur an Mich, daß Ich euch helfe, daß Ich euch stärke wider den Feind eurer Seele und daß Ich euch Kraft gebe für jeden Lebenskampf, sei er irdischer oder geistiger Art.... Und ihr werdet nicht vergeblich bitten, denn wer Mich anrufet in seiner Not, den werde Ich wahrlich auch erhören....

Amen

So manches Geschehen im Leben macht den Menschen mutlos.... es ist wie ein Ring, der eines solchen Menschen Herz umspannt, immer und immer wieder wollen sich Zweifel einstellen an der Güte und Barmherzigkeit Gottes, wenn sich zu oft Leid und Kümmernisse einstellen.... und doch geben euch diese nur die innere Reife, die ihr sonst in viel längerer Zeit euch erringen müßtet. Und da das Erdenleben nur eine kurze Spanne Zeit umfaßt, so werden sich solche drückende oder quälende Begebenheiten des öfteren und manchmal schnell nacheinander einstellen müssen, auf daß euch der Segen daraus erwachse, daß ihr ernst und besonnen das Leben erfasset und sich immer mehr das Verlangen abwende von der Welt und ihren Reizen, die für euch gleichzeitig ernste Gefahr bedeuten. Dem einzelnen erscheint das Leben oft unertragbar, mitunter sogar ermüdet das Erdenkind und läßt die Flügel hängen.... es läßt sich treiben, ohne selbst etwas dazu zu tun, dieses mutlose Dahinleben zu ändern. Und doch würde es euch so leicht sein, sobald euch die rechte Einstellung zu Gott den Weg kundgibt, den ihr zu gehen habt.... Achtet doch auf die vielen, unüberwindlich erscheinenden Hindernisse in eurem Leben.... wäret ihr wohl diesen entronnen, wenn sich nicht jedesmal Hilfe eingestellt hätte von oben.... Ihr erkennet zwar nicht immer diese als von oben gesandt, doch es ist ja jedes Geschehen ein Ausfluß der Gnade Gottes.... ob gut oder böse.... es hat immer den gleichen Zweck, veredelnd einzuwirken auf euch Menschenkinder, und ist dieses imstande, in jeder Prüfung ein Besserungsmittel zu sehen, so ist auch schon die Erkenntnis da der eigenen Fehler und Schwächen, und mit der Erkenntnis kommt auch der leise Wunsch, diese zu bekämpfen.... Dann hat eine jede Prüfung schon ihren Zweck erfüllt.... und deshalb werden sich in jeder schweren Lage immer die Gedanken darauf wenden müssen, daß sie notwendig sind zur Erreichung eines höheren Grades.... daß sie gleichsam die Sprossen auf der Leiter sind, die zur Vollkommenheit der Seele führt.... Ein Leben ohne Kampf würde ja nur ein Verweilen auf immer gleicher Stufe bedeuten, nur ist der Kampf gegen sich selbst weit schwerer zu führen als gegen Feinde, die von außen an den Menschen herantreten. Ein jedes Erwachen aus der Trägheit des Geistes ist ein Fortschritt.... der wache Mensch wird auch seinen Geist bedenken, er wird ihn nicht darben lassen.... doch die Trägheit ist ein Rückgang, sie ist in keiner Weise belebend zu nennen, sie wird ersticken jeden Drang zur Tätigkeit und kann so niemals fördernd wirken auf die Seele. Deshalb lasset euch nicht schrecken, wo des Lebens Ungemach euch schwer tragbar erscheint.... habt ihr durch solches eure Fehler entdeckt und dagegen angekämpft, so wird es in nicht langer Zeit wieder von euch weichen, denn der Herr läßt nur so lange solche Prüfungen zu, bis diese ihren Zweck verrichtet und verbessernd auf das Herz des Menschen gewirkt haben. Denn Sein Wille ist nicht, daß ihr leidet, sondern nur, daß ihr durch dieses euch der ewigen Freude wert macht....

Amen

Gebrechen des Leibes.... Leiden für die Seele....

B.D. Nr. 5995

7. Juli 1954

Der Leib wird vergehen, die Seele aber wird ihn verlassen, um in die Ewigkeit einzugehen in strahlende Lichtfülle, wenn sie das Erdenleben recht genützt hat. Darum betrübet euch nicht, wenn der Leib mit Gebrechen behaftet ist, denn dieser Leib trägt dann eine Last für die Seele, auf daß diese sich in Freiheit hinaufschwingen kann in lichte Höhen.... betrübet euch nicht, sondern freuet euch, denn es ist ein Plus für die Seele am Ende des Erdenlebens.... Es ist **der** Weg, den zu gehen ihr einst freiwillig euch bereit erklärtet, auch wenn ihr im Erdenleben nichts davon wisset, doch die Seele erkannte ihre Ausreifungsmöglichkeit und nahm das Los auf sich, das euch schwer zu tragen dünkt. Wird aber euer Körper nicht mehr mit seiner Last fertig, fühlet ihr euch zu schwach zum Tragen des Kreuzes, das euch auferlegt wurde, dann blicket auf zu Ihm und bittet Ihn, daß Er eure Last auf Seine Schulter nehme, und Er wird euch das Kreuz tragen helfen.... Er wird euch Kraft geben und euch stützen, Er wird immer bereit sein für euch, so ihr Ihn anrufet um Hilfe. Ihr, die ihr leiden müsset auf Erden, ihr erfahret in besonderem Grade die Liebe Gottes, auch wenn ihr dieses nicht verstehtet, auch wenn es euch unbegreiflich erscheint, daß Seine Liebe euch ein Kreuz aufbürdete. Doch es leidet nur der Körper, und dieser vergeht, der Seele aber wird unsägliches Leid erspart, und dieser **Seele** gilt die

Liebe und Sorge Gottes, die Er vor einem Los bewahren möchte, das weit schmerzlicher ist als das Leid, das der Körper zu tragen hatte während des Erdenlebens. Und sowie ihr euch ergebet in den Willen Gottes, sowie ihr geduldig euer Kreuz traget, lösen sich die Hüllen der Seele auf, sie wird Licht-empfindlich, sie wird frei und brauchet nun auch den Tod nicht zu fürchten.... sie wird ihn begrüßen als Eingang in das Reich des Lichtes, sie wird mit Freuden den Körper ablegen und dankbar sein, daß **er** für sie gelitten hat.... Denn nun wird sie leben in Licht und Freiheit und ewiger Seligkeit.

Amen

Schmerzhaftes Erziehungsmittel....

B.D. Nr. 7184

7. August 1958

Und es wird euch immer mehr zum Bewußtsein kommen, wie nötig ihr Unterstützung brauchet, die irdisch euch kein Mensch leisten kann. Denn was auf euch einströmen wird, das sind so offensichtliche Einwirkungen von Kräften, denen nur Ich allein Einhalt gebieten kann.... seien es naturbedingte oder auch schicksalhafte Geschehen, die menschlicher Beistand nicht beheben kann, die aber kommen müssen über euch Menschen, will Ich euch noch gewinnen vor dem Ende. Immer häufiger werdet ihr hören von Unglücksfällen und Naturkatastrophen, und solange ihr selbst nicht davon betroffen seid, gehen sie leider zu oft an euch vorüber, ohne euch sonderlich berührt zu haben. Und doch könnten sie genügen, um auch euch nachdenklich werden zu lassen, und ihr könntet selbst davon verschont bleiben. Aber oft zwingt ihr Mich durch diese eure Gleichgültigkeit, über euch selbst Not und Unglück kommen zu lassen in gleicher Weise, weil Ich nur das eine erreichen möchte, daß ihr **Mich Selbst** anhehet um Hilfe.... daß ihr euch in der Not an **Mich** wendet und erkennen lernet, daß es nur Einen gibt, Der euch helfen kann und Der es auch tut, so ihr Ihn darum anhehet. Solange das tägliche Leben ohne besondere Zwischenfälle verläuft, so lange ist auch eure Gleichgültigkeit erschreckend.... sowohl Mir als auch der Not der Mitmenschen gegenüber. Werdet ihr jedoch selbst betroffen, dann erst wachet ihr auf und besinnet euch auf euch selbst. Und doch könnte ein Tag nach dem anderen friedlich für euch verlaufen bei richtiger Einstellung zu Mir, wenn ihr in das Kindesverhältnis eintreten würdet, das euch den ständigen Schutz des Vaters sichert.... Darum wundert euch nicht, wenn ihr Menschen immer wieder aus eurer Ruhe aufgeschreckt werdet durch Ereignisse sonderbarster Art.... fraget euch nicht, warum ein Gott so grausam sein kann, sondern wisset, daß ihr selbst durch eure Gleichgültigkeit und euren Starrsinn Mich gerade zu solchen Mitteln veranlaßt, die euch grausam erscheinen und doch nur euch zum Guten dienen sollen. Was zu glauben euch fast unmöglich ist, das wird sich ereignen, und immer wieder werden Katastrophen Menschenopfer fordern in großer Zahl. Und wenn ihr ein nahes Ende in Betracht zieht, dann wird euch auch alles erklärlich sein. Doch wie wenige glauben an dieses Ende, und wie groß ist die Zahl derer, deren Unglaube Mich zu anderen Mitteln zwingt, um sie noch zu retten **vor** jenem Ende. Und so sollt ihr alle euch jederzeit auf Überraschungen gefaßt machen, die immer nur Schrecken und Angst auslösen werden.... sie können nicht ausbleiben, weil Ich nicht jene aufgeben will, die noch keine Bindung mit Mir eingegangen sind. Und diese müssen hart angefaßt werden. Aber auch das schwerste Leid und das furchtbarste Erleben kann für sie zum Segen sein, wenn sie nur den Weg einschlagen zu Mir, Der Ich Mich auch dann beweisen will, auf daß sie glauben lernen an Mich und an Meine Liebe zu ihnen....

Amen

Gemütsschwankungen

Depressionen.... Trägheit des Geistes und des Körpers....

B.D. Nr. 0599

30. September 1938

Achte auf jede Depression, die dich befällt, und sieh' in ihr immer das Mittel, das der Herr Anwendet, um die Seele gefügig zu machen Seinem Willen. Siehe, ihr Menschen würdet ohne alle Scheu euch einer gewissen Trägheit des Geistes hingeben, würdet ihr nicht auch Stimmungen unterworfen sein, die sich so äußern, daß euer Denken in Mitleidenschaft gezogen wird. Eine Depression, die man zu ergründen sucht und dadurch zu beheben, wirkt sich immer nur vorteilhaft aus für den Geist, denn es ist Aufgabe des Menschen, ununterbrochen tätig zu sein, auf daß sich die Tatkraft nicht vermindert, und dies gilt sowohl vom Körper als auch vom Geist des Menschen. Ist der Zustand eingetreten, daß die Tatkraft vermindert ist, dann ist ein Erlahmen der geistigen sowie der körperlichen Tätigkeit zu befürchten, und dies würde immer einen Rückgang bedeuten, was die göttliche Weisheit zu verhindern sucht, solange das Erdenkind aller Anregung und Vorbeugung willig folgt. Denn die Gefahr eines solchen Rückschrittes ist zu groß, als daß sie übergangen werden könnte, im Gegenteil, es muß ihr mit allen Mitteln entgegengetreten werden, was also wohlweislich geschieht, indem der Mensch solchen Depressionen ausgesetzt ist, die wieder Anlaß geben zum Nachdenken und belebend wirken auf Körper und Geist. Und wer nur immer solche Niederschläge als Wiederbelebung für Geist und Körper auffaßt und in diesem Sinn betrachtet, wird größten Nutzen daraus ziehen.... Er wird aufmerken, von welcher Seite ihm Gefahr droht, und sich zur Wehr setzen, noch ehe der Zustand der Untätigkeit ihn befallen hat.... So schützt der Herr die Seinen vor Ermüdung und vereinigt gleichsam den erzieherischen Zweck.... zu angeregter Tätigkeit.... mit nachdenklichem Selbstbesinnen, wie klein und unzulänglich das Erdenwesen an sich ist, und dadurch gelangt der Mensch wieder zur inneren Demut, wenn er in Gefahr ist, diese zu verlieren. Es muß die göttliche Weisheit sehr oft eingreifen, soll das Werk an der Seele gleichmäßig seinen Fortgang nehmen. Ihr Menschen seid so schwach und ohne Ausdauer.... wäre es euch allein überlassen und würde euch die göttliche Gnade nicht unterstützen, so wäre jeglicher Fortschritt schwer. Es hat nichts in der Welt Bestand.... ein ewiges Wechseln und Verändern hält alles in ununterbrochener Tätigkeit. So muß auch ständig der Geist angeregt werden, und dies besorget Gott in vielfacher, immer anderer Art. Jedoch immer das Wohl der Kinder auf Erden im Auge behaltend und je nach Bedürfnis diese bedenkend, oft in schmerzlicher, aber auch in erhebender Weise.... Doch immer ist das allein ausschlaggebend, welche Wirkung die Geschehnisse oder Empfindungen auf den Geist des Menschen ausüben. Selten gelingt es dem Menschen, alle Hindernisse, die das Leben ihm stellt, gleich leicht zu überwinden.... So manches Mal verläßt ihn seine Kraft, und dann muß eine sichtbare Hilfe von oben kommen, die sich aber auch oft so äußert daß sie nicht erfreut begrüßt wird.... eben in Gefühlsniederschlägen, die das Erdenkind derart belasten, daß es sucht dieser Herr zu werden und sich so aus der es bedrohenden Gefahr des Ermüdens selbst befreit. Es sucht mit doppelter Kraft den Willen Gottes zu erfüllen.... es sucht wieder in den Zustand inneren Friedens zu gelangen und kann dies nur durch erhöhte Tätigkeit, also hat auch jede Depression, so belastend sie dem Erdenkind erscheint, einen gewissen Segen in sich, so man diesen nur recht erkennt....

Amen

Mangel an Selbsterkenntnis.... Eigenliebe.... Starrsinn....

B.D. Nr. 0706

10. Dezember 1938

Achte auf die Worte, die dir heut zugehen: Des Lebens bittersten Zustand bereiten sich die Menschen selbst, die in immerwährendem Selbstzerwürfnis stehen und sich nicht die Gnade

Gottes hilfeflehend erbitten, durch die sie befreit würden von dem Druck, der sie belastet. Immer sehen diese Menschen ihre eigene Lage so beklagenswert an und verrennen sich immer mehr in trüben Empfindungen und ihr ganzes Sein ist zuletzt nur noch ein grenzenlos verbittertes, und das ohne rechten Anlaß. Sich zu überwinden, dazu ist ihre Eigenliebe zu stark entwickelt, und in dem Los anderer Menschen sehen sie viel eher die Erfüllung des Lebens, und so bleibt eine gerechte Beurteilung immer etwas diesen Menschen Fremdes. Sie lehnen alle Vernunftgründe ab und haben so ein viel schwereres Leben durch eigenen Starrsinn, denn der gute Wille würde sie das Leben viel leichter meistern lassen. Das Leben selbst ist so lehrreich und gibt so vielfachen Anhalt, wenn es nur recht genutzt wird und zum Wirken in Liebe in aller seelischen Bedrückung Zuflucht genommen wird. Es ist dann gleichsam der Ausgleich geschaffen, und das Herz wird froh.... Und so die eigene Person zurückgestellt wird, fällt von selbst alles Schwere vom Menschen ab, und er findet die Erfüllung des Lebens im Wirken für andere. Der Lebenszweck ist doch immer nur das Ausreifen seiner selbst, ein Verzicht auf Erfüllung eigener Wünsche und ein immerwährendes bereitwilliges Dienen. Je mehr sich der Mensch unterstellen kann, desto freier wird sein Geisteszustand werden, und je öfter er sich in der Selbstüberwindung übt, desto stärker wird sein Wille, und es bringt dieses Arbeiten an sich selbst eine Veredlung des ganzen Wesens zustande, immer wird dann nur das Wohl des Mitmenschen berücksichtigt werden, und der peinvolle Zustand, der den Menschen quält, ist behoben.... Und dies bewirkt der Wille zur Tat.... es ist um ein bedeutendes leichter, die Welt zu besiegen als sich selbst.... Es will der Mensch nicht zugeben, der Urheber seines Zustandes zu sein, immer sucht er die Ursache überall anderswo als bei sich selbst, und das ist sein Fehler.... Wo Selbsterkenntnis mangelt, ist die Hilfe schwer zu bringen.... denn wo soll dann der Hebel angesetzt werden.... Wer Kritik nur an anderen üben will, niemals aber an sich selbst, der wird schwerlich das Grundübel erkennen, er wird sich selbst immer nur bedauernswert finden und nicht den Willen aufbringen, Beendung seines Zustandes, der ihn doch bedrückt, zu schaffen. Und so ist nur eines von rechter Wirkung auf ein solches Gemüt.... es in aller Liebe aufmerksam zu machen auf seine falsche Einstellung dem Leben gegenüber, das der Mensch selbst meistern soll und nicht von diesem sich meistern lassen, was doch jedesmal der Fall ist, wenn er unter dem Druck seiner Stimmung leidet und sich keinen Ausweg schafft. Wo der Wille ist, ist auch die Tat, und diese erst befreit den Menschen von jeglichem Übel....

Amen

Gemütsverfassungen.... Depressionen.... Liebesbeweis....

B.D. Nr. 1602

8. September 1940

Es beachten die Menschen nicht die verschiedenen Strömungen, die in verschiedener Gemütsverfassung zum Ausdruck kommen, und sind daher auch nicht darüber unterrichtet, daß auch diese Strömungen keine Zufälle sind, daß also auch das Gemütsleben des Menschen eine Folgeerscheinung ist, bedingt durch ihre Einstellung zu Gott oder zur Gegenmacht. Es ist gerade der unter solchen Gemütsstimmungen leidende Mensch von der Liebe Gottes sichtlich ergriffen, denn Gott nimmt Sich des Menschen an, der in Gefahr ist, Seiner zu vergessen, indem Er auf das Gemütsleben des Menschen einwirkt, die Freude am Leben beeinträchtigt und eine allgemeine Mutlosigkeit von ihm Besitz ergreifen läßt. Und dies ist in vielen Fällen ungeheuer segensreich, denn erst in solchen Zeiten wendet sich des Menschen Denken seinem Schöpfer zu; erst wenn alles Irdische an Wert verloren hat, gedenkt der Mensch seiner eigentlichen Bestimmung. Und es müssen daher Tage inneren Kampfes über den Menschen kommen, Tage in denen ihnen die Hinfälligkeit irdischen Genusses zum Bewußtsein kommt. Es brauchen nicht immer wirkliche Not und Leiden Anlaß dazu sein, es kann die trübe Stimmung im Menschen selbst entstehen ohne äußere Veranlassung. Und das ist der Einfluß jener Wesen, denen die Menschen anvertraut sind und die um deren Seelenheil besorgt sind und ängstlich wachen über jede Regung des menschlichen Herzens. Es liegt die Gefahr nahe, daß der Mensch alle Kraft verwendet auf die Anforderungen, die das irdische Leben an ihn stellt; dann greifen sie ein, indem sie den Tatendrang, die Freude am Erdenleben stark hemmen, und nun der Mensch in deprimierte Stimmung verfällt. Und es ist gut, wenn der Mensch sich davon beeinflussen läßt.... wenn solche Zeiten ihm Stunden innerer Besinnlichkeit eintragen, dann sind sie nicht

vergeblich über den Menschen gekommen. Doch nicht alle Menschen hören auf die innere Mahnung.... Sehr viele suchen in erhöhtem irdischen Genuß ihre Gemütsregungen zu ersticken, und es gelingt ihnen auch, da der Wille eben mehr dem Erdenleben zugewandt ist und sie gedankenlos über derartige Stimmungen hinwegschreiten, nur darauf bedacht, den alten Zustand innerer Zufriedenheit wiederherzustellen. Es soll der Mensch nicht klagen, dessen Leben Tage aufzuweisen hat, die ihm schwer und untragbar erscheinen und die nur in seinem Gefühlsleben bedingt sind. Denen ist die Liebe Gottes nahe, und es sind solche Stunden nur Hilfsmittel der jenseitigen Freunde, die den Menschen hindern wollen, sich zu verlieren in irdischem Genuß. Alles, was auf Erden den Anschein erweckt, daß der Mensch darben muß im Erdenleben, ist immer nur ein Gnadenbeweis der göttlichen Liebe, die nur so den Menschen auf den rechten Weg leiten kann, auf den Weg, der zur ewigen Herrlichkeit führt und das Erdenkind vollauf entschädigen wird für das, was es auf Erden entbehren oder hingeben mußte. Denn irdische Freuden vergehen, doch die ewigen Herrlichkeiten bleiben bestehen, und diese allein sind es, die begehrt werden sollen auf Erden....

Amen

Trost.... Indirekte Hilfe der Geistwesen in Verlassenheit der Seele....

B.D. Nr. 0557
27. August 1938

Siehe, Ich bin bei euch alle Tage.... und den Meinen stehe Ich nahe und gebe ihnen Kraft.... Ein unendlich beruhigender Gedanke ist es, sich vom Herrn der Schöpfung beschützt zu wissen, und es werden darum auch die Menschen ihren Lebensweg in Frieden zu Ende gehen können, die im Herrn ihren Freund und Beschützer und ihren Vater sehen. Werdet wie die Kinder und vertrauet euch dem Vater an!.... Er höret euer Gebet und stehet euch bei in euren Nöten, denn Sein Wille ist es, daß ihr bewahret werdet vor Herzeleid und ohne solches zu Ihm findet. Jede Seele empfängt durch die Gnade Gottes so wunderbare Beweise Seiner Liebe und wird des öfteren sich dieser Liebesbeweise erfreuen dürfen, je mehr sie sich Ihm zuwendet. Um so begreiflicher ist es, daß sich die rechte Verbindung mit dem Herrn dann ergibt, wenn Seine Liebe das Menschenkind umfaßt und sich dieses so äußert, daß Er Kraft verheißet auf Erden, der göttlichen Kraft gleich. Ihr werdet erkennen, daß ein unsichtbarer Zusammenschluß des Geistes mit der Seele stattfindet, so ihr dieser Kraft in euch inne werdet, denn Gott läßt dort diese außerordentliche Gnade zu, wo der eigene Wille die Vollkommenheit anstrebt und wo ein fortgesetztes Arbeiten an der Seele diese in den Zustand versetzt, daß der Geist sich vereinen kann mit der Seele und sonach aller Zwang der Materie von dieser abfällt. Es ist ein Kampf ohnegleichen, den ein Erdenkind ausfechten muß, will die Seele die Ketten der Materie von sich abschütteln.... ohne die Gnade Gottes wäre solches unmöglich, denn die Kraft des Menschen reicht bei weitem nicht aus, doch jeder Seele sind eben ungeheure Mittel geboten worden durch die Liebe des Herrn.... Jeder verlangende Gedanke bewirkt, daß diese Mittel der Seele zugewendet werden, und somit wieder ist der Weg ein leichter, wenn die Gnade Gottes erfleht wird.... doch achten die Menschen des Gebetes nicht, so werden sie in ihrem etwaigen Bemühen, zur Höhe zu gelangen, sehr bald nachlässig werden.... sie erreichen nichts durch eigene Kraft, werden müde und lassen bald ganz ab von ihrem Vorhaben. Doch die Seele bangt und fürchtet diese Trägheit und leidet unsäglich, wenn der Wille des Menschen nachläßt. Aus der geistigen Welt aber kann ihm auch wenig Hilfe kommen, denn ihre Bewohner harren gleichfalls auf den Bittruf, ehe sie eingreifen dürfen.... In solcher Verlassenheit wird sich die Seele oft genötigt fühlen, einen offenkundigen Treubruch am Körper zu begehen. Sie wird diesen in die schwersten innerlichen Konflikte kommen lassen und ihm geistige Depressionen nicht ersparen können, so daß der Körper trotz Wohlleben und Erfüllen irdischer Begehren keine Ruhe findet und in wahrer Selbstzermürbung die Tage verbringt, und dieses Einwirken der Seele auf den Körper kann mitunter diesen bestimmen, von weltlichem Verlangen abzulassen und die Gedanken dem geistigen Leben zuzuwenden.... Ließen die Menschen solche inneren Warnungen, Mißstimmungen und qualvolle Selbstvorwürfe nicht unbeachtet vorübergehen, so würden sie oft viel eher zur Einsicht gelangen, und die Seele würde es ihnen danken. Nur in der ständigen Drangsalierung des Körpers findet die Seele Unterstützung von seiten liebender Geistwesen, so diese nicht direkt um Hilfe angerufen werden. Jeder Fehlschlag, jedes Ärgernis und jedes

unerquickliche Geschehnis ist gleichsam eine Hilfeleistung von drüben, um die Seele zu unterstützen, den Körper gefügig zu machen, so daß sich Seele und Körper gemeinsam der Arbeit an sich selbst hingeben. Und wiederum ist ein solches gemeinsames Arbeiten unerläßlich, soll die Seele den Reifegrad erreichen, den göttlichen Geist in sich bergen zu können. Denn wo der Körper nicht den gleichen Weg geht, ist die Materie ein unüberwindliches Hindernis zur Einigung der Seele mit dem Gottesgeist. Jede Arbeit der Seele muß vom Körper zugleich ausgeführt werden, es muß ein volles Einverständnis herrschen von Körper und Seele.... und ohne Widerstand muß der Körper ausführen, was der Seele allein dienlich ist....

Amen

Angst in der Endzeit

Eingriff Gottes....

B.D. Nr. 3151

7. Juni 1944

Das Unfaßliche wird geschehen.... Gott wird Selbst zu den Menschen sprechen in einer Weise, die Angst und Schrecken auslösen wird. Bald ist die Zeit gekommen, denn die Menschheit kann keine Rücksicht mehr erwarten, da sie völlig bar jeder Liebe ist. Sie bringt selbst den Stein ins Rollen, sie zieht den Eingriff Gottes selbst heran, denn sie vergeht sich ständig gegen die Gebote Gottes, gegen das Gebot der Gottes- und der Nächstenliebe. Und ohne Bedenken führt sie Handlungen aus, die satanisch sind und zum Verderben führen müssen, so Gott nicht eingreift und dadurch noch Seelen rettet, die in der Not zu Ihm finden. Und das ist das Merkmal der Zeit, die Gott verkündet hat lange zuvor, daß ein heißer, erbitterter Kampf vorangeht, dessen Ende Gott bestimmt, weil Er Sich und Seine Macht erkenntlich werden lassen will. Er Selbst beendet den Kampf, doch anders, als es die Menschen erwarten.... Er lenkt das Weltgeschehen in andere Bahnen durch Seinen Eingriff, der also von entscheidender Bedeutung ist für die ganze Welt. Und die Menschen werden einsehen müssen, daß sie machtlos sind und daß eine höhere Gewalt das Weltgeschehen lenkt. Und sie müssen sich beugen vor Dieser....

Groß wird die Not sein, die durch Menschenwillen schon für viele untragbar war; doch nun müssen sie kämpfen mit Widerwärtigkeiten, die Gott Selbst ihnen sendet, und sie können sich nicht dagegen auflehnen, weil sie niemanden zur Verantwortung ziehen können. Doch der Menschen Gebaren zuvor ist nicht mehr menschlich zu nennen, und also zeigt ihnen Gott Seine Macht.... Wo zuvor die Menschen ihre Macht beweisen wollten und gegen ihre Mitmenschen mit aller Grausamkeit vorgehen, dort zeigt Sich Gott in Seinem Wirken, und Ihm gegenüber sind alle schwach und machtlos, und es fällt auf jene ihr schandbares Wüten zurück, die ohne Erbarmen nur Vernichtung bringen wollen, weil sie sich stark fühlen. Es ist ein Chaos, wie es größer nicht gedacht werden kann, so die Menschen hemmungslos ihr Haß- und Rachegefühl zum Durchbruch kommen lassen, und es bedeutet dieser Vernichtungswille ein Auflösen dessen, was Gott der Herr geschaffen hat, bevor es sein Ziel erreicht hat. Es ist ein ständiger Zerstörungswille den Menschen der Jetztzeit eigen, und es ist dies ein Zeichen, daß sie der Macht hörig sind, die alles zu zerstören sucht, um das Geistige darin zu hindern, sich Gott zu nähern. Die Menschen sind sich dessen nicht bewußt, wie furchtbar das gewaltsame Zerstören von geschaffenen Dingen, sei es Mensch, Tier oder feste Materie, sich auswirkt, wie das unreife Geistige darin tobt und wütet und welchen Aufruhr dies im geistigen Reich bedeutet. Die Seelen der Menschen werden bedrängt und in Mitleidenschaft gezogen, und selbst die Gläubigen spüren den Einfluß und sind verzagt und mutlos. Und es muß ein mächtiger Wille Einhalt gebieten um des Geistigen willen, das sich bemüht, in Gottnähe zu kommen, und nun abgedrängt werden soll vom Gegner Gottes durch seine ihm willfährigen Knechte auf Erden. Und darum wird Gott Seine Stimme ertönen lassen unmittelbar nach der Ausführung eines Planes, der an Scheußlichkeit alles übertrifft, was Menschen sich bisher ausgedacht haben. Es ist nur noch wenig Zeit, es muß erst ein grauenvolles Geschehen sich abspielen, auf daß die ganze Welt achtgibt und desto vernehmlicher die Stimme Gottes hört. Es müssen noch viele Opfer daran glauben, d.h. ihr Leben hingeben für eine unlautere Sache, auf daß auch die Menschen aufmerken, denen helle Einsicht not tut, denn sie alle tragen zu dem Chaos bei, und also tragen sie auch einen Teil der Schuld, sowie sie nicht das Unrecht erkennen und sich davon abwenden. Die göttliche Stimme mahnet und warnet stets und ständig, sie weist alle auf das Unrecht hin, doch sie fordert auch, daß ihrer geachtet werde, ansonsten sie laut und dröhnend und zum Schrecken aller ertönen wird und das Urteil fället nach Recht und Gerechtigkeit. Denn die Schuld ist allseitig, und nur die sind freizusprechen, die das Gebaren der Menschheit verabscheuen und Gott angehören wollen, denn sie erkennen das Unrecht und fürchten den Zorn Gottes, daß Er

schlagen wird die Übeltäter.... Und die Stunde wird kommen, plötzlich und unerwartet, denn es ist die letzte große Gnade vor dem Ende, auf daß sich noch bekehre, der nicht achtlos dahingeht und Gott erkennt in dem Naturgeschehen, das unabwendbar ist laut Gottes Willen....

Amen

Ausmaß des Zerstörungswerkes....

B.D. Nr. 4441

24. September 1948

In welchem Ausmaß der Zerstörungsakt im Willen Gottes vor sich gehen wird, davon könnet ihr Menschen euch noch keine Vorstellung machen, denn es wird alles übertroffen, was je gewesen ist. Länder und Meere werden sich verändern, Flüsse werden aus den Ufern treten und so Bilder geschaffen werden, daß die Menschen sich in andere Gegenden versetzt glauben und dadurch schon ein unbeschreibliches Chaos entsteht, weil die Menschen einander nicht mehr finden. Ohne Ruhe werden sie umherirren, bis sich willensstarke Menschen finden, die Ordnung zu schaffen suchen, und sich der schwachen Menschen annehmen. Es wird die Not so groß sein, daß nur allein Liebe sie ertragen läßt, und wo einer für den anderen tätig ist, wird auch bald Erleichterung und Hilfe zu spüren sein, die ihnen sichtlich von oben zuteil wird. Wer sich nun an Gott wendet und Ihn im Herzen anruft, dem wird geholfen werden, denn nun zeigt Sich Gott mit Seiner Liebe und Allmacht so deutlich, daß es den Schwachgläubigen leicht wird, einen festen Glauben zu erlangen, und diese Zeit ist für den Ungläubigen eine Gnadenzeit, wo er sich noch leicht wandeln kann angesichts der Erscheinungen, die in der Kraft des Glaubens begründet sind.

Diese Erscheinungen werden allen zu denken geben, doch nur allein der Glaubenswillige wird seinen Nutzen daraus ziehen, während die anderen stets nur von Zufall sprechen und verbittert der großen Not gegenüberstehen, einen Schöpfer ablehnen oder Sein Handeln verurteilen. Die Größe des Unglücks kann sie nicht zur Besinnung bringen, alles suchen sie sich natürlich zu erklären, und geistige Zusammenhänge lehnen sie gänzlich ab. Sie bleiben auch hart und gefühllos dem Erleben des Mitmenschen gegenüber und scheuen sich nicht, sich selbst die Lage zu verbessern auf Kosten der Mitmenschen, die zu schwach sind, sich zu wehren. Not wird überall sein, wo Gott gesprochen hat, und sprechen wird Er dort, wo größte geistige Not ist, auf daß die Überlebenden ein Warnzeichen erhalten, damit die Zeit bis zum Ende genützt werden kann und auch die Menschen der nicht betroffenen Länder zur Besinnung kommen angesichts der Katastrophe, die zu gewaltig ist, um außer acht gelassen werden zu können. Denn es wird die gesamte Menschheit von Angst erfaßt werden, daß sich die Naturkatastrophe wiederholt und eine völlige Zerstörung der Erde zur Folge haben könnte. Diese wird zwar kommen, jedoch nicht unmittelbar nach der Naturkatastrophe. Die Angst davor aber ist heilsam für viele, wird doch der Gedanke an ein plötzliches Ableben und an das Leben nach dem Tode in vielen Menschen rege und kann einen Wandel der Lebensführung zeitigen. Die Welt wird helfend eingreifen wollen, doch in dem Ausmaß es nicht können, wie Hilfe erforderlich wäre. Dennoch wird jeder liebe- und hilfswillige Mensch von Gott gesegnet sein, denn die große Not kommt darum über die Menschen, daß sie ihre Herzen erweichen und ihrer eigentlichen Aufgabe gerecht werden, daß sie in Liebe wirken auf Erden, um die Seelenreife zu erlangen. Solange die Menschen nur sich selbst versorgen, stehen sie in der Eigenliebe und schreiten geistig nicht vorwärts. Die Not der Mitmenschen aber kann ihre Liebetätigkeit rege werden lassen, und dann erfüllen sie den Willen Gottes und also ihre Erdenaufgabe.... Dann ist auch die größte Not von Segen, und sie erfüllet ihren Zweck....

Amen

Angst der Menschen.... Naturkatastrophe und ihre Folgen....

B.D. Nr. 4633

10. Mai 1949

In eine unfäßbare Not geraten werden alle Menschen, die nicht glauben, so Ich Mich äußern werde durch die Naturgewalten, denn sie erleben ein Schauspiel, wo ungeheure Kräfte zur Entfaltung kommen und der Mensch selbst völlig machtlos ist. Es wird eine Todesangst die Menschen befallen,

und selbst die Meinen werden davon betroffen werden, doch wundersam gestärkt durch Meine Hilfe, sowie sie nur ihre Gedanken zu Mir erheben. Die Ungläubigen aber haben keine Stütze, an die sie sich halten können, und sind den Naturelementen rettungslos preisgegeben. Einige wenige werden angesichts des Todes zu Mir rufen in ihrer Herzensnot, und ihr Ruf wird Mein Ohr erreichen und Rettung bedeuten irdisch oder auch geistig, wenn ihre Stunde gekommen ist. Doch sie haben dann noch das Leben gewonnen für die Ewigkeit. Doch zumeist sind die Menschen in ihrer Angst besinnungslos, d.h. unfähig zu einem Gedanken zur Höhe, sie suchen sich zu retten und geraten überall in die gleiche Bedrängnis, denn die ganze Natur befindet sich in einer Verschwörung gegen sie, alle Elemente sind in äußerster Tätigkeit, Wasser, Feuer, Sturm und Licht treten aus ihrer Ordnung und richten Verheerungen an, die unzählige Menschenleben kosten und unvorstellbar sind in ihrem Ausmaß. Es wird nur ein kurzer Akt sein, doch überaus folgenschwer für alle Menschen, die es überleben werden, denn nun erst hebt eine irdische Not an, die alles Vorhergegangene übertrifft. Es müssen die Menschen sich völlig umstellen in eine andere Lebensführung, sie müssen sich alles zunutze machen, was ihnen noch geblieben ist, sie sind auf sich selbst gestellt und können auf lange Zeit hinaus nicht irdische Hilfe erwarten, weil sie abgeschnitten sind von der Welt und die Verbindung nicht so schnell wieder herzustellen ist. Die Größe des Unglücks ist unfassbar, doch Ich mache euch immer wieder darauf aufmerksam, auf daß ihr euch nicht an irdische Güter verlieret, auf daß ihr sie nicht wichtig nehmet und eurer Seele vergesst, deren Reife allein für euch ausschlaggebend ist, wie ihr das Kommende ertraget. Kundgaben dieser Art finden wenig Glauben und sind doch überaus wichtig zu nehmen, denn sie erfüllen sich aufs Wort. Und es ist jeder Tag noch eine Gnadengabe, die ihr auswerten solltet, doch nicht irdisch, sondern geistig, weil das allein von Bestand ist, was ihr euch an geistigen Gütern erwerbet. Dennoch verspreche Ich euch allen Meinen Schutz und Meine Hilfe, die ihr gläubig seid und Mir dienen wollet. Lasset euch nicht bedrücken durch Meine Worte, wisset, daß alles, auch das Schwerste, zu ertragen ist, so ihr es Mir aufbürdet, so ihr Mich darum bittet, eure Last tragen zu helfen.... Ich verlasse euch nicht und helfe euch, daß ihr ausharret bis zum Ende....

Amen

Angst und Trübsal.... Eingriff Gottes - Glaubenskampf....

B.D. Nr. 8317

1. November 1962

Auch das dürft ihr mit Gewißheit annehmen, daß ihr bald in die letzte Phase eintreten werdet vor dem Ende.... Denn es werden die Zeichen offensichtlich sein, die vorausgesagt wurden in Wort und Schrift.... Ihr werdet aber auch in keiner Weise gezwungen, daran zu glauben, denn es steht jedem Menschen frei, sich selbst eine Erklärung zu geben, ob sie die Wahrheit trifft oder nicht.... Doch wessen Gedanken geistig gerichtet sind, der weiß es, daß nun ein Zeitabschnitt zu Ende geht, und er weiß auch, daß ein neuer wieder beginnt, weil noch endlos viel des Geistigen erlöst werden soll, das teils gebunden, teils frei über die Erde geht zum Zwecke seiner Rückkehr zu Gott.... In gesetzmäßiger Ordnung wird sich alles vollziehen, sowohl die Auflösung der Schöpfung als auch die Neuformung der Erde, weil Gottes Heilsplan festgelegt ist von Ewigkeit.... Und ihr Menschen der Endzeit werdet durch die große Gnade eures Gottes und Schöpfers von Ewigkeit davon Kenntnis nehmen dürfen, was vor euch liegt.... Ihr werdet eingeweiht in Seinen Heilsplan, wenn ihr des Willens seid, darüber die Wahrheit zu erfahren, und ihr dürft daher Sein Wort entgegennehmen, das euch in aller Wahrheit Aufschluß gibt über alles, was den Erschaffungs- und Vergöttlichungsakt betrifft.... Denn Er will nicht, daß ihr völlig erkenntnislos das Ende erlebet, weil ihr.... so ihr nur einen kleinen Schimmer von Erkenntnis besitzt.... auch bemüht sein werdet, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, der darin besteht, daß ihr den Vergöttlichungsakt im Erdenleben zum Ende bringet und ihr dann also euer Ziel erreicht.... Es gehört dazu aber euer freier Wille, in der Wahrheit zu stehen, und dann werdet ihr auch alles glauben können, was euch Menschen durch das Wort Gottes von oben zugeleitet wird. Dann ist euch auch ein nahes Ende glaubhaft und eine völlige Umwandlung der Erde, denn euer Geist klärt euch dann über vieles auf, und es werden euch alle Zusammenhänge klar.... Und so werdet ihr auch nun das Geschehen in der Welt verfolgen können, das sich bedrohlich auswirken wird an der ganzen Menschheit.... Ihr werdet das Vorgehen der Menschen gegeneinander verfolgen und die Maßnahmen,

die getroffen werden von allen Beteiligten, um ihre Stärke zur Geltung zu bringen.... Ihr werdet selbst in die größten Ängste versetzt werden, denn es droht euch Menschen ein Vernichtungskrieg von größtem Ausmaß, und die Angst davor wird groß sein und nur die wenigen auslassen, die sich ganz und gar ihrem Gott und Schöpfer, ihrem Vater von Ewigkeit, hingeben und die darum auch herausgeführt werden aus aller Not.... Und Dessen Lenkung wird wahrlich ungewöhnlich sein, denn Er wird Selbst eingreifen.... Doch die Not wird nicht kleiner, sondern noch viel größer werden, denn nun sehen sich die Menschen einem Naturgeschehen gegenüber, einem Toben der Elemente, denen sie hilflos ausgesetzt sind und denen die Menschen nicht Einhalt gebieten können, weil **die** Macht Sich nun äußert, Der alle Gewalt eigen ist und Der sich die Elemente unterordnen müssen, wie es Ihr Wille ist.... Und nun bricht eine Zeit an, die wahrlich als größte Trübsal gelten kann, welche je diese Erde betroffen hat.... die aber wieder von den Seinen nicht so schwer wird empfunden werden, weil sie allzeit Gottes ungewöhnliche Hilfe erfahren dürfen.... Doch die ihrem Gott und Schöpfer fernstehen, die keinen Glauben haben an Seine Liebe und Weisheit, an Seine übergroße Macht, diese werden durch große Not hindurchgehen müssen, weil sie nicht nach dem Einen rufen, Der ihnen helfen kann in ihrer Not.... Sie erkennen Ihn nicht an und sind noch desselben widersetzlichen Geistes, wie sie waren bei ihrem Abfall von Gott, und also werden sie wieder zur Tiefe zurückkehren, aus der sie mit der Hilfe Gottes sich schon erhoben hatten und nun nur noch die letzte Willensprobe abzulegen brauchten, um gänzlich frei zu werden von jeglicher Schuld. Denn in der letzten Zeit wird ein harter Kampf entbrennen gegen Jesus Christus, Den ihr Menschen anerkennen müsset als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dem Gott Selbst Mensch geworden ist.... um nun als erlöst eingehen zu können in das geistige Reich.... Doch der Gegner Gottes wird allen unerbittlich den Kampf ansagen, die an Ihn glauben, und darum wird ein jeder offen Ihn bekennen müssen vor der Welt.... Und bekennen können werden Ihn nur die, die Sein Wort annahmen, das von der Höhe zur Erde geleitet wurde zuvor, denn diese erkennen die Wahrheit, und sie wissen es, **Wer** Jesus Christus gewesen ist und warum Er anerkannt werden muß, und diese werden Ihm treu bleiben bis zum Ende und zu denen gehören, die entrückt werden, wenn der Tag des Endes gekommen ist.... Der Glaubenskampf wird für euch Menschen noch die letzte Bewährungsprobe sein, die **ihr** aber bestehen könnet, die ihr in der Wahrheit wandelt.... Und darum leitet Gott immer wieder Sein Wort zur Erde, auf daß alle Menschen der Wahrheit teilhaftig werden können, um dann auch im letzten Glaubenskampf sie vertreten zu können vor der Welt, denn nur die **Wahrheit** gibt ihnen Aufschluß über Jesus Christus, und nur der Glaube an Ihn wird euch die Kraft geben, auszuharren bis zum Ende.... bis Er Selbst kommen wird, euch zu holen in Sein Reich....

Amen

Letztes Gericht.... Sündenstrafe und Gnadenakt....

B.D. Nr. 3321

8. November 1944

Furcht und Schrecken wird die Menschen befallen angesichts des Endes und ihrer Hilflosigkeit, denn bis auf die wenigen Gottgetreuen mangelt es allen am Glauben an einen liebevollen, weisen und allmächtigen Gott, an ein Fortleben nach dem Tode und an ein geistiges Reich. Sie glauben nur, was sie sehen, und sehen dessen Untergang, und also ist ihr Zustand hoffnungslos. Sie haben das irdische Leben zu hoch bewertet, und sie erkennen nun ihre Machtlosigkeit, es nur um eine Stunde zu verlängern, und die Unvollkommenheit ihrer Seelen jagt ihnen eine entsetzliche Angst ein, denn sie fürchten den Tod. Sie spüren es unbewußt, daß die Seele einem überaus qualvollen Zustand entgegengieht, daß es für die Seele kein Ausgelöschtsein gibt, und in ihrer mangelhaften Seelenreife müssen sie daher das Ende fürchten oder zum Glauben kommen.... Der gläubige Mensch sieht dem Ende mit einer Ruhe entgegen, weiß er sich doch behütet, solange er auf Erden lebt.... und auch das Leben nach seinem Tode schreckt ihn nicht, ist es für ihn doch das eigentliche Leben, das ihm Zweck und Ziel des Erdenlebens war.... Doch die letzte Zeit wird fürchterlich sein, denn es werden sich alle Kräfte der Finsternis zusammentun und wüten gegen das Lichtvolle auf Erden, um es herabzuziehen in die Finsternis. Und die Gläubigen geraten in die äußerste Bedrängnis, woraus der Tod ihnen als Erlösung erscheint. Und darum sehnen sie die letzten Stunden herbei, sie erwarten gefaßt den Abruf

von dieser Erde und hoffen auf das Kommen des Herrn, das dem letzten Gericht vorangeht. Und daraus schöpfen sie die Kraft zum Widerstand.... Doch der Satan wütet, bis die letzte Stunde gekommen ist.... Die Menschen überbieten sich in Grausamkeiten und gehen unerhört gegen die Gläubigen vor.... Da ereilet sie das Gericht.... Flammen schlagen aus der Erde hervor und verzehren alles, was sie ergreifen. Und es sehen die Menschen den Tod vor Augen, dem sie nicht enttrinnen können. Doch ihre Not und Angst wiegt nicht das Maß von Sünden auf, das sie auf sich geladen haben in der Zeit der Verfolgung gegen die Gott-Getreuen, denn dieses Maß ist übertoll und kann nur durch die Bannung in der festen Materie abgegolten werden, daß das Wesenhafte in dieser die Schuld abträgt durch lange Zeit der Gefangenschaft. Und es wird kein Mensch seinem Schicksal entgehen, das er sich selbst durch seinen Lebenswandel geschaffen hat.... Die Angst und das Entsetzen werden übergroß sein für die Schuldigen.... die Seligkeit beim Kommen des Herrn desgleichen für die Gläubigen, und es wird alle Not auf Erden ein Ende haben für lange Zeit. Es können sich die Menschen keine Vorstellung machen von dem Vorgang, der sich abspielen wird am letzten Gericht. Die Macht Gottes strafet alles Ihm Widersetzliche.... Der Satan selbst wird gebunden und mit ihm alle Kräfte, die ihm hörig waren. Und die Erde wird zu dieser Zeit eine Stätte lebendiger Teufel sein, voll und ganz in der Gewalt ihres Herrn.... Doch nicht gezwungen, sondern freiwillig sind sie ihm gefolgt und darum auch alle Gegner Gottes, die den Zorn Gottes nun verspüren werden....

Sie müssen büßen für ihre Sündhaftigkeit, sie müssen unsagbare Qualen auf sich nehmen, weil sie sich in äußerster Gottferne befinden und dies totale Kraftlosigkeit und härteste Gefangenschaft bedeutet, ein Zustand, der für das einst kraftvolle, in Freiheit sich bewegen könnende Geistige unvorstellbar qualvoll ist, da es das Bewußtsein der Existenz nicht verliert. Und dennoch ist auch dieser Akt des Bannens in der festesten Materie ein Gnadenakt Gottes, um diesem Geistigen doch zur Freiwerdung zu verhelfen, um ihm die Möglichkeit zu geben, den Urzustand wieder zu erreichen. Doch die Größe der Sündenschuld bestimmt auch das Maß der Qualen; es sind die Qualen wohl eine Strafe, eine Sühne für die Sünden, aber gleichzeitig ein Besserungsmittel, ein Mittel zur Wandlung des gänzlich Gott-fernen Geistigen zu Wesen, die Gott anstreben. Daß dieses Mittel von einer solchen Härte ist, die den Menschen grausam erscheint, verschuldet die Menschheit in der letzten Zeit auf dieser Erde selbst, weil sich das Geistige, das sich schon im Stadium des freien Willens befindet, zur äußersten Tiefe rückentwickelt, trotz aller entgegenkommenden Hilfe Gottes, die das Geistige davor bewahren möchte. Die Menschen sprechen der Liebe Gottes Hohn, sie achten nicht Seines Wortes, nicht Seiner Diener und Propheten, sie lassen alle irdischen Geschehen eindrucklos an sich vorübergehen; ihr freier Wille wendet sich nach unten, dem zu, der wider Gott kämpft, und also werden sie ihm gleich. Es kann dies nur eine gänzliche Verbannung von Gott nach sich ziehen, und diese gänzliche Verbannung ist immer ein Zustand größter Qual, weil nur die Gottnähe für das Wesen beglückend ist und die Gottferne völlig dem Urzustand des Wesenhaften widerspricht. Will nun Gott dem gefallen Wesenhaften Gelegenheit geben, wieder zu Ihm zurückzukehren, so muß dieses die Qualen der Entfernung von Ihm durchkosten, auf daß es aus eigenem Willen sich wandle und wieder Gott zustrebe. Anfänglich zwar ist es so Gott-widersetzlich, daß es diesen Willen nicht aufbringt, und daher dauert der Aufenthalt in der festen Materie endlos lange Zeiten. Doch Gott weiß darum, wann die Hartnäckigkeit des Willens nachzulassen beginnt, und Er lockert dann auch die Hülle des Geistigen, und desto schneller, je nachgiebiger das Geistige in der Form sich erzeugt. Es ist dies der einzige Weg, auf welchem das Geistige wieder in den Zustand des freien Willens gelangen kann, der es nun wieder vor die Entscheidung stellt. Denn diese muß unbedingt in völliger Willensfreiheit getroffen werden. Also ist auch das kommende Gericht nur ein Akt zur Rückgewinnung des Geistigen, wenngleich es mit einer harten Sühne für das Sündenmaß verbunden ist, das die Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende auf sich laden. Eine Aufwärtsentwicklung, also Wandlung des Willens auf dieser Erde, gibt es nicht mehr, und darum wird jegliches Leben beendet. Es beginnt wieder eine Zeit in Gottverbundenheit und Schuldlosigkeit für die wenigen, die Gott zuvor von der Erde nimmt, die Er bestimmt hat zur Fortpflanzung des Menschengeschlechtes, nachdem allen anderen Menschen das leibliche Leben genommen ist, sie also die wenigen Guten, Gott-getreuen Menschen nicht mehr bedrängen können. Denn dies ist das Ende, daß Gott scheidet das Gute vom Schlechten, daß Er die

Guten lohnet und die Bösen strafet.... daß erstere ein paradiesisches Leben führen dürfen auf der neuen Erde und letztere verurteilt sind zu endlos langer Gefangenschaft....

Amen

Angst vor dem Tod

Aufenthaltswechsel der Seele.... Tod des Leibes....

B.D. Nr. 6817

28. April 1957

Die Seele ist euer eigentliches Ich, das unvergänglich ist, das nur seinen Aufenthalt wechselt bei dem Leibestode, das den Erdengang beendet hat, um in einer anderen Sphäre weiterzureifen, wenn sie nicht verharret im Widerstand gegen Mich und dadurch in die Tiefe sinkt. Dieser Gedanke also müßte euch beglücken, daß ihr keinen Tod zu befürchten habt, daß ihr lebet, wenngleich ihr die Erde verlassen müsset.... und daß dieses Leben weitaus schöner und beglückender ist, als je das Erdenleben als Mensch für euch sein kann. Ihr müßtet hoffnungsfroh dem Tag entgegensehen, wo eure Außenhülle von eurem eigentlichen Ich genommen wird, wo alles Schwere von euch abfällt und ihr leicht und unbeschwert euch aufschwingen könntet in eure wahre Heimat, die euch wahrlich Herrlichkeiten bietet, die ihr nicht ahnet. Ihr müßtet frohlocken, daß es keinen Tod gibt für euch, weil eure Seele nur einen Aufenthaltswechsel erfährt, der sie unendlich beglücken kann.... Warum also fürchtet ihr den Tod oder sehet mit Unbehagen dem Ende eures Erdenlebens entgegen? Warum ist für euch Menschen der Tod zum Schrecknis geworden, warum löst er ein Angstgefühl in euch aus, wo er doch in Wahrheit nur ein Übergang ist in eine andere Sphäre? Weil ihr es unbewußt fühlet, daß ihr nicht recht lebet auf Erden, und weil eure Seele sich nicht das Licht verschafft, das ihr jegliche Furcht nehmen würde.... Denn ein Mensch, der Meine Liebegebote erfüllt, der also nach Meinem Willen lebt auf Erden, empfindet keine Furcht vor dem Tode, sondern er sehnet sich danach, seiner irdischen Hülle ledig zu werden, weil er Verlangen hat nach seiner wahren Heimat, weil die Liebe in ihm ein helles Licht entzündet hat und er vorausschauend auch sich in Meiner Nähe weiß, wo ihm kein Leid und Schmerz, keine Trübsal mehr begegnen kann, wo er sich geborgen fühlet in Meiner Liebe.... Und diese selige Gewißheit könnten alle Menschen haben, daß sie ein leiderfülltes, beschwerliches Dasein mit jener Geborgenheit vertauschen bei ihrem Ableben, wenn sie nur in dieser Zielrichtung ihr Erdenleben zurücklegen möchten.... wenn sie stets der inneren Stimme folgen möchten, die ihnen klar Meinen Willen kundgibt.... wenn sie auf Erden schon in das rechte Verhältnis treten möchten zu Mir, ihrem Gott und Vater von Ewigkeit. Der Gedanke, daß es aus ist mit dem Tode des Leibes, ist schon der beste Beweis, daß des Menschen Lebenswandel nicht nach Meinem Willen ist, denn jener Gedanke ist Einwirken des Gegengeistes, der die Menschen hindern will an der rechten Erkenntnis und der darum auch das Verlangen nach einem voll ausgelebten **irdischen** Dasein ständig mehr erhöht.... denn jene Menschen glauben nicht an die Unvergänglichkeit ihres Ichs, sie setzen ihm auch die gleiche Begrenzung, wie sie der Außenhülle beschieden ist.... Und darum suchen sie das Erdenleben auszukosten in jeder Weise, immer nur ihres Körpers gedenkend, nicht aber der Seele, die nach dem Leibestode ein sehr zweifelhaftes Los auf sich nehmen muß, die von den Herrlichkeiten ihrer wahren Heimat nichts erfahren kann, weil sie ihrer mangelhaften Gestaltung wegen nicht in jenen Sphären Aufnahme finden kann, wo ungeahnte Seligkeiten ihrer warten. Zwar ist es ihr auch dann noch möglich, sich aus der Tiefe zu lösen und in höhere Sphären einzugehen, aber es erfordert dies weit mehr Überwindung und Anstrengung als auf Erden und kann ohne Hilfe nicht geschehen, doch auch dann muß die Seele selbst den Willen aufbringen, was auf Erden um vieles leichter ist. Das Ich kann nicht vergehen, aber es schafft sich selbst das Los in Glückseligkeit oder Qual.... und erst, wenn die Menschen nicht ihren Körper als das "Lebende" ansehen, sondern die im Körper eingezeugte Seele als ihr eigentliches Ich erkennen lernen, erst wenn sie an die Unvergänglichkeit ihrer Seele glauben lernen, werden sie verantwortungsbewußter leben auf Erden und dann auch den Tod nicht mehr fürchten, der nur den irdischen Leib, nicht aber die in ihm wohnende Seele betrifft. Dann werden sie leben nach Seinem Willen und die Stunde herbeisehnen, wo sich die Seele lösen darf von ihrer Außenhülle, um nun eingehen zu können in das Reich, das ihre wahre Heimat ist....

Stunde des Todes....

B.D. Nr. 1798

31. Januar 1941

Für viele Menschen ist der Augenblick des Todes zum Gegenstand unüberwindlicher Furcht geworden, sie bangen davor und schrecken vor jedem Gedanken daran zurück, und es ist dies immer ein Zeichen mangelnder Seelenreife. Unbewußt empfindet die Seele ihren mangelhaften Zustand und erkennt auch den Leibestod als Ende ihrer Erdenlaufbahn.... sie empfindet es instinktiv, daß sie das Erdenleben nicht recht ausgenützt hat, und daher ist dem Menschen der Gedanke an den Tod etwas Schreckhaftes. Es beunruhigt ihn die Ungewißheit nach dem Tode, er ist voller Zweifel über ein Fortleben, jedoch auch wieder nicht gänzlich überzeugt davon, daß das Leben endgültig beschlossen ist. Und eben diese Ungewißheit über das "Nachher" ist es, was den Menschen bangen läßt vor der Stunde des Abscheidens von dieser Welt. Je reifer der Mensch ist, desto weniger berührt ihn der Gedanke an den Tod, und das hat seine Begründung in der Erkenntnis, daß das eigentliche Leben erst nach dem leiblichen Tode beginnt. Das Erdenleben leichten Herzens hingeben zu können ist Vorbedingung für das Eingehen in Lichtsphären, denn es hängt der Mensch dann nicht mehr an irdischem Gut, er hat die Materie überwunden.... Alles, was der Mensch auf Erden zurückläßt, ist irdisches Gut, und das soll nicht mehr begehrt, sondern gern und freudig aufgegeben werden. Alles, was der Mensch lieb hat auf Erden, muß er hingeben können leichten Herzens, dann ist sein Scheiden von der Welt leicht. Nichts soll sein, woran der Mensch sein Herz hängt, ansonsten sein Lösen von der Erde immer ein Kampf wäre. Und darum muß jede Begierde frühzeitig überwunden werden, auf daß der Tod zu jeder Stunde an den Menschen herantreten und ihn niemals überraschen kann. Der Wille zu Gott ist gleichfalls bestimmend für das leibliche Ende des Menschen, denn wer zu Gott verlangt, der ist glücklich, so sein irdisches Leben beendet ist. Er ist geistig schon in jenen Sphären und sehnt nur noch die Stunde herbei, die ihn endgültig dahinbringt, wohin der Geist verlangt, wo seine wahre Heimat ist. Und es kann daher die Stunde des Todes wohl für den einen Bangigkeit, Angst und Schrecken bedeuten, dem anderen aber kann sie die Gewährung dessen sein, was der Mensch schon lange sich erträumt und erhofft hat. Sie ist für ihn die Stunde der Befreiung aus jeglicher Form, sie bedeutet für ihn den Eingang in das ewige Reich, in die ewige Herrlichkeit.... Und was der Mensch als Tod ansieht, kann für ihn der Eingang in das ewige Leben sein, wenn er das Erdenleben bewußt, d.h. mit Gott, gelebt hat und also reif ist für das Leben in der Ewigkeit.... Er kann für ihn aber auch wirklich Tod bedeuten, und dann spürt dies die Seele und schreckt vor jener Stunde zurück, die aber unweigerlich kommt, wenn die Zeit des Erdenlebens, die Gott dem Menschen gesetzt hat, vorüber ist. Und es soll daher jeder Mensch der Stunde seines Todes gedenken und im Hinblick darauf sein Erdenleben bewußt leben, d.h. arbeiten an seiner Seele, daß sie jenen Reifegrad erlangt, der ein leichtes und schmerzloses Hinübergehen von der Erde in das ewige Reich gewährleistet....

Amen

Angst vor Sterben.... Schauen ins geistige Reich zuvor....

B.D. Nr. 6637

6. September 1956

Der geistige Tod ist weit entsetzlicher als der irdische Tod. Und der geistige Tod ist es, den die Menschen unbewußt fürchten, die Angst vor ihrem Leibestode haben, denn es ist die Angst davor, was nach dem Leibestode aus ihnen wird.... eine Angst, die ebenden Menschen befallen kann, der nicht an ein Fortleben nach dem Tode glaubt.... Es ist die Seele, die es fühlt, in einem armseligen Zustand zu sein, und die dieses Bewußtsein als Angst auf den Körper überträgt, der sich darum wehret gegen ein Hinscheiden, solange es ihm möglich ist. Die Angst vor dem Tode ist ein ungewolltes Eingeständnis der seelischen Unreife, denn es fehlt dem Menschen jegliche Erkenntnis und darum auch die Zuversicht an die Erbarmung Gottes, die Hoffnung auf eine Hilfe, die ihr doch jederzeit geleistet würde, wenn sie um Hilfe rufen würde. Sie ist in völliger Nacht und fürchtet unbewußt eine noch tiefere Nacht, der sie entgegengieht. Eine ausgereifte Seele erwartet in völliger Ruhe ihre letzte Stunde, sie sehnt sich nach der Befreiung aus ihrer leiblichen Hülle, sie gibt sich Dem hin, an Den sie

glaubt, und empfiehlt sich Ihm und Seiner Gnade. Und oft werden solche Seelen schon vor ihrem Tode einen Blick tun dürfen in das Reich, das sie erwartet, und glückstrahlend die Augen öffnen, um sie dann für immer zu schließen und ihrem Körper zu entfliehen in das Reich, das sie geschaut haben. Die Angst vor dem Tode ist ein deutliches Zeichen, in welcher Verfassung die Seele steckt, und solchen Seelen muß viel Hilfe geleistet werden von seiten der Mitmenschen, daß sie noch in letzter Minute erwachen und sich an den Einen wenden, Der ihnen helfen will und helfen kann.... Ein stilles, inniges Gebet zu Jesus Christus kann jeder aufsteigen lassen, der einer Seele Todesringen und Angst miterlebt, wenn er dieser Seele zur inneren Ruhe verhelfen will.... Denn jene Seele wird diese Hilfe spüren und den letzten Rettungsanker ergreifen, und sie wird von der Liebe des Mitmenschen getragen, wenn sie den Körper verläßt.... hin zu Jesus Christus, Der Sein Ohr nicht verschließt einem innigen Gebet um Hilfe. Darum sollen sich die Menschen derer ganz besonders annehmen, die sich fürchten vor dem Sterben und die dadurch bekennen, daß sie noch weitab stehen vom Licht, von der rechten Erkenntnis und darum auch von Gott.... Die Todesangst beweiset, daß sie Hilfe benötigen, ansonsten eine selige Ruhe sie erfüllen würde, wenn sie die Stunde ihres Abscheidens von dieser Erde herankommen fühlen. Und es ist ein Werk größter Barmherzigkeit und Liebe, einer bangenden Seele Beistand zu gewähren, der nun nur noch darin bestehen kann, daß der Retter Jesus Christus Selbst angerufen wird, daß Er Sich jener Seele erbarmen möge. Dieser liebende Bittruf wird gehört werden, und er kann der Seele Rettung sein, daß sie bewahrt bleibt vor finsterster Nacht....

Amen

Furcht vor dem Tode....

B.D. Nr. 6616

8. August 1956

Der Tod ist nur der Durchgang zu dem Leben, das ewig währet. Ihr Menschen brauchet alle nicht den Tod zu fürchten, wenn euer Wandel auf Erden Meinem Willen entsprechen würde.... wenn ihr in göttlicher Ordnung diesen Erdenwandel zurückgelegt hättet, denn dann würde euch auch kein Schrecken befallen angesichts des Todes, weil eure Seele sich nur dessen freuen würde, aus dem Leib entfliehen zu können, um in ihre Heimat einzugehen, wo der irdische Körper völlig überflüssig ist, aber dennoch von keinem Vergehen gesprochen werden kann, sondern ein freies licht- und kraftvolles Leben die Seele erwartet. Jesus Christus ist auferstanden am dritten Tage aus Seinem Grabe.... Er hat es euch gezeigt, daß es kein Vergehen gibt nach dem Tode des Leibes, Er hat euch den Beweis gebracht, daß ein rechter Lebenswandel nur eine Umwandlung des irdischen in einen geistigen Leib zur Folge hat, daß der Mensch bestehenbleibt, nur seine Hülle eine Verwandlung erfahren hat, die aber für den Aufenthalt im geistigen Reich unumgänglich nötig ist.... Und ihr alle könntet diese Umwandlung an euch selbst zuwege bringen, und es hätte wahrlich der Tod seinen Stachel verloren. Aber weil ihr Menschen nicht glaubet an ein Leben nach dem Tode, darum unterlasst ihr es auch, euch selbst für den Aufenthalt im geistigen Reich vorzubereiten, und weil eure Seele daher keinerlei Aussicht hat, nach dem Leibestode ein lichtvolles, strahlendes Geisteskleid anzuziehen, darum fürchtet ihr den Tod, und das auch mit Recht, denn ihr könntet nicht **vergehen**, aber es kann euch noch die Erdschwere anhaften, und das Erwachen nach dem Leibestode wird kein freudiges sein.... Aber ihr **werdet** erwachen, und ob eure Seele noch so mangelhaft gestaltet ist.... Sie wird es erfahren, daß sie nicht vergangen **ist** und nicht vergehen **kann**.... Und vor diesem Lose fürchtet ihr Menschen euch unbewußt, die ihr den Tod fürchtet. Doch ihr sollet gedenken Dessen, Der den Tod überwunden hat.... Jesus Christus will euch zum Leben auferwecken, Er will euch ein ewig-unverwüstliches Leben geben, das ihr nimmermehr verlieren sollet. Nehmet Sein Gnadengeschenk an, gedenket Seiner in bangen Stunden und empfehlet Ihm eure Seele, und bittet Ihn, daß Er sie nicht dem Tode verfallen lassen möge, daß Er Sich ihrer erbarme und ihr zum Leben verhelfen möge.... Und ihr werdet diese Bitte wahrlich nicht vergeblich an Ihn gerichtet haben.... Und eure Furcht wird schwinden und einer seligen Ruhe Platz machen, einer Ruhe, die nur Jesus Christus allein ihr schenken kann. Der lebendige Glaube an Jesus Christus verjaget alle Schrecken des Todes, denn es weiß der Mensch, daß er auferstehen wird zum Leben, gleichwie Jesus auferstanden ist am dritten Tage. Wer aber diesen Glauben an Ihn nicht besitzt, der fürchtet den Tod, oder er glaubt sich vergangen, zum Nichts

zurückgekehrt, aus dem er sich auch hervorgegangen wähnet.... Und es wird ein schlimmes Erwachen sein für diesen wie auch für alle, die ohne Christus lebten auf Erden.... Und lange wird es dauern, bis sie sich überzeugt haben, daß sie nicht vergangen sind, daß sie aber aus ihrem toten Zustand nur herausfinden, wenn sie nach Dem rufen, Den sie nicht anerkennen wollten auf Erden, Der aber allein ihnen wieder das Leben schenken kann.... Der Tod brauchte nur der Übergang zu sein in ein neues, unvergängliches Leben.... Er brauchte keinesfalls die Menschen zu beunruhigen, weil Jesus Christus ihn überwunden hat, weil Er das Erlösungswerk vollbrachte, um die Menschen zu befreien aus einem Zustand, den Sein Gegner in die Welt gebracht hatte.... Aber das Erlösungswerk und die Auferstehung Jesu wird nicht recht gewertet von den Menschen.... Viele wissen davon und glauben doch nicht, und sie können daher auch nicht von den Auswirkungen des Erlösungswerkes und der Auferstehung Nutzen ziehen.... Doch der lebendige Glaube gibt den Menschen die feste Zuversicht und nimmt ihnen daher auch jegliche Furcht vor dem Tode.... Und diese werden selig einschlafen im Herrn und froh erwachen bei Ihm im Reiche des Lichtes und der Seligkeit.... Denn für diese gibt es ewig keinen Tod mehr, für sie gibt es nur noch ein ewiges Leben....

Amen

Furcht aus Zwang

Geistige Abhängigkeit.... Glaubenslehren im Zwang.... Lohn oder Strafe....

B.D. Nr. 2748

21. Mai 1943

In geistige Abhängigkeit geraten die Menschen, so sie sich von Mitmenschen in eine Geistesrichtung hineindrängen lassen, die von ihnen ein widerspruchsloses Annehmen ihrer Lehren fordert, die also den Menschen seiner geistigen Freiheit beraubt. Es soll der Mensch wohl Kenntnis nehmen von ihr, jedoch ohne Zwang eine jede ihm gebotene Lehre verwerten dürfen, er soll unbeeinflusst bleiben und sich völlig frei entscheiden für oder gegen diese Lehre. Die geistige Freiheit darf nicht angetastet werden, und in geistiger Freiheit bleibt der Mensch so lange, wie er nach keiner Richtung hin durch Zwang oder Drohungen beeinflusst wird, sich zu entscheiden. Sowie ihm zeitliche oder ewige Strafen angedroht werden, ist seine Entscheidung schon insofern ungünstig beeinflusst, als daß er sie von Furcht getrieben trifft, und dann ist sie hinfällig vor Gott. Es soll dem Menschen wohl die Auswirkung des rechten wie des falschen Erdenwandels vor Augen gestellt werden, doch niemals darf dafür der Ausdruck Strafe oder Lohn gebraucht werden, sondern es muß ihm klargemacht werden, daß es in seiner Macht liegt, sich das jenseitige Leben schön oder unerträglich zu gestalten, daß er selbst also den Zustand in der Ewigkeit bestimmt durch seinen Lebenswandel, daß er unvergleichlich Herrliches sich selbst schaffen kann, daß er sich aber auch selbst ein dürftiges, qualvolles Los bereiten kann durch seinen Willen, aber niemals sein Los im Jenseits eine von Gott über ihn verhängte Strafe oder eine Belohnung ist.... denn er soll niemals um des Lohnes willen zur Höhe streben, wie auch niemals die Furcht vor Strafe sein Wollen und Handeln bestimmen darf. Sowie nun aber des Menschen Gedanken so gelenkt werden durch Glaubenslehren, daß er sein Leben unter einem gewissen Zwang führt, daß er also vorgeschriebene Handlungen oder auch Liebeswirken nur ausführt, weil sie ihm gewissermaßen zur Pflicht gemacht werden, weil deren Unterlassung als Sünde hingestellt wird, die ihm Strafen einträgt in der Ewigkeit.... wenn er sich durch Ausübung solcher Handlungen einen Lohn in der Ewigkeit zu erringen sucht, so ist sein Handeln nicht mehr als freier Wille zu betrachten, es ist der Mensch vielmehr in einer geistigen Abhängigkeit, die ihn vorschriftsmäßig erfüllen läßt, was aus eigenem Antrieb, ohne Furcht vor Strafe und ohne Hoffnung auf Lohn getan werden soll. Es soll der Mensch immer bedenken, daß er sich in einem unerlösten Zustand befindet, aus dem er sich frei machen soll und auch kann, wenn er den Willen dazu hat, daß er selbst sich sein Los in der Ewigkeit gestaltet, daß niemals aber Gott ihn mit Strafe belegt oder ihn belohnt für das, was er tun oder lassen soll zu seiner eigenen Erlösung. Gott läßt dem Menschen vollste Freiheit, und Strafe oder Lohn wäre schon eine Freiheitsbeschneidung für den Willen des Menschen. Dieser selbst gestaltet sich sein Los nach seinem Willen, und nur das soll ihm vor Augen gestellt werden, daß das Erdenleben sich in der Ewigkeit auswirkt, auf daß er nicht verantwortungslos sein Leben dahinlebt.... Wird aber ein geistiger Zwang ausgeübt, dann schaltet sein freier Wille insofern aus, als daß dieser durch Furcht oder Hoffnung ersetzt wird und dann die guten Taten nicht als Liebeswirken zu bewerten sind, denn der völlig freie Wille dazu ist erste Bedingung. Jede gute Tat soll von Liebe getragen sein, und die Liebe läßt sich nicht bestimmen weder durch Furcht noch durch Hoffnung auf einen Vorteil. Darum soll den Menschen auch nur die Liebe gepredigt werden, niemals aber Liebeswirken zwangsweise gefordert werden, was aber der Fall ist, wenn der Mensch durch Androhung von zeitlichen oder ewigen Strafen bestimmt wird in seinem Handeln und Wollen. Die Liebe ist nicht durch irgendwelchen Zwang zu erwecken.... sie muß im Herzen sich entfalten und den Menschen antreiben zu allem, was er denkt und tut, dann bleibt der Wille frei, und sein Handeln und Denken hat Wert vor Gott....

Amen

In geistiger Knechtschaft befindet ihr euch, solange eurem Willen Zwang angetan wird von seiten eurer Mitmenschen, solange euch nicht das Recht zugebilligt wird, euch frei zu entscheiden. Darum kann es niemals Mein Wille sein, daß ihr durch Androhungen von ewigen Strafen veranlaßt werdet, anzunehmen oder abzulehnen, was euch vorgeschrieben wird.... Ihr sollet völlig frei eure Entscheidungen treffen, denn es soll sich **euer** Wille entscheiden, also jeder einzelne soll für sich die Entscheidung treffen, weil dadurch das Los der Seele nach dem Tode bestimmt wird. Ich Selbst stelle euch **nicht** unter Zwang, und Ich habe auch keine Gebote gegeben, die euren Willen beeinträchtigen könnten.... Denn auch Meine Liebegebote fordern euren freien Willen, denn die **Liebe** ist nicht unter Zwang zu setzen, was jedem Menschen einleuchten muß. Die Liebe aber erschließt erst das Wissen um die Wahrheit.... Und so nützt es euch Menschen nichts, wenn es euch vorgeschrieben wird, **was** ihr glauben sollet, was ihr als Wahrheit annehmen sollet.... denn erst ein Mensch, der in der Liebe lebt, wird es beurteilen können, ob die euch vermittelten Glaubenslehren der Wahrheit entsprechen. Und diese Prüfung muß ein jeder Mensch selbst vornehmen, und er darf nicht daran gehindert werden durch Verbote oder Gebote.... Denn letzteres ist "geistiger Zwang". Und ein solcher geistiger Zwang hat es zuwege gebracht, daß sich die Menschen in einem Wust von Irrlehren bewegen und sich selbst nicht die Mühe (machen = d. Hg.), herauszufinden, weil sie die "Strafen" fürchten, die ihnen angedroht wurden. Die Freiheit des Denkens steht jedem Menschen zu, und nur die **eigene** Beurteilung kann für ihn zum Segen werden. Geistiger Zwang ist jede dogmatische Lehre, ganz gleich, ob sie der Wahrheit entspricht oder nicht. Ich biete euch Menschen immer wieder die reine Wahrheit an, aber Ich zwingе euch nicht, sie anzunehmen.... eben weil ihr euch **frei** entscheiden sollet im Erdenleben. Und es sind Zwangsmaßnahmen immer ein Eingeständnis von Schwäche, von Unfähigkeit, die Menschen auf anderem Wege zum Ziel zu bringen. Wer Mir ernstlich dienen will, der soll sich bemühen, seine Mitmenschen in aller Liebe hinzuweisen auf den Segen rechten Denkens und Handelns. Immer wieder soll er ihnen Mein Evangelium der Liebe predigen, er soll sie anhalten zu einem Lebenswandel in Liebe, aber er soll jegliche Zwangsmaßnahme unterlassen. Er kann seine Mitmenschen auffordern, immer wieder die Verkündigung des göttlichen Wortes sich anzuhören.... er soll sie liebevoll dazu ermahnen, aber er darf sie nicht unter Androhung von göttlichen Strafen dazu veranlassen oder sie durch Gebote dazu zwingen.... denn das ist nicht nach Meinem Willen. Darum kann Ich Mich auch nicht einverstanden erklären mit den von Menschen erlassenen Kirchengeboten, die alle nur zur Pflichterfüllung treiben, aber die freiwillige Hingabe an Mich oft untergraben.... Und Ich kann noch weniger das Verbot billigen, Einblick zu nehmen in geistiges Schrifttum anderer Geistesrichtungen.... Denn die Wahrheit dessen soll jeder Mensch auch selbst prüfen dürfen, und er wird auch prüfen können, wenn es dem Menschen ernst ist um Erlangung der Wahrheit und wenn er Mich Selbst um Beistand bittet.... **Freies** Denken und Wollen ist bestimmend für den Erfolg des Erdenlebens eines Menschen, denn Ich bewerte nur das, was der freie Wille zuwege brachte, während das wertlos ist vor Meinen Augen, was nur als Pflicht oder Erfüllung eines Gebotes im Zwang getan wurde. Und wer einmal sich befließigt, ein Liebeleben zu führen, der wird es auch hell und klar erkennen, daß die Liebe allein ausschlaggebend ist, daß der Mensch sich in der Wahrheit bewegt.... Er wird es erkennen, daß dann auch alle Gebote hinfällig sind, weil ein liebender Mensch von selbst dann tut, was Mein Wille ist. Er wird auch wissen, daß sich jeder Mensch selbst durchringen muß, um eine freie Willensentscheidung abgeben zu können. Denn die Liebe ist die einzige Bindung mit Mir, Der Ich Selbst die Liebe bin, und sowie er nun mit Mir zusammen den Erdenweg wandelt, weil er in der Liebe lebt, wird auch sein Wille stets so gerichtet sein, daß es keiner menschlichen Gebote mehr bedarf.... Von Mir aus seid ihr jederzeit frei.... aber Mein Gegner sucht euch durch Zwang für sich zu gewinnen. Und da er selbst keinen Zwang auf euch ausüben kann, sucht er es durch ihm hörige Menschen zu erreichen.... Darum lehnet jeglichen Zwang ab, denn er ist immer ein Zeichen des Wirkens dessen, der euch zu verderben sucht....

Amen

Auch das ist nicht Mein Wille, daß die Menschen gehindert werden in ihrer freien Entscheidung, daß ihnen Gebote gegeben werden, nach denen sie sich nur in den Grenzen dessen bewegen dürfen, was wieder nur Menschen bestimmt haben.... Der freie Wille ist der entscheidende Faktor im Menschenleben, denn er allein bringt das Ausreifen der Seele zustande, doch er kann auch versagen, **weil** er völlig frei ist.... Wenn nun diesem Willen die Freiheit beschnitten wird, dann machen sich die Menschen schuldig, die es tun.... Der Mensch selbst aber hat die Gabe, seinen Verstand gebrauchen zu können, und er könnte sich frei machen von dieser Fessel des Willenszwanges.... Doch er bringt angesichts der menschlichen Vorschriften zumeist nicht den Mut dazu auf. Doch Ich stelle die Frage: Warum kommt ihr gerade diesem Gebot so eifrig nach, während ihr sonst leicht die Gebote übertretet.... Es wird viel von euch verlangt menschlicherseits, und ihr beachtet es nicht.... warum seid ihr gehorsam, wenn von euch verlangt wird, bedingungslos alles zu **glauben**, was euch vorgesetzt wird? Warum verschafft ihr euch nicht selbst ein klares Licht, ehe ihr Lehren annehmet als Wahrheit? Denn mit welcher Gleichgültigkeit übertretet ihr die Gebote, die **Ich Selbst euch** gegeben habe, wie lau verhaltet ihr euch zu dem Gebot der Nächstenliebe? Doch der von Menschen erlassenen Gebote kommt ihr eifrig nach.... Und wieviel Licht würdet ihr empfangen, wenn ihr die **Liebegebote** erfüllt.... Es würden euch auch alle Schleier von den Augen fallen, die euch die Wahrheit bisher verhüllten. Und ihr würdet euch eines fragen: Wer gibt euch die Garantie dafür, daß man **euch** reine Wahrheit unterbreitet hat? Und schon der geringste Zweifel bedeutet, daß ihr euch dem Licht öffnet, daß ihr Wahrheit begehret, und dann kann auch dieses Begehren erfüllt werden. Den Menschen in eine Art Zwangszustand zu versetzen ist ein großes Vergehen wider Mich, Der Ich allen Meinen Geschöpfen den freien Willen gegeben habe, für den sie sich dereinst auch verantworten müssen. Und es ist dies ganz besonders bedeutungsvoll, weil es um die Aufwärtsentwicklung der **Seele** geht, die den freien Willen zur Voraussetzung hat.... Das geistige Ausreifen kann nur **das** fördern, was getan wird im freien Willen.... Und diese Entwicklung der Seele hindert ihr, die ihr eure Mitmenschen durch Gebote in einen Zwangszustand versetzt, so daß ihnen ein freier Entscheid unmöglich gemacht wird.... Jeder Mensch könnte sich zwar von dieser Bevormundung frei machen, wenn es ihm in vollstem Ernst nur um die Wahrheit geht.... Doch er wälzt gern die Verantwortung von sich ab und tut, was **Menschen** von ihm fordern, jedoch nicht das, was **Ich** fordere: daß sie in der **Liebe leben**.... Doch ein Liebeleben trägt stets zur Erhellung des Geistes bei, und dann wird der Mensch auch wissen, daß Ich niemals der Urheber solcher Gebote sein kann, die den Menschen in seiner geistigen Freiheit beschneiden. Ihr sollt nichts annehmen, bevor ihr es nicht durchdacht habet, und ihr sollet nur immer Meine Mithilfe erbitten, auf daß euer Denken recht sei.... Und glaubet es, ihr werdet Freude haben an den Gedanken, die nach innigem Gebet zu Mir in euch aufsteigen, denn es ist Mein Wille, daß ihr in der Wahrheit wandelt, und daher werde Ich euch auch das rechte Empfinden für die Wahrheit in das Herz legen, und ihr werdet euch leicht von allem Irrtum zu lösen vermögen, sowie ihr Mich Selbst als den rechten Lehrmeister anerkennt, sowie ihr zuvor zu Mir kommet, um von Mir Aufklärung zu erhalten. Es braucht dies kein offensichtlicher Vorgang der wörtlichen Übertragung zu sein, denn Ich habe viele Wege, euch die Wahrheit zuzuführen, und auf daß ihr diese auch als Wahrheit erkennet, lenke Ich eure Gedanken, und ihr glaubet dann, es sei euer eigenes Gedankengut, aber ihr seid auch voll überzeugt, daß es recht ist.... Und wisset, daß der Mitmensch nicht das Recht hat, euer eigenes Denken auszuschalten, indem er euch gebietet, ungezweifelt anzunehmen, was **er** euch lehret.... Dieses Recht habe Ich keinem Menschen gegeben, die Freiheit des Willens zu beschneiden, sondern der Mensch selbst soll sich entscheiden, was er annehmen und was er ablehnen will.... Denn dafür wird er sich einst zu verantworten haben, weil es um sein geistiges Ausreifen geht. Setzet er aber das Erfüllen der Liebegebote **vor** alles andere, so ist auch sein Ausreifen gewährleistet, dann wird er von selbst stets mehr zur Wahrheit kommen und auch nicht soviel des Irrtums herzugeben brauchen bei seinem Eintritt in das geistige Reich.... Denn sein Licht ist stark und durchbricht die Finsternis, die jeglicher Irrtum für eine Seele bedeutet.... Die Liebe allein ist nötig, um auszureifen und auch in der Wahrheit zu stehen.... Wer aber die Liebe nicht hat, der wird schwerlich aus der Finsternis herausfinden, denn

ihm helfen auch nicht die angeblichen Gnadenmittel, auf die sich **der** Mensch allzuleicht verläßt, der nicht in der Wahrheit steht....

Amen

Handlungen im Zwang sind wertlos für die Ewigkeit....

B.D. Nr. 6621

14. August 1956

Was ihr im Zwang verrichtet, führt euch nicht zur Seligkeit. Was ihr auch tut, es muß einem Liebegrade in euch entspringen, ihr müsset freiwillig, aus Liebe, es tun, soll es euch geistigen Segen eintragen, soll es euch zur Vollendung führen. Und darum kann niemals das Erfüllen eines Gebotes euch zur Aufwärtsentwicklung verhelfen, es sei denn, das "Liebegebot" wird erfüllt, das Ich Selbst euch als wichtigstes und vornehmstes Gebot gegeben habe, das aber nicht zu einem gesetzlichen Gebot gerechnet werden kann, weil die Liebe eben etwas Freies ist, das keinen Zwang verträgt. Also ihr müsset wohl in der Liebe leben, um selig werden zu können.... Dies will Ich durch Mein Gebot erreichen.... Aber Werke, die ohne Liebe getan werden, sind doch kein "Erfüllen Meiner Liebegebote". Denn Ich habe euch nicht geboten, Werke zu verrichten, sondern die Liebe zu üben, und die Liebe kann nicht zwangsläufig gefordert werden, die Liebe muß freier Wille sein und dem Herzen entspringen. Und so kann Ich also alles als nutzlos für die Ewigkeit verzeichnen, was im Zwang ausgeführt wird, selbst wenn es an sich gute Werke sind, die.... haben sie rechte Liebe zur Begründung, der Seele höchste Güter eintragen können. Wenn aber die Verrichtung guter Werke ohne Liebe schon nutzlos ist für die Ewigkeit, um wie vieles nutzloser ist die Erfüllung von Geboten, die euch menschlicherseits gegeben wurden. Nur was ihr frei aus euch heraus tut, wird bewertet von Mir entsprechend eurem Liebegrade, niemals aber sehe Ich das an, was ihr tut, um Pflichten nachzukommen, die von euch gefordert werden, es sei denn, auch dazu würdet ihr nicht durch das Gebot, sondern durch Liebe zu Mir angetrieben. Diesen Unterschied müsset ihr stets machen und wissen, daß Liebe allein jeder Tat und jedem Gedanken erst den Wert gibt, daß alles aber wertlos ist, wenn die Liebe fehlt. Unterzieht ihr nun ernstlich euer Denken und Handeln einer Prüfung, so werdet ihr auch bald erkennen, ob ihr euch Reichtümer gesammelt habt oder ob ihr arm geblieben seid bisher.... Und ihr werdet auch erkennen, daß niemals Ich Urheber von Geboten sein konnte, die pflichtgemäß erfüllt werden sollen, die Handlungen vorschreiben und auf deren Erfüllung streng geachtet wird.... Ihr werdet auch die Hinfälligkeit von Bedingungen erkennen, die nicht **Ich** gestellt haben **kann**, weil sie einen gewissen Zwang bedeuten für den Menschen, der aber niemals Meinem Willen entspricht. Ich werte nur das, was der freie Wille tut, denn Ich habe euch nur deshalb den freien Willen im Stadium als Mensch zurückgegeben, weil ihr diesen erproben sollet. Ihr sollet über euer Los in der Ewigkeit selbst bestimmen, und auf daß ihr euren Willen recht gebrauchet, sollet ihr auch recht belehrt werden.... Letzteres allein ist die Aufgabe, die Ich Meinen Jüngern stellte, als Ich auf Erden wandelte, und die Ich stets Meinen Vertretern auf Erden gestellt habe: zu lehren und den Menschen Meinen Willen zu verkünden.... Niemals aber habe Ich den Auftrag gegeben, Gesetze zu erlassen und die Menschen zur Innehaltung dieser Gesetze zu zwingen unter Androhung von zeitlichen oder ewigen Strafen.... Es sollen den Menschen wohl vorgestellt werden die Auswirkungen eines rechten Liebelebens wie auch eines liebelosen Lebenswandels, aber das soll auch genügen.... Nicht aber sollen die Menschen durch Androhung ewiger Strafen in Furcht und Angst versetzt werden und also dadurch veranlaßt, gewissenhaft alles zu tun, was nun von ihnen verlangt wird, und dadurch eher die Liebe in ihnen zu ersticken, als sie anzufachen. Jeglicher geistige Zwang ist zu verdammen, denn er hindert die Menschen in ihrer freien Entscheidung. Nur die Liebe allein trägt der Seele das Leben in Ewigkeit ein, die Liebe aber duldet keinen Zwang, ansonsten sie nicht "Liebe" genannt werden könnte. Und darum soll jeder Mensch mit sich selbst ins Gericht gehen bei seinem Denken und Handeln, ob es von der Liebe bestimmt ist oder nur ein Befolgen von Gesetzen, die angeblich von Mir erlassen worden sind.... Ich fordere nichts von euch als nur Liebe zu Mir und zum Nächsten.... die ihr Mir aber im freien Willen schenken müsset.... Erst dann erfüllet ihr Mein Gebot und könnet ewig selig werden....

Amen

Zuflucht zu Gottes Wort und Gebet

Gottes Gegenwart sicherster Schutz....

B.D. Nr. 6657

29. September 1956

Dessen könntet ihr gewiß sein, daß Meine Vaterhand euch ständig leitet und daß ihr nicht fehlgehen könntet, wenn Ich Selbst euer Ziel bin. In Zeiten irdischer Not glaubet ihr oft, daß Ich Meine führende Hand von euch abgezogen habe, daß Ich euch eurem Schicksal überlasse, und ihr werdet dann ängstlich und verzagt.... Doch in jeder Not des Leibes und der Seele bin Ich euch näher denn je, nur will Ich, daß ihr Mir näherzukommen trachtet, daß es euch verlangt nach Mir, und darum halte Ich Mich scheinbar verborgen, um das Gefühl der Verlassenheit in euch zu wecken, das euch dann nach Mir Ausschau halten lässet, daß ihr Mich suchet und Mir innig verbunden zu sein wünschet. Die innige Bindung mit Mir bringt euch auch die Sicherheit zurück, daß Ich stets zur Hilfe bereit bin. Immer gehe Ich neben euch her, aber zeitweise seid ihr euch dessen nicht bewußt, weil ihr eure Blicke der Welt zuwendet oder weil ihr mit euch selbst zu sehr beschäftigt seid und darum Meiner nicht gedenkt. Und jeder einsame Gang wird euch beängstigen, denn dann seid ihr auch Bedrängnissen ausgesetzt von seiten des Feindes eurer Seele, die Ich darum nicht hindere, weil ihr erkennen sollet, daß ihr Mich brauchet, Der euch Schutz und Schirm, Führer und Begleiter sein will. Stets drohender werden die Gefahren für euch, wenn ihr allein euren Erdenweg dahingeht, weil in der Endzeit die Zahl eurer Feinde unübersehbar ist, und darum brauchet ihr stets mehr Meine Hilfe und Führung, um den Bedrängungen standzuhalten.... Aber ihr Menschen seid euch dieser Gefahr nicht bewußt und darum oft leichtfertig, weil ihr euch zu weit entfernt von Dem, Der allein euch helfen kann.... Und Ich bringe Mich euch darum immer in Erinnerung durch Nöte und Leiden, denen ihr allein nicht beikommen könntet.... weil Ich will, daß ihr euch an Mich wendet, daß ihr immer öfter eure Gedanken zu Mir schweifen lasset, daß ihr Mir ständigen Aufenthalt bei euch gewähret, was aber euer Wille allein nur möglich macht, daß ihr euch gedanklich Mir verbindet und Mich dadurch zu euch zieht. Je näher es dem Ende zugeht, desto stärker wird euch auch die Welt fesseln, nicht allein durch eure Liebe zur Welt, die ihr auch schon überwunden haben könntet, aber die Anforderungen der Welt werden euch noch zusetzen, weil jeder einzelne mitten in der Welt seine Pflichten zu erfüllen hat, die ihm oft unerfüllbar dünken.... Und es besteht die Gefahr, daß weltliche Sorgen und Gedanken Mich zu verdrängen suchen, daß ihr kaum Zeit findet für eine stille Stunde, die ihr Mir schenket und darum es versäumt, Mich an euren Sorgen teilnehmen zu lassen und euch an Mich zu wenden um Rat und Hilfe, um Kraftzuwendung für euren Erdenlebensweg.... Und dann werdet ihr stets schwächer, und ihr könntet euch doch auch für die schwerste Lebenslage reichlich mit Kraft versorgen, weil Ich immer bereit bin, euch solche zu vermitteln, wenn ihr nur Mich Selbst darum angeht. Lasset es euch gesagt sein, daß ihr keinerlei Schwäche zu fürchten brauchet, solange ihr Mich neben euch gehen lasset und bewußt ständig mit Mir in Verbindung bleibt. Aber schaltet Mich nicht aus euren Gedanken aus, lasset nicht die Weltsorgen sich vordrängen, und ob sie noch so groß erscheinen.... Ich habe wohl die Macht, sie von euch zu nehmen, aber Ich will darum innig angegangen werden, Ich will immer von euch als gegenwärtig empfunden werden und darum also stets eurer Gedanken Hauptinhalt sein. Sowie ihr Mich zurücksetzet, halte Ich Mich auch offensichtlich zurück, und dann wird die Welt euch stets mehr bedrängen.... Erfasset ihr jedoch Meine Hand, daß sie euch führe durch alles Ungemach hindurch, dann wird auch von euch die Angst und Schwäche weichen, denn ihr empfanget dann Meine Kraft, sie strömt in euch über durch die innige Bindung, die ihr mit Mir herstellt.... Und nach dieser innigen Bindung verlange Ich, die ihr leider oft löset und Mich dadurch veranlaßet, Mich scheinbar zurückzuziehen.... Ihr werdet noch viel Kraft benötigen in kommender Zeit, und immer wird sie euch zur Verfügung stehen, so ihr nur wie Kinder nach der Hand des Vaters fasset, Der euch sicher geleiten wird, bis ihr euer Ziel erreicht habt....

Flucht zu Gott ist Abwehr des Gegners....

B.D. Nr. 7751

21. November 1960

Nur die Bindung mit Mir gibt euch den inneren Frieden, denn seid ihr Mir verbunden, dann kann Mein Gegner euch nicht mehr bedrängen, weil er Mich flieht. Darum nehmet immer Zuflucht zu Mir, suchet bei Mir Trost und Hilfe, wenn ihr in irdischer oder geistiger Not seid. Und ihr dränget dann sicher auch den Feind eurer Seelen ab, der euch in Unruhe zu versetzen sucht, um dann an euch wirken zu können nach seinem Willen. Aber er wird von euch ablassen, wenn er sieht, daß ihr zu Mir kommen könntet mit allen euren Sorgen und Nöten. Euer Wille allein ist es, der ihn abwehret oder ihm sein Wirken gestattet. Denn er kann euch nicht zwingen, ihm hörig zu sein, und er gibt seine Pläne auf, sowie er sieht, daß ihr euch **Mir** verbindet. Darum richtet nur immer eure Gedanken zu Mir, fürchtet nicht die täglichen Mißhelligkeiten, übergebet euch Mir im gläubigen Vertrauen, und Ich werde euch wahrlich schützen und euch recht führen durch euer Erdenleben.... Der Kampf wider den Feind eurer Seelen aber wird zunehmen, je näher das Ende ist.... Und wer schwach ist im Vertrauen zu Mir, der wird schwer zu kämpfen haben wider ihn. Darum aber rate Ich euch immer wieder, zu Mir zu flüchten, sowie ihr bedrängt werdet, sowie eure Gedanken unfroh oder ängstlich werden, denn dies sind die Zeichen seiner Nähe, weil er euch den inneren Frieden nehmen will, um euch zu verhindern, mit Mir in Verbindung zu treten. Und dann suchet erst recht die Verbindung mit Mir, denn Ich höre den leisesten Ruf, der aus dem Herzen kommt, und Ich bin wahrlich immer zum Schutz für euch bereit. In der Endzeit werden die Menschen immer mehr bedrängt werden von ihm, aber immer mehr werden euch auch Gnaden zufließen von Meiner Seite, auf daß ihr den Kampf mit dem Feind eurer Seele aufnehmen könntet, auf daß ihr widerstandsfähig seid und ihn nicht zu fürchten brauchet. Denn was kann er euch tun, wenn ihr Mich zum Schutz an eurer Seite habt. Nur müsset ihr freiwillig zu Mir kommen, denn das verlange Ich von euch, daß ihr wie Kinder zum Vater flüchtet und Ihn bittet um Schutz und Hilfe. Dann beweiset ihr euren Willen, euch frei zu machen von dem, dem ihr einst freiwillig gefolgt seid zur Tiefe. Und dann besitze **Ich** euren Willen, und Ich kann euch ergreifen und zu eurem Schutz immer bereit sein. Und ihr dürfet es glauben, daß er euch nicht bedrängen **kann**, wenn ihr euch mir anschließet, wenn ihr es zulasset, daß Ich euch gegenwärtig bin, indem ihr euch Mir anvertraut.... Dann wird wieder Frieden einziehen in euer Herz.... er kann euch nicht bedrängen, weil ihr dann unter Meinem Schutz stehet.... weil ihr euch Mir ergeben habt....

Amen

Belehrung durch Gott Selbst.... Tönendes Wort.... Jünger Jesu....

B.D. Nr. 3955

11. Januar 1947

Euer Wissen kann nach jeder Richtung hin erweitert werden, so ihr euch Mir als Schüler anvertraut und von Mir belehrt werden wollet. Dann könntet ihr jede Frage stellen und es wird euch Antwort werden. Doch lauschen müsset ihr nach innen, ansonsten ihr die Antwort nicht vernehmen könntet. Wie aber dieses Lauschen vor sich gehen muß, das ist euch fremd, weil ihr es nicht übet und ihr darum Meine Stimme nicht höret, obwohl sie zu euch spricht. Ihr müsset euch vorerst in die Stille zurückziehen, d.h. euch soweit von der Welt trennen, daß eure Gedanken ungehindert sich mit dem zu lösen-wollenden Problem befassen können. Ihr müsset ferner euch gedanklich mit Mir verbinden durch inniges Gebet, daß Ich euch gegenwärtig werde, so daß ihr also mit Mir Zwiesprache halten könntet, daß ihr mit Mir wie ein Kind zum Vater, wie ein Bruder zum Bruder oder Freund zum Freunde reden könntet ohne jegliche Scheu. Und dann müsset ihr euch gedanklich befassen mit dem Problem, das euch bewegt.... Und es wird in euch hell werden, ihr werdet selbst Gedanken haben, die euch annehmbar erscheinen, von deren Richtigkeit ihr innerlich überzeugt seid und die auch darum richtig sind, weil ihr mit Mir Selbst in Verband getreten seid und Mir dadurch das Recht einräumt, eure Gedanken zu lenken in rechte Bahn. Ihr könntet aber auch Meine Stimme direkt in euch vernehmen, doch dieser Vorgang will geübt sein, denn er erfordert Ausdauer und völliges Abgeschlossenensein von der Umwelt, d.h., eure Gedanken müssen sich gänzlich trennen können von allem, was euch umgibt.

Dann könnet ihr leise gesprochene Worte vernehmen, gleichfalls gedanklich oder auch tönend, je nach dem Grade eurer Reife und Aufnahmefähigkeit. Das tönende Wort schlägt jeglichen Zweifel in euch nieder, und so ihr diesen Zustand erreicht, daß ihr Meine Stimme tönend in euch vernehmt, seid ihr die glücklichsten Menschen auf Erden, denn dann gibt es für euch keine Frage mehr, die euch unbeantwortet blieb, dann könnet ihr reden mit Mir und Antwort empfangen, wo ihr geht und steht, dann ist Meine Stimme lauter als die Stimme der Welt und wird sie stets und ständig übertönen. Und dieses tönende Wort hörten Meine Jünger auf Erden, und also konnte Ich sie unterweisen in aller Stille und ihnen auf jede Frage Antwort geben auch nach Meiner Auffahrt zum Himmel. Ich war bei ihnen im Geist und weile auch bei euch Menschen im Geist bis an das Ende. Und darum sollet ihr ringen um den Zustand der Seelenreife auf Erden, auf daß ihr Meine Stimme tönend in euch vernehmen könnet, und ihr sollt euch üben in der Entgegennahme Meines Wortes, ihr sollt gedanklich ständig mit Mir verbunden bleiben und alle Fragen Mir zur Beantwortung überlassen, ihr sollt horchen nach innen, und es wird euch Antwort werden, der ewige Lehrmeister Selbst wird euch unterweisen, wie Er es verheißen hat, daß Er euch in alle Wahrheit leitet....

Amen

Gottes Wort Kraft in der Endzeit und Not....

B.D. Nr. 6051

13. September 1954

Was ihr von Mir empfanget, das wird in kommender Zeit euch unentbehrlich werden, wenn ihr Kraft und Trost brauchen werdet, weil ihr zu verzagen drohet. Noch sind euch friedliche Tage beschieden, noch könnet ihr die Zeit nützen für euch selbst, noch könnet ihr euren geistigen Bestrebungen nachgehen, ohne daran gehindert zu werden.... aber die Zeit kommt, und sie ist nicht mehr fern, wo euch Schranken auferlegt werden, wo ihr nicht mehr tun und lassen könnet, was ihr wollt. Es kommt die Zeit, wo dem geistigen Streben der Kampf angesagt wird und wo sich die Menschen einschüchtern lassen, weil sie irdisch opfern müssen, wenn sie nicht Mich verleugnen. Und dann werden nur die Menschen standhalten und Mir treu bleiben, die von Mir Selbst Kraft entgegennehmen durch Übermittlung Meines Wortes.... Diese werden Mich Selbst sprechen hören und darum ohne Furcht sein. Und auf diese Zeit weise Ich euch hin und empfehle euch daher, euch zuvor schon Kraft zu sammeln, damit euch das Kommende nicht schrecke. Was Ich euch gebe, das soll euch stark machen für den Kampf mit Meinem Gegner, der unwiderruflich kommen wird, wie Ich es verkündet habe durch Mein Wort.... Ihr steht vor dieser Zeit, und ob ihr auch jetzt noch nichts davon spüret. Für diese Zeit bereite Ich euch vor, indem Ich euch anspreche, um in euch einen starken Glauben aufleben zu lassen.... darum bedenke Ich euch Menschen ungewöhnlich, weil ihr ungewöhnliche Kraftzufuhr brauchet und weil ihr zuvor aufmerksam gemacht werden sollet, um die Arbeit an euren Seelen eifrig zu leisten, auf daß der letzte Kampf euch gewappnet finde, auf daß ihr als Sieger aus ihm hervorgehen könnet. Ich nehme Mich der Meinen an in ganz besonderer Weise.... Ich bin ihnen gegenwärtig, wo ihr Glaube und ihre Liebe dies zulasset, und Meine Gegenwart bezeuge Ich durch Mein Wort.... Und es wird ihnen wahrlich Kraft zugehen im Übermaß, so sie in der Zeit der Not immer wieder Zuflucht nehmen zu Meinem Wort; es wird alle Bangigkeit und Mutlosigkeit von ihnen weichen, denn so sie Mich Selbst hören, fühlen sie sich geborgen und beschützt von Dem, Der mächtig ist und voller Liebe, und sie fürchten nicht mehr die Menschen und auch nicht den, der sie verderben will.... Sie vertrauen auf ihren Vater von Ewigkeit.... sie warten auf Den, Der kommen wird in den Wolken, Der sie befreien wird von aller Not....

Amen

Hinweis auf schweres Leid.... Kraft des Gebetes....

B.D. Nr. 0989

1. Juli 1939

Es wird die fernere Zeit euch lehren, daß ihr nur mit göttlicher Hilfe der Not und dem Elend entrinnen könnt und daß die Tür zur Ewigkeit passiert werden muß von einem jeden und wiederum ohne göttliche Hilfe der rechte Weg schwerlich gefunden wird. So der Mensch aus eigener

Kraft den Anstrengungen nicht gewachsen ist, die ein Erklimmen zur Höhe von ihm fordert, muß er sich hilfesuchend an die ewige Gottheit wenden, will er sein Ziel erreichen. Und so ihr der kommenden Zeit achtet und merket, wie immer schwerer die Lasten sich auf euch herabsenken.... wenn ihr den Druck spüren werdet, der euch von außen beschieden ist, und wenn ihr oft in Lebenslagen geratet, wo ihr verzagen möchtet und völlig mutlos dem Leben gegenübersteht, dann gedenket dessen, daß ihr ja ein sicheres Hilfsmittel habt.... das Gebet. Ihr seid in allem Elend noch unermesslich reich zu nennen, solange ihr euch bittend an den Vater im Himmel wenden dürft.... ihr seid nicht hilflos und verlassen, sondern Einer ist stets für euch bereit.... "Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken." Und es ist keine Not so groß auf Erden, daß ihr nicht Abhilfe geschaffen werden könnte durch das Gebet. Und bedenket, daß ihr nichts weiter dazu benötigt als ein in Liebe dem Vater zugewendetes Herz und gläubiges Vertrauen, daß Er Sein Kind nicht vergeblich rufen läßt. Lasset alle Angst und Zweifel beiseite, und leget vertrauensvoll alle eure Sorgen dem Vater zu Füßen, Er weiß stets das Rechte für euch zu treffen, und Er harret nur eures Rufes, durch den ihr Ihn als Vater anerkennt. Und die Last wird von euch genommen werden und Seine Liebe euch erquicken und trösten in allem Leid.... Nur vergesst nicht, daß über euch Einer ist, Der innigen Anteil nimmt an euch und Dessen Liebe euch Erdenkindern gilt.... vergesst nicht, daß alles Leid nur zu dem Zweck über euch verhängt ist, auf daß ihr in solchem des Vaters gedenken und Ihn um Hilfe angehen sollt.... Denn durch das Gebet bekennet ihr Ihn als euren Vater und tretet also bewußt in das kindliche Verhältnis zum Vater ein.... Und es wird euer Gebet erhört werden, so ihr ungezweifelt glaubet....

Amen

Krankheiten und Heilung....

B.D. Nr. 8653

23. Oktober 1963

Wenn ihr um den Segen der Krankheit wisst, wenn ihr wisst, daß die Krankheit dazu beiträgt, daß sich die Seele entschlackt.... daß die Krankheit euch verhilft zur Geduld und Ergebung in Meinen Willen und ihr euch dann Meinem Willen nicht mehr widersetzt.... wenn ihr alles hinnehmet, wie es über euch kommt als von Mir gut für euch erkannt, dann werdet ihr auch wissen, daß Ich auch den Zeitpunkt der Gesundung erkenne.... Daß Ich euch schlagartig gesunden lasse, werde Ich aber nicht tun eurer Willensfreiheit wegen, denn ihr wäret dann zum Glauben an Mich und Meine Macht gezwungen, sollet aber ohne Zwang zu diesem Glauben gelangen.... Zudem wisst ihr, daß der Erdenlebenszweck aller Menschen darin besteht, in Liebe zu dienen.... So wird immer der eine für den anderen tätig sein müssen, will er seine dienende Erdenaufgabe erfüllen. Und so auch werde Ich die Menschen segnen, die immer bereit sind, zu helfen auch in körperlichen Leiden und Beschwerden, die es auch können insofern, als daß sie die Ursache einer Krankheit erkennen und die rechten Mittel zu ihrer Heilung. Denn diese werden auch Erfolg haben entsprechend ihrer Hilfsbereitschaft und ihrer Liebe zu dem schwachen, leidenden Mitmenschen. Doch letzten Endes liegt jeglicher Heilung auch Mein Wille zugrunde, und dieser setzt daher auch dem Wirken eines Menschen Grenzen, wenn Ich die Auswirkung einer langen Krankheit als für die Seele wertvoll erkenne. Mein Wille ist es, der das Lebensschicksal eines Menschen bestimmt, wozu eben auch Krankheiten gehören, bei denen auch der menschliche Wille nichts ausrichten kann, trotz aller Mittel, die zur Anwendung kommen. Ich werde auch niemals es verurteilen, wenn die Menschen Mittel zu erfinden suchen, die Hilfe bringen sollen denen, die leiden.... Denn solange der liebende Hilfswille Anlaß von Forschungen jeglicher Art ist, wird auch Mein Segen darauf ruhen.... Ist jedoch der Erwerb irdischer Güter der Antrieb, solche Mittel herzustellen, dann werden sie zumeist wirkungslos oder schädigend für den menschlichen Körper sein trotz scheinbarer Besserung.... Ebenso können die harmlosesten Mittel genügen, um eine Heilung herbeizuführen, weil dies Mein Wille ist und Ich den Zeitpunkt einer Heilung für gekommen erachte. Eine Krankheit soll vor allem die Bindung mit Mir fördern, es soll der Mensch Zuflucht nehmen zu Mir und Mich Selbst um Heilung angehen, und Ich werde euch dann auch die Menschen in den Weg senden, die nun ihr Bestes tun wollen, deren Gedanken Ich dann lenke, sowie sie ebenfalls Mir verbunden sind gedanklich oder durch ein Liebeleben nach Meinem Willen. Es sind aber selten nur

solche Heiler zu finden, und mehr denn je greifen daher die Menschen zu Mitteln, die gleichfalls durch ungesegnetes Wirken entstanden sind.... Und dann wird weder der Körper noch die Seele eine Heilung verzeichnen können, weil Ich Selbst es nicht zulasse, auf daß der Seele geholfen werde auch **wider** den Willen des Menschen.... daß er lerne, sich abzuwenden von der Welt, weil der Körper nicht mehr den Anforderungen der Welt nachkommen kann. Ihr Menschen könnet also jederzeit die Hilfe eines Arztes in Anspruch nehmen, die Heilung aber bestimme Ich Selbst, werde aber auch oft die Bemühungen dessen segnen, so daß ihr gesundet; doch sollet ihr aus jeder Krankheit auch einen Vorteil ziehen für eure Seele, daß ihr euch Mir und Meinem Willen ergebet, daß ihr in Geduld die Leiden traget und Mir danket dafür, weil eure Seele großen Gewinn erzielet, wenn ihr euch in einer Krankheit bewähret. Ihr könnet aber auch durch felsenfesten Glauben von jeder Krankheit frei werden.... wie Ich Selbst bei Meinem Erdenwandel die Menschen heilen konnte, "deren Glaube ihnen geholfen hatte...." Denn Mir ist nichts unmöglich, und wenn eure Liebe so tief ist, daß sie einen lebendigen, starken Glauben gebäret, so werdet ihr nicht eine Sekunde zweifeln an Meiner Liebe und Macht. Und dann könnet ihr schlagartig gesunden, weil diese Gesundung dann kein Glaubens**zwang** für euch ist, da ihr einen felsenfesten Glauben **besitzet**.... Wer von euch aber bringt diesen starken Glauben auf? Daß er sich ungezweifelt Meiner Macht bedienet, daß er sich Mir ganz und gar hingibt mit der Bitte, ihn gesunden zu lassen, und auch überzeugt ist, daß seine Bitte Erhörung findet? Dann kann wahrlich jedes Wunder geschehen, sei es an euch selbst oder an einem Mitmenschen, für den ihr diese glaubensstarke Bitte aussprechet.... Wer aber ganz innig Mir verbunden ist, der steht auch schon gänzlich in Meinem Willen, und er lässet Mich Selbst walten und greift nicht durch seinen Willen vor.... Er erträgt auch das schwerste Leid in Ergebung in Meinen Willen und leistet so seiner Seele einen weit größeren Dienst als durch die Gesundung des Körpers.... Immer aber werde Ich so an euch wirken, daß euer Los erträglich ist.... und wo ein Mensch durch große Schmerzen gehen muß, kommt **auch** nur Meine Liebe zu seiner **Seele** zum Ausdruck, die es Mir dereinst danken wird im geistigen Reich, daß sie auf Erden schon viele Schlacken abstoßen konnte, daß sie auch Schuld abtragen durfte auf Erden und nun weit weniger belastet in das geistige Reich eingehen konnte, was sie niemals mit einem gesunden Körper hätte erreichen können....

Amen

Innere Einkehr.... Gebetserhörung....

B.D. Nr. 3507

7. August 1945

Hebet eure Augen auf zu Mir, von Dem euch Hilfe kommt.... Der Meinen gedenke Ich in größter Not, und Ich gewähre ihnen Meinen Schutz. Und was Ich euch verheißen habe, das erfüllet sich aufs Wort. Meine Verheißung aber lautet: Der Vater verlässet Sein Kind ewiglich nicht, so es Ihn nicht verläßt. Er führt es treulich sorgend an der Hand, auf daß es unbeschadet an Leib und Seele aus allen Gefahren hervorgehe. Darum werdet nicht ängstlich und verzagt, so die Not wächst und euch zu erdrücken droht. Lasset alles seinen Gang gehen, und horchet nur auf die Stimme eures Herzens, auf daß ihr fühlbar Meiner Nähe inne werdet und Trost und Kraft schöpfet aus dem Bewußtsein, niemals verlassen zu sein. Haltet des öfteren Einkehr in euer Inneres und redet mit Mir, und Ich will euch antworten, Ich will alle Zweifel und Bangigkeit verjagen und euch heiter und zuversichtlich machen, denn aus der Verbindung mit Mir schöpfet ihr Kraft und Gnade unentwegt. Und diese mangelt euch, so ihr banget und ängstlich seid. Seid ihr fähig, mit Mir innige Zwiesprache zu halten, so seid ihr auch starken Herzens, denn ihr fühlt euch nicht allein, sondern ständig von Meinem Schutz umgeben. Achtet ihr aber zu sehr auf die Welt, auf die Not um euch und auf deren Auswirkung, so kann Meine Kraft nicht widerstandslos auf euch überströmen, und ihr fühlet euch schwach. Nur die innige Verbindung mit Mir macht euch stark.... Sprechet immer wie Kinder zu Mir, die ihrem Vater rückhaltlos alles anvertrauen, was sie drückt, und wie ein Vater werde Ich euch anhören und euch zu Hilfe kommen. Doch zweifelt nicht an Meiner Liebe und Macht.... Ich kann euch helfen und Ich will euch helfen, sowie ihr Mir bedingungslos vertraut und demütig kindlich Mich bittet. Denn Ich liebe euch von Anbeginn, und Meine Macht ist unbegrenzt und bannet jegliches Unheil im Augenblick, so dies Mein Wille ist. Und darum hoffet und glaubet, kommet zu Mir in jeder Not und Bedrängnis, und

lasset nicht ab, zu beten um Glaubensstärke.... Vertrauet Mir, daß Ich euch bedenke mit größter Vaterliebe, daß Ich euch erhöre, so ihr innige Zwiesprache haltet mit Mir und Meine Gnade und Kraft begehret....

Amen

"Fürchtet euch nicht...."

B.D. Nr. 6111

17. November 1954

Fürchtet euch nicht, sondern glaubet nur.... Nichts wird euch ängstigen, nichts euch bedrücken, wenn ihr nur fest und unerschütterlich glaubet.... Und so kann ein starker Glaube für euch ein leichteres Erdenleben bedeuten, weil es dann nichts gibt, was ihr fürchtet, und ihr sorgenlos dahingehen könnt, immer nur die Gedanken Dem zugewendet, Der euch hilft aus aller Not.... Ihr sollet innerlich fest überzeugt sein davon, daß ihr einen **Vater** im Himmel habt, Der über Seinen Kindern wacht und sie nicht in Not lässet, weil Er Seine Kinder liebt.... Diese feste Überzeugung ist auch schon die Sicherheit, **daß** es so ist.... Und was könnte nun wohl stärker sein als euer Vater im Himmel? Kein Mensch auf Erden und kein Wesen der Finsternis vermag Ihm Widerstand zu leisten, und darum brauchet ihr auch keinen Menschen auf Erden und kein finsternes Wesen zu fürchten, daß sie euch schaden könnten, wenn ihr an Gottes übergroße Liebe glaubet und an den Schutz, den Er euch verheißen hat. Denn Seine Worte lauten: Kommet alle zu Mir.... Bittet, so wird euch gegeben, klopfet an, so wird euch aufgetan.... Hebet eure Augen auf zu Mir, von Dem euch Hilfe kommt.... Wenn es euch gelingt, die Worte Seiner Liebe euch zu eigen zu machen, wenn ihr selbst euch vom Vater damit angesprochen fühlet, dann werdet ihr keine Zweifel mehr entgegensetzen und vollgläubig harren, bis euch Hilfe kommt.... Es gibt nichts, das Er nicht bannen könnte.... es gibt nichts, das Ihm unmöglich wäre.... Und also gibt es stets eine Lösung, auch wenn ihr selbst euch keine ersehet.... Er findet wahrlich das Lösemittel, Er findet einen Ausweg aus aller Not.... Beweget diese Worte tief in eurem Herzen, bis alle eure Zweifel verschwunden sind, bis ihr euch furchtlos Ihm anvertraut und geduldig harret.... Denn Seine Liebe gilt euch, Seinen Kindern, und diese Liebe höret nimmer auf....

Amen

Sorgen: Irdische Sorgen

Irdische Sorgen.... Mangelnder Glaube und Vertrauen....

B.D. Nr. 1604

9. September 1940

Es quälen sich die Menschen mit Sorgen, die unberechtigt sind, wenn sie um ihres Leibes Wohlergehen bangen, und sie nehmen sich selbst dadurch die Fähigkeit, die Arbeit an ihrer Seele zu vollbringen. Es ist so unwesentlich, wie der Körper sein Leben auf dieser Erde verbringt, wichtig dagegen, welche Fortschritte die Seele macht, und daher soll eure ganze Sorge nur der Seele gelten. Und ob es auch scheint, als gerate der Körper in Not, so genügt ein vertrauensvolles Gebet zum Vater im Himmel, und es wird jede Not behoben sein. Doch das ist es, was euch mangelt, der Glaube, daß Einer euch helfen kann und daß Dessen Liebe so groß ist, daß Er euch helfen will.... So ihr jedoch nicht glaubt, beraubt ihr euch selbst dieser Hilfe. Der Mensch soll wissen, daß alles.... Leid und Freude, Glück und Ungemach.... vom himmlischen Vater Seinem Kinde auferlegt wird und daß alles eine Prüfung ist, um dessen Glauben zu stärken. Erst wenn ihr alles als Gottes Schickung betrachtet, wird in euch der Glaube stark werden, und ihr werdet euch und eure Sorgen dem himmlischen Vater anvertrauen und Ihn bitten, sie von euch zu nehmen. Nichts geschieht gegen den göttlichen Willen, um alles weiß Gott, und diese Erkenntnis wird euch still und ergeben tragen lassen, was Gott euch sendet....

Amen

Sorge um das leibliche Wohl....

B.D. Nr. 0647

31. Oktober 1938

Der Welt mit ihren Anforderungen wird zumeist Genüge getan, und es ergeben sich so viele Gelegenheiten, in denen der Mensch weitaus mehr besorgt ist um das, was vergänglich ist und völlig wertlos am Ende der Tage. Und doch sollte fortgesetzt die Tätigkeit der Menschen nur dem Seelenheil gelten und der Kampf um die täglichen Bedürfnisse nur in kleinstem Maße ihn bedrücken, nicht aber als Wichtigstes im Erdenleben angesehen werden. Denn es ist viel einfacher, den Anforderungen des Körpers auf Erden gerecht zu werden als denen der Seele für die Ewigkeit. Es gilt im Erdenleben doch das größte Problem zu lösen, es geht um die Befreiung der Seele von der sie Jahrtausende hindurch gefangenhaltenden Materie, es geht um die endgültige Rückkehr zu Gott, dem Träger alles Lichtes, während der Körper nur für kurze Zeit seine äußerliche Aufrechterhaltung fordert und diesem Begehren mit Leichtigkeit nachzukommen ist bei richtiger Erkenntnis und der rechten Einstellung Gott gegenüber. Wenn der Mensch die Schule des Geistes in rechter Weise absolviert, so ist ihm die Gewähr gegeben, wohl vorbereitet für die Ewigkeit die Trennung der Seele vom Körper erwarten zu können, denn er hat dann die Erdenzeit so genützt, wie es seine Aufgabe war, und aus eigenem Antrieb an der Vervollkommnung seiner Seele gearbeitet. Den Körper jedoch, den ihm Gott für seine Erdenaufgabe gegeben hat, erhält auch die Güte und Liebe des himmlischen Vaters und versorgt ihn mit allem für das Leben Erforderliche. Und so ist die Sorge um diesen völlig unbegründet, es wird das Leben auf Erden auch weit leichter zu ertragen sein in ständiger Berücksichtigung des Seelenzustandes. Dieser aber kann nur dann ausgiebig bedacht werden, wenn allen weltlichen Interessen wenig Aufmerksamkeit gilt.... Es lassen sich nicht beide so entgegengesetzt liegende Probleme gleichzeitig lösen.... Es kann nicht gleichzeitig der Welt mit allen ihren Anforderungen genügt werden, wenn die Arbeit an der Seele um Erreichung des Vollkommenheitszustandes fortschreiten soll.... Nur eins ist restlos möglich, und deshalb muß sich der Mensch entscheiden und kann nur immer nach einer Seite vollauf tätig sein. Es bedenken die Menschen so wenig, daß sie doch alles Irdische hingeben müssen, wenn die Stunde des Todes an sie

herantritt.... daß sie jedoch einen anderen Schatz sich sammeln können in der Erdenzeit, der unvergänglich ist.... der ihnen angesichts des Todes nicht genommen werden kann und der den Tod.... das Scheiden von der Welt, zu einem schmerzlosen, befreiten Eingehen in die Ewigkeit gestalten kann.... Dies allein schon müßte ihnen Anreiz sein, sich der eigentlichen Betätigung während ihres Leibeslebens emsiger hinzugeben und alles irdische Verlangen zu ersticken, es müßte ihnen der Gedanke an irdische Versorgung so fernliegen, doch jede Stunde ihnen wichtig erscheinen zur Erlösung der Seele von ihrer Hülle. Wer sich in der Sorge um sein leibliches Wohl allzusehr betätigt, hat nur zu erwarten, daß dieses von unsichtbarer Macht verringert wird.... daß sowohl der Leibeszustand als auch der Besitz irdischer Güter bedenklichen Erschütterungen ausgesetzt ist.... er hat zu erwarten, daß ihm sowohl das eine als auch das andere genommen wird, um auch ihn auf die eigentliche Aufgabe des Erdenlebens hinzuweisen und ihm die Vergänglichkeit alles Irdischen vor Augen zu führen. Während umgekehrt einem um das Seelenheil besorgten rührigen Erdenkind die Bedürfnisse des täglichen Lebens jederzeit zugehen werden, gleichwie vom Vater Selbst den Kindern geboten, auf daß sie der Sorge um diese enthoben sind und ihrer geistigen Arbeit ungestörter nachgehen können. Was der Mensch willig aufgibt, das wird ihm zugehen in reichem Maß, denn der Herr weiß um alles.... Er kennt auch die Bedürfnisse des Erdenkindes und will ihm das Leben erträglich machen, so es nur das erstrebt, was allein von Wichtigkeit ist.... Alle Bemühungen aber, die der Verbesserung des irdischen Lebens gelten, sind unnütz und können daher auch nicht die Zustimmung des himmlischen Vater finden.... im Gegenteil, sie hindern den Menschen an der Erfüllung der Aufgabe, die der eigentliche Zweck seiner Verkörperung auf Erden ist....

Amen

Sorge und Kult um den Körper.... Der Natur vorgreifen....

B.D. Nr. 0766

Altern....

1. Februar 1939

So euch das Erdenleben schwer wird, flüchtet zu Mir... Ich will euch Kraft und Trost sein in schwerer Stunde, und wer mit Mir wandelt, wird alles Schwere überwinden. Doch es sei euch gesagt, daß ihr auch selbst tätig sein müßt, wollet ihr, daß Ich euch segne.

Die Natur verlangt ihr Recht, und so müsset ihr euch den Gesetzen der Natur fügen, desgleichen müßt ihr aber auch euch in der Selbstüberwindung üben, wo es angängig ist. Und das Leben wird euch oft vor die Entscheidung stellen, ob ihr dem Körper oder der Seele zu Willen sein wollt. Und es wird der Körper manches fordern, und ihr werdet es ihm gewähren wollen, doch der Seele Nutzen ist nur gering, wenn dem Körper Erfüllung wird, dagegen wird die Seele ungemein gewinnen, wo der Körper Verzicht leistet auf das ihm Zusagende. Die allergrößte Gefahr besteht darin, daß dem Körper das Recht eingeräumt wird zu herrschen.... daß nur immer seiner Behaglichkeit Rechnung getragen wird und des Menschen Sorge ständig ist, ihn zu pflegen, und ein immerwährender Kult um ihn Anlaß ist, die eigentliche Arbeit an der Seele zu vernachlässigen, und (es = d. Hg.) ist dies wohl der Erhaltung des Leibes dienlich, nimmer aber der Gestaltung der Seele, und erstere ist im Verhältnis zur eigentlichen Erdenaufgabe äußerst unwichtig, das ist ernstlich zu bedenken, wo die Sorge um das körperliche Wohl vorherrschend ist. So lasset euch daher nimmer verleiten, der Natur vorgreifen zu wollen, indem ihr zu verändern oder aufzuhalten sucht, was seinen natürlichen Gang gehen muß. Erprobet eure Macht.... sie wird unzulänglich sein gegenüber den bestehenden Naturgesetzen.... doch wo der Körper den Weg des Verfalls geht, dort soll die Seele reifen und immer vollkommener werden, weshalb eben ersterer im selben Maße vergehen muß, wie die Seele geistig zu leben sich bestrebt. Es hat die Seele gleichsam in einem äußerlich wohlgebildeten Körper ein größeres Hindernis zu überwinden, da aller Hang zur Welt diesem innewohnt und an die Seele größere Anforderungen gestellt werden in Selbstüberwindung durch öftere Anreize der Welt. Wer seinen Körper verachtet, die Seele dagegen sorgsam bedenket mit geistiger Pflege, der hat die Erdenzeit wohl genützt, und er wird sich auch rein äußerlich wohl fühlen, da dieses ihm nicht als einzig-erstrebenswert erscheint und er sonach bedacht wird mit allem, was er zum Leben benötigt. Denn Ich bedenke Meine Kinder auf Erden, wie es ihnen dienlich ist.... Ich gebe, wo man gern entsagt, und versage, wo allzu verlangend

nach irdischen Gütern getrachtet wird, weil Ich nicht will, daß der Körper allein bedacht wird, sondern die Seele zuerst aus ihrer Not gerettet werden soll....

Amen

**Alterserscheinungen.... Erstreben der körperlichen Elastizität
aus irdischen Gründen.... Gewaltiges Geschehen....**

B.D. Nr. 0860

13. April 1939

Die Erdenaufgabe ist leicht zu nennen, wenn der Preis dagegengestellt wird; denn es ist nur eine kurze Zeit des Ringens vonnöten, um die Herrlichkeiten auf ewig genießen zu können. Je älter der Mensch wird, desto leichter wird ihm auch das Opfer des Verzicht-Leistens auf irdische Freuden und somit auch die Gewinnung der ewigen Seligkeit aussichtsreicher. Und es ist wiederum nur sein Wille, daß er dem Begehren Einhalt tut, daß in ihm nichts mehr nach der Welt verlangt und er des Lebens nach dem Tode gedenkt. Die Weisen der Welt, d.h., die da glauben, es zu sein, stellen irdische Erfüllung bis ins hohe Alter in den Vordergrund. Sie sind gewissermaßen ängstlich darauf bedacht, gerade diesen Trieb nach Erfüllung nicht verlorengehen zu lassen.... ihr Augenmerk ist darauf gerichtet, möglichst lange den gleichen Anforderungen entsprechen zu können wie die Jugend, und das ist irrendes menschliches Denken, denn es sollte der Mensch eher Dank wissen seiner Seele, die nicht mehr nach Lebenserfüllung verlangt.... Es sollten die sogenannten Alterserscheinungen freudig begrüßt werden, denn sie sind Schritte zum rechten Ziel.... In ungehemmtem Lebensgenuß aber kann der Mensch unmöglich reifen; es kann niemals beidem entsprochen werden, dem Verlangen der Welt und dem geistigen Fortschritt. Und so ist es nur bedauerlich, wenn die Menschen ängstlich bemüht sind, bis ins hohe Alter eine gewisse körperliche Elastizität zu bewahren.... Es kann der Körper wohl seiner irdischen Tätigkeit nachkommen, und es wird ihm auch dazu Kraft gegeben werden, solange diese Tätigkeit eben nur Pflichterfüllung ist und dem Wohl der Menschheit dient. So sie aber nur geleistet werden möchte, um andererseits ungeteiltem Lebensgenuß frönen zu können, und der Körper nur deswegen jung und leistungsfähig bleiben möchte, ist ein solches Verlangen nach Kraft und immer gleichbleibender Elastizität eben ein rein irdisches zu nennen und niemals im göttlichen Sinn gutzuheißen. Was den Menschen guttut, so sie einmal die geistige Verbindung hergestellt haben, das wird der Vater im Himmel ihnen schon zuwenden, jedoch danach zu streben mit allen irdischen Sinnen und Mitteln, ist wertlos, denn es bedenket eben der Mensch in erster Linie das zeitliche, nicht aber das ewige Wohlergehen und gedenket nicht seiner Vergänglichkeit....

Ein gewaltiges Geschehen wird euch in Kürze diese Vergänglichkeit alles Irdischen vor Augen führen.... Und wohl dem, der von Stund an sein Leben anders bewertet und sich zu geistigem Streben durchringt. Sobald sich die Welt einem Erlebnis gegenübergestellt sieht, das ganz und gar nicht in ihre Pläne und Berechnungen paßt, ist auch Gelegenheit geboten, zu völligem Umsturz auf geistigem Gebiet, denn es wird der Mensch aus dem Gleichgewicht seines Denkens gebracht, und so er nun diese Gelegenheit wahrnimmt, kann dieses Weltgeschehen von unsagbar segensreichem Einfluß sein auf die Seele des Menschen und also auch für sein Ergehen in der Ewigkeit. Nur der Wille, das Rechte zu tun, muß eigenes Produkt sein, alles andere nimmt der himmlische Vater in liebevoller Fürsorge in Seine Hände.... Er lenkt den Menschen, dessen Wille eigenmächtig tätig wurde, nun so sichtbar, daß die suchende Seele göttliches Walten erkennt und sich dieser Führung willig hingibt. Wer jedoch immer nur sich selbst und sein körperliches Wohlergehen in den Vordergrund stellt, dessen Wille ist nur auf irdischen Vorteil gerichtet, und es kann ein solcher Mensch auch niemals von der ewigen Gottheit zur Erkenntnis oder zum rechten Denken gezwungen werden, denn es ist der Wille des Menschen frei, und er wird in Ewigkeit nicht angetastet werden, auf daß jedes Wesen in vollster Willensfreiheit das rechte Verhältnis zu Gott suchen und finden soll....

Amen

Ein offensichtlicher Leichtsinn ist es, das Erdenleben zu betrachten nur vom Gesichtspunkt dessen, was dem Körper zuträglich ist. Es ist ein schweres Beginnen, solchen Menschen den wahren Erdenlebenszweck verständlich zu machen, denn sie werden niemals körperlichen Genuß ausschalten wollen und daher anderen Auffassungen und Belehrungen unzugänglich sein, genügt ihnen doch des Lebens Inhalt, so er in irdischen Genüssen besteht. Aber es wird das Erwachen eines irrenden Menschen furchtbar sein. Denn der Körper wird gar bald den Anforderungen des Erdenlebens nicht mehr gewachsen sein, er wird mit zunehmendem Alter seine Schwächen und Gebrechen erkennen, und es bleibt von dem so wichtig genommenen Erdenleben nichts, was Bestand hat, so seine Außenform, die körperliche Hülle, gebrechlich zu werden beginnt. Er muß nun doch einsehen, daß auch die schönsten irdischen Genüsse an Reiz verlieren, so der Körper nicht mehr die jugendliche Kraft besitzt. Also muß ihm nun auch das Leben öd und leer und nutzlos erscheinen, solange er nur auf den Körper bedacht ist. Und wieder ist es eine Gnadengabe, so der Körper des Menschen immer schneller dem Verfall entgegengeht, denn nun erst ist Hoffnung, daß der Mensch sich mit seinem Geist in Verbindung setzt und Fühlung nimmt mit den Kräften, die sich liebevoll des nun nachdenklich gewordenen Menschen annehmen, ihm die Nutzlosigkeit des bisherigen Lebenswandels vorstellen und ihn zu bewegen versuchen, sich ernstlich mit dem Geistigen, mit der Höherentwicklung der Seele zu befassen. Es wird dem Menschen nun noch zur Genüge Gelegenheit geboten, körperliche Begierden zu unterdrücken oder zu bekämpfen, so er willig ist, d.h. sich den göttlichen Gesetzen unterordnet und nur noch diesen Willen gelten läßt. Es ist aber weitaus verdienstvoller, wenn der Mensch die irdischen Genüsse schon bekämpft, solange er jung und lebensfreudig ist, denn desto eher gelangt er zum Wissen, zur Erkenntnis, denn es ist dann sein Streben in vollster Freiheit des Willens rege geworden, er ist nicht durch körperliche Notlage zum Entsagen gezwungen worden, sondern entsagt diesen Freuden aus eigenem Antrieb, und es wird ihm das sowohl sein Geist, der sich nun mit seinesgleichen einigen kann, als auch seine Seele, die anders zu denken und zu wollen bestimmt wird, danken mit aller Innigkeit, denn nur sie weiß um den rechten Erdenlebenszweck, erkennt sie auch die furchtbare Notlage der diesem Leben entrissenen und unvollkommenen Geistwesen, die aber dem Menschen erst vor Augen geführt werden muß, soll er sich frei machen können von der Macht, die ihn hindert auf dem Weg nach oben....

Amen

Zukunftssorgen

Anlaß der schweren Lebensverhältnisse....

B.D. Nr. 3334

18. November 1944

Ihr Menschen werdet keine Änderung eurer Lebensverhältnisse zum Besseren erwarten können, solange ihr nicht selbst euren Willen und eure Lebensführung ändert. Ihr habt eine völlig falsche Auffassung vom Zweck eures Erdenlebens, und ihr würdet auch nimmermehr darüber nachdenken, so euch ein Leben in Sorglosigkeit, in friedlicher Gleichförmigkeit oder weltlichen Genüssen beschieden wäre. Ihr aber müsset zum Erkennen eurer eigentlichen Lebensaufgabe kommen, und daher werdet ihr durch mißliche Lebensverhältnisse angeregt, darüber nachzudenken, weil nur dann euch durch gedankliche Einflüsterungen Antwort gegeben werden kann durch wissende Wesen, denen eure geistige Betreuung obliegt. Und diese mißlichen Verhältnisse werden sich verschlechtern, so sie nicht den Erfolg haben, euer Denken anzuregen, weil ihr dann auch nicht bewußt lebt, d.h. keine geistige Aufwärtsentwicklung anstrebt, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist. Und ihr werdet daher irdisch schwere Zeiten durchmachen müssen, und ihr dürfet so lange nicht auf Besserung rechnen, wie ihr selbst euch nicht bessert, d.h. den göttlichen Willen euch zur Richtschnur eures Lebenswandels macht. Denn Gott kann euch nur in einer Form erziehen, daß euer Wille selbst tätig wird, und ihr würdet nur geringen Leides bedürfen, so ihr aus eigenem Antrieb nachdenken und euer Leben dem Lebenszweck entsprechend gestalten würdet. Und es werden noch sehr schwere Verhältnisse euch bedrücken, weil ihr keine Anstalten macht, euch zu wandeln. Die Erde wird viel Leid sehen, und Hoffnungslosigkeit und Trübsal wird die Menschen müde machen und teilnahmslos, und doch könnten sie sich selbst ein leichtes Erdenleben schaffen, wenn sie das Leid als eine Mahnung Gottes erkennen möchten, Der ihnen dadurch zuruft, ihr Leben zu ändern um ihrer selbst willen. Denn Seele und Leib gehen zugrunde auf dem Wege, den sie beschritten haben. Und Gott will die Seele retten und bedrängt daher den Leib, Er will euch Menschen noch den rechten Weg zeigen, wenn ihr nur willens seid, Ihn anzuhören, wenn ihr durch das erschwerte Leben eure Gedanken Ihm zuwendet, wenn ihr euch fraget um Sinn und Zweck eures Daseins und gedanklich Antwort begehrt.... Und so ihr Ihn anhöret, Seine Mahnungen und Warnungen beachtet und ihnen Folge leistet, so wird Er den schweren Druck von euch nehmen, den die Lebensverhältnisse für euch bedeuten.... Er wird euch erlösen von allem Übel, geistig und auch irdisch, denn Er verlangt nur von euch, daß ihr Seiner achtet und euren eigentlichen Lebenszweck erfüllt.... daß ihr zur Höhe strebet und nicht nur für das irdische Leben Sinn habt.... Dann nimmt Er die Sorgen von euch, soweit dies gut ist für eure Seelen, denn Gott will nicht, daß ihr leidet, sowie ihr euer geistiges Wohl allem voransetzt, doch Er muß euch mit allen Mitteln zurückhalten vor dem ewigen Verderben, dem ihr jedoch entgegengehet, so ihr ein Erdenleben lebt in Sorglosigkeit und irdischer Erfüllung.... Dann geht eure Seele verloren, und ihr erreicht auf Erden nicht euer Ziel, ihr strebet nicht zur Höhe, und ihr habt dann euer Erdenleben umsonst gelebt....

Amen

Hinweise auf Katastrophen....

B.D. Nr. 7475

11. Dezember 1959

Es wird euch bald ersichtlich werden, wie vergänglich alles das ist, was der Welt angehört, denn immer öfter werdet ihr hören von Zerstörungen durch die Naturgewalten, von Unglücksfällen und Katastrophen aller Art und von dem plötzlichen Ableben vieler Menschen.... Und niemand weiß, ob und wann auch ihn das gleiche Schicksal erreichen wird, niemand weiß, wann seine letzte Stunde gekommen ist. Doch das weiß ein jeder, daß er sich nichts mit hinübernehmen kann in die Ewigkeit.... Und er sollte darum nachlassen in seinem irdischen Streben, im Jagen nach irdischen Gütern jeglicher

Art, denn alles muß er zurücklassen, wenn die Stunde des Todes gekommen ist.... Und immer wieder werdet ihr daran erinnert durch unvorhergesehene Fälle, wo Hab und Gut wertlos geworden ist.... durch plötzliche Todesfälle und Schicksalsschläge aller Art. Aber es sind dies alles Barmherzigkeitszeichen der Ewigen Gottheit, die euch gemahnen sollen, auch eures eigenen Todes zu gedenken.... Es sind dies alles Zeichen Ihrer Liebe, die immer nur euer Seelenheil fördern will und euch helfen möchte zur Selbstbesinnung und zum Wandel eurer Lebensführung. Denn was ihr für die Welt tut, was ihr nur für euer irdisches Leben tut, das schafft euch nur vergängliche Güter; was ihr aber eurer Seele bietet an geistigem Gut, das trägt euch auch wieder geistige Güter ein, und das wird euch nachfolgen in die Ewigkeit, auch wenn ihr plötzlich und unerwartet aus dem irdischen Leben gerufen werdet. Denn geistige Güter sind unvergänglich, sie können euch nicht genommen werden, und sie werden euch dereinst beglücken im jenseitigen Reich.... Doch ob euch auch noch so oft die Vergänglichkeit alles Irdischen vor Augen geführt wird, ihr suchet niemals, auch auf euch selbst in Gedanken solche Schicksale zu übertragen, sondern lebet weiter wie bisher, und die Zeit geht immer mehr dem Ende entgegen; sowohl für den einzelnen als auch für alle Menschen ist eine Grenze gesetzt, die er selbst niemals bestimmen kann, die aber schon der nächste Tag für ihn bedeuten kann, weil das Leben des einzelnen in Gottes Hand liegt. Und daran sollten die Menschen immer denken und so leben, wie sie es täten, wenn ihnen der Tag bekannt wäre. Sie sollen jeden Tag bereit sein, von der Erde zu gehen, sie sollen sich ihren geistigen Vorrat ständig erhöhen und irdisches Verlangen immer zurückstellen, sie sollen ewigkeitsbewußt leben, nicht nur für den heutigen Tag, denn Zukunftspläne können sie niemals mit Sicherheit machen, also sollen sie lieber mit einem schnellen Ableben rechnen und sich entsprechend vorbereiten für die Ewigkeit, als dahinzuleben und nur nach irdischen Gütern zu streben und zu gieren, denn diese sind und bleiben vergänglich und tragen der Seele keinen Vorteil ein. Doch nur die **Seele** bleibt bestehen, sie kann nicht vergehen, und auf daß ihr Los ein gutes sei, soll der Mensch ihr auf Erden zukommen lassen, was ihr zur Seligkeit dienet:.... Es soll der Mensch immer nur Werke der Liebe verrichten, dann sorgt er für seine Seele wahrlich besser, als er für seinen Leib sorgen kann. Denn dieser wird auch erhalten werden, sowie der Mensch zuerst seiner Seele gedenkt, aber Seele und Leib brauchen den Tod nicht zu fürchten, der sonst wie ein Schrecken stets vor dem Menschen liegt, vor dem er sich fürchtet, solange der Mensch auf Erden nicht seiner eigentlichen Bestimmung gedenkt. Doch wer zuerst für die Seele sorgt, der hat keine Furcht mehr vor dem Tode, er ist gleichsam alle Tage vorbereitet, und der Tod wird ihn nicht überraschen, sondern für ihn nur einen Wechsel seines Aufenthaltes bedeuten, den er wahrlich begrüßen wird....

Amen

Toben der Naturgewalten.... Totale Änderungen der Lebensverhältnisse....

B.D. Nr. 2811

14. Juli 1943

Es ist den Menschen nicht glaubhaft zu machen, daß sich eine totale Änderung ihres irdischen Lebens vollzieht in der kommenden Zeit. Sie rechnen mit einer Beendigung der Leidenszeit, mit einem darauf folgenden Aufbau und Aufblühen, mit einer Verbesserung der Lebensverhältnisse und einer Zeit der Ruhe und des Friedens, welche die Zeit der Wirrnisse und Leiden ablöst. Und sie wollen es nicht glauben, daß ihnen eine weit schwerere Zeit noch bevorsteht, daß sie keine Besserung zu erwarten haben, sondern noch unsagbar viel Leid und Elend durchmachen müssen. Und jeglichen Hinweis darauf halten sie für Irrtum oder Einbildung. Es ist darum sehr schwer, sie zu einer anderen Lebensführung zu veranlassen, zu einem Gott-gefälligen Lebenswandel sie anzuregen und zur bewußten Arbeit an ihren Seelen. Denn erst der Glaube daran würde sie ernstlich streben lassen, das Wohlgefallen Gottes zu erringen. So aber nehmen sie keine Notiz davon, und alle Mahnungen Gottes überhören sie, wenngleich Er durch Not und Trübsal zu ihnen spricht. Und dieser Unglaube verschlimmert die geistige Dunkelheit, denn es gibt kein Mittel, sie zu erhellen, weil das Licht selbst verlöscht wird, so es entzündet wird und ihnen leuchten soll.... (14.7.1943) Gott Selbst erbarmet Sich dieser Menschen und sucht ihnen Erhellung des Geistes zu bringen, sie aber verschließen sich und können niemals zur Wahrheit gelangen. Die Wahrheit nur kann sie retten, doch diese wollen sie nicht hören, weil sie völlig ihren Zukunftsplänen widerspricht, weil sie ihnen die Hoffnung auf irdische

Besserung und Beendigung ihres Leidenszustandes nimmt und von ihnen eine Umgestaltung ihrer Seelen fordert und eine Änderung ihres bisherigen Denkens. Sie wollen nicht glauben, und darum gibt es kein anderes Mittel, sie zum Glauben zu veranlassen, als eine ständig zunehmende irdische Not.... denn nur durch solche verlieren sie ihren allzu irdischen Sinn. Und diese erhöhte irdische Not wird durch ein Ereignis hervorgerufen, das alles Bisherige in den Schatten stellt, weil die Menschen dem Toben der Naturgewalten preisgegeben sind, denen menschlicher Wille nicht Einhalt gebieten kann. Denn erst, wenn sie eine höhere Gewalt anerkennen, werden sie sich dieser Gewalt beugen und demütig um Hilfe bitten. Wohl sind Tausende von Menschen schwer betroffen, und das Leid müßte genügen, sie zur Erkenntnis der eigenen Machtlosigkeit zu bringen und sie zum innigen Anrufen um Gottes Hilfe zu veranlassen.... Doch solange Menschen Urheber der großen Not sind, ist vermehrter Haß die Folge und oft erhöhte Gottlosigkeit, weil sie den Gott der Liebe in der großen Not nicht mehr zu erkennen vermögen. Sowie ihnen aber eine Macht gegenübersteht, Die sie anerkennen müssen, weil Sie Sich offensichtlich äußert, besteht auch die Möglichkeit, daß sie sich dieser Macht beugen und Sie um Erbarmen bitten. Und dann kann Gott helfend eingreifen. Es ist dies zwar ein äußerst schmerzvolles Erziehungsmittel, muß aber angewendet werden, soll wenigstens ein kleiner Teil der Menschheit noch gerettet werden, d.h. noch in letzter Stunde Gott erkennen in dem Tosen der Naturgewalten und die Verbindung mit Ihm herstellen, ohne welche es keine Rettung gibt. Und so steht der Menschheit das gewaltigste Ereignis bevor, dem sie nicht entfliehen kann, (14.7.1943) das Gott aber nicht abwenden kann, weil sie Seinen Mahnungen und Warnungen kein Gehör schenkt und sich nicht im Lebenswandel ändert, sondern, ohne Seiner zu achten, dahinlebt. Der geringste Gottzugewandte Wille würde dieses Geschehen aufhalten und Gott zur Barmherzigkeit und Langmut bestimmen, doch immer mehr entfernen sich die Menschen von Gott und handeln wider Dessen Willen. Und Gott ersah diesen Willen seit Ewigkeiten voraus, und darum weiß Er auch seit Ewigkeit um die Auswirkung des verkehrten Willens der Menschen, und Er wendet das letzte Mittel an, um die nicht gänzlich Ihm widerstrebenden Menschen noch für Sich zu gewinnen.... Er lässet die Erde erbeben und versetzt die Menschen dadurch in Angst und Schrecken.... Er spricht durch die Natur-Elemente zu ihnen, Er lässet die Naturgewalten zum Ausbruch kommen und äußert Sich laut und vernehmlich durch diese.... Und dieses Ereignis wird große Veränderungen nach sich ziehen, es wird ein völliger Umschwung kommen dadurch in der gesamten Lebensführung des einzelnen, und es werden die Folgen der Naturkatastrophe von so großer Bedeutung sein, daß ein jeder sie beachten muß, also niemand unberührt davon bleiben wird. Und wohl dem, der sein Denken noch ändert; wohl dem, der die Hand Gottes in allem zu erkennen vermag, was in der kommenden Zeit über die Menschen verhängt wird; wohl dem, der zu Gott zurückfindet, der Seinen Willen zu erfüllen trachtet und das rechte Verhältnis zu Ihm herstellt.... Ihm wird Gott helfen in der Not, und die schwere Zeit wird nicht vergeblich sein für ihn, so seine Seele dadurch vom Abgrund zurückgerissen wird, bevor es zu spät ist....

Amen

Ankündigung des Endes....

B.D. Nr. 4552
29. Januar 1949

Ihr müsset euch vorbereiten auf das Ende. Diesen Mahnruf lasse Ich ständig an euch ergehen; es leitet die Zeit dahin, ohne daß ihr euch allen Ernstes dieser Zeit bewußt werdet. Wer Mein Wort hat, dessen Gedanken sind wohl darauf gerichtet, doch auch die Welt beachtet ihr noch, weil ihr inmitten der Welt steht. Wüßtet ihr jedoch, wie nahe ihr dem Ende seid, dann würde die Welt euch nicht mehr locken, weil ihr euch etwas Besseres erwartet nach dem Ende dieser Erde. Und ihr könnt es glauben, daß nicht mehr viel Zeit ist, denn es erfüllet sich Mein Wort. Ich rede nicht umsonst durch Meine Knechte auf Erden, und Ich lasse sie nichts aussprechen, was wider Meinen Willen ist, so sie für Mich reden, so sie tätig sind für Mein Reich und für Meine Lehre, für Mein Wort aus der Höhe eintreten. So Ich will, daß die Wahrheit verbreitet wird und Ich also ein wahrheitsgemäßes Wissen zur Erde leite, werde Ich es nicht dulden, daß durch den gleichen Mund ein Irrtum verbreitet wird, der auch die reine Wahrheit gefährdet. Und daher sage Ich euch immer wieder: Ihr könnt es glauben, daß das Ende nahe

ist.... Eure Seele wird es spüren, indem sie anders empfindet, indem sie traurig ist, wo der Welt Freuden den Menschen sich bieten, indem sie bangt, wo die Welt hoffnungsfroh in die Zukunft blickt. Eure Seele empfindet richtig, denn sie spürt das Ende, sie spürt den verstärkten Kampf im geistigen Reich, der auch sie selbst bedrängt und ängstigt, und sie wird sich nicht zufriedengeben mit irdischen Freuden und irdischen Gütern, weil sie deren Wertlosigkeit erkennt angesichts des Endes. Beachtet diese innere Stimme, lasset euch von eurer Seele belehren, d.h., schenket eurem Empfinden Beachtung, und bereitet euch darauf vor, daß ein plötzlicher Umschwung kommt, daß der weltliche Friede gestört wird und ein Brand aufzulodern beginnt, der das Ende einleitet. Höret, was Ich euch sage, und glaubet es, daß jeder Tag euch dem Geschehen näher bringt, das Ich ankündige fort und fort....

Amen

Zeichen des Endes....

B.D. Nr. 5723

14. Juli 1953

Machet euch keine falschen Hoffnungen, und erwartet keinen Aufstieg für euch, der von Dauer ist. Alles, was ihr besitzt, alles, was ihr euch erwerbet, wird euch wieder genommen werden, und ein unermeßliches Elend wird über die Menschen kommen, wo es auch sei, denn es geht dem Ende zu. Und wo die Menschen ihr Hab und Gut behalten, wo sie irdisch in Sicherheit zu leben scheinen, dort schwingt Mein Arm eine andere Zuchtrute über die Menschen, denn überall suche Ich, auf die Menschen erzieherisch einzuwirken, je nach ihrem Willen und Lebenswandel, und keiner wird sich seines Lebens recht freuen können, bis auf die wenigen, die in der Erkenntnis stehen und sich wahrlich auch freuen dürfen auf das Ende, das einen Zeitabschnitt begrenzt, das ein neues Leben im Paradies erschließt und darum herbeigesehnt werden darf von den Meinen. Wo aber die Menschheit in der Sünde lebt, dort ist auch ein Aufstieg ersichtlich, jedoch von gegensätzlicher Wirkung.... Denn dieser irdische Aufstieg ist ein Mittel des Satans, die Menschen ihm mehr und mehr gefügig zu machen, es ist der Kaufpreis für deren Seelen, die verlorengehen für ewige Zeiten. Und so ihr Menschen diesen irdischen Aufstieg erkennen könnet, dann wisset, daß das Ende nicht mehr weit ist, denn ihr werdet ihn nur dort feststellen, wo kein Glaube und keine Liebe ist, wo Mein Gegner offensichtlich herrscht und wo ohne Bedenken gegen den Glauben, gegen die Meinen vorgegangen wird.... Und darum wird in der ganzen Welt größtes Elend neben sündhaftem Wohlleben zu finden sein, in der ganzen Welt wird die Lieblosigkeit Oberhand gewinnen und die Liebe geknechtet werden, und in der ganzen Welt wird die Sucht nach der Materie offensichtlich sein, und die geistig Strebenden werden angefeindet werden.... Überall werden Zerstörungen in kleinem und großem Ausmaß zu verzeichnen sein, es wird ein ungewöhnlicher Umsturz überall beobachtet werden können, sei es naturmäßig oder auch menschlich bedingt, es wird alles aus seiner Bahn treten.... es werden sich Dinge ereignen, für die niemand eine Erklärung findet, es werden sichtlich Kräfte am Werk sein, die den Menschen Furcht einjagen, weil sie sich machtlos fühlen ihnen gegenüber; es wird in jeder Weise eingewirkt werden auf die Unschlüssigen, denn die in der Sünde dahinleben, achten jener Erscheinungen nicht, sie lassen sich nicht in ihrem Lebenswandel stören, sie höhnen und lachen und führen Reden gegen Gott in unbeschreiblich frivoler Art. Und alle, die nur weltlich gesinnt sind, stimmen ihnen zu, denn die Materie hat sie gepackt und läßt sie nicht mehr los. Sie suchen sich den Besitz, die Lust und Ansehen zu erzwingen und scheuen nicht davor zurück, ihre Mitmenschen zu verraten und sie dem Elend auszuliefern.... Die Welt ist voller Teufel und kann nicht länger bestehenbleiben. Ich aber kenne eine jede Seele, und Ich rufe noch viele ab, bevor das Ende kommt. Und auch das große plötzliche Sterben bedeutet für die Menschen bange Zeit und großes Leid, durch das auch noch kleine Erfolge erzielt werden können, denn aus dem geistigen Reich werden die Seelen noch einwirken können auf die Menschen auf der Erde, und es wird mancher Seele gelingen, den Sinn der Zurückgebliebenen zu wandeln und ihn dem geistigen Reich zuzulenken, und dann war auch dieses Leid noch eine Gnade, die Rettung brachte manchen Seelen....

Ihr Menschen, achtet alles dessen und erwartet von der Zukunft keine Besserung eurer irdischen Lage, denn es wäre dies kein gutes Zeichen für euch, es sei denn, ihr stehet schon in Meinem Lager

und erlebet bewußt die letzte Zeit.... Doch die meisten Menschen muß Ich hart anfassen, um sie vor dem Ärgsten zu bewahren, vor dem Absturz in die Tiefe, wenn das Ende gekommen ist....

Amen

Bestätigung der Voraussagen....

B.D. Nr. 8949

6. März 1965

Lasset euch nicht beirren, und ob auch die Wahrheit Meiner Botschaften von oben angezweifelt wird.... Es wird keine lange Zeit mehr vergehen, wo ihr die Bestätigung dessen erhalten werdet, was Ich euch ankündige fort und fort. Doch die Menschen, die noch zu sehr der Welt verhaftet sind und ihren Gütern, sind schwer zur Annahme zu bewegen, aber das Geschehen wird sie desto stärker berühren, denn sie müssen alles dahingeben und werden froh sein, ihr Leben noch behalten zu dürfen. Es ist wohl eine Zeit schwerer Prüfungen für alle Menschen, die von dem Naturgeschehen betroffen werden, doch es wird allen sichtlich Meine Hilfe zuteil, die sich vollgläubig an Mich wenden. Darum sollet ihr keine Gelegenheit versäumen, um die Mitmenschen aufmerksam zu machen auf jenen Eingriff Meinerseits, der aber auch ein unheilvolles irdisches Geschehen abbricht, woraus deutlich ersichtlich ist, daß diese Not nicht von Menschen über euch gebracht wird, sondern daß Ich Selbst die Trübsal bestimme, die ein jeder einzelne auf sich nehmen muß, die zwar nicht weniger leidvoll sein wird, doch als das Vorgehen einer höheren Gewalt anzusehen ist, gegen das kein Mensch angehen kann mit eigener Kraft. Und ihr Menschen werdet euch nun entscheiden müssen, ob ihr eine solche Macht anerkennen oder Sie auch noch verleugnen wollet.... und das allein wird auch euer weiteres Los bestimmen. (Leugnet ihr diese Macht, dann wird euch der Gegner unterstützen, dem ihr restlos verfallen werdet....) Denn dann wird euch eine Macht unterstützen, der ihr restlos verfallen werdet.... Ihr werdet rücksichtslos an euren Mitmenschen handeln, ihr werdet auf Kosten derer euch wieder alles verschaffen, was ihr benötigt, um das alte Leben weiterzuführen.... Doch (Und) seine Hand (Gewalt) lasset euch nicht mehr los.... Wer aber tief gläubig ist, der wird nicht verlassen sein, ihm werde Ich Selbst die nötige Kraft geben, durchzuhalten, weil seine Liebe zu den Mitmenschen ersichtlich ist, und.... wie er selbst ausmessen.... wird auch ihm zugemessen werden, denn Mir ist nichts unmöglich. Und wunderbar werden diese Meine Hilfe erfahren und sich ergeben fügen in ihre Lage. Und daß es so kommen wird, das ist schon in der Schrift festgelegt und immer wieder durch Seher und Propheten verkündet worden. Aber es ist niemand mehr, der so fest daran zu glauben vermag, daß er sich voll und ganz dafür einsetzt, und sogar Meine Wortempfänger haben Momente, wo auch sie leise Zweifel in sich aufsteigen fühlen.... Doch immer wieder wird ihnen Mein Auftrag zuteil, sich den Mitmenschen kundzugeben, und sie erfüllen auch getreulich die Arbeit im Meinem Weinberg. Denn das eine ist ihnen gewiß, daß die Zeit des Endes gekommen ist, und darum halten sie auch Meinen Eingriff für möglich.... sonderlich dann, wenn dies auch in der Schrift bestätigt wird, daß "ein Erdbeben kommen wird so groß, wie es die Welt noch nicht erlebt hat." Und so werden sich alle Prophezeiungen erfüllen, weil Mein Wort Wahrheit ist und sich erfüllen **muß**, nur daß euch Menschen nicht Tag und Stunde angegeben wird. Und darum verschiebt ihr das Geschehen immer in weite Zukunft, ohne zu bedenken, daß einmal auch die Zukunft zur Gegenwart wird und einmal also **die** Menschen betroffen werden, die gerade in dieser Zeit leben.... Lasset es euch allen gesagt sein, daß die Zeit nur noch kurz ist, die euch noch vergönnt ist auf Erden, und zweifelt nicht Mein Wort an, das Ich darum zur Erde leite, weil ihr nicht unwissend bleiben sollet den Geschehen gegenüber, die vor euch liegen, weil ihr alle noch Zeit hättet, euch zu wandeln, wenn dies euer ernster Wille wäre.... daß ihr aber auch unwiderruflich wieder in die Hände des Gegners fallet und mit ihm gefesselt werdet, daß ihr wieder den Gang durch die Erdschöpfung zurücklegen müsset.... wovor ihr nicht genug gewarnt werden könnet, denn es ist ein bitteres Los, das ihr wieder auf euch nehmen müsset, aber es ist nicht zu umgehen, denn alles muß wieder gerichtet werden und die gesetzmäßige Ordnung hergestellt werden, auf daß auch dem noch in der Form gebundenen Geistigen geholfen werde, den Weg der Rückkehr zu Mir einmal im Stadium des Ichbewußtseins gehen zu können.... was also auch eine Totalumgestaltung der Erdoberfläche bedingt....

Amen

Nichtigkeit irdischer Sorgen

Nichtigkeit irdischer Sorgen....

B.D. Nr. 3721

23. März 1946

Lasset Mich walten und sorget euch nicht um nichtige irdische Dinge. Denn nichtig ist alles, was nicht dem geistigen Wohl gilt, was nicht berechnet ist für die Ewigkeit, d.h. der Seele zum Besten dient. Und so ist auch jede irdische Sorge unwichtig, wenn ihr bedenket, daß euer Leben bald beendet ist und daß ihr dann nur gewertet werdet nach dem Reifezustand eurer Seelen, den ihr in der kurzen Zeit bis zu eurem Leibesende aber noch erhöhen könnt, so ihr nur willig seid und Meinen Mahnungen und Warnungen Gehör schenket. Es ist euch noch eine kurze Frist gegeben, und in dieser könnt ihr noch Schätze sammeln ungemessen, so ihr euer Augenmerk richtet nur auf geistige Dinge und alles Irdische nach Möglichkeit unbeachtet lasset. Dann erhalte Ich euch auch körperlich und versehe euch mit allem, was ihr braucht bis zu eurem Lebensende.... Ich versehe euch mit Kraft und Gnade, so daß ihr das irdische Leben nicht mehr hochbewertet um des Irdischen willen, jedoch jeden Tag und jede Stunde nützet zur Erhöhung der Seelenreife. Immer wird euch Meine Kraft und Gnade zur Verfügung stehen, so ihr sie erbittet. Drücken euch aber irdische Sorgen zu sehr, dann lasset ihr Meinen Gnadenquell unbeachtet, ihr schöpft nicht geistigen Trank und nehmet keine geistige Nahrung entgegen, die allein wichtig ist in kommender Zeit. Was der Körper benötigt, das sehet gering an, doch der Seele in euch gebet in Fülle, und bittet Mich ständig um Kraft dazu. Jede irdische Sorge aber hindert die Seele an der Entgegennahme von geistiger Speise, der Körper aber vergeht in kurzer Zeit, während die Seele entsprechend ihrer Versorgung auf Erden reif oder unreif eingeht in das geistige Reich. Und dies sollet ihr immer bedenken, so der Körper mit seinen Anforderungen zu sehr an euch herantritt.... Schenket ihm weniger Gehör, und bedenket zuerst eure Seelen, und es wird euch auch körperlich nichts mangeln, so ihr euch vollgläubig Mir und Meiner Fürsorge überlasst....

Amen

Irdische Sorge unnötig.... Gottes Vaterliebe....

B.D. Nr. 4414

22. August 1948

Warum sorget ihr euch um euer irdisches Leben, das Ich für einen jeden von euch gestaltet habe seit Ewigkeit? Nicht das Geringste vermöget ihr zu ändern daran, denn Mein Wille hat es bestimmt, wie es Meine Weisheit für euch gut befunden hat, und so, wie es über euch kommt, so ist es gut für euch. Darum gehet sorglos euren Erdenweg, denn jeder Tag verläuft nach Meinem Willen, und jedes Geschehen ist vorgesehen seit Ewigkeit. Doch damit soll nicht gesagt sein, daß ihr untätig sein sollet und eure Erdenaufgabe vernachlässigen dürfet, denn auch diese gehört zu eurem euch bestimmten Schicksal, und jede Tätigkeit zieht Segen nach sich. Doch um den Ausgang dessen, was ihr tut, sorget euch nicht; und so auch dürfet ihr Mir jede Last aufbürden, die Ich willig für euch trage; ihr dürfet Mir jeden Wunsch anvertrauen, ihr dürfet alle Bedenken äußern, alles, was euch drückt, will Ich euch abnehmen und still und heiter sollet ihr euren Erdenweg gehen, denn was auch kommen mag, Ich weiß um jedes Geschehen und habe es so vorbestimmt, und was Ich tu', ist wahrlich recht. Jegliche Sorge ist unnötig, sowie ihr euch Mir einmal hingegeben habt, so ihr euch Mir und Meiner Gnade empfehlet. Dann übernehme Ich als euer Vater jegliche Sorge für euch, Meine Kinder. Ihr aber müsset selbst sorgen für eure Seele.... Diese Sorge kann Ich euch nicht abnehmen, Ich kann euch nur raten und euch alle Gelegenheit bieten, die ihr ausnützen sollet für euer Seelenheil. Je mehr ihr aber dieses euch angelegen sein lasset, desto weniger brauchet ihr euch um das Wohl eures Körpers zu sorgen, weil Ich es übernehme, wie Ich es euch verheißen habe. Und daran sollet ihr auch die Wahrheit Meines Wortes erkennen, daß Ich alle Bedürfnisse decke, die ihr als Meine Kinder haben werdet, denn

als solche sind auch eure Bedürfnisse gering, während die Kinder der Welt hohe Ansprüche stellen, die Ich euch versagen muß um eurer selbst willen. Doch darben lasse Ich Meine Kinder nicht, denn sie sollen allzeit die Liebe ihres Vaters im Himmel erkennen, sie sollen zutraulich werden in der Erkenntnis Meiner Liebe, und ihr Glaube soll jene Stärke erreichen, daß Ich ihnen alles geben kann, was sie erbitten, um ihres tiefen Glaubens willen....

Amen

Nichtigkeit irdischer Sorgen....

B.D. Nr. 5581

19. Januar 1953

Wie wichtig sind doch alle irdischen Sorgen, und wie ernst und hoch bewertet ihr sie.... Und was allein wichtig ist, das beachtet ihr Menschen wenig, und darum werden eure Nöte und Sorgen immer größer, weil sie euch dazu bewegen sollen, Meiner zu gedenken und eurer eigenen Seele. Und so dieses erreicht wird, dann waren die Nöte und Sorgen von Segen, wo aber auch diese es nicht zuwege brachten, daß sich der Mensch Mir zuwandte, ist oft große Gefahr, daß untere Kräfte nun in Tätigkeit treten und dem Menschen helfen, doch dann immer unter Verlust der Seele, die der Fürst der Finsternis zu gewinnen sucht. Die Glaubenslosigkeit wird immer größer, bedenkenlos geben Mich die Menschen auf und greifen gierig nach materiellen Gütern, die sie gleichsam als Kaufpreis erhalten, weil sie Mich hingeben und also auch ihre Seele.... Und darum nimmt auch die irdische Not zu und ist so offensichtlich zu erkennen als vom Satan in die Welt gebracht. Denn Unglauben und irdische Schrecken werden immer zusammen auftreten, weil der Satan herrschet, wo kein Glaube mehr ist, der tiefe Glaube aber immer einen Ausweg bedeutet aus jeder Not. Darum braucht die irdische Not nicht so hoch bewertet zu werden, denn der tiefe Glaube an Mich kann und wird sie beheben. Dieser aber setzt auch eine gewisse Seelenreife voraus, eine innige Verbindung mit Mir, Der immer dann euch beisteht und die Not beendet. Dem Ungläubigen erscheint eine Not riesengroß, den Gläubigen berührt die gleiche Not kaum, weiß er doch einen über sich, Der sie gesandt hat und sie auch wieder nehmen kann von ihm, wohingegen der Ungläubige die eigene Kraft daransetzt, um jener Not Herr zu werden, und da es ihm nicht gelingt, dann die Unterstützung von unten annimmt, d.h. zu Mitteln greift, die Erfolg versprechen, und mit großer Sicherheit und Erwartung alles zwingt, was ihn niederzudrücken schien. Der Unglaube ist auch eine Kraft, vor der aber gewarnt werden muß, denn der Ungläubige steht im Verband mit dem, der auch über Kraft verfügt, sie jedoch verkehrt nützt und so auch jener Kraftempfänger sie zu sündhaftem Tun verwendet. Darum kann diese Kraft unvorstellbaren Schaden anrichten, wenn der Mensch sich ihr überlässt, wenn er sich so völlig von Mir löset, daß Mein Gegner volle Gewalt hat über ihn. Jede irdische Not soll euch Menschen Mir zuführen, und in jeder Not sollet ihr eurer Seele zuerst gedenken, ob sie wohl diese Not gebraucht zum Zusammenschluß mit Mir.... Eine ernste solche Frage schon kann die Last verringern, denn sie wird in euch gelegt, auf daß ihr aufmerket und den Sinn eurer Sorgen erkennt. Sehr leicht könnet ihr dieser Sorgen ledig werden durch ernsten Anruf zu Mir um Kraft und Hilfe.... Eines solchen Rufes harre Ich nur, um dann euch Meine Hilfe zu gewähren, denn Ich will nur eure Seelen vor der Tiefe bewahren, und Ich kann dies tun, sowie ihr zur Höhe eure Augen wendet und Mich anrufet.... Aber seid nicht verstockten Herzens, glaubet nicht, aus eigener Kraft euch aus jeder schwierigen Lage befreien zu können. Ihr Menschen seid alle schwach und brauchet Unterstützung, doch wendet euch an die rechte Quelle, wo ihr Kraft schöpfen könnet, lasset euch nicht von Meinem Gegner verführen, der euch alles verspricht und eurer Seele Schaden zufügt, den ihr nicht mehr gutmachen könnet, es sei denn, ihr rufet Mich an, daß Ich euch heile....

Amen

Seelische Sorgen - Geistige Not

Die Menschen wissen nicht um ihre große geistige Not....

B.D. Nr. 8633

2. Oktober 1963

In welcher Not ihr Menschen euch befindet, das ist euch nicht bewußt, doch es kann euch diese Not nicht schwarz genug geschildert werden, auf daß ihr selbst euch bemühet, sie zu beheben, denn ihr könnt es, wenn ihr nur den festen Willen dazu aufbringt. Doch zuvor müsset ihr selbst diese Not erkennen.... Ihr müsset wissen, daß ihr am Ende eines ewigen Zeiten währenden Entwicklungsganges durch die Erdschöpfung angelangt seid, daß ihr unbeschreibliche Qualen in dieser Zeit ausstehen müßtet und daß ihr nun als Mensch diesen Qualzustand beenden könntet und als freies Lichtwesen eingehen könntet in das geistige Reich.... Ihr müsset wissen, daß es für euch die letzte Möglichkeit ist, daß ihr frei werdet aus jeglicher materiellen Form, daß ihr aber **entsprechend** nun auch euren Lebenswandel als Mensch führen müsset, ansonsten ihr versaget und der ganze endlos lange Gang zuvor vergeblich gewesen ist.... Ihr müsset wissen, daß ihr dann zurückfallet in die tiefsten Tiefen und erneut den Gang durch die Schöpfung zurücklegen müsset unter entsetzlichen Qualen, gebunden in der Materie.... Ihr Menschen lebet verantwortungslos dahin, ihr denket nicht daran, daß ihr um eines Zweckes willen auf Erden seid.... ihr befasset euch in keiner Weise mit solchen Gedanken und ersehnet keinen geistigen Zweck eures Daseins.... ihr fraget nicht nach einem Gott und Schöpfer, aus Dem sowohl die Schöpfung als auch ihr selbst hervorgegangen seid, ihr lebet gleichgültig dahin, und.... was das Entscheidendste ist.... ihr lebet ohne Liebe. Und nur die Liebe kann euch zur letzten Vollendung bringen, nur die Liebe garantiert euch jenes selige Los in der Ewigkeit, denn nur die Liebe ist nötig, daß ihr das letzte Ziel erreicht: die endgültige Freiwerdung aus der Form. Denn wenn ihr auch in das jenseitige Reich eingehet nach dem Tode eures Leibes, so werdet ihr doch euch nicht von der Erde zu lösen vermögen, und ihr könntet auch dann noch tiefer absinken und wieder neu gebannt werden in der Materie. Es kann euch aber auch das Ende überraschen noch auf dieser Erde, und dann kehret ihr unweigerlich wieder zur Tiefe zurück, aus der ihr euch so weit emporgearbeitet habt.... Und ihr müsset das entsetzliche Los noch einmal tragen, denn Ich kann nicht von dem Gesetz ewiger Ordnung abgehen, und ob euch auch Meine Liebe gehöret und euch nimmermehr aufgeben wird.... Aber Ich kann die Gerechtigkeit nicht umgehen, die gleichfalls zu Meiner Vollkommenheit gehört. Immer wieder rufe Ich euch zu: Besinnet euch.... Es ist die letzte kurze Wegstrecke, die ihr zurückleget. Gehet nicht einen falschen Weg, der euch unweigerlich dem Abgrund zuführt, sondern schließet euch an Mich an und leget an Meiner Hand euren Erdenweg zurück.... Denket darüber nach, was wohl Anlaß und Zweck eures Erdendaseins sein könnte, und wahrlich, Ich werde euch darüber aufklären, weil Ich will, daß ihr den Weg ins Vaterhaus einschlaget, weil Ich eure Rückkehr zu Mir ersehne und euch das entsetzliche Los einer Neubannung ersparen möchte.... Machet euch klar, daß ihr in großer geistiger Not euch befindet, und suchet ihr zu entgehen, denn es liegt allein nur an eurem Willen, die Aufgabe zu erfüllen, zwecks derer ihr euch als Mensch verkörpern durftet.... Nur müsset ihr euch frei machen von weltlichem Verlangen, ihr dürft nicht euer Erdenleben als Selbstzweck betrachten, sondern immer als Mittel zum Zweck erkennen.... Und es wird euch auch möglich sein, zweckentsprechend euren Lebenswandel zu führen, wenn ihr nur euch bemühet, ein Liebeleben zu führen.... Dann seid ihr der Gefahr eines Versagens in dieser Endepoche entgangen, dann werdet ihr immer heller erkennen, weshalb ihr auf der Erde seid, und ihr werdet euch stets bemühen, den Willen eures Gottes und Schöpfers zu erfüllen, ihr werdet in das Verhältnis eines Kindes zum Vater eintreten, und dann wird der Vater euch erfassen und zu Sich ziehen und euch nimmermehr in die Tiefen zurücksinken lassen. Höret auf Meine Mahnungen und Warnungen, ändert euren Lebenswandel, trachtet danach, den ewig langen Erdengang zum Abschluß zu bringen, um nach eurem Leibestode eingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Und wenn ihr diesen Willen

aufbringeret, so werdet ihr auch wahrlich die Kraft dazu empfangen, denn Ich helfe euch bis zum Ende, daß ihr zum Leben kommet und nicht wieder dem Tode verfallt....

Amen

Zeiten seelischer Not.... Hilfe von oben....

B.D. Nr. 0908

11. Mai 1939

In Zeiten seelischer Not hat die Fürsorge des Vaters im Himmel stets den Erdenkindern gegolten, und so ist das Menschengeschlecht bis heutigen Tags behütet worden vor gänzlichem Niedergang.... Je größer die Not war, desto sichtlicher griff die Liebe und Erbarmung Gottes ein, jedoch die Welt verdarb immer wieder von neuem die Geschlechter, und es war der Kampf mit der Finsternis ein ständiger, denn der Welt Lockungen waren ungeheuer, die Menschheit aber schwach und ohne Glauben an die ewige Herrlichkeit. Und so ward der Welt und ihren Scheingütern mehr gehuldigt, doch der ewigen Gottheit und dem Leben nach dem Tode kaum gedacht. Die Leidenszeit auf Erden konnte daher niemals beendet werden, sondern es mußte Not und Sorge immer fühlbarer zutage treten, denn anders war ein so ungläubiges, nur die Freude der Welt suchendes Menschengeschlecht nicht zu bekehren, es mußte in Drangsalen und Bedrückungen jeglicher Art wieder zum ewigen Schöpfer zurückfinden, es mußte die Vergänglichkeit des Irdischen erkennen lernen und mußte auf sich nehmen Lasten, Mühe und Leid, denn nur durch solches war eine Rückkehr zum Vater möglich. Nun aber hat die Glaubenslosigkeit solche Ausmaße angenommen, daß die Menschen auch im größten Leid nicht mehr des Herrn gedenken.... Sie suchen wohl, mit allen erdenklichen Mitteln der Widerstände, der Sorgen und des Elends Herr zu werden, und dies oft vergeblich, doch den Weg zum himmlischen Schöpfer finden sie nicht, weil sie in ihrer Glaubenslosigkeit nicht im entferntesten einen solchen anerkennen wollen. Und so achten sie auch nicht der geistigen Gaben von oben und sind somit völlig schutzlos dem großen Elend preisgegeben, das der Erde noch beschieden ist. Und in dieser Not gedenket der Herr nun wieder der bedrängten Menschheit.... Er sucht in direkter Verbindung ihr Kenntnis zu geben vom geistigen Leben, Er sucht den Sinn zu erwecken für reingeistigen Austausch, und es hätten nun die Menschen nur ihrerseits solche Verbindung zu pflegen resp. sich die Ergebnisse zunutze zu machen, doch solcher Erfolg vermehrt nicht die irdischen Güter und ist somit auch nicht begehrenswert, und das veranlaßt nun die ewige Gottheit zu erneutem scharfen Eingreifen, das aller Welt sichtbar in Erscheinung treten wird. Und es werden unweigerlich nur die Seinen verschont von den Auswirkungen der göttlichen Allmacht und Gerechtigkeit.... Und diese Stunde ist nicht mehr ferne, da die Menschheit aufgerüttelt wird und sich in größter Aufregung befindet, und diese Zeit wird so entsetzlich sich auswirken, daß alle Kraft und aller Beistand von Gott angefordert werden muß, sollen die Menschen nicht in Verzweiflung ihr irdisches Leben beschließen und dem völligen Untergang preisgegeben sein. Denn der Welt **Ende** bedeutet nicht das kommende Strafgericht, jedoch für den einzelnen, der nicht erkennen will, wird das zeitliche Ende gekommen sein, und es werden hinweggenommen von der Erde sowohl die Gläubigen als auch die Ungläubigen.... Erstere werden zur Höhe geleitet werden, letztere aber unverzüglich das irdische Reich mit dem Reich der Finsternis vertauschen müssen.... und es geschehen zuvor noch viele Wunder, doch die Menschen achten dieser nicht.... Und es wird eine große Not sein unter der Menschheit, da die Stimme Gottes nicht gehört wird und der Ruf von oben nicht in die Herzen der Glaubenslosen dringt, sondern ungehört verhallt. Und solches ist beschlossen in kurzer Zeit, und es mögen beachten diese Worte alle, die unsäglichem Elend entgehen wollen, denn ihrer gedenket der Herr noch in letzter Stunde....

Amen

Geistige Not.... Verantwortungsgefühl.... Harte Mahnungen....

B.D. Nr. 1808

18. Februar 1941

Wie unverantwortlich handeln die Menschen ihrer Seele gegenüber, so sie sich der rechten Erkenntnis verschließen und jede ihnen zugesendete Hilfe abweisen. Es ist jede Mahnung und Warnung vergeblich, sie legen ihrem Leben zu wenig Bedeutung bei und haben auch kein

Verantwortungsgefühl. Und doch ist Gott in Seiner Langmut und Geduld immer wieder bemüht, sie zum rechten Denken zu erziehen, doch sie erkennen dies nicht. Und je hartnäckiger sie sich Seinem Wort verschließen, desto dicker wird die Umhüllung der Seele, und es gehören sehr starke Erschütterungen dazu, daß diese Hüllen bersten und die Seele frei wird. Die geistige Not ist weit größer, als der einzelne Mensch es zu erkennen vermag. Selten nur ist ein gläubiger Mensch dabei, wo mehrere versammelt sind, und es wird dieser Gläubige verlacht, wo er gehört werden sollte.... Selten nur dringt das göttliche Wort ein in die Herzen der Menschen, denn die Welt will etwas anderes hören, sie will weltlich unterhalten werden, sie will sich zerstreuen und erfreuen an irdischen Reden, sie will keine Belehrungen und keine Hinweise auf den Leibestod; sie verlangt nur zu leben, d.h., das Erdenleben auszunützen und zu genießen. Und dazu sind ihr die göttlichen Worte ein Hindernis, sie hemmen den Drang nach dem irdischen Leben, sie hemmen den Freudentaumel und beschneiden den irdischen Genuß. Je beschränkter die Menschen sind, desto schwerer ist ihnen das göttliche Wirken zu erklären, denn dann haben sie für geistiges Erleben kein Verständnis, und sie suchen nun das mangelnde Verständnis mit erhöhtem Weltverlangen auszugleichen, denn sie empfinden das ihnen Unverständliche nur als Druck und Belastung und wollen dem entgehen, indem sie der Welt nun erst recht huldigen. Und ohne den Willen zum Erkennen der Wahrheit kann diese ihnen nicht geboten werden, und wird sie ihnen geboten, dann verstehen sie es nicht, weil sie den Willen dazu nicht haben und das Verlangen nach Gott nur schwach in ihnen entwickelt ist. Und daher muß Gott ihnen andere Mahner senden, die alles Verlangen nach weltlichen Genüssen in ihnen verstummen lassen. Er muß sie härter anfassen, weil sie der linden Berührungen nicht achten, weil sie die Nähe Gottes nicht spüren, so Er Sich ihnen kundtut. Und so wird der Menschheit ein immer härteres Los auferlegt, und sie wird unter dem Druck schmachten müssen und in der Welt und ihren vermeintlichen Freuden keine Entschädigung finden. Das Leben wird so schwer zu tragen sein, daß der wahre Trost nur zu finden sein wird bei Gott.... in Seinem Wort, das Seine Liebe und Barmherzigkeit jedem verheißt, der sich Ihm zuwendet und die Welt dahingibt....

Amen

Große geistige Not in der Endzeit....

B.D. Nr. 8329

16. November 1962

Ihr dürft euch nicht wundern über die verwirrten Ansichten der Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende.... ganz gleich, auf welchem Gebiet.... Es herrscht überall Mein Gegner, und er beeinflußt das Denken derer, die nicht ganz fest Mir verbunden sind. Die Meinen aber werden sich fragen, wie es möglich ist, daß ein so verkehrtes Denken unter der Menschheit eingesetzt hat, denn sie sind von Mir Selbst geleitet in ihrem Denken und können es daher nicht verstehen, in welcher Gedankenrichtung sich die Menschheit bewegt, weil sie wenig Glauben hat und ihren Weg allein geht, ohne Mich.... und deshalb sich Mein Gegner ihnen beigesellen kann. Irdisch und geistig haben sich die Menschen abgewendet von der Wahrheit, von natürlichem Empfinden und von allem Guten und Schönen.... Dagegen huldigen sie der Welt in krassester Form, d.h., sie verzerren alles und haben jegliches Empfinden für das Rechte und Gute verloren.... Und geistig befinden sie sich in tiefster Finsternis, sie wissen nichts über geistige Zusammenhänge, über ihren Gott und Schöpfer und ihre Erdenlebensaufgabe und begehren, auch nichts darüber zu erfahren. Sie leben in ganz verkehrter Willensrichtung und geben daher Meinem Gegner uneingeschränkte Macht, die er gebrauchet in übelster Weise. Und eine Hilfe ist so lange unmöglich, wie in ihnen selbst nicht das Verlangen auftaucht, Klarheit zu gewinnen in allen Dingen. Es muß aus ihnen selbst dieses Verlangen emporsteigen in der Erkenntnis, daß die Welt und ihre Güter vergänglich sind und daß ihr Leben nicht nur Selbstzweck sein kann, sondern Mittel zum Zweck sein muß. Diese Erkenntnis können sie gewinnen, sowie sie sich gleichsam ausgelebt haben, sowie sie irdisch genossen haben, was ihnen begehrenswert erschien.... Es können Stunden innerer Besinnung kommen, die ihnen das bisher gelebte Leben schal und widersinnig erscheinen lassen, und dann ist es möglich, daß sie eine Wandlung vornehmen, daß sie zugänglich sind den Reden der Mitmenschen, die auf rechten Wegen wandeln und jene zu überzeugen suchen, daß ihr Weg der rechte sei. Und es sollten sich Menschen der

geistigen Not eines Mitmenschen erbarmen und fürbittend ihrer gedenken.... Denn solche Gebete bleiben nicht unerhört. Doch zumeist behält der Gegner seine Macht über solche Menschen, und die geistige Not wird immer bedrohlicher und veranlaßt auch die Umwandlung dieser Erde.... Denn sowie der geistige Tiefpunkt erreicht ist, ist auch eine Zerstörung der alten Erde mit allen ihren Schöpfungen begründet, eine totale Umwandlung alles dessen, was unreifes Geistiges in sich birgt zum Zwecke der Aufwärtsentwicklung. Stets wird vor dem Ende einer Erlösungsperiode dieser entgeistete Zustand unter den Menschen sein, weil viele Menschen zu dieser Zeit über die Erde gehen, die noch viel unausgereiftes Geistiges in sich bergen, dessen Zeit aber abgelaufen ist, die ihnen zur Freiwerdung aus der Form zugebilligt wurde. Diese Menschen **können** zur Reife gelangen in der Zeit bis zum Ende, aber sie müssen ihren Widerstand gegen Mich aufgeben, sie müssen ihren Willen wandeln und Mir zuwenden.... Doch ihnen fehlt der Glaube an Mich als Gott und Schöpfer, Der ihnen Kraft zuwenden kann und will.... Ohne solche aber sind sie zu schwach.... Sie werden aber ständig hingewiesen auf die Macht, Die ihnen das Leben gab, sowohl durch Mein Wort, das auch diese Menschen zuweilen erreicht, als auch durch das Erleben, das eigene Schicksal und das der Mitmenschen.... Denn Ich gebe Mich allen Menschen zu erkennen, die nur darüber nachdenken, was ihnen das Erdenleben beschert.... Das Denken steht dem Menschen völlig frei, er wird wohl beeinflusst von Meinem Gegner oder auch von den Lichtkräften, aber nicht gezwungen, in der gleichen Richtung zu denken wie jene. Solange aber der Mensch von Mir aus Denkfähigkeit besitzt, muß er sich auch verantworten, wie er sein Erdenleben genützt hat, denn von Mir aus wird alles getan, um sein Denken anzuregen.... (16.11.1962) Und darum ist es auch **den** Menschen möglich, auf Erden zur Reife zu kommen, die ihnen den Eingang in das Lichtreich gestattet.... die in noch sehr unreifem Zustand diese Erde betreten.... Sie mögen beschaffen sein, wie sie wollen, es ist ihnen nicht unmöglich, sich zu wandeln und zur Vollendung zu gelangen, weil Meine Gnade ungewöhnlich allen zufließt und sie nur genützt zu werden braucht.... Und selbst einem sehr schwachen Willen trage Ich Rechnung, indem Ich solche Menschen in Lagen kommen lasse, wo ihr Widerstand nachläßt und es ihnen leichtfallen könnte, sich Mir zuzuwenden.... Ich wende jedes Mittel an, das noch Erfolg verspricht, auf daß die Seele nicht dem Lose der Neubannung ver falle.... Die letzte Freiheit aber muß Ich ihnen belassen. Und eine große Gnade ist es, wenn sie vorzeitig aus dem Erdenleben abberufen werden, weil sie dann auf Erden nicht mehr tiefer fallen können und im jenseitigen Reich wahrlich alles versucht wird, um sie vor einem weiteren Fall zur Tiefe zu bewahren. Doch dann halten sie sich noch in Erdnähe auf, und sie können auch das Schicksal mancher Menschen auf Erden verfolgen, die ihnen nahestanden im Erdenleben.... Auch in der geistigen Welt können sie noch denken, wenn auch oft verwirrt, doch es wird ihnen immer wieder Beistand gewährt von seiten der Lichtwesen, die sich ihnen.... in gleichem Gewand verhüllt.... zugesellen und mit ihnen reden.... Es wird alles versucht, die Seelen auf den Weg zur Höhe zu bringen, immer ohne Willenszwang, doch in liebender Fürsorge, die auch zuweilen erkannt und dankend angenommen wird.... Sowie aber diese Erlösungsperiode zu Ende geht, sind auch die Pforten in das geistige Reich geschlossen, d.h., es ist dann schon auf Erden die Scheidung vollzogen worden von den Böcken und Schafen.... Es bleiben nur noch jene Menschen zurück, die Mir treu sind und entrückt werden auf die neue Erde.... Die anderen aber sind Meines Gegners Anhang, und sie teilen auch das Los Meines Gegners.... Sie werden gebunden wieder auf endlos lange Zeit. Und darum sollet ihr nicht die Menschen bedauern, die aus dem Leben gerufen werden, denn an jenen ist immer noch eine Besserung zu erzielen, sie sind nicht gänzlich Meinem Gegner verfallen, wenngleich sie auch im jenseitigen Reich noch absinken können.... während die Zurückbleibenden wohl bis zuletzt noch die Möglichkeit haben umzukehren und dann auch gerettet werden vor dem Untergang, aber diese Möglichkeit wenig nützen und darum einem entsetzlichen Lose entgegengehen. Und ihr werdet auch den Heimgang eurer Lieben zuvor als einen Gnadenakt Meinerseits ansehen dürfen, und sowie ihr ihnen liebende Gedanken und Fürbitte nachfolgen lasset, brauchet ihr auch nicht mehr zu fürchten, daß sie verlorengelangen.... Es sollen euch diese Zusicherungen Meinerseits immer tröstlich berühren und alle Schicksalsschläge, Unglücksfälle und Katastrophen erklären, wo viele Menschen ihr Leben verlieren.... Denn Ich will die Zahl der Unseligen, die eine Neubannung erfahren, verringern, soweit dies möglich ist.... Denn sie wird sehr hoch sein, ist doch Mein Gegner am Ende in einer Weise tätig, daß er großen Anhang hat und behält. Doch das eine steht fest, daß sowohl auf der Erde als auch im

geistigen Reich gerungen wird um jede einzelne Seele, daß alles getan wird, um die Menschen auf den rechten Weg zu führen und den abgeschiedenen Seelen Hilfestellung zu leisten.... Denn alle sollen zur Seligkeit gelangen....

Amen

Übergebt die Sorgen dem Vater!

"Werfet alle Sorgen auf Mich...."

B.D. Nr. 3568

5. Oktober 1945

Und Ich sage euch, es ist wahrlich besser, daß ihr zu Mir flüchtet im Gebet, als daß ihr ängstlich sorget, um die Bedürfnisse des Leibes zu decken. Denn nur Ich kann euch geben, was ihr benötigt, und nur Mein Wille ist ausschlaggebend, wieweit euer irdisches Sorgen euch Erfolg einträgt. So ihr aber betet, bestimmt ihr diesen Willen, euch Hilfe angedeihen zu lassen, und dann ist es die rechte Sorge, so ihr sie Mir überlasset. Ihr sollt zwar auf Erden eure Pflicht erfüllen, ihr sollt euer Amt ernst nehmen und den Platz ausfüllen, auf den ihr gestellt worden seid, doch jegliche ängstliche Sorge um die Zukunft sollt ihr fallenlassen, denn könnet ihr sie euch selbst sichern? Wenn Mein Wille dagegen ist, sorget ihr umsonst, und wenn Mein Wille euch zukommen läßt, was ihr benötigt, so sei darum euer Bestreben, diesen Meinen Willen euch geneigt zu machen durch einen Mir wohlgefälligen Lebenswandel und Verbundenheit mit Mir. Vergesst nie, daß ihr einen liebenden Vater habt, Der Sich Seiner Kinder annimmt, und trachtet nur danach, als Sein Kind angenommen zu werden.... der Vater, der seine Kinder liebt, lässet sie nimmermehr leer ausgehen, sondern er wird alle ihre Bedürfnisse decken und den Kindern ein sorgenfreies Dasein zu bereiten suchen. Und so auch seid ihr als Meine Kinder stets in treuester Hut, und geistig und leiblich wird euch nichts mangeln. Doch eure Kindschaft müsset ihr Mir bezeugen, indem ihr innig betet zu Mir, eurem Vater von Ewigkeit. Sorget nicht ängstlich, sondern werfet alle eure Sorgen auf Mich, und Meine Vaterliebe wird sie von euch nehmen, eurem Glauben und eurem Lebenswandel gemäß. Und darum trachtet danach, daß ihr lebt nach Meinem Willen, und Mein Wille wird euch zugeneigt sein, Meine Liebe wird die Sorge um euer geistiges und irdisches Wohl übernehmen, und sorglos dürfet ihr euch Mir hingeben.... Wer aber ängstlich sorget, der gehöret noch der Welt an, er erkennt in Mir noch nicht den Vater, zu Dem er flüchten kann in jeder Not und Gefahr; er vertraut noch zu sehr auf seine eigene Kraft und ist darum immer wieder Enttäuschungen und neuen Nöten und Sorgen ausgesetzt, bis er sich erinnert Dessen, Der alle Sorge ihm nehmen kann, Der Seine Vaterliebe zum Ausdruck bringen will, doch in innigem Gebet darum angegangen werden will.... Und darum lasset alle irdischen Sorgen fallen, ihr, die ihr Meine Kinder sein wollet, und lasset Mich für euch sorgen.... Gedenket der Seele, achtet deren Not und suchet sie zu beheben.... Und Ich will euch führen durch irdische Nöte und Gefahren hindurch, auf daß ihr die Kraft des Glaubens verspüret und euch immer inniger an Mich anschließet. Denn ein starker Glaube vermag alle Not zu bannen....

Amen

Not - Glaubensprobe.... Gott deckt die Bedürfnisse des Körpers....

B.D. Nr. 4764

25. Oktober 1949

Alles kann euch genommen werden, doch ihr werdet nicht zu darben brauchen, so ihr euch nur Mir empfehlet. Von Mir geht alles aus, und also kann Ich euch auch zu jeder Zeit wiedergeben, wessen ihr bedürftet zur Erhaltung des Lebens. Doch ihr dürfet nicht nur eures Körpers gedenken, sondern nur darauf achten, daß ihr die Seele nicht in der Not lasset, denn um ihretwillen allein tritt die Not des Körpers an euch heran. Wer aber sein Seelenheil allen körperlichen Bedürfnissen voransetzt, den werde Ich nicht in der Not der Seele und des Körpers belassen, und also brauchet ihn auch keine Sorge zu belasten um irdische Dinge. Denn Ich weiß stets, woran es ihm mangelt und gebe ihm zur rechten Zeit. Und so lasset euch nicht schrecken, wenn ihr in eine Not geratet, die euch unüberwindlich erscheint, wisset, daß Ich immer in Bereitschaft bin und nur um eurer selbst willen ihr die Glaubensprobe bestehen müsset, bevor Ich eingreife. Erschrecket nicht, sondern glaubet nur, und

lasset Mich also wirken für euch.... Was sich an euch vollziehet, ist ein Erlösungsprozeß von sicherster Wirkung, und sowie ihr nun euer ganzes Leben so betrachtet, muß jede Angst von euch weichen, bin Ich es doch, Der euch zu Seinen Kinder gestalten will und euch darum das Leben gab. So ihr also euren Vater in Mir erkennet, könnet ihr euch getrost Mir anvertrauen im festen Glauben, daß der Vater Seinen Kindern hilft, wo immer es nötig ist. Doch Ich mache euch darauf aufmerksam, auf daß ihr nicht verzagt in Tagen der Not, daß ihr nicht ängstlich werdet, sondern vollgläubig nur eure Augen erhebet zu Dem, von Dem euch Hilfe kommt. Und Er wird euch helfen, weil ihr Seine Kinder seid und weil ein Vater seine Kinder liebt und ihnen diese Liebe ewiglich nicht entziehen wird....

Amen

Gott übernimmt die Sorge um irdische Dinge....

B.D. Nr. 5369

19. April 1952

Für das leibliche Wohl Sorge Ich, so ihr das geistige Wohl anstrebt, das Sinn und Zweck eures Wandels auf Erden ist. Ich habe euch diese Verheißung gegeben, daß Ich euch bedenken will mit allem, was ihr benötigt, so ihr nur Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit.... so ihr danach strebet, gerecht vor Meinen Augen zu wandeln und eurer Seele den Reifegrad zu erwerben, der sie berechtigt zum Eintritt in das Lichtreich. Und Ich stehe zu Meinem Wort, Ich Sorge väterlich für euer irdisches Leben, weil Ich **diese** Sorge wohl übernehmen kann, nicht aber eure Aufwärtsentwicklung aus Meiner Machtfülle heraus fördern kann, die euren freien Willen voraussetzt. Aber ihr sollet nicht durch irdische Sorge gehindert sein an geistigem Streben, ihr sollet völlig sorglos euch nur eurer geistigen Aufgabe hingeben können; darum könnet ihr vertrauensvoll **Mir** jede irdische Sorge aufbürden, Ich will sie für euch tragen, Ich will euch helfen in jeglicher Not, Ich will als liebender Vater für Meine Kinder alles tun, was ihnen das Erdenleben erträglich macht, Ich will euch bedenken mit Speise und Trank, mit Kleidung und Wohnung, Ich will euch Gesundheit geben für Leib und Seele, und nichts soll euch mangeln, so ihr euch nur bemühet, eure Erdenlebensaufgabe zu erfüllen, die Gestaltung eures Wesens zur Liebe anzustreben stets und ständig und dadurch Mir Selbst, als eurem Vater von Ewigkeit, nahezukommen. Wer Mich zu gewinnen suchet, dem schenke Ich Mich Selbst und noch alles dazu, was ihn selig macht.... Auf Erden aber muß er seinen Willen, seine Liebe und sein Verlangen zu und nach Mir unter Beweis stellen, er muß nach Meinem Willen leben, er muß Meine Gebote erfüllen, die nur Liebe fordern zu Mir und zum Nächsten. Dann kann er wahrlich dessen gewiß sein, daß Ich jegliche Sorge für sein körperliches Wohl übernehme, weil Ich will, daß Meine Erdenkinder nicht vom geistigen Streben zurückgehalten werden durch Sorgen jeglicher Art. Und ob es auch scheinen mag, als sei Meine Liebe zurückgetreten, ob es auch scheinen mag, als gedenke Ich eurer nicht.... wartet geduldig, bis Ich Mich euch offensichtlich zu erkennen gebe.... Oft will Ich, daß ihr der Hilfe von oben bewußt werdet, was erst dann geschehen kann, wenn ihr scheinbar hoffnungslos einer Not gegenübersteht. Es gibt keine Not, die so groß ist, daß Ich sie nicht bannen könnte, und es gibt keine Liebe, die so tief ist wie die Meine, die immer zur Hilfe bereit ist, nur durch weisheitsvollstes Ermessen oft erst den Zeitpunkt abwartet, da sie sich äußert, um Mich euch offenbaren zu können in Meiner Liebe und Macht.... Doch lasset euch nicht dadurch beirren, daß Ich Mich mitunter verborgen halte.... Ich weiß genau, wessen ihr bedürft, wie Ich auch weiß, wie Ich euch helfen kann, daß es eine **rechte Hilfe** für euch sei.... Doch vergesst nicht eure Seele, deren Not wahrlich weit größer ist, wenn ihr keine Hilfe gebracht wird. Denn die Seele bleibt bestehen, wenn euer Körper vergeht, und was ihr der Seele an Sorge zugewandt habt, das kann ihr nicht mehr genommen werden, es sind Schätze, die sie mit hinübernimmt ins jenseitige Reich und die unvergleichlich kostbar sind im Vergleich zu dem, was der Körper benötigt, um auf Erden leben zu können. Doch nimmer brauchet ihr euch zu bangen und sorgend in die Zukunft zu blicken.... was ihr tut für eure Seele, das ist allein wichtig, alles andere überlasset Mir, eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit....

Amen

Jede geistige Bitte wird euch erfüllt werden. Denn sowie ihr um euer Seelenheil besorgt seid, erkennet ihr auch den Sinn und Zweck eures Erdenlebens und suchet ihm gerecht zu werden. Und weil ihr wisst, daß eure geistige Entwicklung geistige Hilfe erfordert, erbittet ihr euch diese, und sie wird euch zuteil werden. Alles, was der Seele zur Höhe verhilft, wird euch gegeben werden, **weil** ihr eurer Seele zuerst gedenket und also auch Mein Reich suchet mit seiner Gerechtigkeit. Und dann wird sich auch Meine Verheißung erfüllen, daß euch alles andere hinzugegeben wird, was ihr benötigt, um auch euer irdisches Leben führen zu können. Daraus aber werdet ihr ersehen, daß es weit besser ist für euch, um der Seele Heil euch zu kümmern und für sie euch geistige Hilfe zu erbitten, als um irdische Bedürfnisse euch zu sorgen oder Mich um solche anzugehen, weil euer irdisches Leben gleichzeitig gesichert ist, wenn ihr zuerst dem geistigen Zustand Rechnung traget, wenn ihr zuerst der Seele gedenket und Mein Reich anstrebet. Die Sorge um euer Seelenheil soll vordringlich sein, ihr solltet ihr helfen wollen, ihr zuzuführen, was sie benötigt an Nahrung.... Ihr sollt die Not eurer Seele beheben, ihr sollt sie nicht darben lassen und euch immer Meine Unterstützung erbitten, Kraft und Gnade und ständige Betreuung durch Mich Selbst.... Ihr sollt eure Seele Mir übergeben, daß Ich sie auf den rechten Weg leite, der zur Höhe führt. Und wenn ihr nun auch das irdische Leben nicht mehr so wichtig nehmet, so wird es doch in aller Ordnung sich abwickeln, denn Ich Selbst übernehme die Sorge um euch, weil ihr euch bemühet, euer geistiges Leben zur rechten Ordnung zu bringen. Und das geschieht immer, wenn ihr Mich bittet um Kraft und Gnade für euren Lebensweg. Dann erkennet ihr auch den rechten Sinn und Zweck eures Daseins, und dann ist auch euer Ausreifen gesichert. Die Seele wird fortschreiten in ihrer Entwicklung, ihr werdet zum rechten Ziel gelangen. Wer sich sorget um sein geistiges Wohl, der steht auch schon in der rechten Erkenntnis, er weiß es, warum er durch dieses Erdenleben geht, und er steht auch in einer Bindung mit Mir, ansonsten er nicht Mich Selbst um Kraft und Gnade angehen würde, die er benötigt zum Aufstieg der Seele. Wer aber verbunden ist mit Mir, dessen Erdenweg ist nicht vergeblich zurückgelegt worden.... wer verbunden ist mit Mir, dem leuchtet auch das Licht der Erkenntnis, und er geht Mich darum ständig um Kraft aus Mir an, weil er den Zustrom von Kraft als Seinen Urzustand erkennt, und also öffnet er auch sein Herz Meiner Liebeanstrahlung.... Er bittet Mich, und Ich schenke Mich ihm und erfülle ihn so mit Licht und Kraft. Und es wird keine geistige Bitte ungehört an Meinem Ohr verhallen, denn geistige Bitten sind im Geist und in der Wahrheit zu Mir gesandt worden, die immer das Ohr des Vaters berühren und Ihn veranlassen, sich Seinem Kind zu eigen zu geben, weil Er es liebt und von ihm auch als Vater erkannt und geliebt werden will....

Amen

Bewußte Seelenarbeit....

B.D. Nr. 7530

24. Februar 1960

Keiner soll damit rechnen, daß ihm noch lange Zeit bleibt für die Arbeit an seiner Seele, denn niemand weiß, wann seine letzte Stunde gekommen ist. Es soll der Mensch so leben, als sei jeder Tag der letzte, der ihm beschieden ist. Er soll eifrig sein in seiner Tätigkeit für seiner Seele Heil.... Er soll keinen Tag vergehen lassen, an dem er nicht ein Werk der Liebe verrichtet hat, er soll seinem Nächsten mit Rat und Tat beistehen, er soll seines Gottes und Schöpfers gedenken und zu Ihm das Verhältnis eines Kindes zum Vater herstellen.... er soll jeden Tag beten zu seinem Vater und sich Ihm und Seiner Gnade empfehlen. Er soll sich Ihm anvertrauen und Ihn um Seinen Schutz und Seine Führung bitten, er soll sich gedanklich verbinden mit der Lichtwelt.... er soll immer nur das Gute wollen, und er wird dann auch nur das tun, was im Willen Gottes liegt. Es kann der Mensch viel dazu beitragen, daß seine Seele schnell ausreift auf Erden, wenn er nur bewußt diese Seelenarbeit leistet, d.h. sich immer vor Augen hält, weshalb er auf dieser Erde weilet, und er dann immer so lebt, wie es dem Willen Gottes entspricht: wenn er die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe erfüllt. Und er kann dies an jedem Tag zur Ausführung bringen, wenn es ihm nur daran gelegen ist, vorwärtszuschreiten in seiner Entwicklung, also sein Erdenleben zweckentsprechend zu leben. Aber er soll diese Arbeit nicht

hinausschieben, weil er nicht weiß, wie lange er noch auf Erden lebt.... Das Wissen darum ist ihm vorenthalten, und es ist gut so, weil er sonst nicht frei wäre in seinem Willen.... Aber er gerät auch leicht in die Gefahr, leichtfertig seine Seelenarbeit hinauszuschieben, immer wieder damit rechnend, daß noch lange Zeit sei, daß er ernstlich seiner Seele gedenke.... Keiner weiß, wann seine Stunde gekommen ist, und sie kann euch plötzlich überraschen, und dann werdet ihr es bitter bereuen, wenn ihr im jenseitigen Reich erkennet, was ihr versäumtet auf Erden. Und es gehen viele Menschen völlig unvorbereitet ein in das jenseitige Reich, sie haben keinerlei geistigen Fortschritt zu verzeichnen, sie haben alles versäumt, was ihnen diesen Fortschritt eingetragen hätte, sie haben gelebt auf Erden nur für ihren Körper, der Seele aber niemals gedacht, die allein fortlebt nach dem Tode des irdischen Leibes. Und sie muß daher auch allein die Folgen tragen, in Qual und Finsternis zu schmachten oder in völliger Öde durch endlose Räume zu irren, arm und elend und in großer Not. Noch lebet ihr auf Erden und könnet eurer Seele dieses entsetzliche Los ersparen, doch ihr müsset das Leben auswerten und täglich und stündlich Seelenarbeit verrichten, die allein schon ein geistig-gerichteter Gedanke für euch sein kann, weil dann euch auch Lichtwesen beistehen und euch immer wieder in geistiges Gebiet zu ziehen suchen, was ihnen auch gelingt, wenn ihr guten Willens seid. Gedenket oft der Stunde eures Todes, und immer mehr werdet ihr auch die Schrecken des Todes überwinden, denn je mehr ihr an eurer Seele arbeitet, desto geringer wird die Furcht in euch werden vor der Stunde des Todes, denn dann seid ihr auch vorbereitet für diese, ihr lebt bewußt und geht auch bewußt und ohne Schrecken dem Ende entgegen, das euch immer wieder angekündigt wird. Wehe aber denen, die verantwortungslos in den Tag hineinleben, wenn der Tag sie überrascht, der ihrem Leben ein Ende setzt.... wehe denen, die niemals ihrer Seele gedachten und nur ihren Körper versorgt haben.... Ob sie sterben vorzeitig oder den Tag des Endes erleben.... ihr Ende wird ein schreckliches sein, denn die Seele wird das Los tragen müssen, das der Mensch selbst ihr auf Erden bereitet hat....

Amen

"Ich will euch nicht waisen lassen...." (Joh.14)

B.D. Nr. 4649

24. Mai 1949

Ich will euch nicht waisen lassen...." Ich will euer Vater sein, zu Dem ihr in jeder Not des Leibes und der Seele kommen dürfet.... Ich will euch ratend und helfend zur Seite stehen.... Ich will alle Sorgen um euch übernehmen, für euren Körper und eure Seele; Ich will alle eure Schritte lenken.... Ich will immer bei euch sein, auf daß ihr niemals allein seid und euch verlassen wähnet.... Ich will euch nicht waisen lassen.... Bedenket dieses Mein Wort. Könnet ihr wohl eine trostvollere Zusicherung haben für euren Lebensweg? Müssen nicht alle Sorgen und Kümmernisse von euch abfallen, so ihr dieser Worte gedenket, daß ihr Meines Schutzes und Meiner Liebe ständig gewiß seid? Was auch an euch herantreten mag, ihr brauchet nichts zu fürchten in der Gewißheit, daß keine Last auf euch allein liegt, sondern Ich sie euch tragen helfe oder auch euch gänzlich abnehme, so es gut ist für euch. Mein Wort muß euch genügen, und so ihr Mir eure ganze Kindesliebe entgegenbringet, wird euch auch ein felsenfester Glaube erfüllen, und dann fühlet ihr euch nicht mehr verwaist und verlassen, dann habt ihr das Bewußtsein Meiner Gegenwart, und ihr werdet völlig ohne Sorge sein. Und dann werdet ihr Mich auch vernehmen können durch die Stimme des Geistes, denn so Ich euch einmal gegenwärtig bin und ihr euch dessen bewußt seid, äußere Ich Mich auch, und das Ohr der Liebe wird Mich vernehmen.... Seid selig, so ihr Mein Wort empfanget, fühlet euch dann als Meine Kinder, mit denen der Vater liebevoll redet, und wisset, daß ihr dann jeder Sorge ledig seid, denn wo Ich bin und als Vater für euch Sorge, könnet ihr euch voll und ganz Mir überlassen und euch nur mit euch selbst beschäftigen, d.h. die Arbeit an eurer Seele leisten.... Ihr könnet jegliche Kraft verwenden für werktätige Nächstenliebe, für geistige Arbeit und für Mich und Mein Reich in Meinem Namen tätig sein, dann wird alles Irdische sich von selbst für euch regeln, weil Ich es bin, Der unsichtbar neben euch wandelt und das für euch tut, was euch obliegt. Glaubet nur daran, zweifelt nicht und wisset, daß jede Verheißung von Mir sich erfüllet, so ihr die Bedingungen zuvor erfüllt habt, die Ich daran knüpfe. Und so verlange Ich nur eure wahre Kindesliebe, um euch als Vater in Meine besondere Obhut zu nehmen, um euch als Meine rechten Kinder so zu bedenken, daß ihr aller Sorge ledig euren

Erdenweg zurücklegen könnet. Glaube an Mich und Liebe zu Mir fordere Ich, und ihr werdet wahrlich Meine väterliche Fürsorge spüren und ständig Meiner Gegenwart bewußt sein, denn Ich will euch nicht waisen lassen, Ich will zu euch kommen und Wohnung bei euch nehmen, auf daß ihr Meine Stimme vernehmet und ständig Mir verbunden bleibet....

Amen

Zuflucht zu Jesus....

B.D. Nr. 7572

10. April 1960

Traget alle eure Sorgen hin zu Jesus, Der für alles Verständnis hat, weil Er als Mensch über die Erde gegangen ist.... Und Er wird euch Trost geben, Er wird euch raten und helfen, wie Er als Mensch Seinen Mitmenschen geholfen hat, die in gläubigem Vertrauen zu Ihm kamen und Seine Hilfe begehrten. Denn es gibt nichts, was Ihm unmöglich wäre, es gibt keine Sorge, die Er nicht auflösen könnte.... es gibt kein Unheil, das Er nicht abwenden könnte von euch, wenn ihr nur Ihm vertrauet. Denn Jesus ist Gott, es ist euer Vater von Ewigkeit, Der in der Hülle des Menschen Jesus über die Erde ging und Dem alle Macht zu eigen ist, Der in Liebe und Weisheit wirkt auf Erden wie im geistigen Reich.... Und wenn ihr zu Jesus ruft, so ruft ihr zu Gott, dem Schöpfer und Erhalter von Ewigkeit, ihr ruft Den an, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet und durch diesen innigen Anruf zu Ihm zurückkehret, von Dem ihr euch einst freiwillig trenntet. Gehet mit allen euren Sorgen hin zu Jesus, und ihr seid schon auf dem Rückwege zu Gott.... Er hat das Erlösungswerk vollbracht auf dieser Erde, um eure große Sündenschuld des einstigen Abfalls von euch zu tilgen. Und Er vollbrachte dieses Werk im Menschen Jesus, Er wählte Sich Dessen körperliche Hülle zum Aufenthalt, weil ein Mensch leiden und sterben mußte am Kreuz, damit die Menschheit Kenntnis nehmen konnte von diesem größten Erbarmungswerk, das je auf Erden vollbracht worden ist. Und in diesem Menschen Jesus also wandelte Gott Selbst über die Erde, denn Gott, als die Ewige Liebe, erfüllte Jesus voll und ganz.... Die Liebe ging den entsetzlichen Leidensweg, der mit dem Tode am Kreuz endete. Und mit diesem Kreuzestod erkaufte Sich Jesus das Recht, die von Ihm dadurch erworbenen Gnaden den Menschen zukommen lassen zu können, daß diese frei wurden von ihrem Herrn, der sie in Knechtschaft gefangenhielt, bis ein Retter kam, die Gefangenen zu erlösen. Er bezahlte mit Seinem Blut die Schuld an den Gegner Gottes, und die Menschen konnten nun frei werden von ihm, die das Erlösungswerk Jesu anerkennen und der Gnaden teilhaftig werden wollen. Dann erkennet ihr auch in dem göttlichen Erlöser Jesus Christus Gott Selbst an, und diese Anerkennung muß vorausgehen, weil ihr dann von der einstigen Sünde des Abfalls von Gott Abstand nehmet, weil ihr willensmäßig nun wieder zurückgekehrt seid zu Gott und ihr nun Seine Liebe und Erbarmung wieder annehmet, die ihr einstmals zurückwieset und dadurch in die Tiefe gestürzt seid. Ihr sollet mit keiner Sorge selbst fertigzuwerden suchen, ihr sollet immer hingehen zu Jesus, ihr sollet alle Anliegen zu Ihm tragen, weil ihr dann euch mit dem Vater verbindet, Der in Jesus Aufenthalt nahm, um eure Schuld zu entschützen.... und Den ihr also durch euren Ruf anerkennet, was Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist: die Rückkehr zu Gott zu vollziehen, von Dem ihr euch einst freiwillig trenntet. Gehet niemals allein euren Erdenweg, suchet immer den Anschluß an Jesus, wählet Ihn zu eurem Wegbegleiter, zu eurem Führer, zu eurem Berater und Schützer.... Bleibet mit Ihm verbunden in jeder irdischen und geistigen Not, und ihr werdet dann auch wahrlich recht geführt werden, ihr werdet Seinen Schutz genießen, ihr werdet eurer Sorgen ledig werden, denn Jesus ist als Mensch über die Erde gegangen, und Er kennt wahrlich alle Nöte, die ein Mensch auf Erden zu erdulden hat. Aber Er ist auch stets zur Hilfe bereit, weil Ihn die Liebe erfüllt, weil Er Selbst die Ewige Liebe ist, weil Er und der Vater eins ist und euch, Seinen Geschöpfen, immer Seine endlose Liebe gilt. Denn aus Seiner Liebe seid ihr hervorgegangen, und zu Ihm sollt ihr auch wieder zurückkehren.... Und darum wird Er euch verfolgen mit Seiner Liebe, Er wird alles für euch tun, um was ihr Ihn gläubig bittet, um euch wieder zurückzugewinnen für ewig....

Amen

Nicht nur für Weinbergсарbeiter

Jesu Schwächen als Mensch....

B.D. Nr. 7025

25. Januar 1958

Auch euch erfüllt oft noch eine Glaubensschwäche, die ihr Mir doch eifrige Diener und Mitarbeiter sein wollet.... Ihr wandelt noch auf Erden und seid daher auch immer wieder irdischen Einflüssen ausgesetzt, was auch soviel bedeutet, als daß die Trennung von dem Herrn dieser Welt noch nicht gänzlich vollzogen ist, selbst wenn euer ernster Wille dies anstrebt. Aber er wird kämpfen um eure Seelen, solange ihr noch in seinem Bereich weilet. Doch das soll euch nicht zaghaft werden lassen, denn ihr selbst seid es, die ihm Erfolg oder Mißerfolg bringen. Und ob sich auch die irdische Welt zuweilen in den Vordergrund stellen möchte, ihre (eure) Bindung mit der geistigen Welt ist stärker und wird doch die Lösung von ersterer vollziehen. Aber die immerwährenden Einflüsse von gegnerischer Seite bewirken auch zuweilen eine Schwächung des Glaubens.... es ist die Welt, in der ihr noch steht, von euren Sinnen nicht zu leugnen, die geistige Welt aber, Mein Reich, immer etwas euch noch nicht Beweisbares.... wenigstens scheint es euch zuweilen so. Und dann setzen leise Zweifel ein, die aber nicht mehr durchdringen können, sondern nur zuweilen auftauchen und auch nur eines Anrufes zu Mir oder ein Versenken in Mein Wort bedürfen, um wieder verjagt werden zu können. Lasset euch durch solche glaubensschwache Momente nicht niederdrücken, denn euer Glaube an Mich kann nimmermehr schwinden, wenn einmal erst die Bindung zwischen uns hergestellt wurde in der Form, daß ihr im Gebet zu Mir redet und daß ihr Mein Wort empfangen könnet. Und seid überzeugt, daß Ich euch halte, daß Ich euch nimmermehr Meinem Gegner überlasse. Sowie es euch gelingt, euch gänzlich von der Welt abzuschließen, wird auch für euch das geistige Reich stets mehr zur Realität werden.... Doch solange ihr noch den Anforderungen des täglichen Lebens nachkommen müsset, sind auch solche Zweifelsmomente nicht ausgeschlossen, weil es zwei ganz verschiedene Reiche sind, in denen ihr weilet, die auch schwer miteinander in Einklang zu bringen sind. Und da Ich Selbst als Mensch auf dieser Erde wandelte, trage Ich auch allen Schwächen solcher Art Rechnung, denn auch Mein Menschliches mußte Stunden innerer Bangigkeit und bitterer Nöte durchleben, auch Ich zweifelte zuweilen, wenn auch nicht an Meinem Vater von Ewigkeit, so doch an Mir Selbst, daß Ich jenem bitteren Leidensweg gewachsen sei, daß Ich versagen würde, wenn die Stunde bitterster Not gekommen war.... Und Ich weiß daher auch, wie ein Zweifel des Menschen Herz bedrängen und zaghaft werden lassen kann.... Ich Selbst war tief im Wissen und stark in der Liebe.... Woher kamen **Mir** diese schweren Gedanken und Ängste?.... Es war gleichfalls der Gegner, der Meinen Leib untauglich machen wollte, das Erlösungswerk zu vollbringen, der Mich trennen wollte vom Vater, der gleichfalls die Welt oder auch menschlich-irdisches Empfinden in den Vordergrund rückte und dadurch glaubte, Mich von Meinem Plan abbringen zu können.... Und so auch müsset ihr euch eure Glaubensschwäche, euren inneren Zweifel, zu erklären suchen, aber nicht dadurch euch abdrängen lassen, denn auch Ich rief nur zum Vater, und Er gab Mir die Kraft, aller Zweifel und Ängste Herr zu werden. Und wenn ihr nun Mich Selbst anrufet im Namen Jesus, dann werde Ich euch wahrlich nicht in der Not der Seele lassen, und Meine Kraft wird gleichfalls euch durchströmen, weil Ich es weiß, daß ihr Mir gehöret und mit dem Gegner keine Gemeinschaft wollet.... Und wenn ein jeder Zweifel, jede Glaubensschwäche, euch zu desto tieferer Bindung mit Mir veranlaßt, dann sind auch diese.... obwohl vom Gegner ausgehend.... von Segen gewesen für euch, und er hat ungewollt noch dazu beigetragen, er hat euch ungewollt zu Mir gedrängt. Darum gedenket oft Meines Erdenwandels, der darum nicht leicht war, weil auch Ich alles Menschliche in Mir kristallisieren mußte, weil Ich mit den gleichen Nöten und Schwächen zu kämpfen hatte, bevor Ich so weit war, daß Ich das große Werk der Erlösung vollbringen konnte.... Denket nur immer daran, daß Ich "Mensch" war.... und dann wendet euch an Mich, und Ich werde wahrlich euch helfen aus eurer Bedrängnis, Ich werde euch auch die

Kraft vermitteln, auf daß ihr stark werdet im Glauben, auf daß ihr euch völlig lösen könntet von dem, der Mein Gegner ist, der eure Rückkehr zu Mir verhindern zu können glaubt.... Mit Meiner Kraft wird es euch gelingen, und Meine Kraft strömt euch zu mit jedem Wort, das ihr von Mir empfanget....

Amen

Ansprache an zweifelnde "Diener Gottes"....

B.D. Nr. 7973

21. August 1961

“ Aus eurem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen....” Diese Meine Verheißung erfüllet sich, wenn ihr Mein Wort aufnehmet, wenn euch das Wasser des Lebens zuströmet aus der Höhe, wenn Ich direkt euch ansprechen und Mein Geist sich in euch ergießen kann.... Denn ihr werdet dann wirklich und wahrhaftig zu einem Quell des Lebens, an dem eure Mitmenschen schöpfen können, um ihre Seelen zu laben und zu stärken für ihren Pilgerlauf auf Erden. Ihr Menschen habt zumeist kein Verständnis für diesen rein geistigen Vorgang, der aber irdisch-beweisbar ist durch das Geistesgut, das Ich durch ein taugliches Werkzeug zur Erde leiten konnte.... Denn es ist gewonnen worden ohne äußere Hilfsmittel, es ist das Ergebnis innerer Belehrung durch den Geist.... Es ist der Beweis der Bindung des im Menschen als Mein Anteil ruhenden Geistesfunkens mit dem Vatergeist von Ewigkeit.... Es ist Mein Wort, das in direkter Ansprache euch Menschen ertönt, die ihr eure Herzen öffnet und von Mir angesprochen zu werden begehret.... Doch wie wenig wisset ihr Menschen um diese Ausgießung des Geistes; wie wenig glaubet ihr daran, daß "Mein Wort" euch übermittelt wird, wenn Meine Boten es euch bringen, wenn sie euch um Gehör bitten für ein köstliches Geistesgut, das nur von Mir Selbst ausgehen und euch dargeboten werden kann.... Wie wenig tut ihr selbst dazu, den Gnadenstrom Meiner Liebe in euch einfließen zu lassen, denn ihr glaubet nicht an eine so sichtliche Äußerung Meinerseits, und ihr verstehtet auch die Worte der Schrift nicht, ansonsten es euch leicht sein müßte, zu glauben.... Aber ihr verschanzet euch hinter den Worten der Schrift und leugnet, daß Ich Mich immer wieder äußere, ihr glaubet, daß mit den Worten der Schrift Mein Wirken abgeschlossen ist.... Ihr glaubet, daß ihr keines weiteren Wortes Meinerseits bedürft.... ja, ihr maßt euch an, Mir vorzuschreiben, ob Ich Mich den Menschen auf der Erde gegenüber äußern darf.... ihr streitet jegliche Offenbarungen ab, wenngleich Ich Selbst gesagt habe: "Wer Mich liebt und Meine Gebote hält, der ist es, den Ich liebe.... ihm will Ich Mich offenbaren...." Wie leset ihr die Schrift, die von Mir zeuget? Ihr leset wohl den Buchstaben, doch fehlt euch der Geist, der euch einführt in die Wahrheit.... und doch fühlet ihr euch berufen, eure Mitmenschen zu belehren. Ihr fühlet euch auch berufen, eure Mitmenschen zu warnen, Mich Selbst und Mein Wort anzuhören, wenn es ihnen geboten wird.... Und ihr nennet euch "Diener Gottes".... Denn diese spreche Ich an, die Mein Wirken als Wirken Meines Gegners hinstellen wollen und selbst stark unter dessen Einfluß stehen.... Denn wer Mich Selbst nicht erkennt, der ist nicht Mein.... Denn Meine Schafe erkennen Meine Stimme, und sie folgen ihr.... Doch immer wieder werde Ich zu den Menschen sprechen, immer wieder werde Ich Mich den Menschen offenbaren, die an Mich glauben und Mich zu hören begehren.... Denn es ist die Endzeit, und Mein Gegner wirkt mit List und Gewalt, und so auch werde Ich ungewöhnlich wirken zum Segen der Menschheit und die große geistige Not lindern oder auch beheben, wo nur der Wille gut ist, wo nur ein Herz sich öffnet und Meine Gnadengabe in Empfang nimmt, und es wird wahrlich nicht verlorengehen, wenn das Ende gekommen ist....

Amen

Zweifel an der Vollkommenheit Gottes....

B.D. Nr. 8948

4. März 1965

Da euch nur noch eine kurze Zeit auf Erden beschieden ist, da das Ende erschreckend nahe ist und euch also keine Zeit mehr zur Verfügung steht, wo ihr für Mich wirken könntet, ist auch eure Aufgabe eine weit schwerere, und sie wird eure ganze Kraft, euren ganzen Einsatz erfordern, wollet ihr noch von Erfolgen sprechen können. Und es ist auch keine leichte Arbeit, die ihr leisten sollet für Mich, denn es gilt, noch einen Lichtstrahl in die Finsternis zu senden, der hell aufleuchten soll, auf

daß ihr es erkennet, welche Finsternis der Gegner schon über euch verhängt hat, und ihr nur durch ein Licht von oben sein Treiben entlarven könnet. Glaubet es Mir, daß er immer nur Mich und Mein Bild euch Menschen verzerrt hinstellen will, daß er damit sich den größten Erfolg erhofft, wenn euch Mein Wesen falsch dargestellt wird, und daß ihr Menschen euch darüber keine Gedanken macht, weil er auch eure Gedanken gefesselt hält. Ich werde euch aber immer wieder ein Licht geben von oben, obgleich nur wenige Menschen solches zulassen. Doch die wenigen haben gerade die Aufgabe, das Licht weiterzutragen, um darüber Aufschluß zu geben, daß Ich ein **Gott der Liebe** bin, Der nichts sehnlicher wünschet, als daß Er Seine Geschöpfe zurückgewinnet als Seine Kinder.... Und als ein **Gott der Liebe** offenbare Ich Mich daher immer und immer wieder, als ein Gott, aus Dem ihr einst vollkommen hervorgegangen seid, und daß Ich ein Gott der Liebe bleiben werde bis in alle Ewigkeit.... Sowie ihr diesen Glauben verlieret, daß Ich nur höchst vollkommen sein kann, seid ihr auch einer Irrlehre verfallen, die er als Mein Gegner nur darum in die Welt gesetzt hat, um eben euren Blick zu trüben, daß ihr Mich nicht mehr erkennen sollet als das, was Ich bin.... Und so also ist es ihm gelungen, Zweifel zu setzen in Meine Vollkommenheit, und Ich muß Mich daher immer wieder von neuem offenbaren und tue dies angesichts des Endes mit aller Dringlichkeit, indem Ich erneut sowohl den Schöpfungsakt als auch den Fall zur Tiefe mit aller Deutlichkeit den Menschen erklärt habe, auf daß sie selbst denken sollen und die Unsinnigkeit dessen, was Mein Gegner ihnen vorsetzte, erkennen müßten. Immer wieder bedient er sich derer, die für Mich arbeiten wollen, weil er sich in deren Verstand einschalten kann, wenn ihm nur die Gelegenheit dazu geboten wird. Nun aber steht das Ende bevor, und Ich sandte daher einen starken Lichtgeist zur Erde, der ihm Widerstand leisten kann, und durch diesen wird euch noch einmal die reine Wahrheit zugeleitet, die jedoch anzunehmen ebenfalls euren freien Willen voraussetzt. Denn eurem freien Willen wird kein Zwang angetan.... Doch Ich will nicht, daß sich ein Mensch in falschem Denken bewegt, dem es ernst ist um die Wahrheit. Und darum sollet ihr auch eure Mission als dringlich erkennen und Mir dienen mit dem ganzen Einsatz eures Willens. Denn es ist nur auf diese Weise eine Klarheit zu geben in jener Frage, die auch das größte Problem betrifft.... die Vollkommenheit Meines Wesens.... an die ihr alle glauben müsset, wollet ihr nicht zweifeln an Meiner übergroßen Liebe, die Ich allem aus Mir Hervor - Gegangenen schenkte und die wahrlich auch nicht wollte, daß ihr euch von Mir entferntet.... die jedoch alles Üble, das ihr getan habt, auch letzten Endes sich so auswirken läßt, daß es euch zur Vollendung dienet.... Ihr dürft niemals an Meiner Liebe zweifeln, denn sie ließ euch entstehen, sie strahlte euch fortgesetzt an, und ihre Auswirkung war Licht und Kraft, hellste Erkenntnis und Macht, die sich auch niemals von euch zurückgezogen hätte, wenn ihr selbst euch nicht gewehrt hättet gegen ihre Annahme.... Dann aber war auch der Einfluß jener Macht auf euch offenbar, der ihr verfallen waret, und diese Macht wird euch in der Finsternis halten, weil ihr euch ihrem Willen nur dann widersetzen könnet, wenn ihr euer Verlangen nach Mir zum Ausdruck bringet.... Dann wird euch wieder Meine Liebe zuteil werden, dann werde Ich Mich wieder euch offenbaren und euch vollste Klarheit geben, und ihr werdet den Irrtum von der Wahrheit zu unterscheiden vermögen.... Denn nur allein durch die Wahrheit könnet ihr selig werden.... Der Irrtum aber hält euch in der Finsternis zurück, denn er ist sein Anteil, der Mein Gegner ist und bleiben wird noch ewig lange Zeit....

Amen

Zweifel an Wahrheit der Kundgaben.... Naturkatastrophe....

B.D. Nr. 4479

6. November 1948

Ihr sollt euch nicht mit Zweifeln plagen, und darum gebe Ich auf jede Frage Antwort, die ihr im Herzen erwäget und die euch Unruhe macht. Warum könnet ihr nicht glauben, daß die Zeit nur noch kurz ist, da ihr auf Erden wandelt? Warum wollet ihr nicht Meine Ankündigung wörtlich nehmen und euch ernstlich vorbereiten auf ein schnelles Ende? Warum erscheint euch ein Nichteintreffen Meiner Voraussagen wahrscheinlicher.... warum glaubt ihr nicht einfach Meinem Wort und harret der Dinge, die da kommen sollen? Wie Ich es euch sage, so ist es, und so wird es kommen, und ihr alle werdet überrascht sein über die plötzliche Wendung, die ihr nicht erwartet, weil sie eher kommt als ihr glaubt. Wen Ich zu Trägern der Wahrheit auserwähle, wem Ich eine solche Aufgabe zugewiesen habe, Mein

Wort direkt zu empfangen und es für die Mitmenschen niederzuschreiben, den werde Ich um der Wahrheit willen schützen vor einem Einfluß, der Meinem Wirken entgegengerichtet ist. Er steht in Meinen Diensten, und nimmermehr lasse Ich es zu, daß Mein Gegner sich seiner bedient, um Irrtum neben die Wahrheit zu setzen. Ich will auch nicht, daß Meine Diener selbst unklar sehen, daß sie schwach sind im Glauben und zweifeln, wo sie die Wahrheit verbreiten sollen mit Überzeugung.... Und darum spreche Ich immer wieder zu ihnen und weise sie auf die kommende Zeit hin, die ihnen den Beweis bringen wird, daß Mein Wort reinste Wahrheit ist. Daß noch eine kurze Zeit vergeht, soll euch keineswegs unsicher machen in euren Reden. Ihr könntet jedes Wort vertreten, was durch euch aus der Höhe aufgenommen worden ist, und ihr brauchet niemals zu fürchten, eigenes, der Wahrheit widersprechendes Geistesgut eingeflochten zu haben, denn ihr steht in Meinen Diensten. Daß Ich euch als Meine Diener aufgenommen habe, beweiset euch die Zuleitung Meines Wortes. Wer aber einmal Mein Diener ist, der führt nur noch den Willen seines Herrn aus und dessen Wille ist völlig dem Meinen untergeordnet. Darum wird er nur das tun, was Ich will, und ganz besonders in der geistigen Arbeit, die der Verbreitung der reinen Wahrheit gilt, Meinen Schutz genießen. Er wird nur Wahrheit empfangen und aufnehmen, und er braucht wahrlich keinen irrigen Zusatz zu fürchten. Ich wiederhole nochmals, daß ihr kurz davorsteht, die größte Erschütterung zu erleben, die auf dieser Erde vor sich gegangen ist. Wer sie übersteht, der wird von einem Wunder sprechen können, doch viele von denen, die Kenntnis davon haben durch euch, Meine Diener und Propheten der Endzeit, werden Meinen Eingriff überleben, weil sie als Zeugen dienen sollen, daß Ich Mich zuvor kundgetan habe und also Mein Plan von Ewigkeit daraus ersichtlich ist. Und darum zögere Ich so lange, auf daß noch vielen Menschen Gelegenheit gegeben wird, Kenntnis zu nehmen von Meinem Walten und Wirken und von Meiner Offenbarung durch die Elemente der Natur.... Doch die Zeit ist bald abgelaufen, dann gibt es keinen Tag des Aufschubes mehr.... Ihr würdet erschrecken, wüßtet ihr, wie nahe das Geschehen ist, das Ich ankündige fort und fort.... Ihr dürft nicht zweifeln, so Ich Selbst euch dies kundtue, ihr sollt glauben ohne Bedenken, ihr sollt wissen, daß Ich Selbst es bin, Der zu euch redet, und daß Ich nichts anderes als reinste Wahrheit euch vermittele und euch wahrlich davor schütze, die Wahrheit mit Irrtum zu durchsetzen. Lasset euren Glauben stärker werden, auf daß ihr mit vollster Überzeugung eintreten könntet für Mein Wort, das euch aus der Höhe zugeht, weil es Mein Wille ist, daß ihr Kenntnis davon habt, um euch vorzubereiten und Mich um Kraft zu bitten, die ihr wahrlich benötigen werdet, so der Tag gekommen ist, der euch die Wahrheit Meines Wortes beweiset....

Amen

Zweifel an der Wahrheit der Voraussagen....

B.D. Nr. 7755

25. November 1960

Auch in euch, die ihr Mir dienen wollet, steigen oft Zweifelsgedanken auf, wenn ihr künden sollet von dem nahen Ende.... Ihr seid wohl des Willens zu glauben, und euch sind auch die Zusammenhänge ersichtlich, so daß ihr ein Ende dieser Erde für möglich haltet. Doch ihr seid dessen nicht voll überzeugt, weil ihr für ein solches Geschehen noch keine Parallele anzuführen fähig seid, weil auch durch Überlieferungen noch nicht von einem solchen Geschehen berichtet worden ist, das die Zerstörung aller Schöpfungen auf der Erde mit sich brachte. Und es muß das so sein, daß euch nichts Derartiges bekannt ist, auf daß in letzter Zeit kein Willenszwang besteht, auf daß die Menschen frei sich entscheiden können, welchem Herrn sie sich übergeben. Und ihr, Meine Diener, die ihr arbeiten wollet für Mich und Mein Reich, ihr sollt euch nur immer fest an Mein Wort halten.... ihr sollt glauben, daß Mein Wort Wahrheit ist und daß Ich euch keineswegs durch den Geist ein Wissen zugehen lasse, das nicht der Wahrheit entspricht. Ihr sollt voll überzeugt glauben, und ihr könntet dies auch, wenn ihr nur des Willens seid, keinen Irrtum zu verbreiten, und Mich Selbst also um **Schutz vor Irrtum** angethet.... Denn dann lasse Ich euch wahrlich weder irrig denken noch irrig reden. Aber ihr werdet euch wiederum innerlich gedrängt fühlen, die von Mir euch zugeleiteten Voraussagen weiterzugeben, ihr werdet es als Pflicht empfinden, davon zu sprechen, und Ich Selbst werde euch den Auftrag ins Herz geben, zu reden, was Ich Selbst reden würde, wenn Ich unter den Menschen weilte und sie direkt ansprechen könnte. Fürchtet euch nicht, daß ihr Unwahrheiten aussprechet, solange ihr

bereit seid, Mir zu dienen, als Meine Knechte im Weinberg des Herrn tätig zu sein. Denn wäre es ein Irrtum, den ihr verbreiten wollet, so würdet ihr ganz sicher in euch eine deutliche Abwehr spüren und.... schweigen.... Ich aber will es, daß die Menschen wissen sollen, was sie erwartet und welchen Geschehen sie entgegengehen, denn sie sollen nicht ungewarnt bleiben, sie sollen die Möglichkeit haben, sich darauf vorzubereiten. Von weltlicher Seite aus aber werden sie immer das Gegenteil hören, denn die Welt ist das Reich Meines Gegners, und Mein Gegner sucht immer so auf die Menschen einzuwirken, daß sie irdischen Gewinn, irdischen Fortschritt und irdisches Wohlleben von der Zukunft erwarten und ihres Gottes und Schöpfers nicht gedenken.... Ich aber will, daß sie alles dessen nicht achten, was die Welt ihnen bietet, und nur an ihrer Seele Heil denken. Und darum sollet ihr ihnen alles als vergänglich hinstellen, ihr sollt ihnen künden, daß alles ihnen genommen wird und sie auch noch ihr Leibesleben verlieren können.... daß große irdische Not sie erwartet oder auch geistige Not im jenseitigen Reich, wenn sie eure Ankündigungen nicht als glaubwürdig annehmen und sich darauf einstellen. Und darum rege Ich euch, Meine Diener, immer wieder an, den Menschen die Voraussagen kundzugeben, die Ich durch Meinen Geist zur Erde leite, weil die Menschheit in großer Gefahr ist, wenn sie sich nicht wandelt, bevor das Ende kommt.... Ich will alle Menschen mahnen und warnen, ihrer Seelen zu gedenken und das Heil der Seelen nicht hinzugeben um der irdischen Güter willen.... Denn alles wird vergehen, wenn die Zeit erfüllet ist.... und die Seele wird nur besitzen, was sie sich an geistigem Gut erworben hat. Noch habt ihr Menschen eine kurze Gnadenzeit, wo ihr euch noch geistigen Reichtum erwerben könnet, doch die Zeit ist bald zu Ende....

Amen

Gottes Lenkung.... Zukunftssorgen....

B.D. Nr. 3818

6. Juli 1946

Ich Selbst werde euch führen und leiten, und darum fürchtet euch nicht, was auch kommen mag.... Mein Arm ist stark und mächtig, und Ich trage jede Last für euch, so ihr sie Mir vertrauensvoll aufbürdet, weil ihr an Mich glaubt. Und Ich schreite ständig neben euch, Ich lasse euch nicht allein, und in dieser Gewißheit könnet ihr jeden Weg gehen, den ihr gehen müsset laut Bestimmung von Ewigkeit. Er wird euch leichter werden, so ihr Mich als ständigen Begleiter in eurer Nähe wisset, an Den ihr euch stets halten könnet und Der euch immer hilft, so ihr schwach zu werden droht. Es ist Mein Wille, daß ihr in sicherem Schutz seid, wenn sich Mein Wort erfüllet.... Es ist Mein Wille, daß ihr Mich dann laut verkündet allen, die euch anhören; daß ihr für Mich tätig seid in dem Kreis, dem Ich euch zuführe, denn Ich weiß es, wer euch benötigt, wem ihr Hilfe bringen sollet in geistiger Not. Und alles ist vorbereitet, weshalb ihr euch keine Zukunftssorgen zu machen brauchet, denn Ich Selbst Sorge für euch, so ihr für Mich tätig seid, wie ein Herr für seine Knechte sorgt, so diese ihm willige und tüchtige Arbeiter sind. Ich Sorge für euch, wie ein Vater für seine Kinder sorgt, so ihr Mir eure Zugehörigkeit zu Mir durch eure Willigkeit, Mir zu dienen, zum Ausdruck bringt. Und darum überlasset jede Sorge Mir, denn auch die kleinsten Bedürfnisse bedenke Ich, weil Ich euch liebe und euch helfen will im Lebenskampf, auf daß ihr all euer Sinnen und Trachten nur eurer Seele widmet, auf daß ihr unbeschwert nur das geistige Ziel verfolgen und also zur Höhe streben könnet. So leget Mir vertrauensvoll euer irdisches Wohl in die Hand.... Und Ich werde alles regeln und ordnen, wie es euch dienlich ist, und ihr werdet Meine Liebe erkennen, Meine Macht und Meine Weisheit.... Doch zweifeln dürfet ihr nicht, denn nur die Stärke des Glaubens sichert euch Meinen restlosen Beistand.... Überlasset euch Mir vollgläubig, und Ich Sorge wahrlich für euch jetzt und immerdar. Stärket euch stets und ständig an Meinem Wort, lebet in der Liebe, wachet und betet, und lasset alles an euch herankommen, ohne Furcht und Bangen, und handelt, wie ihr euch innerlich gedrängt fühlet.... Ich wache über euch und verlasse euch nicht, ihr steht in Meinem Schutz, und nichts kann euch passieren, als was eurer Seele zum Besten gereicht. Denn Mein Wille lenket alle Geschehnisse, und Mein Wille lässet nur das zu, was euch zur Seelenreife verhilft. Und Meine Liebe wird euch alles erträglich machen, so ihr nur an Mich glaubt und euch Mir sorglos anvertrauet....

Amen

Ihr, die ihr den Menschen das Evangelium bringen sollet, ihr müsset euch fest an Mein Wort halten und bedingungslos glauben, daß Ich euch reinste Wahrheit vermittle. Denn so Ich Diener auf Erden benötige zum Weiterleiten Meines Wortes, das Ich aus der Höhe euch darbiete, wähle Ich Mir solche Menschen aus, die wahrheitsliebend sind und daher durch ihren Willen zur Wahrheit den schlechten Kräften wehren, also ihrem Einfluß nicht unterliegen. Ich will euch zu Lehrern heranbilden, auf daß ihr eure Mission ausführen könntet und eure Mitmenschen in der Wahrheit unterrichtet. Also müsset ihr als erstes reine Wahrheit von Mir empfangen, sollet ihr solche weitergeben. Was also ist verständlicher, als daß Ich Selbst Mein Wort schütze vor irrigen Zuleitungen, daß Ich Meine Diener auf Erden mit einem Schutzwall guter Wesen umgebe, die die unwissenden Kräfte hindern, sich in die Gedanken Meines Dieners einzuschalten? Die reine Wahrheit soll verbreitet werden, und darum leite Ich sie aus der Höhe, aus dem Reiche des Lichtes, zur Erde nieder, damit sie unverbildet denen geboten werden kann, die danach Verlangen tragen. Und also könntet ihr die Kundgaben aus der Höhe im vollen Glauben annehmen als reinste Wahrheit, denn sie gehen von Mir aus, und es ist Mein Wille, daß sie weitergeleitet werden, weil die Zeit dem Ende entgegendrängt. Denn Ich will die Menschen warnen und mahnen vor dem Kommenden, Ich will ihnen jede Möglichkeit erschließen, sich vorzubereiten, weil es plötzlich und unerwartet kommen wird auch für die Wissenden. Und darum kündige Ich ihnen an, daß sie viel Not und Trübsal zu erleben haben.... Ich kündige ihnen an, in welchen Geisteskampf sie geraten werden kurz vor dem Ende, wie sie als Meine Bekenner standhalten müssen, wollen sie selig werden. Und Ich kündige ihnen an, daß Ich Mich zuvor noch offensichtlich äußern werde, um noch die Menschen zu gewinnen, die schwach sind im Glauben oder unschlüssig, nach welcher Seite sie sich wenden sollen, so Entscheid von ihnen gefordert wird. Es ist diese Äußerung die letzte Mahnung vor dem Ende, und unzählige Menschen werden das Leben verlieren, doch Meine Weisheit und Liebe hat es beschlossen seit Ewigkeit, weil Ich den geistigen Tiefstand ersah, in dem die Menschheit sich am Ende befindet, und weil Ich auch um die Wirksamkeit der Mittel weiß, die Ich zur Anwendung bringe. Doch Ich lasse die Menschen nicht ungewarnt und bereite sie also darauf vor, indem Ich das kommende Geschehen ankündige, was Ich getan habe seit Beginn dieser Erlösungsepoche durch Seher und Propheten. Und ihr Menschen sollt Meinem Wort Glauben schenken und wissen, daß alles kommen wird, wie Ich es euch verkündet habe. Ihr sollt wissen, daß der Tag sehr nahe ist und daß er einen Aufruhr bringen wird auf der ganzen Erde, denn er ist zu gewaltig, und er wird schwere Folgen nach sich ziehen für die Menschen, wo Ich sprechen werde laut und deutlich und allen vernehmbar.... Ich will **den** Menschen helfen, den Glauben zu gewinnen an Mich, die ohne Glauben dahinleben, und Ich will denen zur Stärke des Glaubens verhelfen, die schwach und unentschlossen sind, und darum kündige Ich Meinen Eingriff an, der in einer überaus großen Naturkatastrophe besteht, deren Folgen unübersehbar sind. Doch es ist die Zeit des Endes, und unwiderruflich wird auch dieses unwiderruflich herankommen in kürzester Frist. Und darum lasse Ich kein Mittel zuvor unversucht, durch das Ich noch Menschen gewinnen kann für Mich, und Ich beauftrage Meine Diener, dessen eifrig Erwähnung zu tun, was durch Mein Wort ihnen verkündet wird und lauterste Wahrheit ist....

Amen

**Fürchtet nicht, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten
können....**

B.D. Nr. 4566

14. Februar 1949

Fürchtet nicht, die euch irdisch schaden können, sondern nur allein den, der eure Seele in den Abgrund zu ziehen sucht. Doch auch ihm könntet ihr mutig entgegentreten, so ihr Mich an eure Seite rufet, dann wird er nichts wider euch ausrichten können, dann habt ihr einen Schild, durch den ihr unverwundbar seid, also eure Seele jeder Gefahr entronnen ist. Die Welt aber wird euch hart bedrängen, und ihre Machthaber werden euch zu vernichten suchen, weil sie gegen jeden aufstehen, der Mir treu ist, weil sie Mich nicht als Herrn anerkennen wollen und darum alle Macht und Verehrung für sich allein beanspruchen. Ihr werdet hart bedrängt werden und könntet doch euch

sorglos und unverzagt jedem Kampf stellen, weil Ich als euer Heerführer mit in den Kampf ziehe und für euch streite, wie ihr auch für Mich und Meinen Namen streitet. Und der Sieg wird euer sein.... Trachtet danach, daß euer Glaube stets tiefer und unerschütterlicher werde, dann wird auch jede Furcht schwinden vor denen, die nur den Leib töten können. Achtet ihr mehr auf das Leben der Seele, dann lasset euch alles Weltliche, Verlockungen und Drohungen völlig unberührt.... ihr lebet nur Meinem Willen entsprechend, und so der Irdisch-Gebietenden Verlangen Meinem Willen entgegengerichtet ist, werdet ihr sie erkennen als Abgesandte des Satans und jegliche Furcht vor ihnen verlieren, denn euer Glaube gibt euch die Kraft zu widerstehen; ihr fürchtet dann nicht mehr die Welt und ihre Vertreter, sondern haltet euch stets mehr und mehr an Mich als Den, Den ihr fürchtet und liebet zugleich. Wer schwachen Glaubens ist, wird ängstlich sein und auch irdische Maßnahmen mit Sorge verfolgen; wer schwachen Glaubens ist, dem bin Ich nicht ständig gegenwärtig. Er achtet noch zu sehr der Welt, wenngleich er sie nicht begehrt, doch er bleibt nicht ohne Eindruck, sie erfüllt noch seine Gedanken, sie hält ihn noch zu sehr vom geistigen Streben zurück. Und dieser wird sich fürchten und von irdischer Gewalt arg bedrängt werden. Ihm möchte Ich helfen, seiner Furcht ledig zu werden, ihm möchte Ich zurufen: Stets wird euch ein Retter erstehen in Mir, so ihr nur voller Glauben seid an Meine Liebe und Meine Macht. Ich kann alles, und Ich will alles, was euch zum Segen gereicht. Glaubet dies und wisset, daß Ich stets euch zur Seite stehe, wenn die Vertreter des Satans euch bedrohen und euch von Mir abdrängen wollen. Und seid ihr einmal Meiner Gegenwart bewußt, dann wird jegliche Angst schwinden, und furchtlos werdet ihr dem Feind gegenüberstehen. Ihr seid stark durch den Glauben an Mich, und ihr fürchtet nicht mehr für euer leibliches Leben, weil ihr wisset, daß es keinen Tod gibt für die, die an Mich glauben.... daß also wohl euer Leib, aber niemals die Seele getötet werden kann, daß Ich aber auch euer leibliches Leben schütze, solange eure Stunde noch nicht gekommen ist....

Amen

Anruf Jesu Christi in Versuchungen und Nöten durch den Gegner....

B.D. Nr. 6972

19. November 1957

Wenn sich in eure Herzen Zweifel einschleichen an der Wahrhaftigkeit des göttlichen Wortes, wenn ihr in Unsicherheit fallet, wenn es gilt, dafür einzutreten.... wenn euch die innere Freude an der Arbeit im Weinberg des Herrn verläßt, dann wisset ihr, daß ihr arg bedrängt werdet von dem Gegner Gottes, der jede schwache Stunde ausnützt, um euch unfähig zu machen für eure Gottdienende-Aufgabe. Ihr habt aber einen Beistand in Jesus Christus.... das vergesst nicht.... Rufet ihr Ihn an, dann stellt Er Sich dem Gegner, und Er wird ihn ganz sicherlich zurückdrängen und euer Wirken für Ihn nicht gefährden lassen. Aber eines verlangt Jesus Christus von euch: daß ihr euch voll und ganz Ihm übergebt, daß ihr bereit seid, euch zu lösen von der Welt und also von eurem Gegner, der Herr ist dieser Welt. Ihr werdet dies verstehen, wenn ihr bedenket, daß der Gegner so lange noch ein Anrecht hat an euch, wie ihr noch an der Welt Gefallen findet, und daß er dann auch noch seinen Einfluß ausüben kann auf euch in Form dessen, woran euer Herz noch hängt. Und ihr habt alle noch einen Hang zu dieser Welt, selbst wenn eure Gedanken vorwiegend in das geistige Reich gerichtet sind. Aber sie schweifen doch noch des öfteren ab, und das nützt dann der Gegner Gottes, euch dann zu bearbeiten in seinem Willen, um euch dem geistigen Reich mehr und mehr zu entfremden. Aber die Hingabe an Jesus Christus schützt euch vor ihm, und jeglicher Versuchung werdet ihr widerstehen können.... Denn Jesus Christus ist der Sieger über ihn, Er hat die Macht, ihn von euch abzudrängen, wenn ihr dies ernstlich wollet. Jesus Christus ist euer Erlöser von Sünde und Tod, Er bringt euch das Heil der Seele, Er steht zu eurem Schutz bereit, und Er lasset niemanden in den Händen Seines Gegners, der Ihn anruft im Kampf wider jenen. Der Gegner wird aber auch nachlassen in seinen Bedrängungen, wenn ihr ihm zu Willen seid, wenn ihr euch ihm wieder zuwendet durch das Verlangen nach der Welt.... Dann gibt er euch, was ihr begehret, und dann seid ihr ernstlich in Gefahr, wieder in seine Gewalt zu geraten und euch mehr und mehr abzuwenden vom geistigen Reich. Und so ist nur euer ernster Wille nötig, Eigentum eures göttlichen Erlösers Jesus Christus zu sein. Dann muß er von euch ablassen, und ihr seid gerettet für Zeit und Ewigkeit. Es sind diese Worte gerichtet an alle

Menschen, die sich in leiblichen und geistigen Nöten befinden, denn sowie sie bemüht sind, ein Leben nach dem Willen Gottes zu führen, sind sie auch immerwährenden Versuchungen von seiten des Gegners ausgesetzt, die verständlicherweise besonders stark sind bei denen, die sich Gott zum Dienst angeboten haben. Und so werden diese auch oft ungewöhnlich bedrängt, aber alle haben den Einen an ihrer Seite, Der ihnen wahrlich Schutz und Schirm ist in jeglicher Not. In Innigkeit nur Ihn anrufen und sich Ihm übergeben, das führt euch heraus aus aller Not, und ihr werdet befreit sein von Anfechtungen aller Art....

Amen

Macht des göttlichen Wortes.... Gegenmittel für Leid....

B.D. Nr. 4468

24. Oktober 1948

Meine Liebe zu euch ist grenzenlos, und Ich erfülle euch jede Bitte, nur zuweilen in einer Form, daß ihr die Erfüllung nicht gleich erkennt, es euch aber einmal bewußt wird, in welcher Fürsorge Ich eurer gedenke. Die Endzeit bringt Nöte und Leiden verschiedener Art, weil ihr in Kürze ausreifen müsset, ansonsten ihr die letzte, schwere Prüfung nicht bestehen würdet. Ihr bleibt in dauernder Bekümmernis und sollet nur daran denken, daß Ich es bin, Der euch alles sendet, daß Ich um jede Not und Trübsal weiß, daß sie aber auch von Segen ist für euch. Darum banget und klaget nicht, sondern bleibt Mir in Liebe zugetan, wie auch Meine immerwährende Liebe euch gehört und Ich euch selig machen will.... Die Macht Meines Wortes sollet ihr erproben, und ihr werdet bald erkennen, daß ihr ein wirksames Gegenmittel habt für jegliches Leid, für Furcht und Traurigkeit. **Ich habe Mein Wort mit Meiner Kraft** gesegnet.... Warum nützet ihr sie nicht? Warum nehmet ihr die Kraft nicht in Anspruch, so ihr im Erdenkampf schwach zu werden droht und mutlos seid? Warum gebt ihr euch nicht seiner belebenden Wirkung hin? Ihr empfanget von Mir unausgesetzt den Beweis Meiner Liebe zu euch, ihr steht inmitten einer großen Gnade und seid so kleingläubig und wankelmütig, so ängstlich und schwach. Was Besseres könnte Ich euch wohl bieten als Mein Wort? So ihr irdisch keine Not und Sorgen hättet, würdet ihr nicht fähig, Mein Wort zu vernehmen, denn die Welt würde euch gefangenhalten und euch hindern an der innigen Verbindung mit Mir. Und darum nehmet ergeben diese Not auf euch, so ihr als Ausgleich Mein Wort empfanget, denn mit Meinem Wort besitzet ihr einen großen Schatz, den ihr nur nicht zu heben versteht. Lasset Mich im Wort zu euch sprechen stets uns ständig, nehmet zu Mir im Wort eure Zuflucht, versenket euch in den Ausdruck Meiner Liebe zu euch, und ihr werdet eine merkliche Kraftzuwendung spüren, ihr werdet keine Schwäche, keine Angst und Bedrückung und keinen Zweifel mehr empfinden.... ihr werdet in voller Stärke das Erdenleben meistern und Mich loben und preisen ob Meiner Liebe und Gnade, und dann werdet ihr Mir rüstige Arbeiter sein im letzten Kampf auf dieser Erde. Ich segne euren Willen, Mir zu dienen, doch lasset ihn auch tätig werden durch Ausführung dessen, was Ich von euch verlange. Und immer wieder ermahne Ich euch, Mein Wort in euch aufzunehmen, weil Ich euch die Kraft Meines Wortes zuwenden will, weil Ich euch helfen will, euren Willen aber dazu benötige, sollet ihr den rechten Segen von Meiner Hilfe haben. Ihr müsset selbst ringen, weil ihr nur dadurch zum Glauben gelanget, zu dem tiefen Glauben, den ihr benötigt, um Mir treue Diener auf Erden sein zu können. Ihr müsset, was ihr von Mir empfanget, was ihr niederschreibt, selbst im Herzen erwägen, es muß lebend werden in euch, auf daß ihr dann auch überzeugt Mein Wort vertreten könnet, daß es auch auf den Mitmenschen die Wirkung nicht verfehlt und er die Kraft Meines Wortes an sich selbst verspürt. Stets wird euch geholfen werden in der Not, und desto eher, je mehr ihr Meinen Willen erfüllt.... Mein Wille aber ist, daß ihr euch des öfteren versenket in Mein Wort, auf daß ihr Meiner Gegenwart bewußt werdet und glaubet.... Und sowie euer Glaube tief ist, ist euch auch die Erfüllung jeglicher Bitte gewiß....

Amen

Werdet wie die Kinder und flüchtet zu Mir in jeder Not.... und fürchtet euch nicht, denn euer himmlischer Vater läßt nicht zu, was euch nicht zum Besten gereicht. Glaubet und vertrauet Mir, eurem Vater von Ewigkeit, daß Ich Meine Hände schützend über euch ausbreite, und sehet in jeder Not des Leibes nur ein liebevolles Erziehungsmittel, das eurer Seele gilt. Doch wisset, daß auch die Not des Leibes von Mir behoben wird, so ihr fest daran glaubt und Meine Vaterliebe erkennet in allem, was auch geschieht. Seid Kindern gleich sorglos, und überlasset dem Vater jede Sorge um euch, und achtet nur darauf, den Willen eures Vaters im Himmel zu erfüllen, und Meine Vaterliebe wird euch erfassen und euch an Mein Herz ziehen. Fraget und grübelt nicht ängstlich, was werden soll, sondern bleibet ruhig und harret nur auf die Hilfe des Vaters, so euch die Not drückt. Verlasset euch gänzlich auf Mich, Der Ich euch führe auf allen euren Wegen. Im kindlichen Vertrauen und demütigen Gebet liegt eure Stärke, denn das enttäusche Ich nicht, und Ich erhöere euch jederzeit. Doch banget und zweifelt nicht.... Die Vaterliebe rettet euch aus jeder Gefahr, und der Ruf des Kindes verhallt niemals ungehört.... Doch um zu werden wie die Kinder, müsset ihr jeden Widerstand aufgeben, ihr müsset immer nur wollen, daß Ich euch führe an der Hand und ihr müsset Mir willig folgen und niemals andere Wege gehen wollen.... Und so müsset ihr bitten im gläubigen Vertrauen und euch nun hingebend auf Mich verlassen und jedes Geschehen nun als Meinen Willen betrachten.... Denn es ist Mein Wille, es geschieht nichts wider Meinen Willen, so ihr eure Sorgen Mir anheimgestellt habt. Nur, der allein handelt, ohne Meinen Segen und Meine Beihilfe erbeten zu haben, der läßt seinen Willen tätig werden, der sich nun entsprechend auswirkt, doch nicht immer zu seinem Heil. Ihm kann Ich Meine Hilfe nicht angedeihen lassen, weil er sie nicht als Meine Hilfe erkennen, sondern als eigenes Verdienst ansehen würde. Doch Meiner Kinder Wege ebne Ich, selbst wenn sie schwer passierbar erscheinen. Gebt euch vollvertrauend nur Meiner Führung hin, und ihr werdet immer die liebende Vaterhand spüren, die euch sicher und unbeschadet hindurchführt durch alles Unheil dieser Welt. Und schöpft stets Trost und Kraft aus Meinem Wort.... Lasset den Vater sprechen zu Seinen Kindern, und nehmet jedes Wort der Liebe auf, daß es wieder euch zur Liebe antreibt. Lasset niemals des Vaters Stimme ungehört verhallen, sondern freuet euch, daß ihr sie zu hören vermögt, daß der Vater Seine Liebe zu euch darin zu erkennen gibt, und folget Ihm und Seinem Wort mit freudigem Eifer.... Und ihr werdet Mein Wohlgefallen erringen, ihr werdet die Vaterliebe immer stärker empfinden, ihr werdet keine Not mehr fürchten und an Meinem Herzen wohlgeborgen sein....

Amen

Der Weg zum Vaterhaus.... Gottes Führung....

B.D. Nr. 6418

5. Dezember 1955

Alle werdet ihr geführt, die ihr an Meiner Hand gehen wollet, die ihr euch Meiner Führung anvertraut.... Ich muß immer euren eigenen Willen in Betracht ziehen, Ich kann euch nicht **wider** euren Willen auf einen Weg drängen, dem ihr bewußt ausweicht, den ihr meidet, weil er euch nicht angenehm dünkt.... Ich kann euch nur leise hindrängen, sofort aber eurem Widerstand nachgebend, so er Mir erkenntlich ist. Wer sich aber Meiner Führung anvertraut, der kann unbesorgt seinen Erdenweg gehen.... er führet zum Ziel.... Darum sollet ihr nicht ängstlich auf die vielen Hindernisse und Beschwernisse schauen, ihr sollt euch nur immer fest an Meiner Hand halten, und ihr werdet an allen Beschwernissen vorübergeleitet werden mit der Sicherheit, die nur Meine Führung euch bieten kann.... Darum sehet auch nicht ängstlich in die Zukunft, machet euch keine unnötigen Sorgen, lasset alle irdischen Bedenken, und hebet nur eure Augen auf zu Mir. Denn Ich bin immer für euch da, Ich werde euch auch alles Ungemach fernhalten, wenn ihr Mir nur gläubig vertraut, wenn ihr euch wie Kinder zum Vater verhaltet, wenn ihr nicht von Meiner Seite gehet und Mir jegliche Sorge um euch überlasset. Euer Glaube bannet jede Gefahr, denn das volle Vertrauen auf Meine liebende Fürsorge enttäusche Ich nicht.... Wohl seid ihr noch von tiefster Dunkelheit umfassen, weil ihr mitten in einer Welt der Sünde und der Lieblosigkeit steht. Der Weg aber, da Ich euch führe, ist von einem milden Schein erleuchtet, und wo Ich bin, wo ihr neben Mir einhergehet, wird immer Licht sein, und also

braucht ihr nicht die Dunkelheit zu fürchten, ihr braucht nur den Blick zur Höhe wenden, von wo euch immer helles Licht scheinen wird.... Um euch ist tiefste Finsternis.... daß ihr aber den Weg des Lichtes gehen könntet an Meiner Hand, das soll euch dankbar gedenken lassen des großen Liebe- und Erbarmungswerkes, das Ich für euch Menschen vollbracht habe, um euch aus der Finsternis zum Licht führen zu können.... Ich habe den Weg bereitet auf Erden, den ihr nun gehen könntet an Meiner Hand, in Meiner Nachfolge, unter Meiner Führung. Vordem war tiefste Finsternis, und es führte kein Weg aus dieser Finsternis heraus.... Ich aber bahnte einen Weg an, der aus der Tiefe zur Höhe, aus der Finsternis zum Licht führt.... Und dieser Weg kann nur unter Meiner Führung beschritten werden, d.h., es muß der Mensch glauben an Mich in Jesus Christus, er muß das Erlösungswerk anerkennen und Mich Selbst als göttlichen Erlöser, Der Sich im Menschen Jesus verkörperte, um euch aus der Finsternis emporzuhelfen zum Licht.... Also muß jeder, der mit Mir den Weg zur Höhe wandeln will, sich Mir in Jesus Christus anschließen.... Dann wandelt er den gleichen Weg, den der Mensch Jesus gegangen ist, der zum Vater führt, heim ins Vaterhaus.... Immer wird der Weg, der hinanführt, die Begleitung Jesu Christi erfordern, weil es nur den einen Weg gibt, den Weg der Nachfolge Jesu.... und weil allein dieser Weg lichtvoll ist und das rechte Ziel garantiert. Doch wer sich Mir einmal anvertraut hat, den werde Ich nimmer lassen, Meine Hand wird ihn halten, daß er nicht falle, Meine Hand wird ihn stützen, so er schwach ist, und Meine Hand wird ihn vom Abgrund zurückreißen, der sich ihm öffnen kann, wenn er nicht achtsam ist, wenn er seine Augen zurückwendet zur Welt, von der er sich schon gelöst hatte.... Wer sich Mir und Meiner Führung anvertraut, der kann ruhig seinen Weg wandeln, er wird nicht fehlgehen.... Ihr sollet keine Schwäche, keinen Zweifel, keine Sorge in euch aufkommen lassen, denn so ihr euch Mir übergebet, flüchtet ihr euch in die Arme des Vaters, Dessen Liebe euch wahrlich schützen und betreuen wird, Der euch sicher führet himmeln....

Amen

Geistige Zwiesprache.... Gegenwart Gottes.... Zweifel - Sorgen....

B.D. Nr. 4456

10. Oktober 1948

Die klarste Antwort auf eure gedanklichen Fragen wird euch nicht befriedigen, so ihr nicht fest überzeugt glaubt, daß die gedankliche Antwort Meines Geistes Wirken ist. Solange ihr daran zweifelt, werdet ihr auch keinen inneren Frieden haben können, weil ihr euch ständig mit Gedanken plaget, die eine klare Antwort von Mir erfordern. Fühlet euch stets so innig mit Mir verbunden, daß ihr Meiner ständigen Teilnahme an eurem Leben sicher seid, dann werdet ihr auch glauben können, daß Ich mit euch lebe und jede Not und Sorge von euch kenne. Ihr müsset dieses Bewußtsein Meiner Anteilnahme und ständigen Gegenwart euch aneignen, dann wird auch euer Leben leicht sein, dann erfüllt euch das Gefühl der Zweisamkeit, die euch mit Kraft erfüllt, dann wisset ihr in Mir immer den starken Begleiter, Der euch über alle Hindernisse hinweghilft, Der euch führet und jeden Schritt bewacht, Der euch keinem feindlichen Angriff ungeschützt ausliefert, Der immer bei euch ist, weil Er euch liebt. Gewinnet nur den Glauben an Meine Liebe.... Was ihr Mir anvertraut in Gedanken, in der Not des Herzens, das verhallt nicht ungehört an Meinen Ohren, und so ihr still und aufmerksam lauschet nach innen, werdet ihr auch Meine Antwort gedanklich vernehmen: nur glaubet, daß Ich durch die Gedanken mit euch spreche, und verwerfet sie darum nicht.... Nach innigem Gebet zu Mir ist die Antwort Meines Geistes Wirken, die euch die innere Überzeugung gibt, richtig zu sein, denn so ihr Mich inständig bittet, bleibe Ich nicht still, weil ihr glauben sollet, daß Ich euch helfe. Ihr seid noch schwach im Glauben an Mich und Meine Liebe, und daher lebet ihr in der Unruhe, in Angst und Sorge und im Gefühl der Einsamkeit. Glaubet doch, daß Ich bei euch bin, glaubet, daß euch Meine Liebe gilt und daß Ich euch nimmermehr verlasse, und lasset dieses Bewußtsein Meiner Gegenwart so stark in euch werden, daß ihr darum nichts fürchtet, was von außen an euch herantritt. Denn Ich will euch den Frieden der Seele geben, der euch aber nur beglücken kann im Gefühl der Zweisamkeit mit Mir. Ihr seid niemals allein, und Mein Wort ist das sichtbare Zeichen Meiner Anwesenheit.... Wie könntet ihr, die ihr Mein Wort empfanget, zweifeln an Meiner Gegenwart? Und was anderes als Zweifel daran ist eure Angst und Sorge, die hinfällig sind, so ihr fest und überzeugt glaubet, daß Ich bei euch bin und euch helfe in jeder Not und Bedrängnis des Leibes und der Seele? Und darum werdet

ihr jede andere Hilfe entbehren können, so sie euch von seiten der Mitmenschen versagt wird. An Mich werdet ihr euch niemals vergeblich wenden, und darum kommet immer zu Mir, so ihr mühselig und beladen seid.... Meine Liebe ist immer bereit, euch zu helfen, so ihr nur Meine Hilfe anfordert, so ihr im Geist und in der Wahrheit zu Mir betet und glaubet.... denn einen starken Glauben lasse Ich nie zuschanden werden....

Amen